KÜNKER

Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit

Münster und Westfalen im Rahmen der europäischen Geldgeschichte

Die Sammlung Dieter Braun

AUKTION 249

30. Juni/1. Juli 2014 in Osnabrück

Titelfoto (Nr. 1727)

MÜNSTER, BISTUM
Christof Bernhard von Galen, 1650-1678.
6 Dukaten 1661, Münster,
auf die Einnahme der Stadt. 20,76 g.
Dethlefs A/b; Fb. 1773; Schulze 103 b.

AUKTION 249

Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit

Münster und Westfalen im Rahmen der europäischen Geldgeschichte

Die Sammlung Dieter Braun

ZEIT	**Montag, 30. Juni 2014** 14.00 Uhr - 18.00 Uhr **Dienstag, 1. Juli 2014** 10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
ORT	Steigenberger Hotel Remarque Osnabrück, Natruper-Tor-Wall 1
AUKTIONS-TELEFON	+49 (0)541 60 96 633
AUKTIONS-FAX	+49 (0)541 60 96 634

Auktionen 249-252, Juni/Juli 2014

30. JUNI 2014	**Auktion 249** Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit
1. JULI 2014	Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit Münster und Westfalen im Rahmen der europäischen Geldgeschichte Die Sammung Dieter Braun
2. JULI 2014	**Auktion 250** Münzen des Königreichs Preußen
3. JULI 2014	**Auktion 251** Goldprägungen Russische Münzen und Medaillen
4. JULI 2014	**Auktion 252** Deutsche Münzen ab 1871 Eine bedeutende Privatsammung mit Probeprägungen

Zeitplan/Timetable

Auktion 249
Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit

Montag, 30. Juni 2014
14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Nr. 1 bis Nr. 789
Europa, Übersee, Habsburgische Erblande

Dienstag, 1. Juli 2014
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 790 bis Nr. 1287
Deutsche Münzen und Medaillen:
Aachen - Saalfeld

14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Nr. 1288 bis Nr. 1629
Deutsche Münzen und Medaillen:
Sachsen - Würzburg, Medaillen,
Notmünzen, Münzwaage, Lots

Münster und Westfalen
im Rahmen der europäischen Geldgeschichte
Die Sammlung Dieter Braun

Nr. 1630 bis Nr. 1987

Auktion 250
Münzen des Königreichs Preußen
Die Sammlung Masuren

Mittwoch, 2. Juli 2014
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 2501 bis Nr. 2959

Auktion 251
Goldprägungen

Donnerstag, 3. Juli 2014
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 3001 bis Nr. 3690

Russische Münzen und Medaillen

14.00 Uhr - 18.30 Uhr
Nr. 3691 bis Nr. 4325

Auktion 252
Deutsche Münzen ab 1871
Eine bedeutende Privatsammlung mit Probeprägungen

Freitag, 4. Juli 2014
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 4501 bis Nr. 5142
Reichskleinmünzen, Reichssilbermünzen,
Reichsgoldmünzen

14.00 Uhr - 16.30 Uhr
Nr. 5143 bis Nr. 5599
Weltkrieg und Inflation, Weimarer Republik,
Drittes Reich, Allierte Besetzung, BRD, DDR,
Geplantes Königreich Polen, Zweiter Weltkrieg,
Deutsche Kolonien, Notmünzen, Danzig,
Probeprägungen, Lots

Am Dienstag, den 1.7.2014 ab 19.00 Uhr findet im Steigenberger Hotel Remarque ein Vortrag von Prof. Dr. Bernd Kluge statt zum Thema:

ALLES FRIEDRICH – ODER WAS?
Die preußischen Könige privat.

Alle Interessenten sind herzlich dazu eingeladen.

Sehr geehrter Kunde, lieber Münzfreund,

wir wünschen Ihnen viel Freude mit unseren neuen Auktionskatalogen und hoffen, Sie finden darin wieder einige schöne Stücke für Ihre Sammlung. Seit 1985 führen wir Auktionen durch, in fast 30 Jahren haben wir mit 250 Auktionskatalogen eine Marke gesetzt: Künker steht für Qualität und fairen Umgang mit seinen Kunden. Diese Politik im Interesse unserer Kunden gehört zu den Grundwerten der Firma Künker.

Wir freuen uns, Ihnen anlässlich unserer 250. Auktion einige wichtige Änderungen in unserem Unternehmen mitteilen zu dürfen. Zum einen hat sich unsere Firmenanschrift geändert! Die beiden Häuser, in denen die Firma bislang beheimatet war, sind auf Dauer zu klein geworden. Deshalb haben wir uns im Jahre 2012 dazu entschlossen, ein neues Firmengebäude zu errichten. Wir sind sehr froh, dass das Gebäude Mitte Mai termingerecht einzugsfertig war. Hier haben wir deutlich mehr Arbeitsfläche und ausreichend Platz für unsere Bibliothek sowie komfortable Besichtigungs- und Besprechungsräume. Gerne laden wir Sie dazu ein, uns einmal in unserem Neubau zu besuchen.

Darüber hinaus haben mein Bruder Horst-Rüdiger Künker und ich uns anlässlich des Umzugs in das neue Gebäude dazu entschlossen, die Verantwortung der Firmenleitung zukünftig auf jüngere Schultern zu übertragen. Ich danke meinem Bruder für über dreißig Jahre erfolgreiche Leitung des Goldhandelgeschäftes. Per I. Juli 2014 übernehmen meine beiden Mitgesellschafter, Dr. Andreas Kaiser und mein Sohn Ulrich, die alleinige Geschäftsführung unseres Unternehmens. Mein Bruder und ich werden zwar weiter in der Firma arbeiten, die Leitungsfunktionen werden aber jüngere Kräfte innehaben. Oliver Köpp übernimmt zukünftig die Leitung der Auktionssparte, Eike Müller zeichnet für den Goldhandel verantwortlich.

Wir wünschen den jungen Kräften viel Erfolg und hoffen, dass Sie, verehrter Kunde und Münzfreund, dem Hause Künker auch künftig verbunden bleiben. Wir versprechen Ihnen, dass sich an den Grundwerten der Unternehmensführung auch künftig nichts verändern wird.

Fritz Rudolf Künker

Horst-Rüdiger Künker

Dr. Andreas Kaiser

Honored Customers, Dear Coin Enthusiasts,

We wish you much pleasure with our new auction catalogues and hope that, once again, you will find some attractive items there for your collection. We've been holding our auctions since 1985, and in just under 30 years we have created a true brand identity with our 250 auction catalogues: Künker stands for quality and fair treatment of its customers. This strong orientation to the customer is one of the fundamental principles of the Künker organization.

On the occasion of our 250th auction, we are pleased to announce some important changes at our company. First of all, we have a new company address! The two houses in which the company previously made its home were no longer large enough for our business. Therefore, in 2012 we decided to build a new headquarters. We are delighted that the facilities were finished on time, making it possible for us to move in by mid-May. We will have substantially more working space and sufficient room for our library, as well as comfortable rooms for perusal and discussions. We extend to you a warm invitation to come and visit us in our new home.

But that's not all. My brother Horst-Rüdiger Künker and I have decided to use the occasion of the move into the new building to transfer the responsibility for the company's future direction and leadership onto some younger shoulders. I thank my brother for more than 30 years of successfully directing the gold trade business. As of July Ist, 2014, my two co-partners, Dr. Andreas Kaiser and my son Ulrich, will take over the leadership of our company. Although my brother and I will continue to work with the company, the management functions will be assumed by a younger generation. Oliver Köpp is taking on the future management of the auctions division, and Eike Müller will be responsible for the gold trade.

We wish the new generation much success and hope that you, honored customer and coin enthusiast, will maintain your association with the House of Künker in the future. We promise you that, under the new management as in the past, our core principles of company leadership will remain unchanged.

Ulrich Künker

Oliver Köpp

Eike Müller

Mit herzlichen Grüßen,/With Best Wishes,

KUENKER.DE

SIXBID.COM

EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

Hauptsitz in Osnabrück

Besichtigung/On View

Die Besichtigung des Auktionsgutes kann nach vorheriger telefonischer Absprache in unseren neuen Geschäftsräumen in der Nobbenburger Straße 4a in Osnabrück erfolgen.

Auction lots may be viewed on appointment in our new facilities, Nobbenburger Strasse 4a in Osnabrück.

Online-Katalog/Online Catalogue

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de und www.sixbid.com haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com or at www.sixbid.com! You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.

Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit zehn eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung in Ihrer Nähe.
- Sie können Ihre Münzen direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich nach Vereinbarung Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with ten locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- You always have a point of contact nearby.
- You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive by appointment payment for consignments.
- You can have our cooperation partner represent you at our auctions.

OSNABRÜCK

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück
Tel. +49 (0)541 96 20 20, E-Mail: service@kuenker.de
USt-IdNr./VAT-No: DE256270181

Dr. Hubert Ruß

Frank Richardsen

Michael Otto

Roland Trampe

Michael Autengruber

Petr Kovaljov

Ulf Künker

Aleksey Onchukov

Standorte/Locations

MÜNCHEN

Künker Numismatik AG
Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß
Tel. +49 (0)89 242 198 38, service@kuenker-numismatik.de

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Maximiliansplatz 12a, 80333 München

Frank Richardsen
Tel. +49 (0)89 242 16 990, frank.richardsen@kuenker.de

BERLIN

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Poststraße 22, 10178 Berlin-Mitte

Michael Otto
Tel. +49 (0)30 247 248 91, michael.otto@kuenker.de

HAMBURG

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe
Tel. +49 (0)541 96 20 20, roland.trampe@kuenker.de

KONSTANZ

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz

Michael Autengruber
Tel. +49 (0)7531 28 29 059, michael.autengruber@kuenker.de

WIEN

Künker Wien, c/o Numfil GmbH,
Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich

Petr Kovaljov, Tel. +43 676 4838 733, kuenker@numfil.com

ZNOJMO

Künker Znojmo, c/o Numfil s.r.o.
17. Listopadu 18, 66902 Znojmo, Tschechische Republik

Petr Kovaljov, Tel. +420 603 81 10 31, petr.kovaljov@kuenker.de

ZÜRICH

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG
Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz

Ulf Künker, Tel. +41 (0)44 225 40 90, zuerich@kuenker.de

MOSKAU

Künker Moskau, c/o Russian Coin Co. Ltd.
Lyalin pereulok dom 9, str. 1, of. 3, 105062 Moskau, Russland

Aleksey Onchukov
Tel. +7 (495) 589 56 10, aleksey.onchukov@kuenker.de

DEUTSCH

Ulrich Künker
Leiter Kundenbetreuung

Barbara Westmeyer
deutschsprachige Kundenbetreuung

Telefon: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
Gebührenfrei: 0800 58 36 537
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Montag–Donnerstag 8.30–17.00 Uhr
Freitag 8.00–15.30 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500,– möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 48 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Alle Ergebnisse sind spätestens einen Tag nach Auktionsende auf unserer Internetseite verfügbar.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.

Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 48 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- All clients who submitted bids for the auction will automatically receive the list of auction results free of charge within two weeks after the end of auction.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95 % of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

Hildegard Terfehr
English, Deutsch

Marion Künker
English, Deutsch

Phone: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday–Thursday 8.30 AM–5 PM
Friday 8 AM–3.30 PM

FRANCAIS

Alexandra Elflein, M. A.
Français, Deutsch, English, Italiano

Kmar Chachoua
Français, Deutsch, English, Arabic

Tél. +49 (0)541 96 20 20
Facs. +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de 8h30 à 17h00
Vendredi de 8h00 à 15h30

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d´organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimé à plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 48 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d´être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l´heure de la vente.
- Vue les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique serait interrompue ou ne pourrait pas être établie.
- La participation par téléphone présente des risques, et nous déclinons toute responsabilité dans le cas où la communication téléphonique serait interrompue, ou bien ne pourrait être établie.

Ce qui se passe après la vente

- L´expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Les résultats seront disponibles sur notre site internet, au plus tard un jour après la fin de la vente.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d´estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

I punti piú importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al piú presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell´inizio dell´asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterá l´invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci puó far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di referenza il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è giá cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l´asta e La assisteremo volentieri per ottenere l´aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500,– € l´uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 48 ore prima dell´inizio dell´asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all´asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterá a stimare a che ora verranno messi all´asta i pezzi che Le interessano.
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un´ importo massimo, per permetterci di fare per Lei l´offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sará raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l´asta?

- La spedizione del materiale d´asta comincia subito dopo la fine dell´intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all´asta ricevono entro 2 settimane dopo l´asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I prezzi di realizzo sono visionabili sul nostro sito internet al piú tardi un giorno dopo la fine dell´intera asta.

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all´anno. Quali sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i piú attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con piú di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banca dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d´asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessune spese da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierá volentieri come farci avere le Sue monete nel modo piú sicuro.
- La Sua consegna Le verrá immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al piú tardi 5 settimane prima dell´asta riceverá una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l´asta riceverá la lista con i risultati d´asta dalla quale potrá subito controllare i prezzi realizzati. Riceverá l´importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell´asta.

Cristina Welzel
Italiano, Deutsch, English, Français

Tel.: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle 8.30 alle 17.00
Venerdì dalle 8.00 alle 15.30

RUSSKIJ

Dzmitry Nikulin
Russkij, Deutsch, English

Телефон: +49 (0)541 96 20 20
Факс: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник – четверг 8.30 – 17.00
пятница 8 – 15.30

Что особенно важно при заочном участии на аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допуска ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49(0)541 9620268.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие на аукционе по телефону?

У нас, конечно, есть возможность организовать Ваше телефонное участие на торгах, но мы бы хотели обратить внимание на следующие пункты:

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие на аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности.
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните по телефону +49 (0)541 9620268.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 160-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указаннами номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.

什么是书面竞价要注意的？

- 请尽早将您的竞价单寄给我们。如果我们在拍卖前很短时间内才收到您的竞价单，可能会产生工作上的失误。后面附加的竞价表会辅助您完成您的书面竞价。我们很愿意通过邮件，传真及电子邮件的方式接受您的竞价。
- 如果您以前从未参与过我们的拍卖，请将一个与您有过生意往来的钱币公司作为介绍人告知我们。
- 我们承诺所有拍品为真品，即使过了法律追诉期。

您想通过电话竞拍吗？

您当然也可以参加电话竞价。我们会在拍卖进行时致电给您，并协助您拍得拍品。我们请您注意以下几点：

- 电话竞价只针对估价为500欧元以上的拍品。
- 请在至少拍卖48小时前告知我们您要电话竞价的拍品。
- 请您注意，在您的拍品进行竞拍时，我们能够与您联系上。拍卖目录中所附的时间表能帮助您推测您的拍品竞拍时间。
- 如果我们不能与您联系上，我们会以您的名义出价到您书面竞价的最高价，最低不低于我们的起拍价。
- L请您注意，电话竞价是一种不保险的参拍方式。我们并不能保证电话线路的畅通无阻。如果您想确保参拍，请亲临现场或书面竞价。

拍卖售后服务

- 在拍卖结束后我们将立即开始寄出拍品，通常需要8个工作日。
- 所有参加书面竞价的顾客，将在拍卖结束的2周内免费收到我们的拍品成交价目单。
- 所有拍品成交价目单最晚在拍卖结束一天后登载在我们的主页上。

您想送拍您所收藏的钱币到我们的拍卖会？

如果您想出售您的钱币，请联系我们坤客拍卖公司。自1985年我们就通过一年四拍和大约每年15本拍卖目录来证明了我们的专业技能和可信度。请过目以下的重要信息：

- 您的钱币将由我们的专家通过最新币识标准来鉴定并刊登到高品质的彩色目录上。
- 我们拥有全球超过10000个顾客，平均在每场拍卖会上有95%的拍品成交，并多次创造了新的成交记录。对于没有成交的拍品我们不收取任何费用。
- 从我们收到您的钱币开始，拍品会以双倍起拍价保险，我们的客户服务很愿意为您解说您的钱币如何能安全的递交于我们。
- 我们在收到您的钱币后会立即给您开具书面收据，最晚至拍卖开始前5星期您会收到所送拍品明细清单及其目录号和起拍价。
- 拍卖结束后您会收到成交价目录单并从中确认您的送交拍品成交价。45天后您会收到您的拍品拍卖所得款项。

Michael Otto
Deutsch, English

Phone: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday–Thursday 8.30 AM–5 PM
Friday 8 AM–3.30 PM

INHALT AUKTION 249

	Nr.			Seite		
MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS MITTELALTER UND NEUZEIT	**1**	**-**	**1629**	**18**	**-**	**304**
Europäische Münzen und Medaillen	**1**	**-**	**443**	**18**	**-**	**92**
Baltikum	1	-	15	18	-	20
Belgien	16	-	19	20	-	21
Bulgarien			20			21
Dänemark	21	-	35	21	-	23
Frankreich	36	-	103	24	-	34
Griechenland	104	-	118	34	-	36
Großbritannien/Irland	119	-	161	36	-	44
Italien	162	-	205	45	-	53
Liechtenstein	206	-	207			53
Luxemburg			208			53
Malta	209	-	211	53	-	54
Niederlande	212	-	229	54	-	57
Norwegen	230	-	236	57	-	58
Polen	237	-	276	59	-	66
Portugal	277	-	282	66	-	67
Schweden	283	-	411	67	-	87
Schweiz	412	-	435	87	-	90
Spanien	436	-	438			91
Tschechien	439	-	441			91
Ungarn (Siebenbürgen)			442			92
Ukraine			443			92
Münzen und Medaillen aus Übersee	**444**	**-**	**496**	**92**	**-**	**105**
Äthiopien	444	-	445			92
Bhutan			446			92
Bolivien			447			93
Brasilien			448			93
China	449	-	469	93	-	100
Chinesische Probeprägungen der Prägeanstalt Otto Beh, Esslingen	459	-	462	96	-	98
Haiti	470	-	471			101
Indien			472			101
Indonesien			473			101
Japan			474			101
Kambodscha			475			101
Kanada			476			102
Kolumbien			477			102
Korea	478	-	479			102
Marokko	480	-	481			102
Mexiko	482	-	484	102	-	103
Nicaragua			485			103
Peru			486			103
Sierra Leone			487			104
Südafrika			488			104
Thailand			489			104

	Nr.			Seite		
Turks and Caicos Islands			490			104
Vereinigte Staaten von Amerika/USA	491	-	496			105
Habsburgische Erblande - Österreich	**497**	**-**	**789**	**106**	**-**	**153**
Römisch-Deutsches Reich	497	-	708	106	-	140
Kaiserreich Österreich	709	-	748	140	-	146
Lots Habsburg	749	-	752			146
Geistlichkeit	753	-	779	147	-	151
Österreichische Standesherren	780	-	789	151	-	153
Deutsche Münzen und Medaillen	**790**	**-**	**1539**	**154**	**-**	**290**
Aachen			790			154
Altenburg	791	-	793			154
Anhalt	794	-	803	154	-	156
Auerbach			804			156
Augsburg	805	-	816	157	-	158
Baden	817	-	819			159
Bamberg	820	-	821			159
Barby			822			160
Bayern	823	-	876	160	-	167
Bayreuth			877			167
Bonn			878			168
Brandenburg in Franken	879	-	890	168	-	170
Brandenburg-Preußen	891	-	948	170	-	180
Braunschweig und Lüneburg	949	-	1026	180	-	194
Bremen	1027	-	1034	195	-	196
Dinkelsbühl			1035			196
Eichstätt	1036	-	1039	196	-	197
Eisleben			1040			197
Emden			1041			197
Erbach			1042			197
Erfurt			1043			198
Erzgebirge	1044	-	1045			198
Flensburg	1046	-	1048	198	-	199
Frankfurt	1049	-	1061	199	-	201
Friedberg			1062			201
Fürstenberg			1063			201
Fürth	1064	-	1065			202
Fulda			1066			202
Goslar			1067			202
Hamburg	1068	-	1076	202	-	204
Hanau			1077			204
Hannover			1078			204
Harz	1079	-	1080			205
Henneberg			1081			205
Hessen	1082	-	1119	205	-	212
Hildesheim	1120	-	1121			212
Hohenlohe	1122	-	1123	212	-	213
Hohenzollern	1124	-	1128			213
Isenburg			1129			214
Jever	1130	-	1133			214
Jülich-Kleve-Berg	1134	-	1135			215

	Nr.			Seite		
Kaufbeuren	1136	-	1137			215
Kempten			1138			216
Kiel			1139			216
Köln	1140	-	1141			216
Lauenburg			1142			217
Lübeck	1143	-	1149	217	-	218
Magdeburg	1150	-	1154	218	-	219
Mainz	1155	-	1159	219	-	220
Mansfeld	1160	-	1168	221	-	222
Mecklenburg	1169	-	1193	222	-	226
Mühlhausen in Thüringen			1194			226
Nassau	1195	-	1201	226	-	227
Naumburg			1202			227
Nordhausen	1203	-	1204			228
Nürnberg	1205	-	1222	228	-	232
Oldenburg	1223	-	1228	232	-	233
Oldesloe			1229			233
Orlamünde			1230			233
Ostfriesland			1231			234
Ottobeuren			1232			234
Passau			1233			234
Pfalz			1234			235
Pommern	1235	-	1248	235	-	237
Quedlinburg	1249	-	1250	237	-	238
Ratzeburg			1251			238
Regensburg	1252	-	1268	238	-	241
Regenstein			1269			241
Reuß	1270	-	1277	242	-	243
Rostock	1278	-	1286	243	-	244
Saalfeld			1287			245
Sachsen, sächsische Herzogtümer	1288	-	1468	245	-	278
Sayn			1469			278
Schaumburg-Lippe	1470	-	1475	278	-	279
Schlesien	1476	-	1479			279
Schleswig-Holstein	1480	-	1484	280	-	281
Schwäbisch Hall	1485	-	1487			281
Schwarzburg	1488	-	1503	281	-	284
Speyer			1504			284
Stolberg	1505	-	1509	284	-	285
Stralsund	1510	-	1511			285
Thüringen			1512			286
Thurn und Taxis			1513			286
Wismar	1514	-	1522	286	-	287
Württemberg	1523	-	1536	288	-	290
Würzburg	1537	-	1539			290
Medaillen	**1540**	**-**	**1545**			**291**
Notmünzen	**1546**	**-**	**1604**	**292**	**-**	**302**
Münzwaage			**1605**			**302**
Lots	**1606**	**-**	**1629**	**303**	**-**	**304**

	Nr.			Seite		
MÜNSTER UND WESTFALEN IM RAHMEN DER EUROPÄISCHEN GELDGESCHICHTE						
DIE SAMMLUNG DIETER BRAUN	**1630**	**-**	**1987**	**308**	**-**	**363**
Der geldgeschichtliche Rahmen des europäischen Mittelalters und der frühen Neuzeit	**1630**	**-**	**1669**	**308**	**-**	**318**
Das Münzwesen der Karolinger als Grundlage der europäischen Geldgeschichte	1630	-	1637	308	-	309
Die Periode des Fernhandelsdenars in Deutschland - Ein Regensburger Denar des ottonischen Königs Heinrich II.			1638			310
Die Reichsmünzstätte Regensburg			1638			310
Die Periode des regionalen Pfennigs in Deutschland	1639	-	1647	310	-	312
Die Reichsmünzstätte Altenburg			1639			310
Das Bistum Augsburg			1640			310
Die Markgrafschaft Brandenburg			1641			311
Das Herzogtum Braunschweig-Lüneburg	1642	-	1643			311
Das Bistum Halberstadt			1644			311
Die Reichsmünzstätte Lindau			1645			311
Die Abtei Quedlinburg			1646			312
Die Reichsmünzstätte Ravensburg			1647			312
Die erste schwere Goldmünze des Abendlandes - Der Augustalis des Stauferkaisers Friedrich II.			1648			312
Sizilien			1648			312
Die Einführung der Goldwährung in Florenz ab 1252 und in Venedig ab 1284: Vorbilder für die europäischen Goldprägungen	1649	-	1650			313
Florenz			1649			313
Venedig			1650			313
Die Einführung schwerer Silbermünzen in Europa: Der Gros tournois (ab 1266), der Prager Groschen (ab 1300) und der Meißner Groschen (ab 1338)	1651	-	1654	313	-	314
Das Königreich Frankreich			1651			313
Das Erzbistum Köln			1652			314
Böhmen - Mähren			1653			314
Die Markgrafschaft Sachsen-Meissen			1654			314
Die Wittenprägung in Norddeutschland ab 1330 und die Zeit der Gegenstempel	1655	-	1666	314	-	316
Die Stadt Friedland			1655			314
Die Stadt Gnoien			1656			315
Die Stadt Greifswald			1657			315
Die Stadt Lübeck	1658	-	1659			315
Die Stadt Lüneburg	1660	-	1661	315	-	316
Die Stadt Parchim			1662			316

	Nr.	Seite
Die Stadt Rostock	1663	316
Die Stadt Stralsund	1664	316
Die Stadt Wismar	1665	316
Lot Witten	1666	316
Das Aufkommen der Taler und großen Silbernominale um 1500	1667 - 1669	317
Die Grafschaft Tirol	1667	317
Die Grafen von Schlick	1668	317
Die Stadt Hamburg	1669	317
Münster und Westfalen	**1670 - 1987**	**318 - 363**
Der Kölner Pfennig als Leitwährung für das mittelalterliche Münzwesen in Westfalen	1670	318
Die karolingische Münzstätte Köln	1670	318
Das Bistum Münster	1671 - 1793	318 - 337
Das Bistum Münster im Mittelalter	1671 - 1697	318 - 323
Lot Mittelalter Münster	1698	323
Fremdes Geld, das in Münster gegengestempelt wurde	1699 - 1709	323 - 325
Das Bistum Münster in der Neuzeit	1710 - 1793	325 - 337
Münster unter Preußen	1794 - 1795	337 - 338
Das Domkapitel Münster	1796 - 1829	338 - 341
Die Kirchspiele in Münster	1830 - 1836	342
Die Stadt Münster	1837 - 1859	343 - 346
Der Westfälische Frieden von Münster und Osnabrück	1860 - 1864	346 - 347
Kupferprägungen der westfälischen Städte	1865 - 1929	347 - 354
Die Stadt Ahlen	1865 - 1868	347 - 348
Die Stadt Beckum	1869 - 1877	348 - 349
Die Stadt Bocholt	1878 - 1885	349 - 350
Das Stift St. Remigius in Borken	1886	350
Die Stadt Coesfeld	1887 - 1896	350 - 351
Die Stadt Dülmen	1897 - 1900	351
Die Stadt Haltern	1901	351
Die Stadt Hamm	1902 - 1904	351
Die Stadt Herford	1905 - 1906	352
Die Stadt Rheine	1907 - 1910	352
Die Stadt Soest	1911 - 1915	352 - 353
Die Stadt Warburg	1916 - 1919	353
Die Stadt Warendorf	1920 - 1926	353 - 354
Die Stadt Werl	1927	354
Die Stadt Werne	1928 - 1929	354
Münzen aus Westfalen und den Nachbargebieten	1930 - 1987	354 - 363
Die Grafschaft Bentheim-Tecklenburg-Rheda	1930 - 1931	354
Die Abtei Corvey	1932	355
Die Reichsmünzstätte Dortmund	1933 - 1938	355 - 356
Die Stadt Dortmund	1939 - 1940	356
Die Abtei Essen	1941	356

	Nr.			Seite		
Die Grafschaft Lippe, seit 1789 Fürstentum	1942	-	1945	356	-	357
Die Stadt Lippstadt			1946			357
Die Grafschaft Mark	1947	-	1949			357
Das Bistum Osnabrück	1950	-	1951			357
Die Stadt Osnabrück			1952			357
Die Grafschaft Ravensberg			1953			358
Die Veste Recklinghausen als Münzstätte der Kölner Erzbischöfe	1954	-	1955			358
Die königliche Münzstätte Soest	1956	-	1957			358
Die erzbischöflich kölnische Münzstätte Soest	1958	-	1961	358	-	359
Die Grafschaft Waldeck, seit 1713 Fürstentum	1962	-	1967	359	-	360
Das Königreich Westphalen	1968	-	1978	361	-	362
Ein Lot mit diversen westfälischen Münzen			1979			362
Eine Sammlung Notgeld der westfälischen Städte			1980			362
Staatliche Notmünzen der Provinz Westfalen	1981	-	1986	362	-	363
Eine Sammlung moderner westfälischer Medaillen			1987			363

Anhang

Liste der vollbesteuerten Münzen	364
Stichwortverzeichnis/Index	365
Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme/ Важная информация об участии на аукционе	376
Versteigerungsbedingungen/Terms and Conditions of Auction	380
Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms	382
Impressum/Bankverbindungen	384

Am Dienstag, den 1.7.2014 ab 19.00 Uhr findet im Steigenberger Hotel Remarque ein Vortrag von Prof. Dr. Bernd Kluge statt zum Thema:

ALLES FRIEDRICH – ODER WAS?
Die preußischen Könige privat

Jeder Münzsammler kennt die neun preußischen Könige von ihren numismatischen Staatsporträts. Hatten die Könige von Preußen auch ein Privatleben oder waren sie nur die gerne zitierten "ersten Diener des Staates"? Der Vortrag will etwas von den Menschen aus Fleisch und Blut hinter den metallenen Denkmälern sichtbar werden lassen: vom "Schiefen Fritz" (Friedrich I.) bis zu "Willy, dem Reisekaiser" (Wilhelm II.).

Alle Interessenten sind herzlich dazu eingeladen.

EUROPÄISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN

1 2 3

BALTIKUM

ESTLAND/Narva

1 **Unter Schweden. Karl XI., 1660-1697.** 4 Öre 1671. Ahlström 4 c; Haljak 1389. **R** Sehr schön 200,--

2 4 Öre 1671. Ahlström 4 c; Haljak 1397. **R** Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 150,--

ESTLAND/Reval

3 **Unter Schweden. Erik XIV., 1561-1568.** Ferding 1567. Ahlström 17 a; Haljak 1155 a.
Kl. Prägeschwäche, sehr schön 100,--

4

4 **Christina, 1632-1654.** Doppelter Schautaler 1654, auf den Tod von Georg von Rentelen (Rinteln), Vorsteher der Hanse. ✵ GEORG • V • RENTELEN • ELTERMAN • IN • REVAL • ANNO • 1654 Christus steht v. v., den Kopf nach l. gewandt, mit segender Rechten und Kreuzfahne in der Linken, umher Wolkenkranz mit Engelsköpfen, oben bogig PSALLITE - DOMINO - DEO NOSTRO// ✵ CRVX CHRISTI MEVM EST SOLATIVM Georg von Rentelen auf dem Sterbebett, ihm zur Seite ein Engel, darüber Baldachin mit der Aufschrift MEMENTO / MORI, l. aufgestelltes Kruzifix. 48,42 mm; 58,37 g. Slg. Minus/Preiss 4844. **Von großer Seltenheit.**
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina,
kl. Schrötlingsfehler am Rand, winz. Randfehler, vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Slg. Minus/Preiss, Auktion Brüder Egger, Wien 1874, Nr. 4844 (dort Zuschlag 100 Gulden).

Die vermutlich aus Rinteln an der Weser stammende Familie von Rentelen (Rinteln) zählte seit dem 14. Jahrhundert zu den bedeutenden Patrizierfamilien in Reval. Der auf dieser Schaumünze gewürdigte Georg von Rentelen war "Ältermann", der Vorsitzende der Hanse in Reval.

5 Lot Kleinmünzen von Reval: Schillinge (2x), Ferdinge (2x), Öre (7x), 2 Öre (1x) und 4 Öre (2x) der Könige Erik XIV., Johan III., Gustav II. Adolf und Karl XI. **14 Stück.** Fast sehr schön und sehr schön 200,--

ex 6

KURLAND

6 **Gotthard Kettler, 1562-1587.** Schilling 1577, Mitau. Dazu: Livland, Christina von Schweden, Schilling 1647, 1653. Haljak 1640, 1428, 1436. **3 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 75,--

7

9

8

10

7 **Peter Biron, 1769-1795.** Albertustaler 1780. Dav. 1624; Kopicki 4104 (R2).
Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

8 Albertustaler 1780. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 50. Dav. 1624; Kopicki 4104 (R2).
Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.000,--

LETTLAND/Dünamünde

9 **Stadt.** Einseitige Silbermedaille 1700, unsigniert, auf die Einnahme der schwedischen Festung Dünamünde durch die Sachsen und die Umbenennung in Augustusburg. Leer//Ansicht der Hafenanlage Dünamünde (Augustusburg) unter Beschuß, auf dem Meer Kriegsschiffe. 39,29 mm; 21,86 g. H.-Cz. -; Ossbahr 101. **Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.000,--

Im Laufe des Großen Nordischen Krieges (1700-1721) war das Gebiet um Riga mehrfach Schauplatz von militärischen Auseinandersetzungen. Der polnische König August II., als Friedrich August I. zugleich Kurfürst von Sachsen, drang am 12. Februar 1700 mit einem Heer in Livland ein.

Nach einer blutigen Belagerung kapitulierte die schwedische Garnison in der Festung Nymünde (Dünamünde, der heute Rigaer Stadtteil Daugavgriva) am 13. März 1700. Der Fall der Festung war ein großer Verlust für die Verteidiger Rigas gegen die sächsisch-polnischen Truppen, weil die Stadt nun von der Ostsee abgeschnitten war. Die triumphierenden Sachsen benannten die Festung zu Ehren Augusts des Starken in Augustusburg um.

Nachdem August Dänemark als Verbündeten im Kampf gegen Schweden gewonnen hatte, begann er Mitte Juli mit der Belagerung von Riga. Doch nur wenige Tage darauf landete am 23. Juli König Karl XII. von Schweden in Dänemark und nötigte diesen Alliierten Polens bereits am 18. August im Friedensschluss zu Traventhal, aus der antischwedischen Koalition wieder auszuscheiden. Diese Nachricht und die bisherigen, wenig Erfolg versprechenden Versuche seiner Streitkräfte vor Riga, bewogen den polnischen König alsbald, die Belagerung aufzuheben.

Vermutlich verzichtete der Medailleur der vorliegenden Medaille daher auf die Anfertigung des Vorderseitenstempels, da die Festung nur ein halbes Jahr lang den Namen Augustusburg trug.

RIGA, STADT

10 **Unter Polen. Stephan Bathory, 1576-1586.** Groschen 1582. Haljak 999; Kopicki 8085 (R1).
Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 100,--

1,5:1

11

1,5:1

11 **Unter Schweden. Gustav II. Adolf, 1621-1632.** Solidus (Schilling) 1625. Ahlström 17; Haljak 1468.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 75,--

13

12

13

12 **Christina, 1632-1654.** Reichstaler 1643. Ahlström 45; Dav. 4590; Haljak 1500.
Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler im Randbereich, kl. Randfehler, sehr schönes Exemplar 3.000,--

13 **Karl XI., 1660-1697.** Reichstaler 1660. Variante mit doppelten Wimpeln auf den Türmen. Ahlström 92 a; Dav. 4596 A; Haljak 1560. **R** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 4.000,--

14

15

14

14 **Karl XII., 1697-1718.** 5 Öre 1693, Stockholm, geprägt unter König Karl XI., mit Gegenstempel von Riga (während der Belagerung durch die Russen) aus dem Jahre 1705 auf der Vorderseite: Gekröntes Monogramm Karls XII. Ahlström 114 (Gegenstempel) und 186 (Münze).
RR Münze: Randausbruch, fast sehr schön; Gegenstempel: sehr schön 150,--

LITAUEN

15 **Sigismund August von Polen, 1545-1572.** Denar 1553, Vilnius. Kopicki 3211 (R3). **RR** Vorzüglich 150,--

16

BELGIEN

DIE STATTHALTER DER SÜDLICHEN NIEDERLANDE

16 **Ernst, Erzherzog von Österreich, Statthalter der Spanischen (südlichen) Niederlande 1594-1595.** Silbermedaille o. J. (1594), unsigniert, auf seine Statthalterschaft. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit Mühlsteinkragen und umgelegter Feldbinde//Drei Zeilen Schrift, umher Kranz aus Lorbeer- und Palmzweig sowie Fürstenkrone und Erzherzogshut. 43,24 mm; 39,32 g. Slg. Montenuovo 724; v. Loon I, S. 443. **RR** Leichte Bearbeitungsspuren, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 500,--

17

18

FLANDERN

17 **Philipp der Schöne, 1482-1506.** Patard 1488, Gent. Levinson II-104; v. G./H. 143 a; Vanhoudt H 201. **RR** Attraktives, sehr schönes Exemplar 750,--

RECKHEIM

18 **Ernst von Aspremont-Lynden, 1603-1636.** 4 Sous o. J. Lucas 222 var. Sehr schön-vorzüglich 300,--

19

KÖNIGREICH BELGIEN

19 **Leopold I., 1830-1865.** 5 Francs 1849. Dav. 50; Morin 15. Vorzüglich 150,--

1,5:1 20 1,5:1

BULGARIEN

KÖNIGREICH

20 **Boris III., 1918-1943.** 1 Lew 1925, Poissy. Probe (Essai) in Kupfer-Nickel; 3,00 g. Mit geriffeltem Rand. Tsvetanov S. 307, 14. **RR** Stempelglanz 2.500,--

Poissy liegt 32 km westlich von Paris.

21 22 23

DÄNEMARK

KÖNIGREICH

21 **Harald Blauzahn, 936-987.** Denar, Haithabu (Hedeby). Nachahmung der Münzen Karls des Großen aus Dorestad. 0,25 g. Ornamental aufgelöste CAROLVS- und DORESTAD-Legenden auf Vorder- und Rückseite. Hauberg 1. **RR** Schön-sehr schön 200,--

Zu den Prägungen dieses bedeutenden frühmittelalterlichen Handelsplatzes vgl. Jankuhn, H.: Haithabu.Ein Handelsplatz der Wikingerzeit, Neumünster 1956, S. 182-201 und Malmer, B.: Nordiska mint före år 1000, Lund 1966.

22 **Harde Knud, 1035-1042.** Denar, Haithabu (Hedeby). 0,76 g. Schriftbalken, darüber Kreuz//Kreuz, an den Enden der Arme je eine Kugel und ein geperlter Halbkreis. Hauberg 50 var. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

23 Denar, Roskilde. 0,85 g. Dreispitz//Kreuz. Hauberg 33. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

1,5:1

24

1,5:1

24 **Magnus der Gute, 1042-1047.** Denar, Roskilde. 0,95 g. Schriftband zwischen zwei Linien auf aus zwei Linien bestehender Raute//Dreispitz, in den Armen je ein Ring, an den Enden der Arme je drei Kugeln. Hauberg 21 var. Attraktive Patina, vorzüglich 400,--

25

26

27

25 Denar, Roskilde. 1,00 g. Schlangenförmiges Ornament mit Kugeln//Aus vier Halbmonden gebildetes Kreuz, darauf fünf Kugeln, in den Winkeln je ein Kreuz. Hauberg 25.
Dunkle Patina, leicht gewellt, sehr schön + 350,--

Die Zuweisung ist nicht zweifelsfrei gesichert. Die Gestaltung der Rückseite dieser Prägung passt eher zu Denaren Knuds des Großen (Hauberg 20) und Harde Knuds (Hauberg 1), allerdings sind die Umschriften verwildert und stehen den Prägungen Magnus des Guten (Hauberg 25) näher.

26 **Svend Estridsen, 1047-1074.** Denar, Haithabu (Hedeby). 0,78 g. Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel, an den Enden der Arme aus zwei Linien und Kugeln gebildete Halbmonde//Kreuz. Hauberg vgl. 71.
Sehr schön 150,--

Die Zuweisung des vorliegenden Exemplars ist nicht zweifelsfrei gesichert.

27 Denar, Lund. 0,96 g. Vier Zeilen Schrift//Doppelfadenkreuz mit drei Halbmonden, in den Winkeln je drei "E". Hauberg 33. Dunkle Patina, sehr schön 150,--

28

29

30

28 **Frederik III., 1648-1670.** 1 Krone 1651, Kopenhagen. Dav. 3567; Hede 84 A.
Prachtvolle Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

29 1 Krone 1659, Kopenhagen, geprägt auf die Vereitelung der Eroberung Kopenhagens durch die Schweden am 11. Februar. Dav. 3578 var.; Hede 98. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 750,--

30 Speciedaler 1661, Kopenhagen. Dav. 3546; Hede 57 B.
RR Prachtvolle Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 3.000,--

32 31 32

31 2 Skilling 1665, Kopenhagen. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65. Hede 138 C.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast Stempelglanz 300,--

32 Klippenförmige Silbermedaille zu einem Reichstaler 1670, unsigniert, auf seinen Tod. Reichsapfel, dahinter Schwert und Zepter gekreuzt, zu den Seiten je eine Krone (Dänemark und Norwegen), oben gekröntes Monogramm "F3" auf Wolken, in den Ecken Wappenschilde//Obelisk in Landschaft, davor ruhender Löwe, r. untergehende Sonne, in den Ecken Daten aus seinem Leben. 32,85 x 32,61 mm; 29,16 g. Galster 197.
Schöne Patina, sehr schön + 300,--

33 34

33 **Christian V., 1670-1699.** 2 Kronen (8 Mark) 1675, Kopenhagen. Dav. 3634; Hede 72. Sehr schön 300,--

34 **Christian VI., 1730-1746.** Silbermedaille 1743, von P. H. Goedecke, Hamburg, auf die Vermählung seines Sohnes, Kronprinz Friedrich (später König Friedrich V.), mit Luise, Tochter Georgs II. von Braunschweig-Calenberg-Hannover, König von Großbritannien, am 11. Dezember in Altona. Das sich gegenüber stehende Brautpaar reicht sich die Hand//Zwei ineinandergreifende Hände über Altar, an dem die Schilde mit den Monogrammen des Paares angebracht sind, oben Krone. 39,85 mm; 18,02 g. Brockmann 983; Galster 415.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich 250,--

35

35 **Frederik V., 1746-1766.** Silbermedaille 1749, von M. G. Arbien, auf die 300-Jahrfeier des Hauses Oldenburg. Büste Frederiks V. r. auf Postament, umher elf Medaillons mit den Porträts der früheren Herrscher des Hauses Oldenburg//21 Zeilen Schrift. 76,03 mm; 198,06 g. Galster 435.
RR Rand leicht bearbeitet, sehr schön 500,--

Die vorliegende Medaille wird auch Stammbaummedaille genannt. Es wurden 15 Exemplare in Gold und 170 in Silber geprägt.

36

37

36

FRANKREICH/KAROLINGER

36 **Karl der Kahle, 843-877.** Denar, Orléans. 1,71 g. +GRATIA D-I REX Karolusmonogramm//+AV RELIANIS CIVITAS Kreuz. Depeyrot 727; M./G. 948. Sehr schön-vorzüglich 200,--

Die Zuweisung ist nicht zweifelsfrei gesichert. Es kommt auch eine Prägung unter Raoul (923-936) in Frage Depeyrot 733; M./G. 1595 ff.).

37 Obol, Rouen. 0,57 g. +CRATIA DI REX Karolusmonogramm//+ROTVMACVS CIV Kreuz. Grierson/Blackburn 880; M./G. 869 var. Vorzüglich 400,--

Weitere Münzen der Karolinger finden Sie in der Sammlung Dieter Braun unter den Nrn. 1630-1637 und 1670.

38

39

38

FRANKREICH

KÖNIGREICH

38 **Louis IX, 1245-1270.** Gros tournois o. J. (1266?-1270). Duplessy 190. Sehr schön 75,--

Eine weitere Tournose finden Sie in der Sammlung Dieter Braun unter der Nr. 1651.

39 **Henri II, 1547-1559.** Teston frappé au moulin o. J. (1552), 2. Typ, A, Paris. Duplessy 987 A.
R Sehr schön 500,--

40

41

40

40 **Louis XIII, 1610-1643.** 1/2 Franc 1625 (Jahreszahl im Stempel aus 1624 geändert) A, Paris. Duplessy 1319; Gadoury 35 (R4). **RR** Sehr schön 2.000,--

41 Ecu d'argent 1642 A, Paris. Dav. 3796; Duplessy 1345bis; Gadoury 51.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 3.000,--

42

43

42

42 1/2 Ecu 1642 A, Paris. Duplessy 1346; Gadoury 49. Vorzüglich 750,--

43 Ecu d'argent 1643 A, Paris. Dav. 3797; Duplessy 1349; Gadoury 52. Sehr schön-vorzüglich 2.000,--

44 45

44 **Louis XIV, 1643-1715.** 1/4 Ecu à la mèche courte 1643 A, Paris. Duplessy 1463; Gadoury 139.
Selten in dieser Erhaltung.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

45 1/2 Ecu au buste juvénile 1668, Münzzeichen "9", Rennes. Duplessy 1484; Gadoury 174.
Kl. Justierspuren, vorzüglich 1.000,--

46 47 48

46 Ecu de Béarn au buste juvénile 1674, Pau. Dav. 3804; Duplessy 1490; Gadoury 208. **RR** Sehr schön 1.000,--

47 Ecu aux huit L 1690 A, Paris. Réformation. Dav. 3811; Duplessy 1514 A; Gadoury 216.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 300,--

48 Ecu aux huit L 1690, Münzzeichen gekröntes "M", Metz. Réformation. Dav. 3811; Duplessy 1514 A; Gadoury 216. **R** Sehr schön-vorzüglich 600,--

49 50 49

49 Ecu aux huit L 1691 E, Tours. Réformation. Dav. 3811; Duplessy 1514 A; Gadoury 216. Sehr schön 200,--

50 1/2 Ecu aux huit L 1691, Münzzeichen "9", Rennes. Réformation. Duplessy 1515 A; Gadoury 184.
Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

51

52

53

51 Ecu aux huit L 1704, Münzzeichen "9", Rennes. Réformation. Dav. 1320; Duplessy 1551 A; Gadoury 224.
Sehr schön 500,--

52 Ecu aux trois couronnes 1709 B, Rouen. Dav. 1324; Duplessy 1568; Gadoury 229. Vorzüglich 600,--

53 Ecu aux trois couronnes 1709 E, Tours. Dav. 1324; Duplessy 1568; Gadoury 229. Fast vorzüglich 500,--

54

55

54

54 Ecu aux trois couronnes 1711, Münzzeichen "9", Rennes. Dav. 1324; Duplessy 1568; Gadoury 229.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, leicht justiert, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 750,--

55 **Louis XV, 1715-1774.** Ecu de Navarre 1718 A, Paris. Dav. 1327; Duplessy 1657; Gadoury 318.
Prachtexemplar. Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

56

57

56 1/3 Ecu de France (Louis d'argent) 1721 W, Lille. Réformation. Duplessy 1667 A; Gadoury 306.
Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

57 1/5 Ecu au bandeau 1749 D, Lyon. Duplessy 1682; Gadoury 299. Min. justiert, vorzüglich 250,--

59

58

59

58 1/2 Ecu au bandeau 1765 L, Bayonne. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Duplessy 1681; Gadoury 314. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.**
Herrliche Patina, leicht justiert, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

59 Ku.-Liard "à la vieille tête" 1770 S, Reims. Duplessy 1701; Gadoury 272.
Feine Kupferpatina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

60

61

62

60 Ecu "à la vieille tête" 1771 D, Lyon. Dav. 1332; Duplessy 1685; Gadoury 323. Vorzüglich 1.500,--

61 Ecu "à la vieille tête" 1774 D, Lyon. Dav. 1332; Duplessy 1685; Gadoury 323.
Winz. Randfehler, fast vorzüglich 600,--

62 **Louis XVI, 1774-1793.** Ecu aux rameaux d'olivier 1785, Pau. Dav. 1334; Duplessy 1708; Gadoury 356 a.
Vorzüglich 250,--

63

64

63

63 1/5 Ecu aux rameaux d'olivier 1788 H, La Rochelle. Duplessy 1710; Gadoury 354.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 300,--

64 1/2 Ecu aux rameaux d'olivier 1790 H, La Rochelle. Duplessy 1709; Gadoury 355.
Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

65 66 67

65 **Constitution, 1791-1792.** Ecu constitutionnel AN 4/1792 I, Limoges. Dav. 1335; Duplessy 1718; Gadoury 55. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.250,--

66 1/2 Ecu constitutionnel AN 4/1792 A, Paris. Duplessy 1719; Gadoury 43. Vorzüglich 1.250,--

67 Bronzene Probemünze ohne Wertangabe AN 4/1792, Paris, aus der Werkstatt M. Brezin; 27,32 g. Mit gravierter Randschrift. Gadoury -; Mazard 365. Vorzüglich 400,--

68 1,5:1 68

68 **Convention, 1792-1795.** Ecu constitutionnel AN 5/1793 BB, Straßburg. 29,31 g. Kopf l. mit Haarband// Genius steht nach r. und schreibt die Verfassung auf eine Tafel, l. Liktorenbündel, r. gallischer Hahn. Dav. 1335; Gadoury 54; Mazard 6. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vermutlich das beste Exemplar in Privatbesitz.** Vorzüglich-Stempelglanz 8.000,--

Zu Beginn des Jahres 1793, als bereits der Nationalkonvent herrschte, wurden immer noch die Münztypen aus der Periode der Constitution mit dem Porträt von Louis XVI verwendet.

69

69 6 Livres AN II/1793 A, Paris. Dav. 1336; Gadoury 58; Mazard 251. Leicht justiert, vorzüglich 500,--

70

71

70

70 **Consulat, 1799-1804.** Silbermedaille AN 8/1800, von B. Duvivier, auf die Grundsteinlegung der Nationalsäule am 14. Juli. Uniformiertes Brustbild Napoléons r., darunter vier Zeilen Schrift//Sieben Zeilen Schrift. 41,78 mm; 33,13 g. Slg. Julius 836; Zeitz 16 (dort in Bronze). Feine Patina, fast vorzüglich 200,--

Die Nationalsäule auf der Place de la Concorde sollte der jungen Nation, elf Jahre nach der Revolution, als identitätstiftendes Symbol dienen, wurde jedoch nie vollendet.

71 5 Francs AN XI (1802/1803) A, Paris. Dav. 82; Gadoury 577; Mazard 435. Fast vorzüglich 400,--

72

73

74

72 2 Francs AN 12 (1803/1804) A, Paris. Gadoury 494; Mazard 452. Vorzüglich + 600,--

73 1/2 Franc AN 12 (1803/1804) A, Paris. Gadoury 394; Mazard 486. Fast Stempelglanz 750,--

74 **Napoléon I, 1804-1814, 1815.** 1 Franc AN 13 (1804/1805) A, Paris. Gadoury 443; Mazard 471. Fast Stempelglanz 750,--

75

76

75

75 Silbermedaille 1805, von L. Manfredini, auf die Einnahme von Wien am 13. November. Behelmter Kopf l.//Die personifizierte, trauernde Stadt Wien sitzt nach r. am Boden, vor ihr Trophäe aus antiken Rüstungsstücken, einem Schwert und einem mit dem Doppeladler und den Initialen von Kaiser Franz II. von Österreich geschmückten Schild. 42,45 mm; 44,07 g. Slg. Julius 1442; Zeitz -. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

76 5 Francs 1806 A, Paris. Dav. 83; Gadoury 581; Mazard 440. Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 1.000,--

1,5:1

77

1,5:1

77 2 Francs 1807 A, Paris. Gadoury 500; Mazard 459. **R** Winz. Randfehler, fast Stempelglanz 2.500,--

79

78

79

78 Silbermedaille 1809, von B. Andrieu, auf seinen Aufbruch von Paris am 13. April und seinen Einzug in Wien am 13. Mai. Ansicht der Porte St. Martin in Paris//Ansicht des Kärntner Tors in der Wiener Stadtmauer. 40,42 mm; 39,71 g. Slg. Julius 2085; Zeitz 99 (dort in Bronze).
Herrliche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich + 200,--

79 Silbermedaille 1810, von L. Manfredini, auf seine Vermählung mit Erzherzogin Marie Louise (*1791, †1847), Tochter des Kaisers Franz I. von Österreich, am 1. April in Paris. Büsten des Brautpaares nebeneinander r.//Genius mit Fackel in der Rechten und Tuch in der Linken vertreibt einen Krieger in antiker Rüstung. 42,86 mm; 43,54 g. Slg. Julius 2272 (dort in Bronze); Slg. Montenuovo 2374 (dort in Bronze); Zeitz -.
Schöne Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 250,--

80

81

82

80 1 Franc 1810 A, Paris. Gadoury 447; Mazard 479. Fast Stempelglanz 500,--

81 5 Francs 1811 A, Paris. Dav. 85; Gadoury 584; Mazard 446. Vorzüglich 250,--

82 2 Francs 1811 A, Paris. Gadoury 501; Mazard 463. Fast Stempelglanz 1.000,--

84

83

84

83 2 Francs 1813 A, Paris. Gadoury 501; Mazard 465. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

84 5 Francs 1815 A, Paris. Période des Cent-Jours. Dav. 85; Gadoury 595; Mazard 450.
R Sehr schön-vorzüglich 750,--

85

86

85 2 Francs 1815 A, Paris. Période des Cent-jours. Gadoury 510; Mazard 467.
Von großer Seltenheit. Vorzüglich 1.500,--

86 **Louis XVIII, 1814, 1815-1824.** 2 Francs 1814, auf den Besuch des österreichischen Kaisers Franz I. in der Pariser Münze. Probe von P. J. Tiolier; 10,11 g. Mit Randschrift: ⋆ DIEU PROTEGE LA FRANCE. Mazard 770 a (R2). Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 200,--

88

87

89

87 **Charles X, 1824-1830.** 2 Francs 1829 A, Paris. Gadoury 516; Mazard 827.
R Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

88 **Henri V, Herzog von Bordeaux, Prätendent (*1820, †1883).** 5 Francs 1831. Dickabschlag (Piéfort) in Silber, mit Signatur G. C. Mit glattem Rand. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Gadoury 651 P; Mazard 905 a. **RR** Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

89 **Louis Philippe, 1830-1848.** 5 Francs 1831 A, Paris. Mit erhabener Randschrift. Dav. 89; Gadoury 676 a; Mazard 961. Fast Stempelglanz 300,--

90

91

90

90 Bronzemedaille 1840, von E. Rogat, auf die Überführung der Gebeine Napoléons I von St. Helena nach Frankreich. Büste Napoléons I l. mit Lorbeerkranz//Der Leichenwagen fährt r., oben schwebender Engel r. mit Palmzweig und Lorbeerkranz, im Hintergrund Invalidendom. 51,19 mm. Collignon 1230; Slg. Julius 4024 (dort in Silber). Attraktives Exemplar, vorzüglich 150,--

91 **Louis Napoléon, Präsident der 2. Republik, 1848-1852.** 5 Francs o. J. (1852)/1848. Probe (Essai) in Bronze, von A. Caqué (Vorderseite) und F. Alard (Rückseite, unsigniert); 27,16 g. Mit glattem Rand. Stempelkoppelung. Gadoury 720 (Vorderseite)/686 (Rückseite); Mazard 1395.
Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

93

92

93

92 1 Franc 1852 A, Paris. Gadoury 458; Mazard 1191. Stempelglanz 600,--

93 **Napoléon III, 1852-1870.** 100 Francs 1854. Probe (Essai) in Zinn (vergoldet), von J. J. Barre; 15,96 g. Mit glattem Rand. Gadoury 1134; Mazard 1599 a. Vergoldet, vorzüglich 500,--

94

95

94

94 5 Francs 1868 BB, Straßburg. Dav. 96; Gadoury 739; Mazard 1496. Stempelglanz 300,--

95 **3. Republik, 1870-1940.** 5 Francs 1933. Probe (Essai) in Nickel, von E. J. Vezien; 11,91 g. Mit glattem Rand. Gadoury 758; Mazard 2567. Stempelglanz 300,--

96

98

97

FRANKREICH/FEODALES

BESANÇON

96 **Stadt.** Reichstaler 1641, mit Titel Karls V. Carvalho/Clairand/Kind M 7/1641; Dav. 5069 (dort ohne Abbildung). **RR** Schöne Patina, kl. Zainende, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

BOUILLON UND SEDAN

97 **Henri de la Tour d'Auvergne, 1591-1623.** Ecu (30 Sous) 1613. Dav. 3816; Delm. 398. Sehr schön 750,--

Die Familie La tour d'Auvergne gehört zu den wenigen feodalen Häusern, die Reste ihres Besitzes einschließlich des Münzrechts bis ins 18. Jahrhundert halten konnten. Ursprünglich war sie in der Auvergne im Süden Frankreichs begütert. Diese Besitzungen verlor die Familie aber in Folge der Hugenottenkriege 1589. Bouillon ist ein Herzogtum westlich von Luxemburg, südlich davon liegt Sedan, das Henri von seiner Frau Charlotte de la Mark erbte, einer Nachfahrin der Grafen von Altena, später von der Mark. Diese Herzogtümer bildeten den hauptsächlichen Besitz des Fürsten. 1642 verlor die Familie auch Bouillon und Sedan, erhielt aber 1675 Bouillon von Lüttich zurück.

ORANGE

98 **Guillaume IX, 1647-1650.** 1/2 Ecu 1649, Orange. Voûte/van der Wiel 101.
RR Feine Patina, sehr schön 2.500,--

Der Besitz des Fürstentums Orange, der auf Wilhelm den Schweiger und das Jahr 1544 zurückgeht, veranlaßte die in den Niederlanden ansässige Linie des Hauses Nassau, sich Nassau-Oranien zu nennen. Der Münzherr dieses seltenen halben Ecus, Guillaume IX., starb nach nur dreijähriger Regierungszeit im Alter von 24 Jahren am 6. November 1650, noch vor der Geburt seines Sohnes Guillaume-Henri (14. November 1650). Der Sohn wurde zum bedeutenden Gegenspieler des Sonnenkönigs, Ludwig XIV. von Frankreich, und bestieg 1689 als William III. den englischen Thron.

100

99

100

FRANKREICH/LOTHRINGEN

METZ, BISTUM

99 **Dietrich V. von Boppard, 1365-1384.** Gros o. J. Flon 6. Hübsche Patina, fast vorzüglich 150,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

FRANKREICH/KOLONIEN

FRANZÖSISCH INDOCHINA

100 1/2 Bya o. J. (1943/1944). 34,78 mm; 18,99 g. Lecompte 322. Vorzüglich 200,--

101

ILES DE FRANCE ET BONAPARTE (MAURITIUS UND REUNION)

101 **Napoléon I, 1804-1814.** 10 Livres (Piaster Decaen) 1810. Notmünze, geprägt während der britischen Seeblockade. Dav. 37; Gadoury 14; Mazard 136. Schrötlingsfehler am Rand, Kratzer, sehr schön 300,--

Die zu Anfang des 16. Jahrhunderts von Portugiesen entdeckten Inseln waren von 1598 bis 1710 eine holländische Besitzung. 1715 bemächtigte sich Frankreich der Inseln, die sie im Jahre 1810 nach tapferer Verteidigung an Großbritannien verlor. In den letzten Tagen der französischen Herrschaft ließ der Inselkommandant Notmünzen prägen, da die Geldversorgung der Eilande infolge der britischen Seeblockade nicht gegeben war.

102 103

MADAGASKAR

102 **Ranavalona III., 1883-1897.** 10 Centimes 1883. Probe (Essai) in Bronze, unsigniert. Mit glattem Rand. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP 65 BN. Lecompte 5.
RR Prachtexemplar. Herrliche Kupferpatina, fast Stempelglanz 400,--

103 10 Centimes 1883. Probe (Essai) in Bronze, unsigniert. Mit glattem Rand. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP 64+RB. Lecompte 5.
RR Prachtexemplar. Hübsche Kupferpatina, fast Stempelglanz 400,--

104 105 106

107 107

GRIECHENLAND

104 **Johannes Kapodistrias, Präsident 1827-1831.** Ku.-5 Lepta 1828, Ägina. Divo 5; Karamitsos 7.
Vorzüglich 250,--

105 Ku.-10 Lepta 1830, Ägina. Divo 3 a; Karamitsos 17. Sehr schön 200,--

106 Ku.-10 Lepta 1831, Ägina. Divo 4; Karamitsos 18. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 125,--

107 Ku.-Lepton 1831, Ägina. Divo 8; Karamitsos 6. Kl. Prägeschwäche am Rand, fast vorzüglich 250,--

108 109 110

108 **Otto I., 1832-1862.** Ku.-Lepton 1832, München. Divo 29 a; Karamitsos 21. **R** Vorzüglich + 500,--

109 1 Drachme 1833, München. Divo 12 c; Karamitsos 103.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 500,--

110 Ku.-Lepton 1833, München. Divo 29 b; Karamitsos 22. Vorzüglich 250,--

111 112 113

111 1/4 Drachme 1834 A, Paris. Divo 16 b; Karamitsos 89.
Seltener Jahrgang. Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

112 Ku.-Lepton 1842, Athen. Divo 29 i; Karamitsos 29. Fast vorzüglich 200,--

113 Ku.-Lepton 1846, Athen. Divo 30 c; Karamitsos 33. **R** Kl. Flecken, vorzüglich 200,--

1,5:1 114 1,5:1

114 **Georg I., 1863-1913.** 2 Drachmen o. J. (um 1868), Paris. Probe in Kupfer-Nickel mit Wappen und Wertangabe auf beiden Seiten; 9,95 g. Mit glattem Rand. Divo P 78; Karamitsos T 43 (dort in Nickel).
Von großer Seltenheit. Vorzüglich 1.500,--

115 116 115

115 1 Drachme 1868 A, Paris. Divo 53 a; Karamitsos 149. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 250,--

116 5 Drachmen 1875 A, Paris. Dav. 117; Divo 50 a; Karamitsos 159. Winz. Randfehler, vorzüglich 150,--

1,5:1 117 1,5:1

117 20 Lepta 1876, Münzzeichen Stern, Paris. Probe in Kupfer-Nickel. Mit geriffeltem Rand. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Divo P 86; Karamitsos T 63; Mazard 2234.
RR Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

118

118 **Georg II., 2. Regierung, 1935-1947.** 100 Drachmen o. J. (1940). Probe in Kupfer, geprägt anläßlich des 5. Jahrestages seiner Rückkehr aus dem Exil nach Athen am 25. November 1935. 17,42 g. Mit geriffeltem Rand. Divo - (zu 111); Karamitsos T 116.
Von größter Seltenheit. Schrötlingsfehler im Feld der Rückseite, sehr schön-vorzüglich 500,--

119 1,5:1 1,5:1 120 1,5:1 1,5:1

GROSSBRITANNIEN / IRLAND

ENGLAND

119 **Edward the Confessor, 1042-1066.** Penny, 1059-1062, Cricklade. 1,28 g. Hammer cross type. Münzmeister Leofred. Gekröntes, bärtiges Brustbild r. mit Kreuzzepter//Doppelfadenkreuz mit Halbmond und zwei Kugeln an den Enden. North 828; Seaby 1182. **Seltene Münzstätte.** Sehr schön 300,--

120 Penny, 1062-1065, York. 1,17 g. Facing bust type. Münzmeister Arngrim. Gekröntes, bärtiges Brustbild v. v.//Kreuz, im Feld Ring. North 830 Anm.; Seaby 1183. Sehr schön-vorzüglich 250,--

121 122 123

121 **Edward VI, 1547-1553.** 1/2 Crown 1551, Southwark. Münzzeichen "y". Seaby 2479. **RR** Sehr schön 600,--

122 Crown 1552, London. Münzzeichen Tonne. Dav. 8245; Seaby 2478.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 2.000,--

123 **Elizabeth I, 1558-1603.** 1/2 Crown o. J. (1601/1602), London. Münzzeichen 1. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung XF 40. Seaby 2583.
RR Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich 4.000,--

124 126 125

VEREINIGTES KÖNIGREICH

124 **James I, 1603-1625.** Crown o. J. (1607), London. Münzzeichen Weintrauben. Dav. 3759; Seaby 2652.
Attraktives Exemplar mit schöner Patina, sehr schön + 1.500,--

125 **Charles I, 1625-1649.** Crown o. J. (1631/1632), London. Münzmeister Nicholas Briot; Münzzeichen Blume und B. Dav. 3763; Seaby 2852.
RR Winz. Schrötlingsfehler, attraktives Exemplar, sehr schön + 1.000,--
Es handelt sich um die erste maschinell geprägte Münze (milled coin) Großbritanniens.

126 Shilling (12 Pence) o. J. (1638/1639), London. Münzzeichen Anker mit darunter liegendem "B" (Nicholas Briot). Seaby 2859.
Sehr schön 500,--

127

127 Silbermedaille 1641, von J. Blum, auf die Vermählung seiner Tochter Maria mit Wilhelm II. von Nassau-Diez-Oranien, Statthalter der Niederlande. Das Brautpaar reicht sich die Hände, oben Taube in Strahlen, zu den Seiten zwei Putten in Wolken, die Kränze über die Köpfe des Paares halten, im Hintergrund Reiter, Kutsche, Palast und Burg auf Hügel//Wilhelm als antiker Krieger steht r., zu seinen Füßen Bellona, mit der Rechten überreicht er der antik gekleideten Maria einen Olivenzweig, dazwischen steht der Genius von Holland mit Pfeilbündel, umher Waffen, im Hintergrund Viktoria und Abundantia. 71,22 mm; 93,88 g. Eimer 137; Jungk 8; v. Loon II, S. 258, 1.
Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzügliches Exemplar 1.500,--

129

128

129

128 Crown o. J. (1645/1646), London. Prägung unter der Herrschaft des Parlaments. Münzzeichen Sonne. Dav. 3764; Seaby 2762.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 3.000,--

129 **Commonwealth, 1649-1660.** Shilling 1653, London. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 50. Seaby 3217. Sehr schön-vorzüglich 750,--

130

131

130 **Oliver Cromwell, 1656-1658.** Crown 1658 (Jahreszahl im Stempel aus 1657 geändert), London. Mit Randschrift. Dav. 3773; Seaby 3226.
RR Feine Tönung, üblicher Stempelfehler, vorzügliches Exemplar 2.500,--

Durch das Instrument of Government vom 16. Dezember 1653 wurde der Führer des Parlamentsheeres, Oliver Cromwell, als Lord-Protektor zum Alleinherrscher ernannt. Neben ihm existierten Staatsrat und Parlament, das bald Opposition übte und die Ablehnung des neuen Systems durch große Bevölkerungsteile erkennen ließ. Im Januar 1655 wurde das Parlament aufgelöst und Cromwell begann eine Militärdiktatur. Trotz der erneuten Einberufung des Parlaments und der Ernennung zum Lord-Protektor auf Lebenszeit geriet Oliver Cromwell 1658 in Isolation von praktisch allen politisch-gesellschaftlichen Gruppen. Kurz vor seinem Tod am 3. September 1658 ernannte Cromwell seinen unfähigen Sohn Richard zum Nachfolger, der sich jedoch nur ein halbes Jahr an der Regierung halten konnte. Auf der vorliegenden Porträtmünze wird Oliver Cromwell als römischer Kaiser, drapiert und mit Lorbeerkranz, dargestellt. Die Legende ist wieder lateinisch, und auf der Rückseite befindet sich der Wahlspruch des Lord-Protektors PAX QVÆRITVR BELLO (Der Friede wird durch Krieg erworben), mit dem die Beendigung des Bürgerkriegs und der erlangte Friede beschworen wird.

131 **Charles II, 1660-1685.** Crown 1662, London. Mit Randschrift. Dav. 3774; Seaby 3352.
Schöne Patina, min. Justierspuren, fast vorzüglich 750,--

132

132 Silbermedaille o. J. (1667), unsigniert, von J. Roettiers, auf den Frieden von Breda am 31. Juli zwischen den Niederlanden und Großbritannien. Büste r. mit Lorbeerkranz//Britannia sitzt nach l. mit Speer und Schild auf Felsen und betrachtet ihre Kriegsflotte auf dem Meer. Mit Randschrift. 56,51 mm; 77,20 g. Eimer 241; Pax in Nummis 271; v. Loon II, vgl. S. 544. Feine Patina, vorzüglich 400,--

134

133

135

133 **James II, 1685-1688.** 60 Shillings 1688 (geprägt 1828 von Matthew Young). Burns 1.
R Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 1.000,--

Die Stempel wurden im Jahr 1688 von J. Roettiers geschnitten, jedoch in dieser Zeit nicht zur Prägung benutzt. Der Münzenhändler Matthew Young prägte mit den Originalstempeln 1828 ein Anzahl Exemplare aus und überreichte die Stempel im Jahr 1829 dem British Museum.

134 **William III und Mary, 1688-1694.** Silbermedaille 1689, von P. H. Müller, auf die Einführung der Religionsfreiheit in Großbritannien. Geharnischtes Brustbild Williams III. r. mit Lorbeerkranz und Umhang//Britannia steht fast v. v. und reicht dem König die Hand, hinter ihr steht die Religion und hält beiden ein aufgeschlagenes Buch entgegen, r. steht die Freiheit mit Stab und Füllhorn. Mit Randschrift. 49,24 mm; 48,23 g. Eimer 314; Forster 659.
R Sehr schön 250,--

135 Silbermedaille 1691, von D. Drappentier, auf die Versöhnung mit Irland. Die Brustbilder Williams III und seiner Gemahlin Mary, Tochter von James II, nebeneinander r.//Löwe trampelt auf fünfköpfiger Hydra, daneben liegt eine Löwin, vor der ein unterwürfiger Hund liegt, im Hintergrund Stadtansicht von Dublin mit Hafen und Schiffen. 54,35 mm; 81,10 g. Eimer 340.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 1.000,--

136

137

136 Crown 1692 (5. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. Dav. 3780; Seaby 3433.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 2.500,--

137 **William III, 1694-1702.** Crown 1695 (7. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. Dav. 3781; Seaby 3470.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 1.500,--

138

139

140

138 Crown 1696 (8. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Dav. 3782; Seaby 3472. **RR Prachtexemplar.** Stempelglanz 3.000,--

139 1/2 Crown 1698 (10. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. Seaby 3494. Vorzüglich 750,--

140 Crown 1700 (12. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. Dav. 3782; Seaby 3474. Fast vorzüglich 1.000,--

142

141

142

141 **Anne, 1702-1714.** Silbermedaille 1702, unsigniert, von J. Croker, auf ihre Thronbesteigung. Gekröntes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Podest mit ATAVIS / REGIBVS, darauf gekröntes Herz zwischen Lorbeer- und Eichenzweigen. 35,36 mm; 15,13 g. Eimer 388. Herrliche Tönung, vorzüglich 200,--

142 Silbermedaille 1704, von J. Boskam, auf den Sieg der Alliierten bei Höchstädt und Blindheim (Blenheim) gegen die französisch-bayerischen Truppen. Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//John Churchill, Herzog von Marlborourgh (*1650, †1722), Urahne von Sir Winston Churchill (*1874, †1965) reitet r. mit Kommandostab, im Hintergrund Schlachtfeld. 43,94 mm; 37,85 g. Eimer -; Hawkins S. 255, 48; v. Loon IV, vgl. S. 376 (dort ohne Signatur). **RR** Herrliche Tönung, kl. Randfehler, vorzüglich 400,--

Karl II., der letzte spanische Habsburger, wollte die von England, Holland und Frankreich im sogenannten Partagetrakt beschlossene Teilung des Landes verhindern. So setzte er in seinem Testament Philipp von Anjou - einen Enkel seiner mit König Louis XIV vermählten Schwester - zum alleinigen Erben aller seiner Reiche ein. Kaiser Leopold von Österreich hingegen verlangte den spanischen Besitz für seinen Sohn Erzherzog Karl, was der Auslöser für den spanischen Erbfolgekrieg war: Österreich, der zunächst erbberechtigte Staat, ließ den kaiserlichen Oberkommandierenden, Prinz Eugen von Savoyen, im Sommer 1701 nach Italien vordringen, wo er die Herzogtümer Mailand und Mantua eroberte. In der Schlacht bei Höchstädt 1704, auf die sich unsere Medaille bezieht, wurde das bayerisch-französische Heer durch Prinz Eugen und den Herzog von Marlborough vollständig vernichtet. Es fanden insgesamt fast 14 Jahre lang Schlachten in allen mittel- und südeuropäischen Ländern statt, bis es endlich am 6. März 1714 zum Frieden von Rastatt kam.

144

143

144

143 Satirische Silbermedaille o. J. (1706), unsigniert, von P. H. Müller, auf die Siege über Louis XIV von Frankreich durch die Alliierten in Brabant. Mars (Louis XIV) wird von Minerva (Anne) zu Boden geworfen//Belagerter Turm wird mit Pfeilen beschossen, vom Turm werfen die Belagerten Steine hinab, l. neben dem Turm Krieger, die Feuer legen. Mit Randschrift. 43,28 mm; 29,03 g. Coll. Fieweger 618; Eimer 422; Forster 847; v. Loon IV, S. 460.

Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

Wähend der Triumph der Königin Anne über Louis XIV auf der Vorderseite für jeden Betrachter durch die Kombination von Bild und Umschrift verdeutlicht wird, so erfordert die Interpretation des Rückseitenmotivs eine gewisse Bibelfestigkeit. Dargestellt ist die Szene der Psalme 50-57 des Buchs der Richter: Demzufolge wurde der israelitische König Abimelech bei der Belagerung des Turmes von Theben durch einen von den Zinnen geworfenen Mühlstein getroffen, den eine Frau gegen die Angreifer geworfen hatte. Schwer verwundet, befahl der Herrscher seinem Begleiter, ihn mit der eigenen Waffe zu töten, mit den Worten: "Durchsteche mich, dass man nicht von mir sage: Ein Weib hat ihn ermordet".

144 Shilling 1709, London. Seaby 3610. Vorzüglich 200,--

145

146

145

145 **George I, 1714-1727.** Satirische Zinnmedaille 1714, unsigniert, von Chr. Wermuth, auf den Frieden von Utrecht und die aufkommende Unzufriedenheit in Europa. CONCORDIA RES PARVAE CRESCVNT Drei Männer (England, Frankreich und Holland) vor bzw. auf einer Mauer in gebückter Haltung und mit heruntergelassenen Hosen beim Verrichten ihres großen Geschäftes//DISCORDIA MAXIMA DILABVNTVR Die drei in Streit geratenen Männer (England, Frankreich und Holland) beschimpfen sich und bewerfen sich gegenseitig mit Kot. 43,42 mm. Coll. Fieweger 818 (dort in Silber); Eimer -; Hawkins S. 409, 273 (dort nicht in Zinn); Pax in Nummis 444 (dort in Silber); Slg. Goppel 784; Slg. Montenuovo 1420 (dort in Silber); v. Loon -; Wohlfahrt 14 010 (dort in Silber).

RR Sehr schön 150,--

Die Aussagen der Männer auf der Vorderseite lauten: Engländer - I AM PLEASE, Franzose - SI VOUS PLAIT und Holländer - IK MAEK MEE. Auf der Rückseite rufen sie sich zu: Engländer - FIE, WHAT IS THAT!, Franzose - SANS REGARD und Holländer - WAT! BEHAEGT U DAT? Vgl. den Kommentar bei Hawkins, S. 409: "This satirical medal was executed in Germany, and marks the discontent felt in that country at the conclusion of the Peace of Utrecht. […] The inscriptions and legends are very irregular, generally reading backwards, and some with the letters reversed."

146 Crown 1716 (2. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. Dav. 1345; Seaby 3639.

Schöne Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

147

148

149

147 **George II, 1727-1760.** Crown 1732 (6. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. Dav. 1347; Seaby 3686.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 1.500,--

148 Bronzemedaille 1739, unsigniert, auf die Einnahme von Porto Bello am 22. November durch Admiral Vernon. Uniformiertes Hüftbild des Admirals l., in der Linken Kommandostab//Sechs Kriegsschiffe fahren in den Hafen von Porto Bello ein. 37,63 mm. Eimer 550.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 250,--

149 Crown 1743 (17. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Dav. 1349; Seaby 3688.
R Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 1.750,--

151

150

151

150 Silbermedaille 1745, von J. Kirk, auf die Rückkehr seines Sohnes, Wilhelm August, Herzog von Cumberland (*1721, †1765), nach London, nach der Eroberung der durch die Jakobiten besetzten Stadt Carlisle und die Niederschlagung des Jakobiteraufstandes. Uniformiertes Brustbild Wilhelm Augusts halbl.//Der Herzog von Cumberland präsentiert dem König mehrere Mauerkronen als Symbol der Städte, aus denen er die Rebellen vertrieben hat. 41,30 mm; 23,97 g. Eimer -; Hawkins S. 608, 268.
R Feine Tönung, winz. Stempelfehler, kl. Randfehler, fast vorzüglich 150,--

151 **George III, 1760-1820.** Silbermedaille 1768 (verliehen 1770-1829), von T. Pingo. Preismedaille der Königlichen Akademie der Künste zur Förderung von Malerei, Bildhauerei und Architektur (Royal Academy of Arts), verliehen an Studenten. Büste r. mit Diadem//Der Torso vom Belvedere. 54,45 mm; 62,41 g. Brown 133; Eimer 724.
Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

152 153 154

152 Silbermedaille 1803, von J. G. Hancock, auf den Außenminister Robert Banks "Viscount Hawkesbury". Brustbild des Ministers l. mit Halstuch und Mantel//Britannia sitzt nach l. mit Wappenschild an Küstenlandschaft und übergibt Merkur den Friedensvertrag. 48,93 mm; 57,41 g. Eimer 947.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 250,--

Robert Banks Jenkinson, 2. Earl of Liverpool (*7. Juni 1770, †4. Dezember 1828 Kingston) führte von 1796 bis 1808 den Höflichkeitstitel "Viscount Haswkesbury", bis er den Titel seines Vater erbte. Er war Außenminister und erreichte in diesem Amt den Vertrag von Amiens mit Frankreich. 1812 wurde er, nach dem Mord an Spencer Perceval, Premierminister und trat nach seinem Schlaganfall im Jahr 1827 von diesem Amt zurück.

153 5 Shillings (Bank Dollar) 1804, London. Dav. 101; Seaby 3768. Vorzüglich 400,--

154 Silbermedaille 1814, von W. S. Mossop, auf die 100-Jahrfeier der Zugehörigkeit des Hauses Braunschweig-Calenberg-Hannover zu Großbritannien. Die drei Brustbilder von George III und seiner Vorfahren George I (reg. 1714-1727) und George II (reg. 1727-1760) nebeinander r.//Die Personifikation des Friedens sitzt an Meeresufer mit Olivenzweig in der erhobenen Linken, in der Rechten ein Medaillon mit der Büste seines Sohnes und der Aufschrift G.P.R. (George, Prinzregent), zu ihren Füßen Füllhorn, Löwe und Leier, im Hintergrund aufgehende Sonne und Segelschiff. 50,69 mm; 60,85 g. Eimer 1057.
R Prachtvolle Patina, vorzüglich 500,--

155 156

155 Crown 1818 (58. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. Dav. 103; Seaby 3787.
Kratzer, fast vorzüglich 200,--

156 **George IV, 1820-1830.** Crown 1821 (2. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. Dav. 104; Seaby 3805.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 1.250,--

157 159 158

157 1/2 Crown 1821, London. Seaby 3807. Vorzüglich 200,--

158 1/2 Crown 1826, London. Seaby 3809. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

159 **Victoria, 1837-1901.** Crown 1847 (11. Regierungsjahr), London. Gotischer Typ. Mit Randschrift. Dav. 106; Seaby 3883. Schöne Patina, Felder berieben, sehr schön 500,--

160 1:2

160 Münzset 1887, London, Jubilee Coinage, bestehend aus 1, 1/2 Crown, 2, 1 Florin, 1 Shilling, 6 Pence (2 Varianten) und 3 Pence. **8 Stück.** In Originaletui. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

LOT GROSSBRITANNIEN

161 George III, Shilling 1816, Ku.-2 Pence 1797; Victoria, Florin 1878; Edward VII, Crown 1902, Ku.-Penny 1903; George V, Crown 1929; George VI, Crown 1937.
7 Stück. Sehr schön-fast Stempelglanz 300,--

1,5:1

162

1,5:1

ITALIEN

AQUILEIA, MZST. DES PATRIARCHATS

162 **Volchero, 1204-1218.** Denaro, um 1209. VOLF - KER P Patriarch mit Mitra, Kreuzstab und Buch sitzt v. v.//+CIVITAS AQVILEGIA Adler mit Nimbus steht nach r. auf Felsen. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 50. Bernardi 12; Biaggi 140.

R Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 500,--

Der auf diesem Typ genannte Patriarch Volchero (auch Wolfger von Erla, Wolfger von Passau oder Wolfger von Ellenbrechtskirchen) entstammte einer niederadligen Familie aus dem niederösterreichischen Erla und wurde wohl um 1140 geboren. Nach dem Tod seiner Ehefrau schlug er die geistliche Laufbahn ein und war von 1191 bis 1204 Bischof von Passau. Wolfger vermittelte erfolgreich zwischen Kaiser Heinrich VI. (1169-1197) und Papst Coelestin III. (1191-1198) sowie bei der Gefangennahme des englischen Königs Richard I. Löwenherz (1189-1199). Während der Doppelwahl von 1198 stand Wolfger zunächst auf der Seite der Staufer, musste sich dafür jedoch vor Papst Innocenz III. (1198-1216) verantworten. 1203/1204 begab sich Wolfger nach Rom, um vom Papst die Zustimmung zur Wahl zum Patriarchen von Aquileia zu erhalten. Von dieser Romfahrt sind uns Wolfgers Reiserechnungen erhalten, die das einzige außerliterarische Lebenszeugnis des Dichters Walther von der Vogelweide enthalten. Am 12. November 1203 schenkte er diesem im Ort Zeiselmauer 5 Schillinge für einen Pelzmantel ("walthero cantori de vogelweide pro pellicio v solidos longos"). Auch sonst sind diese Reiserechnungen von großer Bedeutung für die Wirtschafts- und Geldgeschichte der Stauferzeit (vgl. Heger, H.: Das Lebenszeugnis Walthers von der Vogelweide. Die Reiserechnungen des Passauer Bischofs Wolfger von Erla, Wien 1970 und Steinbach, S.: "… für einen Esel und guten Wein"- Reisekosten eines süddeutschen Bischofs um 1200, in: Jahrbuch der Gesellschaft für Thüringer Münz- und Medaillenkunde e.V., Heft 18 (2008-2010), S. 61-71). In Aquileia avancierte Wolfger unter dem Staufer Philipp von Schwaben (1198-1208) und dem Welfen Otto IV. (1209-1218) zum Reichslegaten für Italien und konnte das Gebiet des Patriarchats um Istrien und Krain erweitern. Nach dem 4. Laterankonzil von 1215 zog er sich jedoch bis zu seinem Tod am 23. Januar 1218 weitestgehend aus der Reichspolitik zurück.

1,5:1

163

1,5:1

ALESSANDRIA

163 **Stadt.** Denaro imperiale piccolo o. J. (13./14. Jahrhundert). 0,46 g. +ALEXANDRIA Kreuz// S PETRVS Brustbild v. v. mit Mitra. Biaggi 11 (R3); Varesi 14 (R3).

RR Attraktives, sehr schönes Exemplar 500,--

1,5:1

164

1,5:1

BERGAMO

164 **Stadt.** Grosso da 6 Denari o. J. (1236-1250), mit Titel Federicos II. 1,99 g. Kirchengebäude auf Säulen, darüber Kreuz zwischen zwei Spitztürmen, zu den Seiten je ein Zinnenturm, unten Felsen, zu den Seiten PGA - MVM//Brustbild Federicos II. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel. Biaggi 351; CNB 3.

RR Hübsche Patina, sehr schön + 1.000,--

165

CISALPINE REPUBLIK

165 30 Soldi ANNO IX (1801), Mailand. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63. Pagani 9.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Min. justiert, fast Stempelglanz 400,--

166 167 168

DESANA/PIEMONT

166 **Antonia Maria Tizzone, 1598-1641.** Tallero o. J. Varesi 548 (R2).
RR Korrodiert, Schrötlingsausbruch, fast sehr schön 1.000,--

GENUA

167 **Republik (Dogi Biennali), 1528-1797.** 8 Lire 1796, Genua. Dav. 1370; Lunardi 364.
Feine Tönung, kl. Randfehler, vorzüglich 300,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

GUASTALLA

168 **Ferrante II. Gonzaga, 1575-1621-1630.** Tallero 1620. 27,94 g. Geprägt nach dem Vorbild der Taler des Kaisers Ferdinand II. aus der Münzstätte Hall. Geharnischtes Brustbild r. mit großer Halskrause// Gekröntes Wappen, umher die Kette vom Goldenen Vlies. Bignotti 13; Dav. 3913; Varesi 371/3 (R).
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Sauber ausgeprägtes Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 5.000,--

169

KIRCHENSTAAT/VATIKAN

169 **Clemens VIII., 1592-1605.** Silbermedaille A VII (1598/1599, spätere Prägung des 18./19. Jahrhunderts), gefertigt nach einer Vorlage von G. Rancetti, auf die Eingliederung des Herzogtums Ferrara in den Kirchenstaat. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Stadtansicht von Ferrara. 34,19 mm; 23,70 g. Modesti 975 (dort in Gold). **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

170

171

170

170 **Urban VIII., 1623-1644.** Silbermedaille 1625, unsigniert, auf seinen Neffen und engen Vertrauten, Kardinal Francesco Barberini (*1597, †1679). Das Familienwappen der Barberini, darüber Kardinalshut//Zwei verbundene Hörner vor Lorbeer- und Palmzweigen, im Hintergrund Gebirgslandschaft mit Gebäuden. 51,65 mm; 47,27 g. Börner 1848 (dort als Bronzeguß). **Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. Randfehler, vorzüglich + 5.000,--

Der aus einer Florentiner Familie stammende Francesco Barberini studierte an der Universität Pisa und promovierte 1623. Nachdem sein Onkel Maffeo Barberini im selben Jahr als Papst Urban VIII. gewählt wurde, berief er seinen Neffen nach Rom, wo er zum Kardinal und zum Erzpriester an der Patriarchalbasilika San Giovanni in Laterano ernannt wurde.

171 **Clemens IX., 1667-1669.** Testone o. J., Rom. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 58. Muntoni 5. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 600,--

172

173

174

172 **Innocenz XI., 1676-1689.** Piastra A VII (1682/1683), Rom. Dav. 4092; Muntoni 36. **R** Vorzüglich 1.000,--

173 Piastra A VIII/1684, Rom. Dav. 4093; Muntoni 25. Fast vorzüglich 750,--

174 **Innocenz XII., 1691-1700.** Piastra A VIII/1699, Rom. Mit dem Hafen von Anzio in der Rückseitendarstellung. Dav. 4109; Muntoni 25. Fast vorzüglich 2.000,--

176

175

176

175 **Pius IX., 1846-1878.** Scudo AN VIII/1853 R, Rom. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63 +. Dav. 194; Pagani 395. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz 500,--

LUCCA

176 **Republik, 1369-1799.** Scudo 1744. Bellesia 54; Dav. 1373. Hübsche Patina, kl. Stempelfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 200,--

177

178

179

177 **Carl Ludwig von Bourbon, 1824-1847.** 2 Lire 1837. Pagani 261 (R). **R Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 800,--

MAILAND

178 **Erste Republik, 1250-1310.** Ambrosino ridotto. 2,08 g. Kreuz, in den Winkeln je ein Dreiblatt// Der Heilige Ambrosius thront v. v. mit segnender Rechten und Krummstab in der Linken. Toffanin 68/2. Vorzüglich 150,--

179 **Galeazzo Maria Sforza, 1466-1476.** Testone o. J. Crippa 6/A; Toffanin 201/2. Schöne Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun und der "Stack Collection of Italian Renaissance Coins", Auktion Hess-Divo AG 315, Zürich 2009, Nr. 1178.

180

182

181

180 Testone o. J. Crippa 6/A; Toffanin 201/2. Feine Patina, sehr schön + 300,--

181 **Gian Galeazzo Maria Sforza und Ludovico Maria Sforza, 1480-1494.** Testone o. J. Mit GVBER NANS in der Rückseitenumschrift. Crippa 3 Anm. var. (R); Toffanin 221 var. (R). **R** Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 500,--

182 **Karl III. (VI.) von Habsburg, 1706-1711-1740.** 1/8 Filippo 1736. Crippa 18/B (R2); Toffanin 406/2 (RR). **RR** Sehr schön 300,--

183

184

183

183 **Franz II. von Habsburg, 1792-1800.** 30 Soldi 1800, Mailand. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62 +. Pagani 7. **Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Min. justiert, fast Stempelglanz 400,--

MANTUA

184 **Stadt.** 5 Soldi AN VII (1799), geprägt während der Belagerung der französisch besetzten Stadt Mantua durch österreichische Truppen. Brause-Mansfeld Tf. 28, 2; Pagani 258. Feine Patina, vorzüglich 200,--

185

NEAPEL UND SIZILIEN

185 **Ferdinand IV. (I.) von Bourbon, 1. Periode, 1759-1799 (-1825).** Silbermedaille 1797, von D. Perger, auf die Vermählung seines Sohnes, Kronprinz Franz (später König Franz I.) mit Maria Klementine, Tochter Kaiser Leopolds II. von Österreich (*1777, †1801) am 25. Juni in Foggia. Die Brustbilder des Brautpaares nebeneinander r.//Amor mit Lilie und Bogen sowie Hymen mit Fackel stehen am Strand von Manfredonia einander gegenüber an Altar, darauf Adler, oben sieben Tauben, die im Bogen auf den Altar zufliegen, l. sitzt Minerva mit Helm, Speer und Schild nach r., das Haupt gesenkt, r. sitzt Ceres mit Blumenkranz auf dem Haupt nach l., neben ihr drei Kinder, die Blumen streuen, im Hintergrund die Abhänge des Garganon und vier Segelschiffe auf See. 71,80 mm; 135,52 g. Ricciardi 53.
RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 3.000,--

186

187

186 **Joachim Murat, König von Neapel, 1808-1815.** 12 Carlini (Piastra) 1810, Neapel. Dav. 166 B; Pagani 46 c. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

187 5 Lire 1813, Neapel. Dav. 167; Pagani 58 c. Kl. Randfehler, sehr schön 400,--

188

SIZILIEN

188 **Karl III. von Österreich, 1720-1734.** Piastra (12 Tari) 1730, Palermo. Dav. 1411; Varesi 517/1 (R2).
Hübsche Patina, fast vorzüglich 2.500,--

189

189 Oncia (30 Tari) 1732, Palermo. 73,75 g. Dav. 1413; Varesi 515 (R2).
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

190

190 **Ferdinand III., 1759-1816.** Oncia (30 Tari) 1791, Palermo. 67,70 g. Dav. 1420; Varesi 597 (R2).
RR Attraktives, sehr schönes Exemplar 2.000,--

191

191 30 Tari (Oncia) 1793, Palermo. 68,10 g. Dav. 1422; Varesi 598/1 (R).
RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

192

TOSCANA

192 **Francesco I. Medici, 1574-1587.** Piastra 1583, Florenz. Dav. 8386; Montagano 181/6 (R2).
RR Feine Patina, sehr schön 500,--

194

193

194

193 **Francesco II. (III.) di Lorena, 1737-1765.** Francescone (10 Paoli) 1747, Florenz. Dav. 1504; Montagano 361/1. Attraktives, sehr schönes Exemplar mit schöner Tönung 200,--
Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

194 **Carlo Ludovico di Borbone, König von Toscana, und seine Mutter Maria Luigia, 1803-1807.** 1 1/2 Francescone (Dena) 1807, Florenz. Dav. 152; Pagani 27. Fast vorzüglich 300,--

196

195

196

VENEDIG

195 **Ranieri Zeno, 1253-1268.** Grosso o. J. 2,09 g. Montenegro 45. Feine Tönung, fast vorzüglich 50,--

196 **Marino Grimani, 1595-1605.** Osella ANNO X/1604. Münzmeister Zuan Francesco Loredan. Montenegro 1028. **R** Feine Patina, min. berieben, fast vorzüglich 1.750,--

197 198 199

197 **Marc Antonio Giustinian, 1684-1688.** Silbermedaille 1687, von G. Hautsch, auf die Siege Venedigs gegen die Türken in Griechenland. Drei Medaillons mit den Brustbildern des Dogen F. Morosini (1688-1694), des Statthalters von Dalmatien Girolamo Corner (1632-1690) und des Generalmarschalls Otto Wilhelm von Königsmarck (1639-1688) werden von zwei Putten mit Posaunen bekränzt//Die Festungen Lepanto (heute Nafpaktos) und Patras, Castel Tornese (heute Chlemoutsi in der Präfektur Elis), Misitra (Sparta), Castel Nuovo (im heutigen Albanien), Korinth und Athen, umher Lorbeerzweige. Mit Randschrift. 42,36 mm; 33,01 g. Hyckert XVII, 1, S. 71, 1; Voltolina 1057.

R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 750,--

Graf Otto Wilhelm von Königsmarck, geboren 1639 im westfälischen Minden, trat in schwedische Dienste und wurde Feldmarschall und Generalgouverneur von Pommern, Rügen und Wismar. Er gab diese Posten 1685 auf und wurde venezianischer Generalmarschall im Krieg gegen die Türken. Er fiel bei der Belagerung des griechischen Negroponte (Euböa) am 15. September 1688.

198 **Alvise IV. Mocenigo, 1763-1778.** Osella AN 3/1765. Montenegro 2979 (R).

Selten, besonders in dieser Erhaltung.

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich + 1.250,--

199 Tallero 1769, geprägt für die Levante. Dav. 1563; Montenegro 2938 (dort falsch beschrieben).

Attraktives, vorzügliches Exemplar 750,--

200

KÖNIGREICH ITALIEN

200 **Napoleon, 1805-1814.** 5 Lire 1807 M, Mailand. Dav. 202; Pagani 25 a.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 2.000,--

2:1 201 2:1

201 **Victor Emanuel III., 1900-1946.** Ku.-Centesimo 1902 R, Rom. Pagani 940 (R).

RR Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

202

203

204

205

202 2 Lire 1903 R, Rom. Pagani 727 (R3). **R** Sehr schön-vorzüglich 2.500,--

203 Lira 1905 R, Rom. Pagani 765 (R).
Sehr seltener Jahrgang. Sehr attraktives Exemplar, min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--

204 **Republik Italien seit 1946.** 10 Lire 1947 R, Rom. Aluminium. Pagani 2302.
Äußerst seltener Jahrgang. Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

205 Lira 1947 R, Rom. Aluminium. Pagani 2452 (R).
Äußerst seltener Jahrgang. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 800,--

206

207

LIECHTENSTEIN

FÜRSTENTUM

206 **Johann II., 1858-1929.** Vereinstaler 1862 A. Dav. 215; Kahnt 281; Thun 468.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

207 Vereinstaler 1862 A. Dav. 215; Kahnt 281; Thun 468. Etwas berieben, sehr schön 750,--

209

208

LUXEMBURG

208 **Philipp IV. von Spanien, 1621-1665.** Patagon 1635, Luxemburg. Dav. 4468; Delm. 296; Probst L 236-8. **Äußerst selten in dieser Erhaltung.** Leichte Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

MALTA

JOHANNITERORDEN

209 **Jean de la Valette, 1557-1568.** 4 Tari o. J., Birgu oder Fort St. Angelo. Restelli 44 Anm.
Selten in dieser Erhaltung. Kl. Schrötlingsrisse, vorzüglch 1.000,--

210

211

210

210 **Ferdinand von Hompesch, 1797-1798.** 30 Tari 1798, Valletta. Dav. 1611; Restelli 8.
Feine Tönung, min. justiert, vorzüglich 300,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

211 15 Tari 1798, Valletta. Restelli 15. Schöne Patina, fast vorzüglich 250,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

212

NIEDERLANDE

MEDAILLEN (HISTORIEPENNINGEN) DER STATTHALTER

212 **Wilhelm I. der Schweiger, Statthalter der Niederlande 1559-1584.** Silbergußmedaille 1579, von C. van Bloc. Geharnischtes Brustbild r. mit Halskrause und umgelegtem Mantel//Brustbild seiner dritten Ehefrau Charlotte von Bourbon-Montpensier (*1546, †1582) l. mit Haube, Halskrause und in geschmücktem Gewand. 38,06 mm; 19,74 g. v. Loon I, S. 240 (dort mit Jahreszahl 1577).
RR Scharfer Originalguß von vorzüglicher Erhaltung 1.500,--

213

213 **Wilhelm II. von Oranien, Statthalter der Niederlande 1647-1650.** Silberne Hohlgußmedaille o. J. (1650), von P. van Abeele, auf seinen Tod. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Hosenbandorden//Brustbild seiner Mutter Maria l. mit Diadem, Perlenkette und umgelegtem Mantel. 65,03 mm; 49,59 g. Eimer 182; v. Loon II, S. 352 (dort mit Jahreszahl). **RR** Vorzüglich 750,--

214

215

214

214 **Wilhelm III. von Oranien, Statthalter der Niederlande 1672-1702 (König von Großbritannien 1688-1702).** Silbermedaille 1697, von R. Arondeaux, auf den Frieden von Rijswijk am 20. September und 30. Oktober. Ansicht des Schlosses von Rijswijk aus der Vogelperspektive, umgeben von den Wappen des Kaisers, Spaniens, Brandenburgs, von der Pfalz, von Sachsen, Bayern, England, Schweden, den 7 Provinzen, den Spanischen Niederlanden, von Deutschland, Lothringen, Savoyen und von Frankreich// Die Kaiser, Könige und Statthalter versammeln sich vor Janustempel, im Vordergrund brennender Altar. 49,23 mm; 47,09 g. Hawkins S. 169, Nr. 453; Hildebrand I, S. 488, 14; Pax in Nummis 378; v. Loon IV, S. 215. Herrliche Patina, vorzüglich 500,--

DEVENTER, CAMPEN UND ZWOLLE

215 **Gemeinschaftlich.** 1/2 Reichstaler 1579, mit Titel Rudolfs II. Delm. 681 (R2). **R** Sehr schön 400,--

Einen Karolingerdenar aus Dorestad finden Sie in der Sammlung Dieter Braun unter der Nr. 1634.

216

217

218

GRONINGEN

216 **Provinz.** Dukaton (Silberner Reiter) 1682. Dav. 4927; Delm. 1043.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Fast vorzüglich 2.000,--

HOORN

217 **Philipp von Montmorency, 1540-1568.** Taler o. J. Bettlertaler. Dav. 8679; Delm. 749. Sehr schön 400,--

OVERIJSSEL

218 **Provinz.** Reichstaler 1607. Variante mit Münzzeichen Kreuz anstelle der Rosette. Dav. 4832 var.; Delm. 948 var. **RR** Fast vorzüglich 500,--

219

220

219

219 Reichstaler 1610. Variante mit Münzzeichen Kreuz anstelle der Rosette. Dav. 4832 var.; Delm. 948 var.
RR Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 500,--

STEVENSWEERT

220 **Hermann von Berg, 1626-1632.** 5 Groschen o. J. Lucas - (vgl. 37, dort als 6 Groschen). **R** Sehr schön 300,--

221

222

223

UTRECHT

221 **Provinz.** Doppelter Dukaton (Doppelter silberner Reiter) 1660. 64,37 g. Dav. A 4937; Delm. 1029 a (R2-R3).
RR Kl. Randfehler, sehr schön 1.500,--

222 Löwentaler 1663. Beischlag. Dav. zu 4863; Delm. zu 845; Gamberini -. **RR** Sehr schön + 500,--

Bei dem vorliegenden Stück dürfte es sich um einen italienischen Beischlag handeln, da der Taler stilistisch stark von den bekannten Löwentalern der Provinz Utrecht abweicht.

WESTFRIESLAND

223 **Provinz.** Reichstaler 1595, Hoorn. Dav. 8867; Delm. 925. Sehr schön 500,--

224

225

224 Reichstaler 1596, Hoorn. Dav. 8865; Delm. 924. Sehr schön 400,--

ZEELAND

225 **Provinz.** Reichstaler (Leicester rijksdaalder) 1595. Dav. 8873; Delm. 903.
R Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 500,--

226

228

227

ZWOLLE

226 **Stadt.** Reichstaler 1600, mit Titel Rudolfs II. Dav. 8886; Delm. 714. Sehr schön 400,--

BATAVISCHE REPUBLIK

227 Silberdukat (Reichstaler) 1807, Utrecht. Dav. 225; Schulman 122. Fast vorzüglich 750,--

KÖNIGREICH HOLLAND

228 **Ludwig Napoleon, 1806-1810.** 50 Stüber 1808, Utrecht. Dav. 228; Schulman 149.
Feine Patina, vorzüglich 300,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

LOT NIEDERLANDE

229 Kleine Sammlung von Münzen des 13.-17. Jahrhunderts, vom Denar bis zu 28 Stübern, u. a. von Brabant, Deventer, Flandern, Groningen, Holland, Lüttich, Nijmegen, Utrecht, Zeeland etc. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen. **34 Stück.** Schön-sehr schön 600,--

230

231

NORWEGEN

KÖNIGREICH

230 **Christian IV., 1588-1648.** Speciedaler 1628, Christiania. Ahlström 26; Dav. 3529.
RR Sehr schön/sehr schön-vorzüglich 3.000,--

231 Speciedaler 1646, Christiania. Ahlström 47; Dav. 3534.
RR Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

1,5:1

232

1,5:1

232 **Christian V., 1670-1699.** Silberne Probemünze o. J., Christiania, gefertigt im Auftrag von Ulrik Fredrik Gyldenløve, dänischer Statthalter in Norwegen. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61. Ahlström 154 B. **R** Herrliche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 1.250,--

234

233

235

233 **Karl XIV. Johan, 1818-1844.** 24 Skilling 1819, Kongsberg. Ahlström 30 A. **R** Vorzüglich 400,--

234 1/2 Speciedaler (60 Skilling) 1824 (Jahreszahl im Stempel aus 1821 geändert), Kongsberg. Ahlström 19 A. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 750,--

235 Speciedaler 1827 (Jahreszahl im Stempel aus 1826 geändert), Kongsberg. Ahlström 6 A; Dav. 241. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

236

1,5:1

236

236 **Oskar II., 1872-1905.** 2 Kronen 1902, Kongsberg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Ahlström 28.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast Stempelglanz 750,--

1,5:1

237

1,5:1

POLEN

KÖNIGREICH

237 **Sigismund III., 1587-1632.** Reichstaler 1627, Bromberg. 29,78 g. Gekröntes Monogramm S[igismundus] T[ertius] R[ex], umher Lorbeerkranz//Jahreszahl 16 • 27, zu den Seiten je eine Rosette, oben und unten jeweils zwei zusammengebundene Lorbeerzweige. Dav. 4317; Kopicki 1334 (R7).
Von großer Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar 40.000,--

238

239

240

238 Reichstaler 1630 I-I, Bromberg. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung XF 45. Dav. 4316; Kopicki 1382 (R). Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

239 Reichstaler 1630 I-I, Bromberg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF 45. Dav. 4316; Kopicki 1383 (R1). Hübsche Patina, sehr schön + 1.000,--

240 Reichstaler 1631 I-I, Bromberg. Hüftbild mit Feldbinde. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. Dav. 4316; Kopicki 1385 var. (R). Kl. Prägeschwäche, sonst vorzüglich 1.500,--

241

241 **Wladislaw IV., 1632-1648.** Silbermedaillon 1636, von S. Dadler, auf den polnischen Sieg über die Russen bei Smolensk, den Frieden zwischen Polen und der Türkei sowie auf den Vertrag von Stuhmsdorf zwischen Polen und Schweden vom 2. September 1635 (nach gregorianischem Kalender am 12. September). Der polnische König Wladislaw IV. empfängt mit seinem Gefolge die am Boden knienden russischen Gesandten, im Hintergrund Truppenaufmarsch und die Stadtansicht von Smolensk//Der polnische König l. zu Pferde, von Putte aus Wolken bekränzt, empfängt mit seinem Heer die mit Palmzweigen um Frieden bittenden Gesandten Schwedens und der Türkei. 79,48 mm; 147,51 g. H.-Cz. 1766 (R5); Hildebrand I, S. 256, 6; Maué 38.

RR Kleine Glättungsspuren im oberen Teil der Felder, sonst attraktives, vorzügliches Exemplar 7.500,--

Mit dem Vertrag von Stuhmsdorf wurde der Waffenstillstand von Altmark vom 26. September 1629 um weitere 26 Jahre verlängert. Schweden behielt Estland und Livland, verzichtete aber auf die bisher vereinnahmten Zolleinnahmen der Häfen zwischen Danzig und Narva. Polen erhielt die von Schweden eroberten Besitzungen in Preußen, und der polnische König durfte weiterhin den schwedischen Titel führen, ohne tatsächlich diesen Anspruch durchzusetzen.

Dieses Meisterwerk des begabten Stempelschneiders Sebastian Dadler ist eine Huldigung an den polnischen König Wladislaw IV. und erläutert in den Umschriften die detailreichen Darstellungen auf Vorder- und Rückseite. Zum Entsatz der Stadt Smolensk von der russischen Belagerung ist zu lesen: DEI OPT[imi] MAX[imi] AVSPICIO INVICT[i] VLADISLAI IV POL[oniae] SVECIÆQ[ue] REG[is] ARMIS VICTRIC[ibus] SMOLENSCVM OBSIDIONE LIBERATVM MOSCI SVBIVGATI SIGNA DVCES PROSTRATI (= "Unter des allmächtigen Gottes Leitung und mit Hilfe der Waffen des unbesiegten Königs Polens und Schwedens, Wladislaw IV., wurde Smolensk von der Belagerung befreit, die Moskoviter unterjocht, und die Fahnen und Heerführer zur Asche gebracht").
Der Friedensschluß Polens mit Schweden und der Türkei wird in der Rückseitenlegende als gnädiger Akt Wladislaws IV. geschildert: ET BELLO ET PACE COLENDVS- TVRCAE PACEM FERENTES ET SVECI (= "Ihm ist sowohl im Krieg als auch im Frieden zu huldigen - die Türken und die Schweden tragen Palmzweige" [als Zeichen des Friedenswunsches]).

1,5:1

242

1,5:1

242 **Johann III. Sobieski, 1674-1696.** 18-Gröscher (Ort, 1/4 Reichstaler) 1684, Bromberg. Kopicki 1999 (R1). Hübsche Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 200,--

244

243

244

243 **August II., der Starke, 1697-1733.** Silbermedaille 1697, von M. H. Omeis, auf seine Krönung zum König von Polen. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild in verzierter Kartusche, darunter zwei gekreuzte Palmzweige. 43,98 mm; 58,04 g. Grund O 1697/02; H.-Cz. - (vgl. 2591, dort andere Vorderseitendarstellung); Slg. Merseb. 1395. **RR** Winz. Kratzer, vorzüglich 1.500,--

August II., genannt August der Starke (*12. Mai 1670 Dresden, †1. Februar 1733 Warschau), war ein aus der albertinischen Linie des Fürstengeschlechts der Wettiner stammender Kurfürst von Sachsen (als Friedrich August I.). Die Erlangung der polnischen Königswürde erfüllte den Wunsch nach politischer Souveränität. Ein weiteres wichtiges Motiv bildeten die Rang- und Zeremonialfragen, die zu jener Zeit die Machtstellung anzeigten und daher unmittelbare politische Bedeutung hatten. Der Erwerb der polnischen Königskrone stellte daher eine Prestigefrage ersten Ranges für Kurfürst Friedrich August dar, denn nur mit einer Königskrone konnte ein deutscher Fürst seine souveräne Stellung ausdrücken und damit von den europäischen Mächten als gleichrangig akzeptiert werden.

244 Silbermedaille 1719, von O. Hamerani, auf die Flucht der Prinzessin Maria Clementina Sobieski von Innsbruck nach Rom. Brustbild der Prinzessin l. mit umgelegtem Mantel//Die Prinzessin sitzt nach l. in Biga, im Hintergrund die Stadtansicht von Rom mit dem Kolosseum und der Traiansäule, sowie Meer mit Segelschiff, im Hintergrund r. aufgehende Sonne. 48,41 mm; 52,89 g. Eimer 484; H.-Cz. 5960.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich 600,--

König George I von Großbritannien widerstrebte die geplante Hochzeit der Prinzessin Maria Clementina Sobieski von Polen mit seinem Prätendenten James III Stuart. Um George I einen Gefallen zu tun, ließ Kaiser Karl VI. die Prinzessin in Innsbruck in einem Kloster festsetzen. Schon nach kurzer Zeit gelang ihr die Flucht nach Italien, zunächst nach Bologna, wo sie James III Stuart "per procurationem" heiratete. Danach setzte sie ihre Reise nach Rom fort.

245

245 **Stanislaus I. Leszczynski, 1704-1709.** Silbermedaille 1707, unsigniert, auf die Freilassung der polnischen Prinzen Jakob und Konstantin Sobieski. Pyramide mit schwedischem und polnischem Wappenschild//Häuser und Bäume werden von der Flut weggerissen. 48,06 mm; 29,22 g. H.-Cz. 2719 (R7); Hildebrand I, S. 537, 102.
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 2.000,--

Am 18. Februar 1704 ließ August der Starke in Schlesien die polnischen Prinzen Jakob und Konstantin (Söhne des Königs Johann Sobieski) überfallen und gefangennehmen, da er sie als Konkurrenten für die polnische Königskrone ansah. Die beiden Prinzen wurden nach Sachsen gebracht und in der Festung Königstein gefangengehalten. Im Frieden von Altranstädt vom 6. Dezember 1706 konnte der schwedische König Karl XII. und der von ihm eingesetzte polnische König Stanislaus Leszczynski die Freilassung der beiden Prinzen durchsetzen.

246 247 248

246 **August III., 1733-1763.** Banco-Taler 1753, Leipzig. Dav. 1617; Kopicki 2133 (R2); Schnee 1037.
Sehr schön 500,--

247 Banco-Taler 1754, Leipzig. Dav. 1617; Kopicki 2134 (R1); Schnee 1037.
Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 500,--

248 Banco-Taler 1755, Leipzig. Dav. 1617; Kopicki 2137 (R1); Schnee 1037.
Min. justiert, sehr schön-vorzüglich 750,--

249

249 **Stanislaus August, 1764-1795.** Silbermedaille 1766, von J. P. Holzhäuser, auf die Münzreform und die Eröffnung der Münze in Warschau. Behelmte weibliche Gestalt sitzt fast v. v. und betrachtet ein Porträtmedaillon des Königs, das sie mit der Rechten auf ihrem Schoß hält; mit der Linken hält sie ein Füllhorn, aus dem Münzen fallen, auf dem Boden liegt eine Waage, im Hintergrund r. Spindelpresse mit dem polnischen Wappenschild, l. das Warschauer Münzgebäude//12 Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 66,84 mm; 156,20 g. H.-Cz. 3052.
R Feine Patina, kl. Kratzer und Randfehler, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 750,--

1,5:1 250 1,5:1

250 Gulden (Zloty) 1771, Warschau. Probe in Feinsilber; 2,51 g. Mit glattem Rand. Kopicki 2358 (R4).
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

251

253

252

251 **Republik, 1919-1939.** 50 Groszy 1923, Wien. Parchimowicz 106; Yeo 13.
Sehr selten in dieser Erhaltung. In PP nur 10 Exemplare geprägt. Polierte Platte 1.000,--

252 5 Zlotych 1933, Warschau. Parchimowicz 116 c. Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 100,--

DANZIG

253 **Stadt.** Schilling 1577, geprägt während der Belagerung der Stadt zur Zeit des Bürgeraufstands 1577. Brause-Mansfeld Tf. 8, 24; Dutkowski/Suchanek 103 d; Kopicki 7387 var. (R3). **RR** Sehr schön 300,--

254

255

256

257

254 Ort (1/4 Reichstaler) 1609, mit Titel Sigismunds III. (1587-1632). Dutkowski/Suchanek 153 I; Kopicki 7482 (R3). **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

255 Ort (1/4 Reichstaler) 1611, mit Titel Sigismunds III. (1587-1632). Dutkowski/Suchanek 155 I a; Kopicki 7484 (R4). **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich + 500,--

256 Ort (1/4 Reichstaler) 1613, mit Titel Sigismunds III. (1587-1632). Dutkowski/Suchanek 155 III; Kopicki 7486 (R2). Sehr schön 150,--

257 Ort (1/4 Reichstaler) 1615, mit Titel Sigismunds III. (1587-1632). Dutkowski/Suchanek 155 V a; Kopicki 7488 (R2). Sehr schön + 150,--

258

259

258 Ort (1/4 Reichstaler) 1615, mit Titel Sigismunds III. (1587-1632). Dutkowski/Suchanek 156 b; Kopicki 7489 (R1). Vorzüglich + 200,--

259 Ort (1/4 Reichstaler) 1618, mit Titel Sigismunds III. (1587-1632). Dutkowski/Suchanek 160 b var.; Kopicki 7494 (R1). **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 250,--

260 261 260

260 Ort (1/4 Reichstaler) 1620, mit Titel Sigismunds III. (1587-1632). Dutkowski/Suchanek 163 II c; Kopicki 7499 (R2). Sehr schön-vorzüglich 150,--

261 1/2 Reichstaler 1640, mit Titel Wladislaws IV. (1632-1648). Dutkowski/Suchanek 214; Kopicki 7548/ 7547 (R6). **Von großer Seltenheit.** Kl. Henkelspur, schön-sehr schön 750,--

262 263 262

262 Reichstaler 1649, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). Dav. 4358; Dutkowski/Suchanek 300 I a; Kopicki 7641 (R2). Schön 500,--

263 18-Gröscher (Ort, 1/4 Reichstaler) 1657, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). Dutkowski/Suchanek 287 II; Kopicki 7622 (R1). Kl. Prägeschwäche, sehr schön 150,--

264 265 266

264 18-Gröscher (Ort, 1/4 Reichstaler) 1661, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). Dutkowski/Suchanek 289 II var.; Kopicki 7626 var. (R1). Sehr schön 150,--

265 18-Gröscher (Ort, 1/4 Reichstaler) 1662, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). Dutkowski/Suchanek 294 I a; Kopicki 7630 (R2). **R** Sehr schön 150,--

266 Silbermedaille 1678, unsigniert, auf die Rückkehr von Aegidius Strauch aus der Cüstriner Gefangenschaft. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Familienwappen über vier Zeilen Schrift, darunter Lorbeer- und Palmzweig gekreuzt. 30,00 mm; 6,56 g. Dutkowski/Suchanek 645; H.-Cz. 4044. Vorzüglich 150,--

267

268

267 18-Gröscher (Ort, 1/4 Reichstaler) 1759, mit Titel Augusts III. (Friedrich August II. von Sachsen, 1733-1763). Dutkowski/Suchanek 417; Kopicki 7766 (R3). Feine Patina, sehr schön + 200,--

268 18-Gröscher (Ort, 1/4 Reichstaler) 1760, mit Titel Augusts III. (Friedrich August II. von Sachsen, 1733-1763). Dutkowski/Suchanek 422; Kopicki 7769 (R2). Hübsche Patina, vorzüglich + 200,--

269

269 Silbermedaille 1760, von J. P. Luttmer, auf die 100-Jahrfeier des Friedens von Oliva. Stadtansicht mit der Weichsel und der Ostsee im Hintergrund, darauf Schiffe, unten halten zwei Löwen das Stadtwappen// Ansicht des Klosters Oliva, darüber gebundene Zweige über neun Zeilen Schrift. 81,40 mm; 190,43 g. Dutkowski/Suchanek 605; H.-Cz. 2935; Marienb. 8743; Pax in Nummis 243.
RR Felder leicht geglättet, sonst sehr schön + 1.000,--

270 **Lot.** Kleine Sammlung von Münzen des 16.-19. Jahrhunderts, vom Schilling bis zum 30-Gröscher, darunter seltene Jahrgänge und Typen. Dazu einige Danziger Medaillen des 17.-20. Jahrhunderts (7 Stück). Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen. **70 Stück.** Meist sehr schön 1.250,--

274

271

272

271

274

ELBING

271 **Unter Schweden. Gustav II. Adolf, 1611-1632.** 3-Gröscher 1631. Ahlström 20 a; Dutkowski/Suchanek 613 (R4); Iger E 31.2 (R1); Kopicki 9617 (R2). **R** Sehr schön 75,--

272 Solidus (Schilling) 1631. Ahlström 34; Dutkowski/Suchanek 456 ff.; Kopicki 9589 (R). Fast vorzüglich 60,--

273 Kronmünzen. 3 Groschen 1632 (2x); 1/24 Taler (Dreipölcher) 1632, 1633. Ahlström 2 (2x), 4 a, 5. **4 Stück.** Sehr schön 100,--

274 **Unter Schweden. Karl X. Gustav, 1654-1660.** 18-Gröscher (Ort, 1/4 Reichstaler) o. J. (1656). Kronmünze. Ahlström 16 (R); Dutkowski/Suchanek 789 (R7); Kopicki 9666 (R5). **RR** Fast sehr schön 400,--

275 276 275

275 18-Gröscher (Ort, 1/4 Reichstaler) 1657. Ahlström 56 a; Dutkowski/Suchanek 747 (R4); Kopicki 9672 (R4).
RR Kl. Prägeschwäche am Rand, sehr schön 250,--

WARSCHAU

276 **Herzogtum. Friedrich August von Sachsen, 1807-1815.** Silbermedaille 1807, von B. Andrieu und N. G. Brenet, auf die Errichtung des Herzogtums Warschau. Büste Napoléons I. r. mit Lorbeerkranz// Gotischer Thron mit Krone, zu den Seiten Schwert und Zepter. 40,33 mm; 36,96 g. H.-Cz. Nachtrag 4792; Slg. Julius 1771; Zeitz 89 (dort in Bronze).
R Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

277 1,5:1 277

PORTUGAL

KÖNIGREICH

277 **Antonio I., 1580-1583.** Tostao o. J. (1582), Angra (Azoren). Gomes An 08.01.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, kl. Prägeschwäche, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 2.500,--

Angra ist die älteste Stadt der Azoren und erhielt ihr Stadtrecht im Jahr 1534.

278

278 **Ludwig I., 1861-1889.** Silbermedaille 1862, von D. Canzani, auf seine Vermählung mit Maria Pia von Savoyen am 27. September. Die Büsten des Brautpaares nebeneinander l.//Der König und seine Braut stehen einander gegenüber und reichen sich die Hände, im Hintergrund hinter einem Postament steht ein Genius mit Lorbeerkranz und umgelegtem Tuch, der ihr den Schleier auflegt, l. Tisch mit Krönungsinsignien und dem Wappen von Portugal, r. steht ein kleiner Genius mit dem Wappenschild von Savoyen. 75,02 mm; 184,56 g. Wurzbach -.
In Silber sehr selten. Vorzüglich 750,--

279

280

279

PORTUGISISCHE BESITZUNGEN

279 **ANGOLA. Peter V., 1853-1861.** Ku.-1/2 Macuta 1860, Lissabon. Gomes P5 01.02. Fast vorzüglich 40,--

280 **PORTUGIESISCH-INDIEN. Maria II., 1834-1853.** Rupia (600 Reis) 1841, Diu. Gomes M2 25.01.
R Vorzüglich 200,--

281

282

281 **Peter V., 1853-1861.** Rupia (600 Reis) 1856, Goa. Gomes P5 09.01. Feine Tönung, vorzüglich 100,--

282 **Karl I., 1889-1908.** Rupia 1904. Gomes C1 05.02.
Prachtexemplar. Herrliche Tönung, Stempelglanz 100,--

283

284

SCHWEDEN

KÖNIGREICH

283 **Gustav Vasa, 1521-1560.** 1/2 Mark 1537, Stockholm. Ahlström 125 (R).
RR Randausbruch, korrodiert und bearbeitet, fast sehr schön 200,--

284 1/2 Mark 1540, Västerås. Ahlström 151 b. Attraktives Exemplar, kl. Prägeschwäche, fast vorzüglich 500,--

285

285 Daler 1542, Svartsjö. Ahlström 155; Dav. 8697. Fassungsspuren, Felder geglättet, fast sehr schön 300,--
Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

286 288 287

286 Daler 1545, Svartsjö. Ahlström 158; Dav. 8698.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit schöner Patina, fast vorzüglich 2.000,--

287 Daler 1559, Stockholm. 29,03 g. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit geschultertem Schwert in der Rechten und Reichsapfel in der Linken, im Vordergrund vierfeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa)//Christus steht v. v. auf Wolken mit Strahlenkranz und segnender Rechten, in der Linken Reichsapfel, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 59. Ahlström 105; Dav. 8699.
RR Sehr attraktives Porträt, sehr schönes Exemplar mit schöner Patina 7.500,--

288 1 Mark 1560, Stockholm. Ahlström 121.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 1.000,--

289

289 **Erik XIV., 1560-1568.** Daler 1561, Stockholm. 28,64 g. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit geschultertem Schwert in der Rechten und Reichsapfel in der Linken//Gekröntes, vierfeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), umher die Kette des Salvatorordens. Ahlström 5; Dav. 8701.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 5.000,--

290

290 2 Mark (16 Öre) 1562, Stockholm. Ahlström 16. **R** Attraktives Exemplar, sehr schön + 600,--

292

291

293

291 Klippe zu 16 Öre 1563, Stockholm. Ahlström 44 a. Sehr schön 300,--

292 **Johann III., 1568-1592.** Daler 1573, Stockholm. Ahlström 24; Dav. 8705.
Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

293 Daler 1573, Stockholm. Ahlström 24; Dav. 8705. Leicht korrodiert, sehr schön 750,--

1,5:1

294

1,5:1

294 1/2 Daler 1574, Stockholm. 14,08 g. Gekröntes und geharnischtes Hüftbild r. mit geschultertem Schwert in der Rechten und Reichsapfel in der Linken//Gekröntes, vierfeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa). Ahlström 34 (R).
Von großer Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar mit feiner Patina 7.500,--

295

296

295

295 Öre 1575, Stockholm. Ahlström 70 (R). **R** Etwas korrodiert, sehr schön 200,--

296 2 Pennigar o. J. (1576), Stockholm. Ahlström 121. Sehr schön + 100,--

297 4fach

297 4 Daler o. J. (1587), Stockholm. 114,08 g. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit geschultertem Schwert in der Rechten und Reichsapfel in der Linken, umher ✿ IOHANNES ✣ 3 ✣ D ✣ G ✣ SWEC ✿ ORVM ✣ GOTOR • VAN •f• RX, außen gekrönte Wappenschilde der 23 Provinzen//(Blatt) MISERICORD ⁝ ET ✣ VERITS ⁝ GVSTOD ⁝ REG ⁝ ET ✣ ROBOR ⁝ CLEM ✣ THRON ✣ EIVS Gekröntes, vierfeldiges und herzförmiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), umher doppelter Schriftkreis BENE (Blatt) FACIENDO (Blatt) NEMINEM (Blatt) TIMEMVS / DEVS (Blatt) PROTEC - TOR (Blatt) NOSTER. Ahlström 17 (R); Dav. 570. **Von allergrößter Seltenheit.** Fast sehr schön 10.000,--

298 doppelt

298 2 Daler o. J. (1587), Stockholm. 55,73 g. Ahlström 20; Dav. 572.
RR Henkelspur, Rand bearbeitet, Felder min. geglättet, sehr schön 2.000,--

299 ex 300

299 4 Öre 1592, Stockholm. Ahlström 61. **R** Sehr schönes Exemplar 400,--

300 **Sigismund, 1592-1599.** 4 Öre 1598, Stockholm; 2 Öre 1594, Stockholm. Ahlström 11 (R), 12 (R).
2 Stück. RR Beide mit gestopftem Loch, schön-sehr schön 400,--

301 302 303

301 1/2 Öre 1598, Stockholm. Ahlström 23. Prägeschwäche am Rand, fast vorzüglich 75,--

302 **Karl (IX.), Herzog von Södermanland, 1560-1604, Reichsverweser 1592/1593 und 1599-1604.** Öre 1600, Stockholm. Ahlström 22. Sehr schön 150,--

303 1/2 Öre 1601, Stockholm. Ahlström 29. Sehr schön-vorzüglich 150,--

304

305

304

304 **Karl IX., (1560-) 1604-1611.** 4 Mark 1606, Stockholm. Ahlström 36. Feine Tönung, vorzüglich 800,--

305 1 Mark 1608, Stockholm. Ahlström 54. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 300,--

306

307

306

306 Riksdaler 1610, Stockholm. Variante mit MEVM in der Rückseitenumschrift. Ahlström 23 a; Dav. 4511.
R Attraktives, sehr schönes Exemplar mit schöner Patina 1.500,--

307 Öre 1610, Göteborg. Ahlström 85. Prägeschwäche, sehr schön 100,--

308

309

308

308 1 Mark 1611, Stockholm. Ahlström 57. Schöne Patina, sehr schön + 150,--

309 **Gustav II. Adolf, 1611-1632.** 1/2 Öre 1615, Stockholm. Ahlström 80. Prägeschwäche, sehr schön 100,--

310

311

310

310 Riksdaler 1617, Stockholm. Ahlström 25; Dav. 4516.
R Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 1.500,--

311 Öre 1624, Kalmar. Ahlström 96 a. Sehr schön 150,--

313

312

313

312 Ku.-Klippe zu 1 Öre 1626, Säter oder Nyköping. Ahlström 125.
Interessante Stempelstellung, sehr schön 100,--

313 Silbergußmedaille o. J. (Anfang des 17. Jahrhunderts), unsigniert. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, Spitzenkragen und Löwenkopfschulter//Gekröntes Brustbild seiner Gemahlin, Königin Maria Eleonora (*1599, †1655), Tochter des Kurfürsten Johann Sigismund von Brandenburg (reg. 1608-1619), l. mit Strahlenkrone, reichem Schmuck und hoch aufgestelltem und verziertem Spitzenkragen. 35,26 mm; 15,03 g. Brockmann 171 (dort falsche Abbildung); Hildebrand I, S. 238, 304.
Kl. Kratzer und Druckstelle, sehr schöner Orignalguß 500,--

314

315

316

314 Silbermedaille o. J. (1630), unsigniert, auf die Abfahrt des Königs von Stockholm nach Deutschland am 30. Mai 1630. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//Absegelnde Flotte, im Vordergrund die Stadttürme von Stockholm, im Hintergrund aufgehende Sonne über dem Meer. 47,82 mm; 29,56 g. Hildebrand I, S. 110, zu 14. **RR** Fast vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 127, Osnabrück 2007, Nr. 5134.

315 Tragbare, vergoldete, silberne Hohlgußmedaille o. J. (um 1631), unsigniert, auf den schwedischen König. Hoch reliefiertes, auf die Medaille aufgesetztes Brustbild fast v. v.//Gekröntes und verziertes, vierfeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa). 50,45 mm; 38,65 g. Hildebrand I, S. 179, 162.
RR Hohes Relief. Attraktives, fein ziseliertes Exemplar, sehr schön-vorzüglich 500,--

316 Riksdaler 1632, Stockholm. Ahlström 32 b; Dav. 4521. **R** Sehr schön 1.000,--

318 317 319

317 Ku.-Kreuzer 1632, Säter oder Nyköping, für den Handel mit Deutschland. Ahlström 168 b.
R Schön-sehr schön 200,--

318 1/2 Riksdaler o. J. (1634), vermutlich Stockholm, auf seinen Tod in der Schlacht bei Lützen am 6. November 1632. Auswurfmünze zur Bestattung des Königs am 22. Juni 1634. Ahlström -; Hildebrand I, S. 189, 183.
RR Sehr schönes Exemplar mit schöner Patina 1.000,--

319 1/4 Riksdaler o. J. (1634), vermutlich Stockholm, auf seinen Tod in der Schlacht bei Lützen am 6. November 1632. Auswurfmünze zur Bestattung des Königs am 22. Juni 1634. Ahlström -; Hildebrand I, S. 189, 184.
RR Attraktives, sehr schönes Exemplar mit schöner Patina 1.500,--

320

320 Silbermedaillon 1634, von S. Dadler, auf sein Begräbnis in der Riddarholmskyrkan in Stockholm am 22. Juni. Der aufgebahrte König liegt im Vordergrund, im Hintergrund Schlachtszene, oben der Name Jehovas über einem sich zum König hin öffnenden Wolkenband mit 13 Engeln//Der König im Mantel mit Schwert und Buch, der Körper halb im Harnisch, halb als Skelett, sitzt in einem von drei geflügelten Pferden gezogenem Wagen, über seinem Kopf ein Lorbeerkranz, der gemeinsam von der links stehenden Religionsfreiheit und der rechts stehenden Tapferkeit gehalten wird. Unter dem Wagen vielköpfige Schlange, Löwenkopf und geflügelter Mann. 78,30 mm; 138,51 g. Dav. 275 A (dort unter Erfurt, als 5facher Reichstaler); Hildebrand I, S. 192, 188; Maué 35.
R Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, mehrere kl. Randfehler, vorzüglich 2.000,--

Nach seinem Tod auf dem Schlachtfeld von Lützen am 6. November 1632 wurde der Leichnam Gustav II. Adolfs zunächst nach Weißenfels und im Frühling 1633 nach Wolgast auf der Insel Usedom gebracht.

Im Juli 1633 überführte der schwedische Admiral Gyllenhjelm den Leichnam nach Schweden und landete am 8. August 1633 in Nyköping. Hier blieb der Körper bis zur Fertigstellung des Grabdenkmals in der Stockholmer Riddarholmskyrka. Das feierliche Begräbnis fand am 22. Juni 1634 statt.

321

322

321

321 **Christina, 1632-1654.** 8 Öre (1 Mark) 1634, Stockholm. Ahlström 64. **R** Sehr schön 250,--

322 Riksdaler 1641, Sala. Ahlström 12; Dav. 4523.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 3.000,--

323

324

325

323 Riksdaler 1642, Stockholm. Ahlström 14 a; Dav. 4525. Hübsche Patina, winz. Druckstelle, sehr schön 500,--

324 Riksdaler 1642, Stockholm. Ahlström 14 a; Dav. 4525. Henkelspuren, sehr schön 300,--
Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

325 Riksdaler 1645, Stockholm. Variante mit Kreuzchen am Beginn der Rückseitenumschrift. Ahlström 17; Dav. 4525. **Selten in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar mit schöner Tönung 2.000,--

326

328

326

326 Riksdaler 1645, Stockholm. Variante mit kleinen Rauten am Beginn der Rückseitenumschrift und kleinem Kreuz unter dem Wappen. Ahlström 17; Dav. 4525. Feine Tönung, fast vorzüglich/vorzüglich 1.500,--

327 Lot. 1/4 Riksdaler 1642 (reparierter Schrötling); Ku.-1/4 Öre 1634. Dazu: Karl IX., Öre 1601 und Öre 1610 (?), Göteborg. **4 Stück.** Fast sehr schön und sehr schön 250,--

328 **Karl X. Gustav, 1654-1660.** 2 Mark o. J. (1654), Stockholm. Ahlström 15.
Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 500,--

329

330

329 **Karl XI., 1660-1697.** Ku.-1/2 Öre Kopparmynt 1661, Avesta. Ahlström 340. Sehr schön 100,--

330 2 Mark 1665, Stockholm. Mit Münzzeichen "Pfeil". Ahlström 106 e var. (R). **R** Sehr schön 150,--

332

331

332

331 1 Mark 1665, Stockholm. Ahlström 158 a. **R** Fast sehr schön 150,--

332 8 Mark 1666, Stockholm. Ahlström 55 a; Dav. 4531. **R** Attraktives, sehr schönes Exemplar 1.500,--

333

ex 334

333 2 Mark 1666, Stockholm. Mit Münzzeichen "Pfeil". Ahlström 112. Sehr schön-vorzüglich 150,--

334 4 Öre 1668, 1675, Stockholm. Ahlström 191, 198. **2 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 100,--

335

336

335

335 8 Mark 1670, Stockholm. Ahlström 58; Dav. 4539. **R** Attraktives, sehr schönes Exemplar 1.500,--

336 8 Mark 1672, Stockholm. Ahlström 60; Dav. 4537. Sehr schönes Exemplar 1.000,--

337 1:2

337 Kupferplatte zu 2 Daler Silvermynt 1674, Avesta. 240,0 x 220,0 mm. Ahlström 275; Tingström S. 264, E 11.
R Sehr schön 2.500,--

338

339

338

338 Satirische Silbermedaille o. J. (1679), unsigniert, von Chr. Schneider, auf die Hilfe Frankreichs bei der Durchsetzung der schwedischen Interessen in den Friedensschlüssen von 1679. Hahn steht nach l. auf schwedischem Reichsapfel, im Hintergrund Küstenlandschaft//In einem Feld eine aufgestellte Korngarbe, darauf die schwedischen Regalien (Krone, Reichsapfel, Zepter und Schwert). 43,72 mm; 30,40 g. Coll. Fieweger 248; Galster 133; Pax in Nummis 302.
RR Hübsche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 1.000,--

Louis XIV hatte mit Waffengewalt dafür gesorgt, daß Schweden nach Beendigung des Schonischen Krieges von Dänemark und Brandenburg beinahe alle verlorengegangenen Gebiete zurückerhielt. Sehr sarkastisch wird auf dieser Spottprägung dargestellt, daß die Federn des gallischen Hahns schützend über dem schwedischen Reichsapfel ruhen.

339 2 Mark 1689, Stockholm. Ahlström 145.
Feine Tönung, vorzüglich 200,--

340

341

340

340 4 Mark 1694, Stockholm. Ahlström 85. Sehr schön-vorzüglich 300,--

341 2 Mark 1694, Stockholm. Ahlström 150. Winz. Zainende, vorzüglich 150,--

342

343

344

345

342 4 Mark 1696, Stockholm. Ahlström 87. Sehr schön 250,--

343 **Karl XII., 1697-1718.** 2 Mark 1699, Stockholm. Ahlström 60. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 500,--

344 2 Mark 1701, Stockholm. Ahlström 62. **Selten in dieser Erhaltung.** Feine Tönung, vorzüglich 300,--

345 4 Mark 1704, Stockholm. Ahlström 46. Sehr schön 250,--

Eine polnische Silbermedaille von 1707 mit Bezug zu Schweden finden Sie unter der Nr. 245.

347

346

347

346 4 Mark 1708 (Jahreszahl im Stempel aus 1707 geändert), Stockholm. Ahlström 48.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 400,--

347 Riksdaler 1713, Stockholm. Mit großen Löwen auf der Rückseite. Ahlström 28 a; Dav. 1715.
Kräftige Patina, fast vorzüglich 1.500,--

348

349

348

348 Riksdaler 1713, Stockholm. Mit großen Löwen auf der Rückseite. Ahlström 28 a; Dav. 1715.
Kl. Prägeschwäche, sehr schön 600,--

349 Ku.-1 Öre Silvermynt 1715, Stockholm. Variante mit glattem Rand. Ahlström 206 b (R).
RR Min. Doppelschlag, sehr schön 1.000,--

Dieses außergewöhnliche Nominal, das nur mit der Jahreszahl 1715 existiert, ist in Stockholm und nicht - wie früher angenommen - in Avesta geprägt worden.

350 1:1,3

350 Kupferplatte zu 1 Daler Silvermynt 1716, Avesta. 128,20 x 136,34 mm. Ahlström 195; Tingström S. 283, C 2.
Sehr schön 750,--

352

351

352

351 2 Mark 1716, Stockholm. Ahlström 77 b.
Fast vorzüglich 400,--

352 Riksdaler 1718, Stockholm. Mit Stern im Mittelschild. Ahlström 29 a; Dav. 1716.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.500,--

354

353

354

353 Riksdaler 1718, Stockholm. Mit Stern im Mittelschild. Ahlström 29 a; Dav. 1716.
Feine Tönung, sehr schön + 750,--

354 Silbermedaille 1718, von J. C. Hedlinger, auf seinen Tod vor der norwegischen Festung Frederiksten am 30. November (nach gregorianischem Kalender am 11. Dezember). Brustbild r. mit Halsbinde, aufgeknöpftem Rock und kronenbestickter Schärpe//Aufrecht nach l. schreitender Löwe, der sich aus seiner Verstrickung zu befreien versucht. 51,74 mm; 59,66 g. Felder 18; Hildebrand I, S. 593, 197.
R Schöne Patina, kl. Randfehler und Kratzer, sehr schön-vorzüglich 600,--

Exemplar der Sammlung Erik Montell, Stockholm.

Nachdem Karl XII. bereits im Sommer 1716 vergeblich versucht hatte, die südnorwegische Festung Frederiksten bei Halden zu erobern, zog er im November 1718 erneut vor die imposant auf einem Felsen gelegene Anlage. Die Einnahme Frederikstens war die Voraussetzung für die Eroberung der norwegischen Hauptstadt Christiania (heute Oslo) mit der Festung Akershus. Als die Schweden bereits die Vorfestungen eingenommen hatten und mit dem Angriff auf die Hauptfestung begannen, wurde Karl XII. am Abend des 30. November 1718 von einer Kugel in die Schläfe getroffen. Der Tod des sturen Schwedenkönigs ("König Eisenkopf") konnte nie wirklich aufgeklärt werden; es existieren durchaus Theorien, die den Schützen in den eigenen schwedischen Reihen vermuten, mit dem Motiv, dem aussichtslosen Krieg endlich ein Ende zu setzen. Mit dem Tod Karls XII., der die schwedische Großmachtstellung noch erweitern wollte, endete quasi der Große Nordische Krieg, der Schweden alle seine Besitzungen jenseits der Ostsee kosten sollte. Bereits am nächsten Tag traten die schwedischen Truppen den Rückzug an, wobei sie von dänisch-norwegischen Truppen über den Svinesund (die heutige schwedisch-norwegische Grenze zwischen Göteborg und Oslo) verfolgt wurden.

355

356

355

355 Silbermedaille 1718, von J. C. Hedlinger, auf seinen Tod vor der norwegischen Festung Frederiksten am 30. November (nach gregorianischem Kalender am 11. Dezember). Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Fünf Zeilen Schrift, umher Palm- und Lorbeerzweig. 32,36 mm; 13,59 g. Felder 20; Hildebrand I, S. 593, 199.
Vorzüglich 300,--

356 Ovale Silbermedaille 1718, von G. W. Vestner, auf seinen Tod vor der norwegischen Festung Frederiksten am 30. November (nach gregorianischem Kalender am 11. Dezember). Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//Die Tapferkeit und die Unsterblichkeit stehen vor einer runden Säule. 31,96 x 23,17 mm; 7,38 g. Bernheimer 144; Hildebrand I, S. 601, 217; Slg. Erlanger 2814.
Schöne Patina, sehr schön 200,--

357

357 **Ulrika Eleonora, 1718-1720.** Riksdaler 1719, Stockholm. Ahlström 4; Dav. 1718; SMH 3.
R Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 1.500,--

358 359 360

358 1 Mark 1720 (Jahreszahl im Stempel aus 1719 geändert), Stockholm. Ahlström 8; SMH 7.2.
Sehr schön-vorzüglich 300,--

359 1 Mark 1720 (Jahreszahl im Stempel aus 1719 geändert), Stockholm. Ahlström 8; SMH 7.2.
Min. Zainende, sehr schön-vorzüglich 300,--

360 Öre 1720, Stockholm. Ahlström 10; SMH 9. Fast vorzüglich 100,--

361 362 363

361 **Friedrich I., 1720-1751.** 2 Mark 1721, Stockholm. Ahlström 112; SMH 47.2. Sehr schön 500,--

362 1 Mark 1721, Stockholm. Ahlström 120 (R); SMH 54.2. **RR** Sehr schön-vorzüglich 400,--

363 5 Öre 1722, Stockholm. Ahlström 130 a; SMH 56. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 100,--

364 365 365

364 1/4 Riksdaler 1726, Stockholm. Ahlström 103; SMH 40.3. Tuscheziffer auf der Vorderseite, sehr schön 200,--

365 Riksdaler 1744, Stockholm. Ahlström 85; Dav. 1728; SMH 32.7. Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--

366

367

366 2 Mark 1751, Stockholm, auf seinen Tod am 25. März, ausgegeben bei seiner Beisetzung am 27. September. Ahlström 182; SMH 53. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 150,--

367 **Adolf Friedrich, 1751-1771.** 2 Mark 1751, Stockholm, ausgegeben bei der Krönung des Königspaares am 26. November. Ahlström 120; SMH 20. Sehr schön 100,--

368

369

368

368 4 Mark 1753, Stockholm. Ahlström 82 b; SMH 19.2. Feine Tönung, fast vorzüglich 300,--

Eine Silbermedaille von 1755 auf den Besuch des Königspaares in den Kupfergruben von Falun finden Sie unter der Nr. 924.

369 5 Öre Silvermynt 1763, Stockholm. Ahlström 109; SMH 24.13. Feine Tönung, vorzüglich 100,--

370

372

371

370 Riksdaler 1766, Stockholm. Ahlström 55; Dav. 1731; SMH 6.15.
Attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 1.800,--

371 Riksdaler (3 Daler Silvermynt) 1770, Stockholm. Mit Randschrift. Ahlström 59; Dav. 1733; SMH 8.1.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--

372 **Gustav III., 1771-1792.** 2 Mark 1772, Stockholm, ausgegeben bei seiner Krönung am 29. Mai. Ahlström 97 c; SMH 14. Feine Tönung, vorzüglich 200,--

373

374

375

373 Riksdaler (3 Daler Silvermynt) 1776, Stockholm. Ahlström 43; Dav. 1735; SMH 4.2.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. justiert, vorzüglich + 400,--

374 Riksdaler (3 Daler Silvermynt) 1776, Stockholm. Ahlström 43; Dav. 1735; SMH 4.2.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. justiert, fast vorzüglich 250,--

375 Riksdaler (3 Daler Silvermynt) 1777, Stockholm. Ahlström 44; Dav. 1735; SMH 4.3. Vorzüglich 300,--

377

376

377

376 1/3 Riksdaler (1 Daler Silvermynt) 1777, Stockholm. Ahlström 61; SMH 8.2.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

377 Riksdaler 1782, Stockholm. Ahlström 48; Dav. 1736; SMH 5.4. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.000,--

378

379

378

378 Riksdaler 1782, Stockholm. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Ahlström 48; Dav. 1736; SMH 5.4. Hübsche Patina, fast vorzüglich 200,--

379 1/6 Riksdaler (16 Öre Silvermynt) 1784, Stockholm. Ahlström 82; SMH 17.5.
Feine Tönung, vorzüglich + 100,--

381

380

381

380 1/3 Riksdaler 1787, Stockholm. Ahlström 71; SMH 10.10. Feine Patina, vorzüglich 150,--

381 Riksdaler 1792, Stockholm. Ahlström 54; Dav. 1736; SMH 5.10.
Feine Tönung, winz. Justierspuren, fast vorzüglich 250,--

382

383

384

382 **Gustav IV. Adolf, 1792-1809.** Riksdaler 1792, Stockholm. Ahlström 21; Dav. 1737; SMH 7.1.
Glättungsstelle auf der Vorderseite, sehr schön 200,--

383 Riksdaler 1795, Stockholm. Ahlström 24; Dav. 1737; SMH 7.4. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 400,--

384 Riksdaler 1796, Stockholm. Ahlström 25; Dav. 1738; SMH 8.1. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 400,--

385

386

387

385

385 1/3 Riksdaler 1800, Stockholm, ausgegeben bei der Krönung des Königspaares am 3. April. Ahlström 45; SMH 12. Herrliche Tönung, winz. Justierspur, vorzüglich 150,--

386 1/6 Riksdaler 1806, Stockholm. Ahlström 41; SMH 14.7.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz 200,--

387 1/6 Riksdaler 1808, Stockholm. Ahlström 43; SMH 14.9. Leicht justiert, fast Stempelglanz 150,--

388

389

388 **Karl XIII., 1809-1818.** 1/3 Riksdaler 1809, Stockholm, ausgegeben bei der Krönung des Königspaares am 29. Juni. Ahlström 31; SMH 6. Feine Tönung, vorzüglich 150,--

König Gustav IV. Adolf hatte sich immer mehr vom schwedischen Reichstag entfernt und berief diesen nur ein einziges Mal ein. Darüber hinaus schlug auch die Außenpolitik des Königs weitgehend fehl, er konnte sich fast nie mit seinen Bundesgenossen einigen, und auch seine militärischen Entscheidungen hatten zumeist negative Konsequenzen. Als sich im März 1809 sogar schwedische Truppen gegen Stockholm bewegten, wollte Gustav IV. Adolf nach Skåne (Schonen) fliehen, wurde aber von Offizieren in Stockholm gefangengenommen, nach Gripsholm gebracht und mußte am 13. März 1809 seine Abdankung unterzeichnen. Noch am selben Tag übernahm sein Onkel, Herzog Karl, im Alter von 60 Jahren die Regierung. Die Krönung fand am 29. Juni 1809 in der Stockholmer Storkyrka statt.

389 1/3 Riksdaler 1813, Stockholm. Ahlström 17; SMH 8.1. **R** Sehr schön 400,--

391

390

391

390 1/3 Riksdaler 1813, Stockholm, auf den Tod seiner Schwägerin, der Königinwitwe Sophia Magdalena, Gemahlin Gustavs III., am 21. August, ausgegeben bei ihrer Beisetzung am 30. September. Ahlström 32; SMH 7. Feine Tönung, winz. Justierspuren, fast vorzüglich 100,--

391 **Karl XIV. Johann, 1818-1844.** Riksdaler 1824, Stockholm. Ahlström 46; Dav. 349.
Feine Patina, winz. Stempelfehler, fast vorzüglich 600,--

392

393

394

392 1/6 Riksdaler 1829, Stockholm. Ahlström 58.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 250,--

393 1/2 Riksdaler specie 1831, Stockholm. Mit vertiefter Randschrift. Ahlström 73 a.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar, vorzüglich 500,--

394 1/8 Riksdaler specie 1832, Stockholm. Ahlström 86. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 150,--

395

396

395

395 Riksdaler specie 1834, Stockholm. Ahlström 62 a; Dav. 352.
Feine Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 250,--

396 1/8 Riksdaler specie 1834, Stockholm. Ahlström 88. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 150,--

397

398

399

397 Riksdaler specie 1835, Stockholm. Ahlström 63; Dav. 352. Fast vorzüglich 400,--

398 Silbermedaille 1836, von L. P. Lundgren, auf den Besuch seines zehnjährigen Enkels, Karl Ludwig Eugène, Herzog von Schonen (später König Karl XV.) in Schonen. Brustbild des jungen Herzogs r. mit umgelegtem Mantel//Das mit der Herzogskrone bedeckte Wappen von Schonen sowie die Wappen der neun schonischen Städte mit Mauerkronen kreisförmig angeordnet, in der Mitte zwei Zeilen Schrift. 43,06 mm; 46,70 g. Hildebrand II, S. 453, 1. Hübsche Patina winz. Kratzer, vorzüglich 150,--

Die Medaille wurde im Auftrag von Bürgern aus 9 schonischen Städten (Malmö, Kristianstad, Simrishamn, Ystad, Skanör, Lund, Landskrona, Helsingborg und Ängelholm) anläßlich des ersten Besuches des Prinzen Karl in seinem Herzogtum geprägt. Karl besuchte am 1. August 1836 zum ersten Mal mit seinen Eltern, Kronprinz Oscar und Königin Josephina, sowie mit weiteren Verwandten Schonen. Er verließ Stockholm am 27. Juli 1836 mit einem Dampfschiff und erreichte am nächsten Tag Karlskrona.

399 Riksdaler specie 1839, Stockholm. Ahlström 67; Dav. 352. Sehr schön-vorzüglich 400,--

400

400 **Oskar I., 1844-1859.** Riksdaler specie (4 Riksdaler Riksmynt) 1856, Stockholm. Ahlström 56 b; Dav. 355.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 400,--

401

402

401

405

403

404

405

403 1 Riksdaler Riksmynt 1865, Stockholm. Ahlström 32. **Seltener Jahrgang.** Polierte Platte, min. berührt 750,--

404 1 Riksdaler Riksmynt 1865, Stockholm. Ahlström 32.
Seltener Jahrgang. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

405 4 Riksdaler Riksmynt 1868, Stockholm. Ahlström 21; Dav. 356.
Selten in dieser Erhaltung. Polierte Platte 1.500,--

406

408

407

406 4 Riksdaler Riksmynt 1869, Stockholm. Ahlström 22; Dav. 356.
Feine Patina, kl. Randfehler und Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 200,--

407 4 Riksdaler Riksmynt 1871, Stockholm. Ahlström 24; Dav. 356.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 250,--

408 1 Riksdaler Riksmynt 1871 (Jahreszahl im Stempel aus 1861 geändert), Stockholm. Ahlström 34 b.
Vorzüglich 150,--

409

410

409

409 **Oskar II., 1872-1907.** 2 Kronen 1904, Stockholm. Ahlström 58. Vorzüglich 150,--

410 50 Öre 1906, Stockholm. Ahlström 89. **Prachtexemplar.** Stempelglanz 200,--

LOT SCHWEDEN

411 Kleine Serie von Auswurfmünzen: 2 Mark 1742 (Beisetzung der Königin Ulrika Eleonora), 1/3 Riksdaler 1792 (Beisetzung von Gustav III.), 1800 (Krönung von Gustav IV. Adolf), 1809 (Krönung von Karl XIII.), 1818 (Beisetzung von Karl XIII.). **5 Stück.** Sehr schön und fast vorzüglich 400,--

412

413

414

SCHWEIZ

BASEL

412 **Stadt.** Guldentaler (60 Kreuzer) 1576. Dav. 158; HMZ 2-60 o. Sehr schön 250,--

413 1/2 Taler o. J. (nach 1700). D./T. 752. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

414 Taler o. J. (um 1710). D./T. 742; Dav. 1743.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

1,5:1

415

1,5:1

CHUR

415 **Bistum. Johann V. Flugi von Aspermont, 1601-1627.** 3 Kreuzer (Groschen) o. J. D./T. 1443.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 1.500,--

416

417

416

LUZERN

416 **Stadt.** Silbermedaille zu einem doppelten Reichstaler 1699, unsigniert, vermutlich von P. H. Müller. Madonna mit Kind auf Wolken zeigt mit dem Zepter auf die Stadt Luzern, r. Putto mit Fackel//St. Leodegar und St. Mauritius hinter Stadtwappen, daneben Putto mit Schwert und Palmzweig, im Hintergrund Hofkirche. 49,18 mm; 56,60 g. Forster -; Schweizer Medaillen, Auktion Leu 40, Zürich 1986, Nr. 809 (dort im dreifachen Talergewicht).

RR Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

TESSIN

417 **Kanton.** 4 Franken (Neutaler) 1814, Bern. D./T. 213 a; Dav. 367. Vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 82, Zürich 2001, Nr. 725.

419

418

419

418 1/2 Franken 1835, Bern. D./T. 216.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz 400,--

Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 82, Zürich 2001, Nr. 726.

419 3 Soldi 1835, Bern. D./T. 218 b. Sehr schön-vorzüglich 150,--

420

ZÜRICH

420 **Stadt.** Guldiner 1512. Dav. 8771 A; HMZ 2-1122 a.

RR Kl. Sammlerpunzen im Feld der Vorderseite, sehr schön 1.500,--

Der erste Züricher Taler.

421

422

421 Taler 1556. Dav. 8775; HMZ 2-1123 a. Fast vorzüglich 1.000,--

422 Taler o. J. (um 1560). Dav. 8783; HMZ 2-1123 b. Feine Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 500,--

423 (doppelt)

423 Dicker Doppeltaler 1622. 58,76 g. Löwe steht nach l. und hält mit der Linken Schwert und das Stadtwappen von Zürich, in der erhobenen Rechten Reichsapfel//Gekrönter Doppeladler. D./T. 1068 a; Dav. 4637.
RR Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Verprägung im Feld der Rückseite, vorzüglich 6.000,--

424

425

424 Taler 1790. D./T. 431; Dav. 1799. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 300,--

425 **Kanton.** 40 Batzen (Neutaler) 1813. D./T. 18; Dav. 366.
Prachtexemplar mit feiner Patina. Fast Stempelglanz 400,--

427 426 427

EIDGENOSSENSCHAFT

426 2 Franken 1850 A, Paris. Divo 2.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler im Randstab, fast Stempelglanz 500,--

427 5 Franken 1851 A, Paris. Dav. 376; Divo 12. Vorzüglich + 400,--

428 429 430 431

428 20 Rappen 1858 B, Bern. Divo 26. Feine Patina, fast Stempelglanz 200,--

429 2 Franken 1860 B, Bern. Divo 28. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 500,--

430 1 Franken 1861 B, Bern. Divo 30. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

431 2 Franken 1906 B, Bern. Divo 227. Fast Stempelglanz 150,--

432 433 432

432 **SCHÜTZENTALER.** 40 Batzen 1847, München. Eidgenössisches Freischießen in Glarus. Dav. 373; Divo S2. **R** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 750,--

433 5 Franken 1934, Bern. Eidgenössisches Schützenfest in Freiburg. Divo S19; K./M. S18. Fast Stempelglanz 200,--

434 435

434 **SCHÜTZENMEDAILLEN.** Bronzemedaille 1887, von H. Bovy, Entwurf von E. Lossier, auf das Eidgenössische Schützenfest in Genf. Stadtwappen von Genf, darauf der Eidgenössische Wappenschild, oben strahlendes Christusmonogramm//Musketier steht halbl. neben Kanone und Stadtwappen, im Hintergrund Stadtansicht. 45,46 mm. Richter 628 d. Stempelglanz 50,--

435 Bronzemedaille 1893, von F. Homberg, Entwurf von R. Lanz, auf das Westschweizerische Schützenfest in Biel (Kanton Bern). Die beiden Wappenschilde von Bern und Biel nebeneinander, oben strahlendes Kreuz, unten Stern, umher Lorbeerkranz//Fahnenträger vor Stadtansicht. 45,17 mm. Richter 225 b. **Nur 800 Exemplare geprägt.** Stempelglanz 50,--

436

437

SPANIEN

KÖNIGREICH

436 **Felipe II., 1556-1598.** 8 Reales 1588, Segovia. Calicó 187; Dav. 8478.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives, vorzügliches Exemplar 2.500,--

437 **Fernando VII., 1808-1814-1833.** 8 Reales 1808 S-CN, Sevilla. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Calicó 634; Dav. 319. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 750,--

LOT SPANIEN

438 Sammlung von spanischen Münzen und Prägungen von spanisch regierten südamerikanischen Ländern. Das Objekt enthält Stücke des 16.-20. Jahrhunderts, von der Ku.-Kleinmünze bis zu 8 Reales, darunter auch bessere Typen und Jahrgänge. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen.
236 Stück. In dekorativem Münzkasten mit sieben Schubern und Filzeinlagen.
Teilweise mit Fehlern, schön-vorzüglich 1.000,--

439

440

441

TSCHECHIEN

TSCHECHOSLOWAKEI

439 **Republik.** Silbermedaille 1928, von O. Spaniel, auf die 10. Jahresfeier der Republik. Wappen//St. Prokop l. mit Pflug, der von einem Teufel gezogen wird, im Hintergrund steigt ein Bergmann mit Grubenlampe aus einem Schacht. Mit 2 Punzen auf der Vorderseite: "K" (Münzstätte Kremnitz) und "987" (Feingewichtsangabe). 33,89 mm; 20,10 g. Jaeger/Pick S. 17; Müseler 69/4.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

440 Silbermedaille 1929, unsigniert, auf den 1.000. Jahrestag der Christianisierung Böhmens. Der heilige Wenzel steht v. v., den Kopf nach l. gewandt, mit segnender Rechten und Fahne in der Linken, l. im Feld Wappenschild//Der heilige Wenzel reitet l. mit Fahne in der Rechten und erhobener Linken, oben zwei schwebende Engel. Mit 2 Punzen auf der Vorderseite: "K" (Münzstätte Kremnitz) und "987" (Feingewichtsangabe). 40,31 mm; 30,05 g. Jaeger/Pick vgl. S. 17. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

441 Silbermedaille 1929, unsigniert, auf den 1.000. Jahrestag der Christianisierung Böhmens. Der heilige Wenzel steht v. v., den Kopf nach l. gewandt, mit segnender Rechten und Fahne in der Linken, l. im Feld Wappenschild//Der heilige Wenzel reitet l. mit Fahne in der Rechten und erhobener Linken, oben zwei schwebende Engel. Mit 2 Punzen auf der Vorderseite: "K" (Münzstätte Kremnitz) und "987" (Feingewichtsangabe). 28,19 mm; 15,01 g. Jaeger/Pick S. 17. Fast Stempelglanz 150,--

442

443

442

UNGARN

SIEBENBÜRGEN, FÜRSTEN

442 **Michael Apafi, 1661-1690.** Reichstaler 1683 AI, Weißenburg. 28,62 g. Geharnischtes Hüftbild r. mit Kalpag (Pelzhaube), mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Gekröntes, verziertes Wappen mit dem Familienwappen Apafi als Mittelschild, unten das Weißenburger Stadtwappen. Dav. 4820; Resch 247. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 6.000,--

UKRAINE

443 **Republik.** 10 Hryven 1996. Petro Mohyla, 1596-1647. K./M. 34. Polierte Platte 350,--

MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS ÜBERSEE

444

445

446

ÄTHIOPIEN

444 **Menelik II., 1889-1913.** Silbermedaille 1897 (= 1889 EE), geprägt um 1958, unsigniert, aus seine Krönung zum Kaiser. Gekröntes Brustbild l. in Krönungsornat//Gekrönter Löwe läuft r. mit Kreuzfahne. Glatter Rand. 40,24 mm; 32,31 g. Gill S41.
Spätere Prägung aus den 1950er Jahren. Polierte Platte 200,--

445 Birr (Talari) 1899/1900 (= EE 1892). Dav. 30; K./M. 19. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

BHUTAN

446 **Jigme Singye Wangchuck seit 1972.** 3 Ngultrum 1979. K./M. 50 a. Polierte Platte 50,--

447

BOLIVIEN

447 **Carlos III., 1759-1788.** 8 Reales 1774 PTS-JR, Potosi. Calicó 974. Fast vorzüglich/vorzüglich 150,--

448

BRASILIEN

448 **Republik seit 1889.** Münzsatz 1900, Paris, bestehend aus 4.000, 2.000, 1.000 und 400 Reis, auf die 400-Jahrfeier der Entdeckung Brasiliens. K./M. 502.2, 501, 500, 499.
4 Stück. Berieben (1x), sehr schön-vorzüglich 750,--

1,5:1

449

1,5:1

CHINA

449 **Allgemeine Prägungen.** 1 Dollar 1910. Probedollar in Silber, der zentralen Münzstätte Tientsin. Dav. 215; Kann 219; L./M. 24.
RR Prachtexemplar von polierten Stempeln. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 10.000,--

450

450 1 Dollar Jahr 3 (1911), Tientsin. Dav. 216; L./M. 37. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

1,5:1 451 1,5:1

451 **Provinz Kirin.** 1 Dollar 1900. Dav. 176; L./M. 526.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 5.000,--

453 452 453

452 **Provinz Sze-Chuen.** 1 Dollar Jahr 1 (1912). Dav. 202; L./M. 366. Fast vorzüglich 150,--

453 **Provinz Yun-nan.** 1 Dollar o. J. (1911). In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62. Dav. 207 (dort 1908); L./M. 421. **Prachtexemplar.** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

454

454 **Republik.** 1 Dollar o. J. (1912). Sun Yat-Sen. Dav. 219; L./M. 42. Fast vorzüglich 1.500,--

455 455

1,5:1

455 1 Dollar o. J. (1914), auf die Vereinigung von Nord- und Südchina und die Wahl von Yuan Shih-Kai zum Präsidenten. Dav. 224; L./M. 858. Vorzüglich 2.000,--

456 457 456

456 20 Cents Jahr 3 (1914). L./M. 65. Vorzüglich-Stempelglanz 75,--

457 10 Cents Jahr 3 (1914). L./M. 66. Fast Stempelglanz 100,--

458 458

1,5:1

458 1 Dollar o. J. (1923), auf die Amtseinsetzung von Tsao Kun als Präsident. Dav. 232; Kann 678; L./M. 959. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

459 2:1

VIER CHINESISCHE PROBEPRÄGUNGEN DER FIRMEN LOUIS SCHULER, GÖPPINGEN UND OTTO BEH, ESSLINGEN

Die vier Probeprägungen sind - wie die in unserer Auktion 211 versteigerten Prägewerkzeuge aus dem Besitz der Firma Otto Beh in Esslingen am Neckar - bedeutende Dokumente der chinesischen Geldgeschichte und der bereits am Ende des 19. Jahrhunderts engen Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und China. Schon zu damaliger Zeit genossen deutsche Technikerzeugnisse im nahen und fernen Ausland einen hervorragenden Ruf.

Mit der Firma Otto Beh (gegründet 1884) in enger Geschäftsbeziehung stand die Firma Louis Schuler (gegründet 1839) aus dem benachbarten Göppingen. Schuler, heute eine weltweit tätige Aktiengesellschaft und führender Hersteller von Prägemaschinen, hatte sich im Laufe des 19. Jahrhunderts auf die Herstellung von Blechbearbeitungsmaschinen, insbesondere Pressen, spezialisiert. Im Jahre 1895 erhielt die Firma Schuler - vermutlich auf einer Leipziger Fachmesse - den Auftrag zur Lieferung von Münzpressen. Schuler wiederum beauftragte Otto Beh, der auf die Herstellung von Siegeln und Stempeln spezialisiert war, mit der Herstellung von Prägestempeln. Die beiden württembergischen Firmen kooperierten sehr erfolgreich, und Beh lieferte in den Jahren 1897 und 1898 mehr als 200 Prägestempel für chinesische Münzen an Schuler. Dies war der bis dahin mit Abstand größte Auftrag für die Firma Otto Beh, die heute vor allem in der Herstellung von Schildern und im Digitaldruck tätig ist und 2009 ihr 125jähriges Jubiläum feiern konnte. Zu diesem Anlaß verfaßte der Esslinger Numismatiker Gerhard E. Kümmel eine Firmengeschichte mit einem Katalog der von Beh herausgegebenen Medaillen, Plaketten und Anstecknadeln (Gerhard E. Kümmel; 125 Jahre Gravier- und Prägeanstalt Otto Beh, Esslingen, Medaillen-Plaketten-Anstecknadeln, Esslingen 2011).

Im Besitz der Firma Beh befanden sich noch die vier hier aufgeführten Probeabschläge. Es ist der Wunsch der Familie Beh, daß diese - durch den vorliegenden Katalog dokumentierten - Objekte in den Besitz von geldhistorisch interessierten Sammlern gelangen.

FOUR CHINESE TRIAL MINTINGS FROM THE LOUIS SCHULER COMPANY, GÖPPINGEN AND OTTO BEH, ESSLINGEN

These four trial mintings are – as in the case of the minting tools auctioned in our Auction 211 from the property of the Otto Beh Company in Esslingen am Neckar – significant documents on Chinese monetary history and the economic relations between Germany and China, which were close as early as the end of the 19th century. At that date German technical qualifications were already enjoying an outstanding reputation in nearer and more distant foreign countries.

The Louis Schuler Company (founded 1839) of neighboring Göppingen maintained close business relations with the Otto Beh Company (founded 1884). Schuler, today an internationally active corporation and leading manufacturer of minting machines, had during the course of the 19th century begun to specialize in the manufacture of sheet metal forming machinery, especially presses. In 1895 the Schuler Company received – probably at a Leipzig trade fair – the order for the delivery of the coin presses. Schuler in turn assigned Otto Beh, who specialized in the manufacture of seals and stamps, the production of the minting stamps. The two Württemberg companies cooperated quite successfully, and in 1897 und 1898 Beh delivered more than 200 embossing punches for Chinese coins to Schuler. This was, up to that point, by far the largest commission for the Otto Beh Company, which today is active above all in the manufacture of signs and in digital printing, and which in 2009 celebrated its 125th anniversary. On this occasion the Esslingen numismatist Gerhard E. Kümmel compiled a company history with a catalogue of the medals, badges and pins issued by Beh (Gerhard E. Kümmel; 125 Jahre Gravier- und Prägeanstalt Otto Beh, Esslingen, Medaillen-Plaketten-Anstecknadeln, Esslingen 2011).

In the possession of the Beh Company were also to be found the four trial mintings displayed here. It is the wish of the Beh family that these objects, documented in the present catalogue, become the property of collectors interested in monetary history.

由德国格平根路易斯・舒乐公司和艾斯林根的奥托・拜公司制作的四枚中国硬币样品

我们在第211次拍卖会上拍卖了由内卡河畔艾斯林根的奥托・拜公司持有的这四枚硬币样品是中国货币历史上非常重要的文献，同时也是在19世纪末中德之间业已存在的紧密的经济关系的标志，当时德国的技术产品在国外就已经远近闻名，享有良好的声誉。

来自邻近城市格平根的路易斯・舒乐公司，成立于1839年，该公司与1884年成立的奥托・拜公司有着紧密的业务联系。目前舒乐公司是一家全球性的股份公司，并且是领先的冲压机生产商，在19世纪时，专门生产金属板材加工机械，特别是冲压机。1895年舒乐公司估计是在莱比锡展览会上获得了硬币压铸的供货合同，舒乐又委托专门生产钢印和印章的奥托・拜公司生产压模。两家符腾堡的公司合作非常成功，拜公司在1897年和1898年向舒乐公司提供了200多个中国硬币的压模。这是当时奥托・拜公司接到的最大的合同。该公司目前主要生产标志牌和数码印刷品，2009年举行了125周年庆典活动。值此之际，艾斯林根的钱币学家盖哈德・E・柯米尔编写了公司的历史，其中也包括拜公司制作出版的奖牌、标志牌和徽章的产品目录（盖哈德・E・柯米尔，艾斯林根125年雕刻和铸造企业奥托・拜公司，奖牌、标志牌和徽章，艾斯林根 2011。

这里所描述的四枚硬币样品仍为拜公司所持有。拜家族希望在上述目录中记载的该硬币样品由对钱币历史感兴趣的收藏家收藏。

1,5:1

459

1,5:1

459 **Provinz Fengtien (Fungtien).** 20 Cents (1 Mace, 4,4 Candareens) o. J. (1897). Probe der Prägeanstalt Otto Beh (Esslingen) in Messing. 5,34 g. Mit FENG-TIEN und geriffeltem Rand. K./M. -; L./M. vgl. 469 (dort in Silber). **Von allergrößter Seltenheit.** Vorzüglich 5.000,--

Die ersten Prägungen der Provinz Fengtien aus dem Jahre 1897 sind alle nur als Proben in verschiedenen Metallen bekannt. Die Schreibweise der Provinz variiert bei den Proben von 1897 oft und ist hier mit FENG-TIEN wiedergegeben (siehe auch Top Chinese Coins Vol. II, S. 47/48). Eine reguläre Münzprägung in Anking setzte erst mit den Ausgaben von 1898 ein. Die Angaben im Katalog Lin Gwo Ming sind hier nicht vollständig. Zur Ergänzung siehe: Rare Gold and Silver Coins of the late Qing Dynasty (Chang Foundation), S. 120-126, hier der 1 Dollar (TENG-TIEN) in Aluminium, 50 Cents (TENG-TIEN) und 10 Cents (FENG-TIEN) in Messing und die 20 Cents (FENG-TIEN) in Weißmetall geprägt. Auch im Illustrated Catalogue of Chinese Gold & Silver Coins von Wang Chun Li (WS) sind nur diese Materialproben erwähnt (S. 152).

1,5:1

460

1,5:1

460 **Provinz Heilungkiang.** 20 Cents (1 Mace, 4,4 Candareens) o. J. (1897). Probe der Prägeanstalt Otto Beh (Esslingen) in Messing. 4,72 g. Mit geriffeltem Rand. K./M. -; L./M. -.
Von allergrößter Seltenheit. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 5.000,--

Im Katalog von Lin Gwo Ming sind für die Provinz Heilungkiang lediglich Messingproben von den größeren Nominalen Dollar (7 Mace, 2 Candareens, L./M. 585, siehe auch die zugehörige Patrize in Katalog Künker 211, Nr. 2528, 26) und 1/2 Dollar (3 Mace, 6 Candareens, L./M. 586) verzeichet.

461 10 Cents (7,2 Candareens) o. J. (1897). Probe der Prägeanstalt Otto Beh (Esslingen) in Messing. 2,42 g. Mit geriffeltem Rand. K./M. -; L./M. -.
Von allergrößter Seltenheit. Fleck, fast Stempelglanz 5.000,--

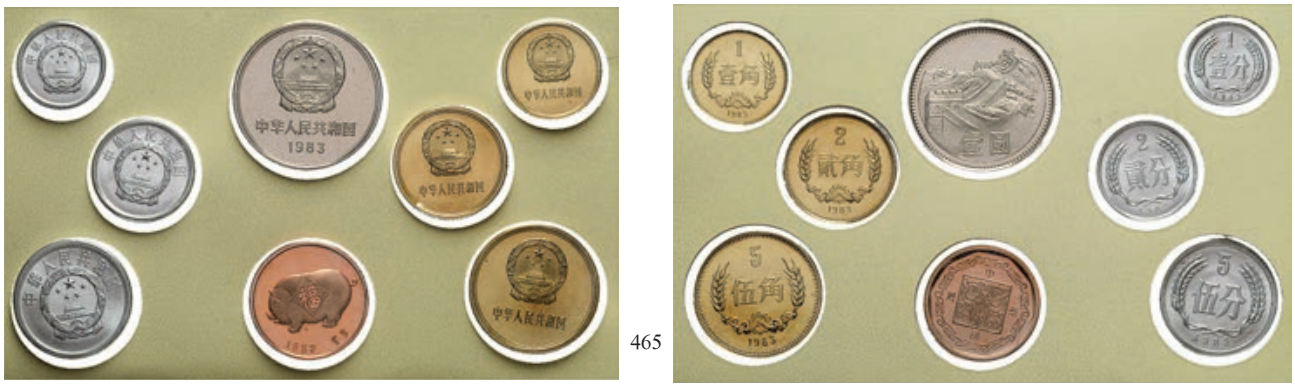
462 **Provinz Hunan.** 10 Cash o. J. (1897). Probe der Prägeanstalt Otto Beh (Esslingen) in Kupfer. 8,20 g. Mit glattem Rand. K./M. -; L./M. -.
Von allergrößter Seltenheit. Prachtexemplar. Kl. Fleck, fast Stempelglanz 5.000,--

---

463 **Volksrepublik.** Münzset 1981, bestehend aus den Wertstufen 1-, 2- und 5 Fen, 1-, 2- und 5 Jiao, 1 Yuan, dazu die Medaille zum Jahr des Hahns. Original Kursmünzensatz in blauer Pappe, ohne Umverpackung und Schutzumschlag. K./M. PS7. Polierte Platte 400,--

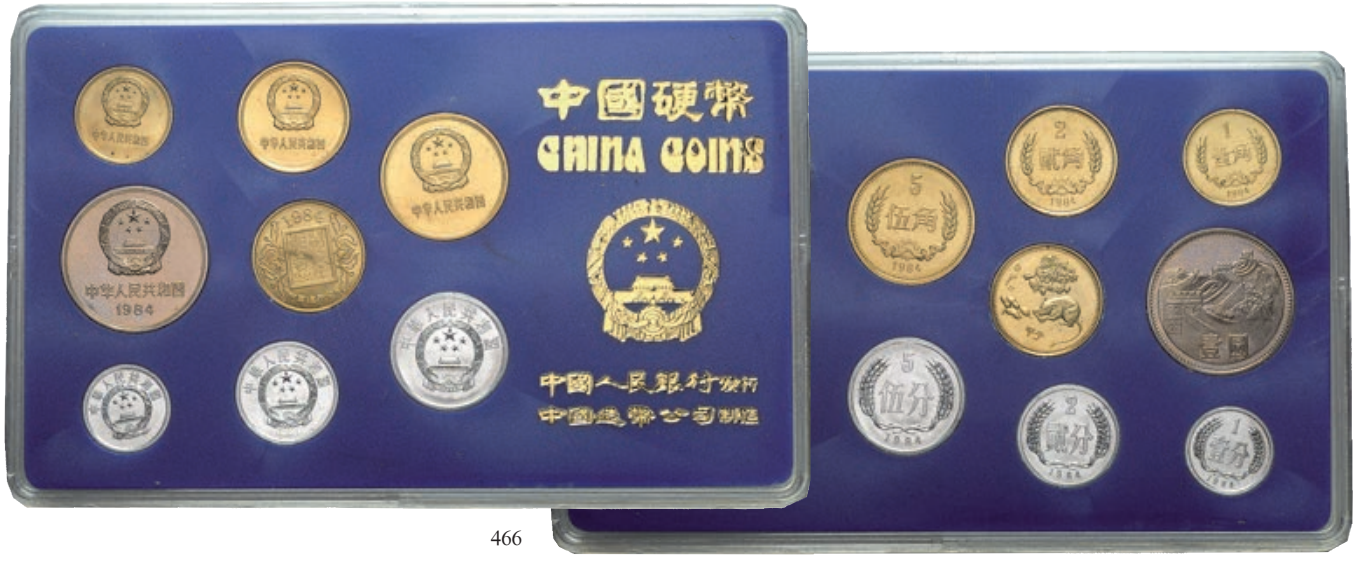
464

464 Münzset 1982, bestehend aus den Wertstufen 1-, 2- und 5 Fen, 1-, 2- und 5 Jiao, 1 Yuan, dazu die Medaille zum Jahr des Hundes. Original Kursmünzensatz in roter Plastepackung, ohne Umverpackung und Schutzumschlag. K./M. PS9.
Polierte Platte 400,--



465

465 Münzset 1983, bestehend aus den Wertstufen 1-, 2- und 5 Fen, 1-, 2- und 5 Jiao, 1 Yuan, dazu die Medaille zum Jahr des Schweins. Original Kursmünzensatz im Blister ohne Umverpackung. K./M. PS11.
Polierte Platte 500,--



466

466 Münzset 1984, bestehend aus den Wertstufen 1-, 2- und 5 Fen, 1-, 2- und 5 Jiao, 1 Yuan, dazu die Medaille zum Jahr der Ratte. Original Kursmünzensatz in blauer Hartplaste mit Umverpackung. K./M. PS12.
Polierte Platte 500,--

467

467 Münzset 1985, bestehend aus den Wertstufen 1-, 2- und 5 Fen, 1-, 2- und 5 Jiao, 1 Yuan, dazu die Medaille zum Jahr des Ochsen. Original Kursmünzensatz in blauer Hartplaste ohne Umverpackung. K./M. PS16. Polierte Platte 750,--

468

468 50 Yuan 1993. 700. Jahrestag der Rückkehr von Marco Polo. 155,37 g Feinsilber. K./M. -.
Nur 1.500 Exemplare geprägt. In Originalschatulle mit Originalzertifikat. Polierte Platte 1.000,--

469

LOT CHINA

469 Ku.-Spatenmünze und Mongolei, Cash-Münze. **2 Stück.** Sehr schön 100,--

471

470

471

HAITI

470 **Alexandre Petion, Präsident von West-Haiti, 1807-1818.** 15 Sols 1808. K./M. 6. **R** Sehr schön 150,--

471 **Jean Pierre Boyer, Präsident 1820-1843, seit 1818 Präsident von West-Haiti.** 50 Centimes AN 28 (1831). K./M. 20. Feine Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich + 100,--

473

472

473

INDIEN

472 **George VI., 1936-1952.** 1 Rupee 1938, Bombay K./M. 555; Pridmore 234. Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 200,--

INDONESIEN

473 **Republik.** Silber-Tael o. J. (um 1940). Geprägt von der Prägeanstalt R. T. Brakensiek. Dav. 504; Scholten 1456 (RR). **RR** Fast vorzüglich 500,--

475

474

475

JAPAN

474 **Mutsuhito, 1867-1912.** 50 Sen Jahr 32 Meiji Ära (1899), Osaka. Jacobs/Vermeule S 11. Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

KAMBODSCHA

KÖNIGREICH

475 **Khmer Republik, 1970-1975.** 10.000 Riels 1974. K./M. 63. **Nur 800 Exemplare geprägt.** Polierte Platte 150,--

477

476

477

KANADA

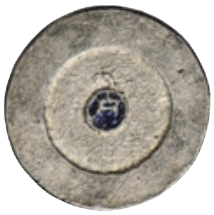
COMMONWEALTH

476 **George VI, 1936-1952.** 1 Dollar 1949. K./M. 47. **RR** Polierte Platte 300,--

KOLUMBIEN

477 **Fernando VII., 1808-1819.** Silbermedaille 1808, unsigniert, auf seine Proklamation in Santa Fé de Bogotá (Hauptstadt des Staates Cundinamarca) am 11. September, gewidmet von der Kaufmannschaft. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies// Gekröntes Kreuz von zwei Löwen gehalten, im Hintergrund Schiffsheck, am Boden Attribute des Handels und der Navigation. 40,60 mm; 32,32 g. Slg. Fonrobert 8046.
Hübsche Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 500,--

478



479

KOREA

478 **Yi Hyong (ab 1897 Kwang-Mu), 1864-1897-1907.** 3 Chon o. J. (1882/1883). K./M. 1083.
Sehr schön + 200,--

479 2 Chon o. J. (1882/1883). K./M. 1082. Sehr schön-vorzüglich 200,--

480

481

MAROKKO

480 **Muley Abdul Aziz IV., 1894-1908.** 2 1/2 Dirhams 1896 (= 1314 AH), Paris. Yeo. 6.
R Sehr schön-vorzüglich 200,--

481 5 Dirhams 1900 (= 1318 AH), Berlin. Yeo. 12.1. **R** Fast vorzüglich 150,--

482

MEXIKO

482 **Felipe V., 1700-1746.** Achteckige Klippe zu 8 Reales 1734 MF-Mo, Mexiko City. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung Genuine Salt H2ODmg - XF Details. Grove 672.
Beschnitten, sonst vorzüglich 500,--

484

483

484

484

483 **Carlos III., 1759-1788.** 8 Reales 1764 Mo-MF, Mexiko City, mit chinesischen Gegenstempeln (Chopmarks) auf Vorder- und Rückseite. Grove 1223. Sehr schön 75,--

484 Silbermedaille 1785, von G. A. Gil, auf die Geburt seines Enkels, Prinz Fernando (später König Fernando VII.), am 14. Oktober 1784, gewidmet von der Gewerkschaft der mexikanischen Bergwerke für den König und seine Familie für die im Jahr 1783 erlassenen Bergwerksgesetze. Büste von Carlos III. r., ihm gegenüber die Büsten seines Sohnes, Kronprinz Carlos (später König Carlos IV.) und seiner Gemahlin Maria Luise von Bourbon-Parma, darunter die Büste des neugeborenen Prinzen//Der uniformierte Vizekönig steht v. v. und verkündet die Geburt des Prinzen, mit der erhobenen Rechten zeigt er auf die strahlende Sonne, r. zerkleinern drei Bergmänner Material, l. ein Bach, an dem ein Bergmann Wasser schöpft; im Hintergrund Bergwerksansicht und Berge. 63,90 mm; 138,33 g. Müseler 65/6; Slg. Fonrobert 6394. **RR** Kl. Randfehler, kl. Druckstellen, fast vorzüglich 400,--

486

485

486

NICARAGUA

485 **Republik.** 1 Cordoba 1912 H, Birmingham (Heaton mint). K./M. 16. Vorzüglich 300,--

PERU

486 **Republik seit 1822.** Silbermedaille 1870, von C. E. Bryant, auf die Grundsteinlegung des Trans-Anden-Eisenbahnstreckenabschnitts von Callao nach La Oroya. Eisenbahn fährt nach r. auf einer Brücke in Richtung La Oroya, im Hintergrund Andenlandschaft//16 Zeilen zum Teil gebogene Schrift mit den Namen der beteiligten Personen. 50,48 mm; 70,28 g. Moyaux Nachtrag 605; Slg. Fonrobert 9200. Vorzüglich 150,--

1,5:1

487

1,5:1

SIERRA LEONE

487 **Britische Kolonie. George III, 1760-1820.** 1 Dollar 1791. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 63. Dav. 57. **Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Nur 50 Exemplare geprägt.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz aus polierter Platte 5.000,--

488

SÜDAFRIKA

488 **Südafrikanische Republik.** Ku.-Penny 1898. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung 62 BN. K./M. 2. Vorzüglich 100,--

THAILAND

489 **Rama IV. (Mongkut), 1851-1868.** 1/4 Baht (Salung) o. J. (1860), 1/8 Baht (Fuang) o. J. (1860). Yeo. 9, 8. **2 Stück.** Fassungsspuren, sehr schön 30,--

490

TURKS AND CAICOS ISLANDS

490 **Elizabeth II. seit 1952.** 20 Crowns 1976. K./M. 14. Polierte Platte 20,--

1,5:1

491

1,5:1

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

491 **Föderation.** 50 Cents (1/2 Dollar) 1827, Philadelphia. Liberty. Capped Bust type. Yeo. 2014, S. 197.
Feine Patina, fast Stempelglanz 500,--

1,5:1

492

1,5:1

492 1/2 Dollar 1878 S, San Francisco. Liberty seated. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU DETAILS. Yeo. 2014, S. 204.
Von großer Seltenheit. Kratzer im Feld der Rückseite, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 7.500,--

493

494

493 1/2 Dollar 1921. Missouri Centennial. Yeo. 2014, S. 289. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

494 1/2 Dollar 1928. Hawaiian Sesquicentennial. Yeo. 2014, S. 294. **RR** Fast vorzüglich 750,--

LOTS USA

495 **Föderation.** Umfangreiche Typenserie klassischer Silbergedenkmünzen der Vereinigten Staaten von Amerika. Dazu: 1 Dollar 1889. Ein hochinteressantes Lot, welches unbedingt besichtigt werden sollte.
29 Stück. Sehr schön-fast Stempelglanz 2.000,--

496 Kleine Sammlung von Dollars des Zeitraumes 1878-1935 (25x Morgan-Dollars; 9x Peace-Dollars). Interessantes Lot, bitte besichtigen. **34 Stück.** Sehr schön-vorzüglich und besser 600,--

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH

497

RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

497 **Maximilian I., 1490-1519.** Guldiner o. J., Hall. Königsguldiner. Stempel von Benedikt Burkhart. 30,81 g. Dav. 8003; Egg 6; M./T. 69 var.; Voglh. 9. **Von großer Seltenheit.** Winz. sauber gestopftes Loch, kl. Schrötlingsfehler, dennoch attraktives, sehr schönes Exemplar 2.000,--

Exemplar der Slg. Dieter Braun und der Auktion Fritz Rudolf Künker 134, Berlin 2008, Nr. 3.

Maximilian I., *22.03.1459 Wiener Neustadt, †12.01.1519 Wels, heiratete 1477 Maria von Burgund, wurde 1486 römischer König und folgte seinem Vater Friedrich III. 1490 in der Regierung. Da eine Kaiserkrönung durch den Papst wegen der angespannten militärischen und politischen Lage in Italien nicht möglich war, nahm Maximilian 1508 den Titel "Erwählter römischer Kaiser" an. Obwohl er persönlich tapfer kämpfte und daher im Volksmund als "der letzte Ritter" bezeichnet wurde, liegt seine Bedeutung weniger auf militärischem Gebiet als in seiner groß angelegten, den wechselnden Fronten angepaßten Heirats- und Vertragspolitik, mit der er die Macht des Hauses Habsburg stärkte. Durch die Verheiratung seines Sohnes Philipps des Schönen mit Johanna der Wahnsinnigen legte er den Grundstein für die Weltgeltung seiner Familie. Innenpolitisch führte der letzte Ritter bedeutende Reformen (z. B. Ewiger Landfriede, Einführung des Gemeinen Pfennigs) durch und richtete zentrale Reichsbehörden ein (z. B. Reichskammergericht, Reichsregiment). Maximilian betätigte sich auch literarisch und veranlaßte die Abfassung des "Theuerdank", einer Darstellung seiner Brautfahrt, sowie des "Weißkunig", einer Verherrlichung seiner Taten.

1,5:1

498

1,5:1

498 **Ferdinand I., 1522-1558-1564.** Schautaler 1532, Klagenfurt. 28,23 g. ❄ FERDI ★ D ★ G ★ ROMA ★ HVN ★ BOEM ★ C(spiegelverkehrt)E ★ REX ★ INFANS ★ HISPANI Gekröntes und geharnischtes Brustbild l., zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 32//ARCHIDVX • AVST • ET • C - ARINT • D • STIRI • CARNI Das gekrönte Wappen von Kärnten, darüber das gekrönte Reichswappen, umher die Schilde von Ungarn, Österreich, Böhmen, der Steiermark und Krain. Dav. -; Markl 1442 var.; Voglh. 36 II. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 10.000,--

499 500 502

499 Reichsguldiner (72 Kreuzer) 1556, Hall. Dav. 8027; M./T. 121; Voglh. 48 II.
Feine Patina, sehr schön 250,--

500 Reichsguldiner (72 Kreuzer) 1556, Hall. Dav. 8027; M./T. 121; Voglh. 48 II.
Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--

501 Reichstaler o. J.; Guldentaler (60 Kreuzer) 1560, 1562, 1567, alle Münzstätte Hall.
4 Stück. Alle mit Fehlern, fast sehr schön und sehr schön 300,--

502 **Maximilian II., 1564-1576.** Guldentaler (60 Kreuzer) 1565, Kuttenberg. Münzmeister Matej Lidl und Ludvik Karel. Dav. 44; Dietiker 213; Halacka 190; Voglh. 74. Sehr schön 300,--
Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

503

503 Guldentaler (60 Kreuzer) 1568, Joachimstal. Münzmeister Jörg Geitzköfler. Dav. 43; Dietiker 208; Halacka 210; Voglh. 73. Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 500,--

504 dreifach

504 **Erzherzog Ferdinand, 1564-1595.** Dicker dreifacher Reichstaler o. J., Hall. 85,37 g. Dav. A 8096; M./T. S. 188. **RR** Leicht justiert, winz. Randfehler, sehr schön 1.000,--

ex 505

506

507

505 Reichstaler o. J., Ensisheim. Dav. 8092 AC var.; Voglh. 84 var.; Reichstaler o. J., Hall. Dav. 8097; M./T. 271 var.; Voglh. 87 Var. 4 var. **2 Stück.** Sehr schön 250,--

506 Reichstaler o. J., Hall. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Dav. 8094 A; M./T. 274 var.; Voglh. 87 Var. 2. Feine Patina, fast vorzüglich 200,--

507 Reichstaler o. J., Hall. Dav. 8099; M./T. 285; Voglh. 87 Var. 21. Sehr schön-vorzüglich 150,--

ex 508

509

ex 508

508 Reichstaler o. J., Hall. Dav. 8101, 8102; M./T. 277, 284; Voglh. 87 Var. 19, 87 Var. 25. **2 Stück.** Sehr schön und sehr schön-vorzüglich 250,--

509 Zehner 1568, Mühlau/Hall. M./T. 193. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Prachtvolle Patina, vorzüglich 300,--

510

510 Doppelter Reichstaler o. J. (geprägt nach 1593), Ensisheim. 56,50 g. Dav. 8093; M./T. 574. Dunkle Patina, kl. Zainende, sehr schön 750,--

511 512 513

511 Doppelter Reichstaler o. J. (posthume Prägung 1601/1604), Hall. 56,14 g. Eisenschneider Peter Hartenbeck. Dav. 8116; M./T. 315 (Stempel 4/3). Hübsche Patina, min. berieben, sehr schön-vorzüglich 750,--

512 Doppelter Reichstaler o. J. (posthume Prägung 1601/1604), Hall. 56,75 g. Eisenschneider Peter Hartenbeck. Dav. 8116 A; M./T. 319 (Stempel 4/8). Henkelspur, sehr schön 350,--

513 **Rudolf II., 1576-1612.** Reichstaler 1585, Joachimstal. Münzmeister Paul Hofmann. Dav. 8076; Dietiker 373; Halacka 393; Voglh. 98 I. Sehr schön 300,--

514 515 516

514 Reichstaler 1585 NB, Nagybánya. Dav. 8067 A; Voglh. 102 II. **R** Belag, kl. Kratzer, sonst sehr schön 300,--

515 Reichstaler 1586, Kuttenberg. Münzmeister Jirí Satný von Olivet. Dav. 8079; Dietiker 368; Halacka 366; Voglh. 101 I. Fast vorzüglich 300,--

516 Reichstaler 1587 KB, Kremnitz. Dav. 8066; Voglh. 100 III. Feine Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 150,--

517

518

519

517 Reichstaler 1590, Joachimstal. Dreikaisertaler. Die Köpfe des Reichsadlers auf der Rückseite mit Heiligenscheinen. Dav. 8105 (dort unter Erzherzog Ferdinand, Münzstätte Hall); Dietiker -; Halacka 387 a.
RR Henkelspur, Felder etwas geglättet, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

Halacka legt diesen und den nachfolgenden Taler nach Joachimstal und gibt als Münzmeister Paul Hofmann an. Es könnte eventuell aber auch Prag als Münzstätte in Frage kommen. Die Dreikaiserprägungen zählen zu den begehrtesten Münzen des Römisch-Deutschen Reiches.

518 Reichstaler 1590, Joachimstal. Dreikaisertaler. Die Köpfe des Reichsadlers auf der Rückseite mit Heiligenscheinen. Dav. 8105 (dort unter Erzherzog Ferdinand, Münzstätte Hall); Dietiker -; Halacka 387 a.
RR Kl. Henkelspur, Felder geglättet, sehr schön 1.000,--

519 Reichstaler 1598, Nagybánya. Mit ausgeschriebener Münzstätte NAGI - BANI in der Rückseitenumschrift anstatt der üblichen Abkürzung N - B zu den Seiten des Adlers. Dav. 8068; Voglh. 102 III.
R Kl. Graffiti im Feld der Vorderseite, sehr schön + 250,--

520

521

522

520 Reichstaler 1599 NB, Nagybánya. Dav. 8069; Voglh. 102 V. Feine Patina, sehr schön + 300,--

521 Reichstaler 1600, Kuttenberg. Münzmeister Hans Spiess. Dav. 8079; Dietiker 371; Halacka 366; Voglh. 101 I. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 300,--

522 Reichstaler 1603, Ensisheim. Dav. 3033; Voglh. 95 II.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Justierspuren, vorzüglich 400,--

523

525

524

523 Reichstaler 1603, Hall. Dav. 3005; M./T. 374 var.; Voglh. 96 II.
Feine Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 400,--

524 Reichstaler 1603, Hall. Dav. 3005; M./T. 374 var.; Voglh. 96 II. Sehr schön + 200,--

525 Doppelter Reichstaler 1604, Hall. 57,14 g. Stempelschneider Peter Hartenbeck. Dav. 3004; M./T. 364/363 (Stempel 4/3). Sehr schön + 600,--

526

527

528

526 Reichstaler 1604 KB, Kremnitz. Dav. 3013; Voglh. 100 IV. Sehr schön/sehr schön-vorzüglich 200,--

527 Reichstaler 1604 NB, Nagybánya. Dav. 3015; Voglh. 102 VIII.
R Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 750,--

528 Reichstaler 1605, Ensisheim. Dav. 3034 var.; Voglh. 95 III var. Feine Patina, fast vorzüglich 300,--

529

530

529 Reichstaler 1605, Hall. Dav. 3005; M./T. 376; Voglh. 96 V. Leicht justiert, vorzüglich 300,--

530 Reichstaler 1605, Hall. Dav. 3005; M./T. 376; Voglh. 96 V. Leicht justiert, sehr schön 200,--

531

532

531 Reichstaler 1606, Ensisheim. Dav. 3034 var.; Voglh. 95 IV. Sehr schön 150,--

532 Reichstaler 1606, Ensisheim. Dav. 3035 var.; Voglh. 95 V. Sehr schön 200,--

533

534

533 Reichstaler 1607, Hall. Dav. 3006; M./T. 379 var.; Voglh. 96 X. Sehr schön 200,--

534 Reichstaler 1609, Hall. Dav. 3006; M./T. 382; Voglh. 96 XII.
Hübsche Patina, etwas Belag, vorzüglich 400,--

535

536

535 Reichstaler 1610, Hall. Dav. 3007; M./T. 383; Voglh. 96 XIII.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön + 200,--

536 Reichstaler 1611, Ensisheim. Dav. 3035; Voglh. 95 XI.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, etwas Belag, fast vorzüglich 250,--

537

ex 538

539

537 Reichstaler 1612, Ensisheim. Dav. 3035; Voglh. 95 XII. Vorzüglich 350,--

538 Reichstaler 1587, 1600, Kremnitz; Reichstaler 1605, Hall; Reichstaler 1607, 1612, Ensisheim; 1/2 Reichstaler 1603, Kremnitz. **6 Stück.** Teilweise mit Fehlern, sehr schön 500,--

539 **Erzherzog Maximilian als Hochmeister des Deutschen Ordens, 1585-1590-1618.** Reichstaler 1603, Hall. Dav. 5848; M./T. 366 var.; Prokisch 60 B/b.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 350,--

Erzherzog Maximilian, *12.10.1558 Wiener Neustadt, †02.11.1618 Wien, wurde 1585 zum Koadjutor und 1590 zum Hoch- und Deutschmeister des Deutschen Ordens ernannt. Bereits 1602 wurde er Gubernator von Tirol. 1603 erhielt er von Kaiser Rudolf II. das Recht, in Hall jeden 15. Zain mit seinem Bild prägen zu lassen. Nach dem Tod Rudolfs II. wurde Erzherzog Karl Hochmeister des Deutschen Ordens. Maximilian regierte bis zu seinem Tod in Tirol.

540

541

542

540 Reichstaler 1603, Hall. Dav. 5848; M./T. 366 var.; Prokisch 60 A/a. Sehr schön-vorzüglich 300,--

541 Reichstaler 1603, Hall. Dav. 5848; M./T. 366; Prokisch 60 A/a.
Henkel- und Fassungsspuren, sehr schön 100,--

542 Zwitter-Schraubtaler (1603)/1610, Hall. Ohne Inhalt. Dav. - (zu 5848/5849); M./T. - (zu 367); Preßler - (zu 299); Prokisch - (zu 60 C/61 e). Sehr schön-vorzüglich 150,--

543

544

543 **Erzherzog Maximilian als Landesfürst von Tirol, 1612-1618.** Reichstaler 1615, Ensisheim. Dav. 3326; Voglh. 121 II. Feine Patina, sehr schön 200,--

544 Reichstaler 1615, Hall. Dav. 3321; M./T. 396; Voglh. 122 VIII. Min. Graffiti im Feld der Vorderseite, kl. Stempelfehler, sonst vorzüglich 300,--

545

ex 546

545 Reichstaler 1616, Hall. Dav. 3322; M./T. 414; Voglh. 122 IX. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 250,--

546 Reichstaler 1616, 1618 (2x), Hall. Dav. 3322, 3324 (2x). **3 Stück.** Henkelspur (1x), sehr schön 300,--

547 548 549

547 **Matthias, 1608-1612-1619.** Reichstaler 1609 KB, Kremnitz. Dav. 3051; Voglh. 110 I. Sehr schön 300,--
Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

548 Reichstaler 1610 KB, Kremnitz. Dav. 3051; Voglh. 110 I. Hübsche Patina, sehr schön + 400,--

549 Reichstaler 1612, Wien. Dav. 3041; Voglh. 118 I. Prachtvolle Patina, Rand bearbeitet, sehr schön-vorzüglich 300,--

550

551

552

550 Reichstaler 1612, Kuttenberg. Münzmeister Pauls Skréta Sotnovský von Závorice. Dav. 3069; Dietiker 505; Halacka 525; Voglh. 115 I. **R** Hübsche Patina, sehr schön + 600,--

551 Reichstaler 1613, Kuttenberg. Münzmeister Johann Sultys. Dav. 3071; Dietiker 513; Halacka 528; Voglh. 115 II. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 1.250,--

552 Reichstaler 1616, Wien. Dav. 3046; Voglh. 118 II var. **R** Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 300,--

553

554

ex 555

553 Reichstaler 1617 KB, Kremnitz. Dav. 3056 A; Voglh. 114 III var. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--

554 Reichstaler 1618, Prag. Münzmeister Benedikt Huebmer. Dav. 3061; Dietiker 509; Halacka 502; Voglh. 116 II. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 600,--

555 Reichstaler 1619 KB, 1620 KB (posthume Prägung), Kremnitz. Dav. 3056 (2x); Voglh. 114 III (2x). **2 Stück.** Leicht berieben (1x), sehr schön 400,--

556

557

558

556 Reichstaler 1620 KB, Kremnitz. Posthume Prägung. Dav. 3056; Voglh. 114 III.
RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--

557 **Ferdinand II., 1592-1618-1637.** Reichstaler 1620, Wien. Dav. 3074; Voglh. 154 I.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, kl. Schürfspur, fast vorzüglich 200,--

558 Reichstaler 1620, Wien. Dav. 3074; Voglh. 154 I. Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön 150,--

559

560

561

559 Reichstaler 1620, Graz. Dav. 3098; Voglh. 134 I. Rauher Schrötling, etwas berieben, sehr schön 200,--

560 Doppelter Reichstaler 1621, Graz. 57,16 g. Dav. 3101; Herinek 304.
R Hübsche Patina, Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 750,--

561 Reichstaler 1621, Wien. Dav. 3076; Voglh. 154 II var. Sehr schön 150,--

562

563

564

562 Reichstaler 1621, Ensisheim. Dav. 3169; Voglh. 131 I var. Feine Tönung, vorzüglich 300,--

563 Reichstaler 1621, Ensisheim. Dav. 3169; Voglh. 131 I var. Sehr schön 200,--

564 Reichstaler 1621, Hall. Dav. A 3125; M./T. 424; Voglh. 136 I.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, kl. Zainende, vorzüglich 300,--

565

566

567

565 Reichstaler 1623, Graz. Dav. 3104; Voglh. 134 IV. Sehr schön + 200,--

566 Reichstaler 1624, Graz. Dav. 3106; Voglh. 134 IV. Sehr schön + 200,--

567 Reichstaler 1624 HM, St. Veit. Dav. 3123; Voglh. 153 V.
Feine Patina, kl. Zainende, sehr schön-vorzüglich 350,--

568

569

570

568 Reichstaler 1624 HM, St. Veit. Dav. 3123; Voglh. 153 V. Sehr schön + 250,--

569 Reichstaler 1624, Joachimstal. Münzmeister Gregor Steinmüller. Dav. 3141; Dietiker 724; Halacka 838; Voglh. 138 II. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

570 Reichstaler 1624, Prag. Münzmeister Hans Suttner. Dav. 3136; Dietiker 713; Halacka 741; Voglh. 149 I. Kl. Kratzer, sehr schön 200,--

571

572

573 (doppelt)

571 1/2 Reichstaler 1624, Wien. Herinek 687 a. Kräftige Patina, sehr schön 150,--

572 Reichstaler 1625, Prag. Münzmeister Hans Suttner. Dav. 3136; Dietiker 713; Halacka 741; Voglh. 149 I. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

573 Dicker doppelter Reichstaler 1626, Wien. Dav. 3090; Herinek 298. **RR** Bearbeitungsspuren im Feld der Vorderseite, sehr schön 500,--

574

575

576

574 Reichstaler 1627, Kuttenberg. Münzmeister Sebastian Hölzl. Dav. 3143; Dietiker 720; Halacka 798; Voglh. 143. Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 250,--

575 Doppelter Reichstaler 1631, Graz. 55,95 g. Dav. 3109; Herinek 308. Henkelspur, sehr schön 500,--

576 Reichstaler 1631, Wien. Dav. 3091; Voglh. 154 IX var. Sehr schön 200,--

577

578

579

577 Reichstaler 1631, Graz. Dav. 3110 B; Voglh. 134 VII. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 200,--

578 Reichstaler 1632 IZ, Breslau. Münzpächter Hans Zieseler. Dav. 3161; F. u. S. 239; Voglh. 126 VII. **RR** Feine Patina, sehr schön + 800,--

579 Reichstaler 1633, Prag. Münzmeister Tobias Schuster. Dav. 3136; Dietiker 717; Halacka 749; Voglh. 149 II. **R** Sehr schön 200,--

581

580

ex 582

580 Reichstaler 1634 KB, Kremnitz. Dav. 3129; Voglh. 142.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 300,--

581 Reichstaler 1637 NB, Nagybánya. Dav. 3132; Voglh. 144 III. **R** Hübsche Patina, sehr schön + 750,--

582 Reichstaler 1617, Graz (Prägung als Erzherzog); Reichstaler 1620, Klagenfurt; Reichstaler 1624, Graz; Reichstaler 1628, Prag; Reichstaler 1629, Wien; Reichstaler 1631, Kremnitz.
6 Stück. Teilweise mit kl. Fehlern, sehr schön 600,--

583

584

583 **Friedrich von der Pfalz (der Winterkönig), 1619-1621.** Kipper-48 Kreuzer 1620, Kuttenberg. Münzmeister Sebastian Hölzl. Dietiker 597; Halacka 662. Fast sehr schön 200,--

584 **Die Stände von Böhmen und Mähren, 1619-1620.** Kipper-24 Kreuzer 1619, Prag. Münzmeister Benedikt Huebmer. Dietiker 570; Halacka 570.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Winz. Prägeschwäche, fast Stempelglanz 300,--

585

586

585 **Erzherzog Leopold V., 1619-1632.** Reichstaler 1620, Ensisheim. Dav. 3341; Voglh. 174 I.
Min. Belagreste, vorzüglich 250,--

586 Reichstaler 1620, Hall. Dav. 3328; M./T. 419 var.; Voglh. 175 I. Sehr schön 150,--

587

588

589

587 Reichstaler 1621, Ensisheim. Dav. 3345; Voglh. - (174 III/174 II).
Feine Patina, kl. Stempelfehler, fast vorzüglich 200,--

588 Reichstaler 1623, Hall. Dav. 3330; M./T. 450 var.; Voglh. 175 II. Sehr schönes Exemplar 150,--

589 Reichstaler 1624, Hall. Dav. 3330; M./T. 453 var.; Voglh. 175 II.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

590

591

592

590 Reichstaler 1624, Ensisheim. Dav. 3345; Voglh. 174 III. Hübsche Patina, sehr schön + 150,--

591 Reichstaler 1630 (Jahreszahl im Stempel aus 1627 geändert), Hall. Dav. 3338; M./T. 472; Voglh. 183 III.
Vorzüglich 250,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

592 Reichstaler 1632, Hall. Posthume Prägung. Dav. 3338; M./T. 491; Voglh. 183 IV.
Feine Patina, kl. Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich 150,--

593

595

594

593 Reichstaler 1632, Hall. Posthume Prägung. Dav. 3338 B; M./T. 491 var.; Voglh. 183 IV var.
Feine Patina, fast vorzüglich 200,--

594 Zwitter-Schraubtaler 1632, Hall/Ensisheim. Lose. Inhalt: 1 koloriertes Bild und 1 kolorierter Text (beide lose einliegend). Dav. - (zu 3338/zu 3355); Preßler - (zu 616); Voglh. - (zu 183/181).
Fast vorzüglich 150,--

595 Doppelter Reichstaler o. J. (posthume Prägung von 1635), Hall, auf seine Vermählung mit Claudia von Medici. 56,69 g. Dav. 3331; M./T. 487. Feine Tönung, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 500,--
Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

596

ex 597

596

596 Doppelter Reichstaler o. J. (posthume Prägung von 1635), Hall, auf seine Vermählung mit Claudia von Medici. 56,89 g. Dav. 3331; M./T. 487. Hübsche Patina, kl. Zainende, sehr schön-vorzüglich 500,--

597 Doppelter Reichstaler 1626; Reichstaler 1621, 1623, 1628 (Jahreszahl im Stempel aus 1626 geändert), 1632; 10 Kreuzer 1630, alle Münzstätte Hall. **6 Stück.** Teilweise mit Fehlern, sehr schön und besser 600,--

598

599

600

598 **Erzherzog Ferdinand Karl, 1632-1662.** Doppelter Reichstaler o. J. (1646), Hall. 57,18 g. Dav. 3363; M./T. 502. Hübsche Patina, kl. Probierspur am Rand, fast vorzüglich 500,--

599 Doppelter Reichstaler o. J. (1654), Hall. 57,76 g. Dav. 3364; M./T. 511. Hübsche Patina, kl. Zainende, sehr schön-vorzüglich 600,--

600 Doppelter Reichstaler o. J. (1654), Hall. 57,68 g. Dav. 3363 A; M./T. 512. Feine Tönung, fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

601

603

604

601 Reichstaler 1654, Hall. Dav. 3367; M./T. 513; Voglh. 185 II. Sehr schön + 200,--

602 Reichstaler 1654, Hall. Dav. 3367; M./T. 513; Voglh. 185 II. **2 Stück.** Sehr schön 300,--

603 **Ferdinand III., 1625-1637-1657.** Reichstaler 1638, Graz. Dav. 3185; Voglh. 192 I. Sehr schön-vorzüglich 200,--

604 Reichstaler 1638 HGP, St. Veit. Dav. 3192; Voglh. 205 I. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--

605

606

607

605 Reichstaler 1641, Graz. Dav. 3187; Voglh. 192 III.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 400,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

606 Reichstaler 1641, Prag. Münzmeister Jakob W. Wolker. Dav. 3205; Dietiker 810; Halacka 1172; Voglh. 202 II. Prüfspur im Rand, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 600,--

607 Reichstaler 1645, Wien. Dav. 3174; Voglh. 206 II. Hübsche Patina, min. justiert, sehr schön + 200,--

608

609

610

608 Reichstaler 1649 KB, Kremnitz. Dav. 3198; Voglh. 197.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

609 Reichstaler 1650 GH, Breslau. Wardein Georg Hübner. Dav. 3219; F. u. S. 350; Voglh. 190 I.
R Felder fein geglättet, sehr schön 500,--

610 Reichstaler 1650 KB, Kremnitz. Dav. 3198; Voglh. 197. Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 200,--

611

612

613

611 Reichstaler 1651, Wien. Dav. 3181; Voglh. 206 V.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

612 Reichstaler 1652, Wien. Dav. 3183; Voglh. 206 VI. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

613 Reichstaler 1653, Graz. Dav. 3190; Voglh. 192 V. Winz. Kratzer, vorzüglich 300,--

614

ex 615

616

614 Reichstaler 1654, Wien. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. Dav. 3183; Voglh. 206 VI.
Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 400,--

615 Reichstaler 1641, 1652, Kremnitz; Reichstaler 1655, Wien; Reichstaler 1656, 1657, 1658, Kremnitz.
6 Stück. Kl. Graffiti (1x), sehr schön und besser 750,--

616 **Erzherzog Sigismund Franz, 1662-1665.** Reichstaler 1665, Hall. Dav. 3370; M./T. 531; Voglh. 186 II.
Hübsche Patina, sehr schön + 250,--

617

618

619

617 **Leopold I., 1657-1705.** Reichstaler 1660 KvB, Kremnitz. Dav. 3254; Voglh. 225 I.
Feine Patina, kl. Stempelfehler am Rand, sehr schön + 300,--

618 Reichstaler 1671, Wien. Dav. 3226; Voglh. 234 III.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

619 Reichstaler 1671, Graz. Dav. 3232; Voglh. 220 II.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 1.500,--

620

621

620

620 Reichstaler 1688 KB, Kremnitz. Dav. 3260; Voglh. 225 IV.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 400,--

621 Silbermedaille 1690, von G. Hautsch und L. G. Lauffer, auf die Krönung seines Sohnes Josef (später Kaiser Josef I., 1705-1711) zum römischen König in Augsburg. Gekröntes Brustbild Josefs fast v. v. im königlichen Gewand//Der König kniet nach r. und betet, oben strahlendes Gottesauge. Mit Randschrift. 45,37 mm; 36,94 g. Slg. Montenuovo 1218. Fast vorzüglich 200,--

622

623

624

622	Doppelter Reichstaler o. J. (nach 1693), Hall. 56,96 g. Dav. 3252; M./T. 762.	Vorzüglich	1.250,--
623	Doppelter Reichstaler o. J. (nach 1693), Hall. 57,70 g. Dav. 3252; M./T. 762. Feine Patina, 2 kl. Druckstellen im Feld der Rückseite,	sehr schön-vorzüglich	300,--
624	Reichstaler 1695 KB, Kremnitz. Dav. 3264; Voglh. 225 VI.	Sehr schön-vorzüglich	200,--

625

627

626

625	Reichstaler 1695 KB, Kremnitz. Dav. 3264; Voglh. 225 VI.	Feine Patina, sehr schön-vorzüglich	200,--
626	Reichstaler 1700, Hall. Dav. 3245; M./T. 758; Voglh. 221 VII.	Fast vorzüglich	200,--
627	1/2 Reichstaler 1700 KB, Kremnitz. Herinek 850.	Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich	100,--

628

630

629

628 Reichstaler 1701, Hall. Dav. 1003; M./T. 759; Voglh. 221 VII. Fast vorzüglich 250,--

629 Reichstaler 1701, Hall. Dav. 1003; M./T. 759; Voglh. 221 VII. Sehr schön 150,--

630 1/2 Reichstaler 1701 KB, Kremnitz. Herinek 851. Vorzüglich 150,--

631

632

633

631 Reichstaler 1702 FN, Oppeln. Wardein Franz Nowack. Dav. 1009; F. u. S. 717; Voglh. 230 III.
R Kl. Henkelspur, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 300,--

632 Reichstaler 1702 GE, Prag. Münzmeister Gregor Egerer. Dav. 1006; Dietiker 903; Halacka 1394; Voglh. 231 IV. **R** Feine Patina, fast vorzüglich 500,--

633 Reichstaler 1703 GE, Prag. Münzmeister Gregor Egerer. Dav. 1007; Dietiker 903; Halacka 1395 var.; Voglh. 231 V var. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 400,--

ex 635

634

636

634 Reichstaler 1704, Hall. Dav. 1003; M./T. 760; Voglh. 221 VII. Vorzüglich 250,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

635 Doppelter Reichstaler o. J. (ca. 1670), Hall; Reichstaler 1660, Kremnitz; Reichstaler 1679, 1682, 1691, 1693, Hall; Reichstaler 1693, Kremnitz (2x), Reichstaler 1693, Graz; Reichstaler 1695, 1698, Wien; Reichstaler 1696 (2x), 1698, Kremnitz; Reichstaler 1699, 1703, Wien; 15 Kreuzer 1676, Kremnitz; 6 Kreuzer 1676, Graz und Preßburg. **19 Stück.** Teilweise mit Fehlern, sehr schön und besser 2.000,--

636 **Josef I., 1705-1711.** Doppelter Reichstaler o. J., Hall. 57,26 g. Dav. 1016; M./T. 813.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 800,--

637

638

637

637 Reichstaler 1707, Hall. Dav. 1018; M./T. 810; Voglh. 245 I. Sehr schön 150,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

638 Silbermedaille 1709, von P. H. Müller, auf die Friedensverhandlungen mit Papst Clemens XI. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Das päpstliche Wappen zwischen den Wappen des deutschen Kaiserreiches und Spaniens, oben strahlender Stern, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift. 42,94 mm; 29,69 g. Forster 750; Slg. Montenuovo 1317.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 400,--

639

ex 640

641

639 Reichstaler 1711 (Jahreszahl im Stempel aus 1710 geändert), Wien. Dav. 1014; Voglh. 251 II.
Kl. Stempelfehler und winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 200,--

640 Reichstaler 1705, Wien; Reichstaler 1706 (2x), 1710 (2x), Hall.
5 Stück. Teilweise mit kl. Fehlern, sehr schön 600,--

641 **Karl VI., 1711-1740.** Doppelter Reichstaler o. J., Hall. 57,01 g. Dav. 1049; M./T. 865.
Herrliche Patina, vorzüglich 750,--

642

643

644

642 Reichstaler 1714, Wien. Dav. 1035; Voglh. 267 I. Reste von Zaponlack, fast vorzüglich 250,--

643 Reichstaler 1714, Hall. Dav. 1051; M./T. 839; Voglh. 259 II. Min. Randfehler, fast vorzüglich 200,--

644 Reichstaler 1714 (Jahreszahl im Stempel aus 1713 geändert), Breslau. Dav. 1090; F. u. S. 841; Voglh. 256 II.
Hübsche Patina, kl. Probierspur am Rand, vorzüglich 200,--

645

646

647

645 Reichstaler 1716, Wien. Dav. 1035; Voglh. 267 I. Sehr schön-vorzüglich 200,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

646 Bronzemedaille o. J. (1717), von O. Hamerani, auf die Einnahme von Temesvar und Belgrad. Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Viktoria schwebt v. v. über einer Kugel mit vier Zeilen Schrift, in der erhobenen Rechten Schwert, hinter ihr Armaturen, umher lagern die Flußgötter von Donau und Save, die ihr jeweils eine Mauerkrone überreichen; im Hintergrund Ansicht der befreiten Städte, r. aufgehende Sonne. 47,52 mm. Slg. Montenuovo 1516.

Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

647 Reichstaler 1717, Wien. Dav. 1035; Voglh. 267 I. Feine Patina, vorzüglich 350,--

648

649

650

648 Reichstaler 1717, Wien. Dav. 1035; Voglh. 267 I. Hübsche Patina, fast vorzüglich 350,--

649 Reichstaler 1717, Breslau. Dav. 1092; F. u. S. 855; Voglh. 256 IV. Vorzüglich 400,--

650 Reichstaler 1724, Breslau. Dav. 1098; F. u. S. 873; Voglh. 256 VI.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, min. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 500,--

651

653

652

651 Reichstaler 1724, Breslau. Dav. 1098; F. u. S. 873; Voglh. 256 VI. Sehr schön-vorzüglich 300,--

652 Reichstaler 1725, Hall. Dav. 1054; M./T. 846; Voglh. 259 III. Feine Patina, fast vorzüglich 200,--

653 1/4 Reichstaler 1725, Hall. M./T. 829. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

654

655

656

654 Reichstaler 1733, Hall. Dav. 1055; M./T. 854; Voglh. 259 V. Feine Patina, sehr schön 150,--

655 Silbermedaille 1735, unsigniert, von P. P. Werner, auf die Friedensvorverhandlungen im polnischen Erbfolgekrieg. Belorbeertes und geharnischtes Brustbild r.//Die personifizierte Hoffnung begießt einen abgebrochenen Baum. 43,84 mm; 28,71 g. Pax in Nummis 509; Slg. Julius 1386; Slg. Montenuovo 1617.
R Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 500,--

Der Vertrag wurde im November zwischen Österreich, Spanien und Sardinien in Wien geschlossen.

656 Reichstaler 1738 KB, Kremnitz. Dav. 1062; Voglh. 260 IV. Feine Tönung, vorzüglich 250,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

657

ex 658

657

657 1/8 Taler 1740, Hall. M./T. 908. **Von großer Seltenheit.** Gelocht, schön-sehr schön 250,--

658 Reichstaler 1713, 1714, Prag; Reichstaler 1718, 1719 (2x), 1734, 1738, Hall; Reichstaler 1734, Kremnitz; Reichstaler 1739, Wien; Reichstaler 1740, Prag; 1/2 Reichstaler 1722, Kuttenberg; 1/2 Reichstaler 1733, Siebenbürgen; 1/4 Taler 1718, 1732, Nagybánya; 30 Kreuzer 1740, Kremnitz; 6 Kreuzer 1726, Hall. **16 Stück.** Teilweise mit kl. Fehlern, sehr schön 1.500,--

659

660

661

659 **Maria Theresia, 1740-1780.** Reichstaler 1741 KB, Kremnitz. Dav. 1125; Eypeltauer 241. Feine Patina, vorzüglich 250,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

660 Silbermedaille 1741, unsigniert, von J. Wallis, auf die Huldigung der siebenbürgischen Stände. Das siebenbürgische Wappen auf gekröntem Hermelinmantel//Ehrenpforte, von korinthischen Säulen getragen, darauf Altar mit dem strahlenden, ungarischen Kreuz, l. Maria mit Kind, r. kniende Kaiserin, oben Gottesauge in Wolken. 50,48 mm; 52,57 g. Resch 143; Slg. Montenuovo 1703.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 500,--

661 Ovale Bronzemedaille o. J. (1743), von D. Becker, auf ihre böhmische Krönung in Prag. Brustbild r. mit Diadem und umgelegtem Mantel//Der gekrönte böhmische Löwe schreitet l., den Kopf nach vorn gewandt, mit der linken Tatze auf Wappenschild haltend, in der erhobenen rechten Tatze Doppelkreuz. 48,38 x 42,38 mm. Slg. Julius 1730; Slg. Montenuovo - (vgl. 1727, dort von Donner).
R Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 300,--

Karl Albrecht von Bayern hatte die Pragmatische Sanktion von 1713, durch die die Erbfolge des habsburgischen Hauses auf die weiblichen Glieder ausgedehnt worden war, nicht akzeptiert. Unterstützt vor allem von Frankreich, Spanien und Savoyen eröffnete er im Juli 1741 den österreichischen Erbfolgekrieg. Er eroberte große Teile Österreichs, veranlaßte die Wiener Regierung zum Abzug nach Preßburg und nahm im November 1741 mit sächsischer Hilfe Prag ein. Am 19. Dezember 1741 ließ er sich zum König von Böhmen, am 10. Februar 1742 zum Kaiser krönen. Es gelang den österreichischen Truppen jedoch mit englischer und niederländischer Hilfe, im Laufe des Jahres 1743 Böhmen und Österreich zurückzuerobern. Am 12. Mai 1743 wurde Maria Theresia zur böhmischen Königin gekrönt.

662

663

662

662 6 Kreuzer 1743, Graz. Eypeltauer 27. **R** Sehr schön-vorzüglich 150,--

663 Reichstaler 1744 KB, Kremnitz. Dav. 1128; Eypeltauer 243. Feine Patina, fast vorzüglich 250,--

665

664

666

664 6 Kreuzer 1745, Graz. Eypeltauer 28. **R** Feine Patina, vorzüglich 150,--

665 Quadrans 1747, Hall. Eypeltauer 237; M./T. 941.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich + 200,--

666 Poltura 1747, Karlsburg. Eypeltauer 287.
RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

667

668

667

667 1/8 Dukaton 1749, Antwerpen. Eypeltauer 422.
R Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 200,--

668 Konv.-Taler 1751, Karlsburg. Dav. 1145; Eypeltauer 362. **RR** Kl. Kratzer, sehr schön 400,--
Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

669

670

669

669 1/4 Dukaton 1752, Brügge. Delm. 382 (R1); Eypeltauer 421.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 250,--

670 Konv.-Taler 1753, Hall. Dav. 1120; Eypeltauer 79; M./T. 951.
Feine Patina, kl. Stempelfehler, vorzüglich + 300,--

672

671

673

671 Silbermedaille 1759, von A. Widemann, auf die Gefangennahme der preußischen Armee bei Maxen (18 km südöstlich von Dresden) am 21. November. Brustbilder Maria Theresias und ihres Gemahls Franz I. nebeneinander r.//Antik gekleideter Krieger steht nach r. mit Federhelm und Speer, ihm gegenüber steht ein weiterer Krieger, der die Waffen niedergelegt hat. 46,15 mm; 34,78 g. F. u. S. 4419; Marienb. 4759 (dort in Bronze und unsigniert); Old. 923; Slg. Montenuovo 1869.
R Feine Patina, fast vorzüglich 500,--

672 Konv.-Taler 1765, Wien. Dav. 1112; Eypeltauer 74.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

673 Konv.-Taler 1765, Wien. Dav. 1112; Eypeltauer 74. Kl. Kratzer, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 200,--

674

675

674 20 Kreuzer 1765, Graz. Eypeltauer 102 a. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--
Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

675 10 Kreuzer 1765, Karlsburg. Eypeltauer 374. **R** Vorzüglich 200,--

676

677

676

676 Konv.-Taler 1767, Günzburg. Variante mit nach r. verlaufender Bügelkrone und mit BURGOVIAE in der Rückseitenumschrift. Dav. 1148; Eypeltauer 397 a. Vorzüglich 150,--
Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

677 Ku.-1/2 Denar 1767. Prägung für Ungarn. Eypeltauer 317.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Kupferpatina, Stempelglanz 150,--

678

679

678

678 Konv.-Taler 1769 IC-SK, Wien. Dav. 1115; Eypeltauer 189. Leicht justiert, vorzüglich + 300,--

679 1/2 Konv.-Taler 1770 AS, Hall. Eypeltauer 203 a; M./T. 1022. Vorzüglich 250,--

680

681

680

680 Silbermedaille 1771, von A. König, auf die Hilfe bei der Hungersnot in Wettenhausen in Bayerisch-Schwaben. Büste Maria Theresias r. auf Postament, umher dankende Menschen//Ansicht von Wettenhausen, im Vordergrund Getreideschiffe auf Fluß. 35,22 mm; 17,53 g. Slg. Montenuovo 2033.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

681 30 Kreuzer 1771 K/EVMD, Kremnitz. Eypeltauer 307.
R Min. Randfehler, min. justiert und gewellt, fast vorzüglich 200,--

682

683

682

682 Konv.-Taler 1772 AS, Hall. Dav. 1123; Eypeltauer 195 a; M./T. 1016.
Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 300,--

683 3 Kreuzer (Groschen) 1774 CA, Wien. Eypeltauer 220 a.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feiner Prägeglanz, fast Stempelglanz 150,--

684

684

685

685

684 10 Kreuzer 1778 (Jahreszahl im Stempel aus 1777 geändert) VCS, Hall. Eypeltauer 214; M./T. 1159.
Prachtexemplar. Min. justiert, fast Stempelglanz 125,--

685 5 Kreuzer 1778 CA, Wien. Eypeltauer 217. **R Prachtexemplar.** Min. justiert, vorzüglich 125,--

ex 686

688

ex 687

686 Lot. Reichstaler 1743, 1744, Kremnitz; Dukaton 1750, Antwerpen; Konv.-Taler 1758, Prag (Ausbeute der Joachimstaler Gruben); Konv.-Taler 1760, Hall; Konv.-Taler 1765, Günzburg; Konv.-Taler 1768, Kremnitz; Konv.-Taler 1780, Günzburg (3x), Kremnitz; Kronentaler 1765, Brüssel; 1/2 Dukaton 1750, Brügge; 1/2 Konv.-Taler 1763, Hall; 15 Kreuzer 1750, Kremnitz und 1775, Wien (für Galizien).
16 Stück. Sehr schön und besser 1.000,--

687 **Franz I., 1745-1765.** Silberabschlag von den Stempen des 1 1/4 Dukaten 1745, auf die Krönung von Franz I. zum römischen Kaiser in Frankfurt (Förschner 311.2); Konv.-Taler 1751, Kremnitz (Dav. 1157); Kronentaler 1755, Antwerpen (Dav. 1283).
3 Stück. Leicht justiert (1x), sehr schön-vorzüglich und vorzüglich 250,--

688 30 Kreuzer 1746 GR, Graz. Herinek 241. **R** Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich + 200,--

689

690

691

689 Konv.-Taler 1760 HA, Hall. Dav. 1155; Herinek 136; M./T. 985.
Attraktives Exemplar, leicht justiert, vorzüglich 300,--

690 Konv.-Taler 1760 PR, Prag. Münzmeister Paul Erdmann von Schwingerschuh. Dav. 1159; Dietiker 1100; Halacka 1986. Feine Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 250,--

691 Konv.-Taler 1761 PR, Prag. Münzmeister Paul Erdmann von Schwingerschuh. Dav. 1159; Dietiker 1100; Halacka 1987 var.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

692

693

692

692 **Josef II., 1765-1790.** Konv.-Taler 1766 A/IC-SK, Wien. Dav. 1161; Herinek 75.
Feine Patina, min. justiert, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 300,--

693 3 Kreuzer (Groschen) 1769 B/EVMD, Kremnitz. Herinek 302.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 200,--

694

695

696

694 Konv.-Taler 1783 B, Kremnitz. Dav. 1168; J. 27. Feine Tönung, vorzüglich 100,--
Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

695 Scudo 1784 LB, Mailand. Dav. 1387; J. 56. Sehr schön 150,--
Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

696 Konv.-Taler 1786 B, Kremnitz. Dav. 1169; J. 28. Feine Patina, min. justiert, vorzüglich 150,--

699

697

699

697 6 Kreuzer 1786 H, Günzburg. J. 37. **R** Feine Patina, vorzüglich 200,--

698 Konv.-Taler 1783, Kremnitz; Kronentaler 1790, Mailand; 1/2 Konv.-Taler 1783, 1786, Kremnitz; 1/2 Konv.-Taler 1786, Wien (für Ungarn); 1/2 Kronentaler 1789, Mailand; 1/4 Kronentaler 1788, Kremnitz und Günzburg. **8 Stück.** Teilweise mit Fehlern, sehr schön und vorzüglich 250,--

699 **Belgischer Aufstand, 1789-1790.** Lion d'Argent 1790, Brüssel. Dav. 1285; J. 68.
Feine Patina, min. justiert, fast vorzüglich 300,--

700

701

700

700 Florin 1790, Brüssel. Typ II. J. 67. Leicht justiert, vorzüglich 250,--

701 **Leopold II., 1790-1792.** Konv.-Taler 1790 A, Wien. Königstaler. Dav. 1171; J. 70.
R Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

702

703

705

702 Konv.-Taler 1790 A, Wien. Dav. 1173; J. 81. **R** Vorzüglich 600,--

703 Konv.-Taler 1790 A, Wien. Dav. 1173; J. 81. **R** Min. Korrosionsspuren, fast vorzüglich 400,--

704 Kronentaler 1792 M, Mailand. Dav. 1389; J. 95. Dazu: 1/4 Kronentaler 1791 H, Günzburg für die Niederlande. J. 93. **2 Stück.** Sehr schön und vorzüglich 150,--

705 **Franz II., 1792-1804.** Kronentaler 1792 A, Wien. Dav. 1180; J. 134. Vorzüglich + 150,--

707

706

707

706 Silbermedaille 1799, von P. Baldenbach, auf den Sieg seines Bruders, Erzherzog Karl Ludwig Johann, bei Stockach. Büste Karls l. mit antikem Federhelm//Victoria mit Kranz und Palmzweig v. v. auf Postament, davor Eule mit Armaturen. 48,06 mm; 26,23 g. Slg. Montenuovo 2321.
Feine Tönung, vorzüglich 200,--

707 24 Kreuzer 1800 A, Wien. J. 115. Sehr attraktives Exemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

ex 708

708 Silberabschlag von den Stempeln des Doppeldukaten 1792, auf seine Krönung zum römischen Kaiser in Frankfurt; Kronentaler 1793, 1794, Mailand; Kronentaler 1795, 1797, Prag; Kronentaler 1796, Günzburg; Silbermedaille 1797, von Wirt, für den Landsturm; 1/2 Konv.-Taler 1804 A, Wien; 1/4 Kronentaler 1795 B, Kremnitz. **9 Stück.** Teilweise mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich 300,--

709

710

711

KAISERREICH ÖSTERREICH

709 **Franz I., 1804-1835.** Konv.-Taler 1805 A, Wien. Dav. 4; J. 155; Kahnt 335.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

Obwohl sich Franz I. (II.) bereits am 14. August 1804 zum Erbkaiser von Österreich proklamierte, legte er erst zwei Jahre später die Krone des Heiligen Römischen Reiches nieder. Daher erscheint auf unserem Taler von 1805 noch der Titel "Franz II."

710 10 Kreuzer 1815 A, Wien. J. 172. **Prachtexemplar.** Feine Patina, Stempelglanz 150,--

711 Konv.-Taler 1820 A, Wien. Dav. 7; J. 190. Feine Patina, vorzüglich 100,--

712

712 Silbermedaille 1824 (gestiftet 1832), von J. D. Boehm. Prämie des Josephinums in Wien. II. Größe. Köpfe von Franz I. und Josef II. mit Lorbeerkränzen nebeneinander r.//Hygieia mit Schlange und Schale schreitet l. 44,12 mm; 43,89 g. Slg. Brettauer 2837; Slg. Montenuovo -. Fast vorzüglich 250,--

714

713

714

713 20 Kreuzer 1830 A, Wien, für Ungarn, geprägt anläßlich der Krönung seines Sohnes, des Kronprinzen Ferdinand zum König von Ungarn. J. 200 a. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.**
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 400,--

714 1/2 Konv.-Taler 1831 A, Wien. Variante mit anliegenden Bändern. J. 207.
R Feine Patina, min. berieben, vorzüglich 150,--

1,5:1

715

1,5:1

715 **Ferdinand I., 1835-1848.** 1/2 Konv.-Taler 1835 A, Wien. J. 238.
Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung.
Kabinettstück. Prachtvolle Patina, polierte Platte, min. berührt 4.000,--

1,5:1

716

1,5:1

716 1 Lira 1837 V, Venedig, für die Lombardei und Venetien. J. 256.
RR Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 2.000,--

717

719

718

717 20 Kreuzer 1837 M, Mailand. J. 244. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.**
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 300,--

718 20 Kreuzer 1838 M, Mailand. J. 244. **R** Vorzüglich 200,--

719 3 Kreuzer (Groschen) 1839 C, Prag. J. 241. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.**
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, etwas rauh, fast Stempelglanz 300,--

720

721

720

720 1/2 Konv.-Taler 1840 A, Wien. J. 245. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

721 3 Kreuzer (Groschen) 1842 A, Wien. J. 241.
Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 500,--

722

723

722

722 10 Kreuzer 1845 E, Karlsburg. J. 243.
R Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. justiert, min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

723 3 Kreuzer (Groschen) 1845 E, Karlsburg. J. 241. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

724

725

724

724 Silbermedaille 1846, von K. Lange, auf das 50jährige Jubiläum des Erzherzogs Josef als Palatin von Ungarn. Brustbild Ferdinands r. mit umgelegtem Krönungsmantel//Brustbild Josefs l. mit umgelegtem Dolman. 54,16 mm; 87,56 g. Slg. Montenuovo 2619. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

725 20 Kreuzer 1846 M, Mailand. J. 244. **R** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

726

726 1/2 Konv.-Taler 1848 GM, Mantua, geprägt während der Belagerung von Mantua durch italienische Truppen. J. 282. **RR Nur 3.947 Exemplare geprägt.** Schön-sehr schön 200,--

2:1

727

2:1

727 **Italienische Revolution, 1848.** 1/4 Lira 1843 (geprägt 1848) V, Venedig. J. -; Pagani 179.
RR Feine Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich 400,--

728

729

728

728 **Franz Josef I., 1848-1916.** Konv.-Taler 1852 A, Wien. Dav. 17; J. 296; Kahnt 350. Vorzüglich 250,--

729 1/2 Konv.-Taler (Gulden) 1852 A, Wien. Die Blätter des Lorbeerkranzes zeigen auf die Buchstaben AV (in AVSTRIA). In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 65. J. 295.
Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 500,--

731

730

731

730 Ku.-15 Centesimi 1852 V, Venedig. J. 305. **RR** Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--

731 Scudo 1853 V, Venedig. Dav. 18; J. 309. **RR** Sehr schön 400,--

733

732

734

732 1/2 Lira 1854 V, Venedig. J. 306. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, min. berieben, vorzüglich 300,--

733 Vereinstaler 1858 B, Kremnitz. Dav. 21; J. 312; Kahnt 352; Thun 446. Prachtvolle Patina, vorzüglich 75,--

734 Vereinstaler 1862 A, Wien. Dav. 21; J. 312; Kahnt 352; Thun 445.
Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Stempelglanz 150,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

735

736

735 Vereinstaler 1862 V, Venedig. Dav. 21; J. 312; Kahnt 352; Thun 449. Vorzüglich 200,--

736 Gulden 1863 E, Karlsburg. J. 328. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

737

738

737

737 1/4 Gulden 1863 V, Venedig. J. 327. **Prachtexemplar.** Feine Patina, Stempelglanz 150,--

738 Doppelter Vereinstaler 1866 A, Wien. Dav. 24; J. 317; Kahnt 358; Thun 460. Vorzüglich 600,--

739

740

741

739 Doppelter Vereinstaler 1867 A, Wien. Dav. 24; J. 317; Kahnt 358; Thun 460. Vorzüglich 600,--

740 Gulden 1867 E, Karlsburg. J. 335 a. **Von großer Seltenheit.** Fast sehr schön 2.000,--

Die seltenste Silbermünze der Guldenwährung.

741 Doppelgulden 1870 A, Wien. Dav. 27; J. 336 a; Thun 457. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 250,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

1,5:1

742

1,5:1

742 Taler 1877, Wien. Gedenktaler, geprägt zur Eröffnung des Carl-Ludwig-Hauses auf der Raxalpe. Dav. 30; J. 371; Thun 462. **RR Nur 100 Exemplare geprägt.** Feine Patina, polierte Platte 7.500,--

744

743

745

743 Silbermedaille 1881, von A. Scharff, auf die Vermählung seines Sohnes, Kronprinz Rudolf, mit Stephanie von Belgien am 10. Mai in Wien, gestiftet von der Stadt Wien. Die Brustbilder des Brautpaares nebeneinander r.//Weibliche Gestalt und Amor halten gemeinsam zwei Wappenschilde. 50,62 mm; 55,20 g. Slg. Horsky 4003. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--

744 Silbermedaille zu einem Doppelgulden 1885, von A. Scharff und A. Busson, auf das 2. Österreichische Bundesschießen in Innsbruck vom 5.-18. August. Tiroler Adler//Hüftbild Kaiser Maximilians I. mit Armbrust l. 36,24 mm; 22,27 g. Slg. Peltzer 1879; Steulmann S. 127, 2. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

745 Silbermedaille 1888, unsigniert, von J. Tautenhayn und J. Schwerdtner, Werkstatt J. Christlbauer, auf das Landes-Fest- und Freischießen in Bozen (Tirol) anläßlich seines 40jährigen Regierungsjubiläums. Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Die Wappen von Tirol und Bozen, oben Zielscheibe, im Hintergrund gekreuzte Gewehre und Fahnen, umher Eichenzweige. 43,26 mm; 24,59 g. Hauser 5150; Slg. Peltzer 1859. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 300,--

746

1,5:1

746

746 Bronzemedaille in Größe eines 5 Kronen-Stückes 1892, von A. Neudeck, auf das 4. Österreichische Bundesschießen in Brünn. Stadtansicht von Brünn, oben gekrönter Adlerschild, unten Kartusche, darin Adler mit Büchse//"DEM / MEISTER- / SCHÜTZEN" in verzierter Kartusche, umher Schrift mit Verzierungen. 36,20 mm; 34,23 g. Slg. Horsky -; Slg. Peltzer -; Steulmann zu S. 132, 3 (dort in Silber). **Von größter Seltenheit. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 4.000,--

Bei der vorliegenden Prägung handelt es sich um einen Probe-Dickabschlag in Kupfer zu der entsprechenden Silbermedaille, die zur Serie der Bundesschießen-Münzen in Größe und Gewicht der 5 Kronen-Stücke gehört.

747

747 Silbermedaille 1898, von C. Waschmann, auf die Jubiläumsausstellung in Wien vom 7. Mai bis zum 18. Oktober, anläßlich des 50. Regierungsjubiläums, gewidmet von der Landwirtschaftsgesellschaft für die Aussteller. Engel steht v. v. und hält zwei verzierte Schilde mit den Büsten des jüngeren und des älteren Kaisers einander gegenüber, darunter Embleme der Landwirtschaft//Im Hintergrund Doppeladler, darauf acht Zeilen Schrift. Mit Randpunzen: CW, Kopf zwischen 2 - A. 62,85 mm; 66,05 g. Slg. Horsky 3882.
In Silber selten. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

748

748 Silbermedaille 1908, unsigniert, auf das Kaiser-Jubiläumsschießen in Bozen am Hauptschießstand "Erzherzog Eugen" vom 20. April bis 4. Mai zu seinem 60jährigen Regierungsjubiläum. Die Brustbilder des jungen und alten Kaisers aus dem Jahr 1848 und 1908 nebeneinander, dazwischen Krone//Die Stadtgöttin von Bozen thront v. v. mit Schwert und Krone zwischen Tiroler- und Doppeladler, unten Stadtwappen. Mit Herstellerpunzen im Rand. 42,32 mm; 33,38 g. Hauser 5321; Slg. Peltzer 1860.
R Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

LOTS HABSBURG

749 Kleine Sammlung von habsburgischen Talern des 16.-18. Jahrhunderts, darunter auch einige bessere Typen. Dazu 17 Kreuzer 1761 sowie zwei habsburgische Medaillen. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
28 Stück. Teilweise mit kl. Fehlern, meist sehr schön 1.500,--

750 Kleine Sammlung von Talern der habsburgischen Erblande des 17./18. Jahrhunderts. Hochinteressantes Objekt mit besseren Typen, bitte besichtigen. **22 Stück.** Teilweise mit kl. Fehlern, meist sehr schön 2.500,--

751 Diverse habsburgische Münzen des 16.-20. Jahrhunderts, vom Batzen bis zum Doppeltaler. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **9 Stück.** Zum Teil mit Fehlern, sehr schön und besser 600,--

752 Kleine Sammlung von habsburgischen Kleinmünzen des 15.-19. Jahrhunderts vom Ku.-1/2 Kreuzer bis zum 1/4 Taler in teilweise hübschen Erhaltungen. Darunter bessere Stücke wie Sigismund, Sechser o. J., Hall; Erzherzog Leopold, 10 Kreuzer 1632, Hall; Maria Theresia, 1/4 Taler 1742, Hall.
72 Stück. Sehr schön-vorzüglich 800,--

753

755

754

DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

GURK, BISTUM

753 **Franz Xaver von Salm-Reifferscheid, 1782-1822.** Konv.-Taler 1801. Dav. 40; Holzmair S. 66.
Vorzüglich 300,--

754 Konv.-Taler 1801. Dav. 40; Holzmair S. 66. Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 200,--

OLMÜTZ, BISTUM, SEIT 1777 ERZBISTUM

755 **Karl III. von Lothringen, 1695-1711.** Reichstaler 1703. Dav. 1207; Suchomel/Videman 573.
Kl. Sammlerpunze im Feld der Vorderseite, sehr schön + 200,--

757

ex 756

758

756 Reichstaler 1704. Dav. 1208; Suchomel/Videman 574. Dazu: 10 Kreuzer 1779 (vz-St), 20 Kreuzer 1820 (vz-St).
3 Stück. Felder geglättet, sehr schön 200,--

757 Reichstaler 1705. Dav. 1209; Suchomel/Videman 575. Sehr schön + 200,--

758 **Wolfgang von Schrattenbach, 1711-1738.** Reichstaler 1712. Dav. 1214; Suchomel/Videman 739.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 300,--

759

761

760

759 Reichstaler 1714 (Jahreszahl im Stempel aus 1713 geändert). Dav. 1215; Suchomel/Videman 741.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

760 **Jakob Ernst von Liechtenstein, 1738-1745.** Reichstaler 1740. Dav. 1227; Suchomel/Videman 907.
Sehr schön-vorzüglich 400,--

761 **Maximilian von Hamilton, 1761-1776.** Kleine Silbermedaille 1762, von G. Toda, auf seine Inthronisation. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Legatenhut über Stifts- und Familienwappen, darunter sechs Zeilen Schrift. 25,64 mm; 5,38 g. Suchomel/Videman S. 298. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 400,--

762

763

764

762 **Rudolf Johann von Österreich, 1819-1830.** Konv.-Taler 1820. Dav. 41; Suchomel/Videman 1205.
Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 400,--

Rudolf von Österreich, Erzbischof von Olmütz und Kardinal, war ein Enkel Kaiserin Maria Theresias, ein Sohn Kaiser Leopolds II. und ein Bruder des Kaisers Franz II. (I.). Er war ein großer Kunstfreund und ein Förderer Ludwig van Beethovens, dessen Musikschüler er eine Zeit lang gewesen war. Beethoven erhielt von ihm eine Rente und widmete ihm mehrere seiner Kompositionen.

SALZBURG, ERZBISTUM

763 **Paris von Lodron, 1619-1653.** Reichstaler 1623. Dav. 3497; Zöttl 1465. Hübsche Patina, sehr schön 200,--

764 Reichstaler 1628, auf die Domweihe. Dav. 3499; Zöttl 1437. Feine Patina, vorzüglich 300,--

765

766

767

765 Reichstaler 1634 (Jahreszahl im Stempel aus 1633 geändert). Dav. 3504; Zöttl 1485.
Kl. Stempelfehler, vorzüglich 200,--

766 **Max Gandolph von Küenburg, 1668-1687.** Reichstaler 1682, auf das 1.100jährige Jubiläum des Erzstiftes. Dav. 3509 A; Zöttl 1986.
Prachtexemplar von feinster Erhaltung. Winz. Stempelfehler, Stempelglanz 500,--

Anläßlich des Stiftsjubiläums wurden auch in einer langen Prozession Reliquien getragen, u. a. von den auf der Vorderseite dieses schönen Talers dargestellten Heiligen Martin, Vinzenz, Hermes sowie Chrysanthus und Daria.

767 Reichstaler 1682, auf das 1.100jährige Jubiläum des Erzstiftes. Dav. 3509 A; Zöttl 1986.
Hübsche Patina, vorzüglich 400,--

768

770

769

768 **Johann Ernst von Thun und Hohenstein, 1687-1709.** Reichstaler 1700. Dav. 3510; Zöttl 2172.
Attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

769 Reichstaler 1701 (Jahreszahl im Stempel aus 1700 geändert). Dav. 1234; Zöttl 2173. Vorzüglich 200,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

770 **Franz Anton von Harrach, 1709-1727.** 1/2 Reichstaler 1709. Mit glattem Rand. Zöttl 2430.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 600,--

771

772

773

771 Reichstaler 1725. Stempelschneider P. Chr. Becker. Dav. 1239; Zöttl 2422.
R Sehr schön/sehr schön-vorzüglich 300,--

772 **Sigismund III. von Schrattenbach, 1753-1771.** Konv.-Taler 1758. Dav. 1250; Zöttl 2972.
Fast vorzüglich 200,--

773 Konv.-Taler 1761. Dav. 1254; Zöttl 2990. Sehr schön-vorzüglich 200,--

775

774

775

774 Silbermedaille 1766, von F. Matzenkopf, auf die Aufstellung des neuen Prägewerkes in der Münze. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Zwei Münzer bei der Arbeit am neuen Prägewerk. 28,73 mm; 6,97 g. Zöttl 2960. **R** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 300,--

775 **Hieronymus von Colloredo, 1772-1803.** Konv.-Taler 1777. Dav. 1263; Zöttl 3213.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

776

776 Konv.-Taler 1788. Mit kleiner Jahreszahl auf der Rückseite. Dav. 1264; Zöttl 3225.
Hübsche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 150,--

ex 777 778 779

LOT SALZBURG

777 Reichstaler o. J. (Wolf Dietrich von Raitenau), 1622, 1663, 1669, 1692; Reichstalerklippe 1616; Konv.-Taler 1759, 1771, 1805; 1/2 Reichstaler 1628 (Domweihe), 1695, 1707; 1/4 Reichstaler 1700; 1/6 Talerklippe 1677; 20 Kreuzer 1784. **16 Stück.** Einige mit Fehlern, sehr schön und besser 1.500,--

SALZBURG, KURFÜRSTENTUM

778 **Ferdinand, 1803-1806.** Konv.-Taler 1803. Dav. 43; Zöttl 3408. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

Ferdinand wurde am 6. Mai 1769 als Sohn des Großherzogs Leopold von Toskana (des späteren Kaisers Leopold II.) geboren. Er wurde selbst nach dem Antritt seines Vaters als Kaiser am 22. Juli 1790 Großherzog von Toskana. Nachdem er sich zunächst mit dem revolutionären Frankreich verständigen konnte, mußte er später gegen Frankreich Stellung beziehen. Er verlor durch den Friedensvertrag von Lunéville 1801 sein Großherzogtum und erhielt von Napoléon als Entschädigung das neugebildete Kurfürstentum Salzburg, in das auch Eichstätt, Teile des Bistums Passau sowie Berchtesgaden einverleibt wurden. Mit dem Frieden von Preßburg 1806 wurde Salzburg jedoch dem Kaiserreich Österreich zugesprochen, und Kurfürst Ferdinand, der jüngere Bruder des Kaisers Franz I., erhielt als Ausgleich das neugebildete Großherzogtum Würzburg. Durch den Frieden von Paris 1814 fiel Würzburg an Bayern, und Ferdinand konnte in seine Heimat, das Großherzogtum Toskana zurückkehren. Er regierte dort bis zu seinem Tod am 18. Juni 1824.

WIEN, BISTUM

779 **Christoph Anton von Migazzi, 1757-1803.** Konv.-Taler 1781. Dav. 1267; Holzmair S. 68; Slg. Montenuovo 3272. **Nur 2.000 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 300,--

780

DIE ÖSTERREICHISCHEN STANDESHERREN

BATTHYANI, FÜRSTEN

780 **Karl, 1764-1772.** Konv.-Taler 1764, Wien. Dav. 1182; Holzmair 9. Feine Patina, fast vorzüglich 300,--

781

782

781

781 Konv.-Taler 1764, Wien. Dav. 1182; Holzmair 9. Min. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 200,--

782 1/2 Konv.-Taler 1765, Wien. Holzmair 12. Hübsche Patina, fast vorzüglich 250,--

783

EGGENBERG, FÜRSTEN

783 **Johann Christoph, 1649-1710 und Johann Seyfried, 1649-1713.** Reichstaler 1653, Krummau. Dav. 3392; Doneb. 3318. Sehr schön 600,--

784

785

784

784 Reichstaler 1658, Krummau. Dav. 3395; Doneb. 3322.
Kl. Zainende, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 350,--

785 1/2 Reichstaler 1658, Krummau. Doneb. 3325. Sehr schön 400,--

786

SCHLICK, GRAFEN

786 **Stephan, Burian, Heinrich, Hieronymus und Lorenz, 1505-1532.** Taler o. J. (1520-1526), Joachimstal, mit Titel Ludwigs II., König von Ungarn und Böhmen. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. Münzzeichen Stern. Dav. 8141 A; Doneb. 3754 var. Attraktives Exemplar, kl. Randfehler, sehr schön 1.000,--

Unter Graf Stephan wurden im Jahr 1516 in Konradsgrün am Südhang des Erzgebirges reiche Silbervorkommen entdeckt. Rasch entstand in der Wildnis eine blühende Bergstadt. 1517 wurde der Ort - in Analogie zu den nach Heiligen benannten erzgebirgischen Bergorten Marienberg, Annaberg und Josefsdorf - in Sankt Joachimstal umbenannt. Im Jahr 1520 wurde Stephan und seinen Brüdern vom böhmischen Landtag das Recht zur Prägung von Silbermünzen verliehen, die auf der einen Seite das Wappenbild des böhmischen Königs (Löwe) und auf der anderen Seite den heiligen Joachim mit dem Wappen der Grafen Schlick zeigen sollten. Es ist bemerkenswert, daß das heute noch erhaltene Dokument in tschechischer Sprache verfaßt wurde. Die "St. Joachimstaler" Guldengroschen erfreuten sich großer Beliebtheit. Ihr Name verkürzte sich rasch zu Taler, der Bezeichnung, mit der das Leitnominal der folgenden vier Jahrhunderte benannt wurde und die noch heute im amerikanischen Dollar und im russischen Rubel fortlebt. Nach nur acht Jahren veranlaßte König Ferdinand I. die Einstellung der gräflichen Münzprägung und übernahm Joachimstal als dritte königliche Münzstätte in Böhmen neben Kuttenberg und Prag.

787 788 789

787 **Heinrich IV., 1612-1650.** Reichstaler 1632, Plan, mit Titel Ferdinands II. Ausbeute. Dav. 3401; Doneb. 3803. Etwas Belag, Rand leicht bearbeitet, sehr schön 400,--

SINZENDORF, GRAFEN

788 **Georg Ludwig von Friedau, 1632-1680.** Reichstaler 1676, Wien. Dav. 3414; Holzmair 84.
R Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 400,--

TRAUTSON, GRAFEN, SEIT 1711 FÜRSTEN

789 **Franz Eusebius, 1678-1728.** Reichstaler 1715, Wien. Dav. 1200; Holzmair 95.
Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 600,--

DEUTSCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN

790

AACHEN

STADT

790 Reichstaler 1570, mit Titel Maximilians II. Dav. 8902; Menadier 134 b. Schrötlingsfehler, sehr schön 400,--

791 792 793

ALTENBURG

REICHSMÜNZSTÄTTE

791 **Friedrich I., 1152-1190.** Brakteat. 0,70 g. Kaiser thront v. v. mit Lilienzepter und Reichsapfel auf Faltstuhl, im Feld zwei Kugeln und zwei Kreuze. Berger -; Slg. Bonhoff 1162.
R Kl. Randabbruch, sonst vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 800,--

792 Brakteat. 0,81 g. Kaiser thront v. v. mit Lilienzepter und Reichsapfel, im Feld Stern. Berger -; Slg. Bonhoff 1166. **R** Sehr schön + 150,--

793 Brakteat. 0,87 g. Kaiser thront v. v. mit Lilienzepter und Doppelreichsapfel auf Bogen, l. im Feld oben Ringel und unten Kugel. Berger 2968; Slg. Bonhoff 1173. Sehr schönes Exemplar mit dunkler Patina 150,--

Einen weiteren Brakteaten aus Altenburg finden Sie in der Sammlung Dieter Braun unter der Nr. 1639.

1,5:1 794 1,5:1

ANHALT

ANHALT-BERNBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

794 **Victor Friedrich, 1721-1765.** 1/3 Taler 1758, Harzgerode, auf seinen 58. Geburtstag. Mann 611 b.
RR Vorzüglich 1.250,--

795

796

795

795 **Alexius Friedrich Christian, 1796-1834.** Konv.-Taler 1806. AKS 2 var.; Dav. 501; Kahnt 2 a; Thun 1. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--

796 **Alexander Carl, 1834-1863.** Taler 1834. Ausbeute. AKS 15; Dav. 502; Kahnt 3; Thun 2. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 350,--

797

798

799

797 Vereinsdoppeltaler 1840. AKS 13; Dav. 503; Kahnt 7; Thun 4. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

798 Vereinsdoppeltaler 1845. AKS 13; Dav. 503; Kahnt 7; Thun 4. Sehr schön + 400,--

799 Vereinsdoppeltaler 1855. AKS 13; Dav. 503; Kahnt 7; Thun 4. Vorzüglich 750,--

800

1,5:1

800

ANHALT-KÖTHEN, FÜRSTENTUM, SEIT 1807 HERZOGTUM

800 **Heinrich, 1830-1847.** Vereinsdoppeltaler 1840. AKS 20; Dav. 507; Kahnt 8; Thun 7. **R Nur 3.100 Exemplare geprägt.** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + 2.000,--

802

801 801

ANHALT-DESSAU, FÜRSTENTUM, SEIT 1807 HERZOGTUM

801 **Leopold Friedrich, 1817-1871.** Vereinsdoppeltaler 1839. AKS 29; Dav. 508; Kahnt 12; Thun 8.
Winz. Randfehler, fast vorzüglich 600,--

802 Vereinstaler 1863, auf die Vereinigung der anhaltinischen Fürstentümer. AKS 35; Dav. 510; Kahnt 11; Thun 11.
Kl. Kratzer, vorzüglich 100,--

ex 803

LOT ANHALT

803 Kleine Sammlung von Talern und Doppeltalern des 19. Jahrhunderts. Thun 1, 2, 3 (3x), 4, 5, 6 (2x), 7, 8 (2x), 9, 10 (2x), 11. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen.
16 Stück. Teilweise mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

804

1,5:1 1,5:1

AUERBACH

STADT

804 Prager Groschen o. J. Wenzels III. (IV.), mit Gegenstempel von Auerbach auf der Vorderseite: Der dem Stadtwappen entnommene Auerochse. Krusy A 5, 1.
Von großer Seltenheit. Münze schön, Gegenstempel sehr schön 800,--

805

806

807

AUGSBURG

Einen Brakteaten aus Augsburg finden Sie in der Sammlung Dieter Braun unter der Nr. 1640.

STADT

805 Reichstaler 1628, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5035; Forster 215. Kl. Flecken, vorzüglich 400,--

806 Reichstaler 1632, geprägt unter schwedischer Besetzung durch Gustav II. Adolf. Ahlström 8; Dav. 4543; Forster 240. **Kabinettstück mit herrlicher Patina.** Fast Stempelglanz 1.500,--

807 Reichstaler 1632, geprägt unter schwedischer Besetzung durch Gustav II. Adolf. Ahlström 8; Dav. 4543; Forster 240. Sehr schön-vorzüglich 750,--

808

809

810

808 Schraubtaler 1632, geprägt unter schwedischer Besetzung durch Gustav II. Adolf. Ohne Inhalt. Ahlström - (zu 8); Dav. - (zu 4543); Forster - (zu 240); Preßler 46. Vorderseite etwas geknittert, sehr schön/vorzüglich 150,--

809 Reichstaler 1640, mit Titel Ferdinands III. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Dav. 5039; Forster 280. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--

810 Reichstaler 1642, mit Titel Ferdinands III. Dav. 5039; Forster 292. Herrliche Patina, vorzüglich 350,--

811

812

813

811 Reichstaler 1694, mit Titel Leopolds I. Dav. 5047; Forster 401. Sehr schön 350,--

812 Reichstaler 1694, mit Titel Leopolds I. Dav. 5049; Forster 403. Vorzüglich 500,--

813 Silbermedaille 1717, von P. H. Müller, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Tisch, darauf aufgeschlagenes Buch und Senkblei, umher Schrift in zwei Zeilen//Neun Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 43,82 mm; 22,27 g. Forster 805; Slg. Whiting 215 (dort unter Nürnberg).
Hübsche Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 250,--

814

815

816

814 Silbermedaille 1730, von Chr. E. Müller, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Stadtansicht von Westen, darüber der strahlende Name Jehovas in Wolken, unten zwei Hufeisen und ein Stern in verzierter Einfassung, darauf Stadtpyr//Die Verlesung der Konfession vor Kaiser Karl V. im Reichstag. 41,59 mm; 28,67 g. Forster 102; Slg. Whiting 365.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 350,--

815 Silbermedaille 1738, von C. Börer, auf die Wahl von Martin Hieronymus Langenmantel zum Stadtpfleger. Brustbild Langenmantels r. mit umgelegtem Mantel//Strahlendes Gottesauge in Wolkenkranz. 44,22 mm; 43,68 g. Forster 290. **R** Hübsche Patina, fein geglättet, sonst sehr schön-vorzüglich 200,--

816 Konv.-Taler 1765, mit Titel von Franz I. Dav. 1930; Forster 656.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. justiert, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 350,--

817

818

817

BADEN

BADEN-DURLACH, MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

817 **Karl Friedrich, 1746-1811.** Konv.-Taler 1766, Durlach. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 55. Dav. 1933; Wielandt 708 a. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 400,--

818 10 Kreuzer 1808. AKS 15; J. 10. **R** Min. justiert, vorzüglich 250,--

819

821

ex 820

819 Konv.-Taler 1810. AKS 11; Dav. 514; Kahnt 15; Thun 13. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich + 1.000,--

BAMBERG

BISTUM

820 **Franz Ludwig von Erthal, 1779-1795.** Konv.-Taler 1795, Nürnberg. Kontribution. Dav. 1939; Krug 427. Dazu: 1/4 Konv.-Taler 1800. Krug 431. **2 Stück.** Sehr schön-vorzüglich und vorzüglich 200,--

STADT

821 Silbermedaille 1901, Werkstatt Lauer, auf die Geburt des Erbprinzen Luitpold (*1901, †1914), Sohn des bayerischen Kronprinzen Rupprecht (*1869, †1955) und Enkel König Ludwigs III. von Bayern (reg. 1913-1918), gewidmet von der Stadt Bamberg. Stadtansicht, oben gekröntes Wappen auf gekreuzten Lorbeerzweigen//Putto mit Storch in Nest. Mit Randpunze: SILBER 0,990. 32,07 mm; 18,03 g. Wurzbach 5740. **R** Kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 127, Osnabrück 2007, Nr. 3051.

823

822

823

BARBY

GRAFSCHAFT

822 **Walther IV., 1223-1255.** Brakteat. 0,68 g. Graf steht v. v. mit Schild, l. Adler mit ausgebreiteten Schwingen, den Kopf nach r. gewandt. **R** Attraktives, sehr schönes Exemplar mit dunkler Patina 200,--

Die Zuweisung des vorliegenden Exemplars ist nicht zweifelsfrei gesichert. Es könnte sich hierbei allerdings um eine der frühesten Prägungen von Barby handeln (vgl. M. Mehl, Die Münzen der Grafen von Barby und Mühlingen, S. 40-41). Die Münzen der Grafen von Arnstein - Walther IV. ist der Sohn Walthers III. von Arnstein - weisen in der ersten Hälfte des 3. Jahrhunderts ähnliche Münzbilder auf, allerdings ohne den geteilten Wappenschild (Adler / Balken) und einen Adler.

BAYERN

HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

823 **Maximilian I., 1598-1651.** Reichstaler 1625, München. Dav. 6071 A; Hahn 109.
Feine Patina, min. Bearbeitungsspur im Rand, fast vorzüglich 200,--

824

825

826

824 Reichstaler 1626, München. Dav. 6073; Hahn 108 var. Sehr schön-vorzüglich 400,--

825 **Ferdinand Maria, 1651-1679.** Reichstaler 1657, München, auf das Vikariat. Dav. 6097; Hahn 180.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön + 1.500,--

Nach dem Tod Kaiser Ferdinands III. übte der bayerische Kurfürst bis zum Regierungsantritt Leopolds I. das Reichsvikariat aus. Der Kurfürst ist auf dem seltenen Vikariatstaler betend vor einer Madonna dargestellt, die Umschrift lautet: • O • MARIA • ORA • - PRO • ME (= Oh Maria, bitte für mich).

826 **Maximilian II. Emanuel, 1679-1726.** Reichstaler 1694, München. Dav. 6099; Hahn 199.
Winz. Schrötlingsfehler im Randbereich, sehr schön + 200,--

827

828

827

827 **Maximilian III. Joseph, 1745-1777.** Konv.-Taler 1764 A, Amberg. Dav. 1954; Hahn 330.
Selten in dieser Erhaltung. Leicht justiert, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

828 **Karl Theodor, 1777-1799.** 1/2 Konv.-Taler 1788, Mannheim, für die Rheinpfalz. Haas 302; Hahn 392.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.250,--

829

830

829 1/2 Konv.-Taler 1790, Mannheim, für die Rheinpfalz, auf das Vikariat. Haas 303; Hahn 398.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

830 20 Kreuzer 1790, München, auf das Vikariat. Hahn 357.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, leicht justiert, fast Stempelglanz 300,--

831

832

831 Konv.-Taler 1792, München, auf das Vikariat. Dav. 1973; Hahn 367. Sehr schön-vorzüglich 350,--

832 1/2 Konv.-Taler 1792, Mannheim, für die Rheinpfalz, auf das Vikariat. Haas 306; Hahn 402.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

833

833 **Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825.** Konv.-Taler 1800. Variante ohne Münzmeisterzeichen C. D. (Cajetan Destouches) am Halsabschnitt und die Vorderseitenumschrift lautet: D • G • MAX • IOS • C • P • R • V • B • D • S • R • P(!)• A • & • EL • D • I • C • & • M •. Mit Laubrand; 27,96 g. AKS 4 Anm. var.; Dav. 540 var.; Kahnt 50 A; Stutzmann 150 VAR b; Thun 32 Anm. var.
Von großer Seltenheit. Leicht justiert, fast vorzüglich 1.500,--

834

835

835

834

834 Konv.-Taler 1802. Mit "MAXIM • JOSEPH" in der Vorderseitenumschrift. AKS 5 Anm.; Dav. 542; Kahnt 51; Thun 33. **RR** Leicht justiert, sehr schön 750,--

835 1/2 Konv.-Taler 1804, München. AKS 11; Hahn 426.
Seltener Jahrgang. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

836

836

837

837

836 Bronzemedaille 1806 in der Größe eines französischen 2-Francs-Stücks, von P. J. Tiolier, auf den Besuch des Kronprinzen Ludwig in der Pariser Münzstätte. Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Sechs Zeilen Schrift. Mit gravierter Randschrift: ✠ BALANCIER 'A VIROLE ADOPTE´ EN 1803. 28,04 mm; 9,80 g. Gadoury 498 b; Mazard 631; Witt. 2464. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

837 Silbermedaille 1810 in der Größe eines französischen 2-Francs-Stücks, von P. J. Tiolier, auf den Besuch des Königspaares in der Pariser Münzstätte. Gekröntes Wappen mit Mittelschild, darin Königsinsignien, von zwei gekrönten Löwen gehalten//Sieben Zeilen Schrift. Mit gravierter Randschrift: ✠ BALANCIER 'A VIROLE ADOPTE' EN 1803. 28,09 mm; 11,33 g. Gadoury 505 b; Mazard 636 a; Witt. 2487.
Kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 300,--

838

839

840

838

839

840

838 Konv.-Taler 1814. AKS 48 Anm.; Dav. 551 var.; Kahnt 68 c; Thun 43 var.
Seltener Jahrgang. Nur 4.570 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

839 Kronentaler 1818. AKS 44; Dav. 552; Kahnt 64; Thun 44. Herrlicher Prägeglanz, vorzüglich + 150,--

840 Konv.-Taler 1818. Verfassung. Der Lorbeerkranz zeigt auf SE von "JOSEPHUS"; der Abstand zwischen XXVI und MAII ist größer. AKS 59 var.; Dav. 553; Kahnt 69 b var.; Thun 45. Vorzüglich + 150,--

841

842

841 Konv.-Taler 1822. AKS 49; Dav. 554; Kahnt 70; Thun 46. Vorzüglich 250,--

842 **Ludwig I., 1825-1848.** Konv.-Taler 1825. Regierungsantritt. AKS 112; Dav. 555; Kahnt 76; Thun 49. Vorzüglich 250,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

Der von der Antike begeisterte König Ludwig I. war ein guter Kenner und Liebhaber antiker Münzen und ein regelmäßiger Besucher des königlichen Münzkabinetts, der heutigen Staatlichen Münzsammlung München. So war es nicht schwer für den Konservator der Sammlung, Franz von Streber, den König von der Ausgabe einer Serie von Münzen zu überzeugen, auf denen - ähnlich wie bei der Histoire métallique Napoléons - bedeutende historische Begebenheiten zur Geschichte Bayerns dargestellt wurden.

843

844

843 Konv.-Taler 1826. Verlegung der Ludwig Maximilians-Hochschule von Landshut nach München. AKS 115; Dav. 557; Kahnt 78; Thun 50. Vorzüglich 250,--

844 Konv.-Taler 1826. Reichenbach-Fraunhofer. AKS 114; Dav. 558; Kahnt 77; Thun 51. Vorzüglich 250,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

845

846

845 Konv.-Taler 1827. Bayerisch-Württembergischer Zollverein. AKS 116; Dav. 559; Kahnt 79; Thun 52. Vorzüglich 250,--

846 Konv.-Taler 1827. Ludwigs-Orden. AKS 118; Dav. 560; Kahnt 80; Thun 53. Vorzüglich 250,--

847

848

847 Konv.-Taler 1827. Theresien-Orden. AKS 119; Dav. 561; Kahnt 81; Thun 54. Vorzüglich 250,--

848 Konv.-Taler 1828. Verfassungssäule. AKS 123; Dav. 562; Kahnt 82; Thun 55. Vorzüglich 250,--

849 Konv.-Taler 1830. Bayerns Treue. AKS 125; Dav. 566; Kahnt 85; Thun 58. Vorzüglich 250,--

850 Konv.-Taler 1832. Otto Prinz von Bayern, Griechenlands erster König. AKS 127; Dav. 568; Kahnt 87; Thun 60. Vorzüglich 250,--

851 Konv.-Taler 1835. Erste Eisenbahn Nürnberg-Fürth. AKS 135; Dav. 576; Kahnt 95; Thun 68. Vorzüglich 250,--

852 Konv.-Taler 1835. Den Benediktinern wieder eine Lehranstalt übergeben. AKS 137; Dav. 578; Kahnt 97; Thun 70. Fast Stempelglanz 400,--

853 Kronentaler 1836. AKS 76; Dav. 565; Kahnt 75; Thun 48. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

854 Konv.-Taler 1837. St. Michaels-Orden. AKS 139; Dav. 580; Kahnt 99; Thun 72. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

855 Vereinsdoppeltaler 1840. AKS 73; Dav. 584; Kahnt 100; Thun 73. Winz. Randfehler, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 300,--

856 Vereinsdoppeltaler 1839. Reitersäule. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E. F. M. AKS 100 b; Dav. 583; Kahnt 104 a; Thun 77. Fast vorzüglich 250,--

857 858

857 Vereinsdoppeltaler 1843. Gründung der Hochschule in Erlangen. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EIN-HALB GULDEN ✱ ✱ VII E F M. AKS 105 a; Dav. 590 var.; Kahnt 109; Thun 82 var. Vorzüglich + 300,--

858 Vereinsdoppeltaler 1844. Feldherrnhalle. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E F M. AKS 106 a; Dav. 591; Kahnt 110; Thun 83 var. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

859 860

859 Vereinsdoppeltaler 1844. Feldherrnhalle. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E F M. AKS 106 a; Dav. 591; Kahnt 110; Thun 83 var. Vorzüglich 250,--

860 Doppelgulden 1846. AKS 77; Dav. 594; Kahnt 73; Thun 89. Herrliche Patina, vorzüglich 75,--

861 862

861 Vereinsdoppeltaler 1847. Julius Echter von Mespelbrunn. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E F M. AKS 110 a; Dav. 596 var.; Kahnt 114; Thun 87 var. Vorzüglich 400,--

862 Vereinsdoppeltaler 1848. Übergabe der Krone. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E F M. AKS 111 a; Dav. 597 var.; Kahnt 115; Thun 88 var.
Der seltenste bayerische Geschichtsdoppeltaler. Vorzüglich 1.500,--

863 864

863 **Maximilian II., 1848-1864.** Vereinsdoppeltaler 1848. Standbild von Johann Christoph Ritter von Gluck. Mit Randschrift: ✳ VEREINSMÜNZE ✳ VII EINE F. MARK. AKS 164 a; Dav. 599; Kahnt 121; Thun 93. **R** Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

864 Vereinsdoppeltaler 1848 (spätere Prägung ab 1857). Standbild von Johann Christoph Ritter von Gluck. Mit Randschrift: ★ DREY EINHALB GULDEN ★ XV EIN PFUND FEIN. AKS 164 c; Dav. 599; Kahnt 121 a; Thun 93. **R** Sehr schön 750,--

865 866

865 Vereinsdoppeltaler 1849. Standbild von Roland de Latre, genannt Orlando di Lasso. Mit Randschrift: ✳ VEREINSMÜNZE ✳ VII EINE F. MARK. AKS 165 a; Dav. 602; Kahnt 122; Thun 94.
R Prachtexemplar. Erstabschlag, winz. Randfehler, fast Stempelglanz 2.000,--

866 Vereinsdoppeltaler 1849. Standbild von Roland de Latre, genannt Orlando di Lasso. Mit Randschrift: ✳ VEREINSMÜNZE ✳ VII EINE F. MARK. AKS 165 a; Dav. 602; Kahnt 122; Thun 94.
R Hübsche Patina, vorzüglich 1.750,--

867 868

867 Vereinsdoppeltaler 1849. Standbild von Roland de Latre, genannt Orlando di Lasso. Mit Randschrift: ✳ VEREINSMÜNZE ✳ VII EINE F. MARK. AKS 165 a; Dav. 602; Kahnt 122; Thun 94.
R Feine Patina, fast vorzüglich 1.500,--

868 Vereinsdoppeltaler 1853. AKS 146; Dav. 601; Kahnt 119; Thun 91. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

869 870

869 Vereinsdoppeltaler 1854. AKS 146; Dav. 601; Kahnt 119; Thun 91. Fast vorzüglich 200,--

870 Vereinsdoppeltaler 1856 (spätere Prägung ab 1857). Denkmal des Königs in Lindau. Mit Randschrift: ★ DREY EINHALB GULDEN ★ XV EIN PFUND FEIN. AKS 167; Dav. 605; Kahnt 124; Thun 96.
Nur 1.152 Exemplare geprägt. Vorzüglich 500,--

871 872

871 Doppelter Vereinstaler 1861. AKS 148; Dav. 608; Kahnt 126; Thun 100. Hübsche Patina, vorzüglich 600,--

872 Doppelter Vereinstaler 1861. AKS 148; Dav. 608; Kahnt 126; Thun 100.
Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 350,--

873

874

873 Vereinstaler 1864. AKS 149; Dav. 606; Kahnt 116; Thun 98. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 150,--

874 **Ludwig II., 1864-1886.** Vereinstaler 1865. Kopf mit Scheitel. AKS 173; Dav. 609; Kahnt 127; Thun 102. Hübsche Patina, vorzüglich 125,--

876

875

876

875 Vereinstaler 1870. AKS 174; Dav. 612; Kahnt 128; Thun 103. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 200,--

876 **Luitpold, Prinzregent, 1886-1912.** Doppeltalerförmige Silbermedaille 1904, von A. Börsch, auf die Einweihung des Armeemuseums in München. Brustbild l. mit umgelegter Ordenskette//Ansicht des Gebäudes, unten ERBAUT IN DEN JAHREN / 1900 - 1904 / VON L. MELLINGER. 40,99 mm; 34,79 g. Gebhardt 209. **RR Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.000,--

877

1,5:1

877

BAYREUTH

STADT

877 Prager Groschen o. J. Wenzels III., mit Gegenstempel von Bayreuth auf der Vorderseite: Das alte Stadtwappen, nur mit einer Reute belegt. Krusy B 2, 1.
Von großer Seltenheit. Münze schön, Gegenstempel sehr schön 600,--

BENTHEIM

Münzen von Bentheim finden Sie in der Sammlung Dieter Braun unter den Nrn. 1930 und 1931.

878

879

878

BONN

STADT

878 Silbermedaille 1703, unsigniert, von J. Croker, auf die Einnahme von Bonn, Huy und Limburg durch die Alliierten. Brustbild der Königin Anne von England l. mit umgelegtem Mantel//Der englische Eroberer Lord Marlborough reitet l. und erhält von der vor ihm knienden Stadtgöttin Bonna drei Stadtschlüssel, im Hintergrund Infanterie. 42,76 mm; 35,64 g. Eimer 400 var.; v. Loon IV, S. 346; Weiler 1525.
Feine Tönung, vorzüglich 250,--

Bonn wurde am 16. Mai 1703 nach achttägiger heftiger Beschießung von den Verbündeten des Kaisers unter dem englischen Lord Marlborough und dem niederländischen General van Coehoorn eingenommen.

BRANDENBURG IN FRANKEN

BRANDENBURG IN FRANKEN, MARKGRAFSCHAFT

879 **Georg und Albrecht, 1527-1543 (mit Titel Georgs bis 1545).** 1/2 Taler 1542, Schwabach. v. Schr. 736.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 1.500,--

880

881

882

880 Taler 1544, Schwabach. Dav. 8967; v. Schr. 731 a var. Hübsche Patina, sehr schön + 300,--

BRANDENBURG-BAYREUTH, MARKGRAFSCHAFT

881 **Christian, 1603-1655.** Reichstaler 1628, Nürnberg. Dav. 6265; Slg. Wilm. -.
RR Fleckige Patina, kl. Schrötlingsfehler, mehrere Randfehler, sehr schön 250,--

882 **Christian Ernst, 1655-1712.** Reichstaler 1671, auf seine zweite Vermählung mit Sophia Luise, Tochter Herzog Eberhards III. von Württemberg. Variante mit großem Tierkreis. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 55. Dav. 6273; Klein/Raff 145.1; Slg. Wilm. 654.
R Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

883

BRANDENBURG-ANSBACH, MARKGRAFSCHAFT

883 **Joachim Ernst, 1603-1625.** Reichstaler 1620, Fürth. Dav. 6227; Slg. Wilm. 821.
R Sehr schönes Exemplar 400,--

884 885 886

884 **Friedrich, Albert und Christian, 1625-1634.** Reichstaler 1627, Nürnberg. Dav. 6237; Slg. Wilm. 869.
Feine Patina, sehr schön 200,--

885 Reichstaler 1629, Nürnberg. Dav. 6238; Slg. Wilm. 870.
Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 400,--

886 Reichstaler 1630, Nürnberg. Dav. 6238; Slg. Wilm. 871.
Hübsche Patina, kl. Zainende, etwas Belag, sehr schön-vorzüglich 200,--

887 1,5:1 887

887 **Johann Friedrich, 1667-1686.** 2/3 Taler 1679, Schwabach. Dav. 310; Slg. Wilm. 908.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Schürfspur am Rand, fast vorzüglich 3.000,--

889 888 890

888 **Karl Wilhelm Friedrich, 1729-1757.** 1/6 Taler o. J., Schwabach. Slg. Wilm. -.
In dieser Erhaltung von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Erstabschlag, Stempelglanz 1.250,--

889 Konv.-Taler 1757, Schwabach. Stempel von Peter Paul Werner (Stempelschneider in Nürnberg 1689-1771). Mit Randschrift. Dav. 1987; Slg. Wilm. 1016. **RR** Vorderseite berieben, sonst vorzüglich 1.000,--

Peter Paul Werner schnitt auch die Stempel mehrerer Münzen der markgräflichen Münzstätte Schwabach, wie z. B. für den hier vorliegenden Konventionstaler.

890 **Christian Friedrich Karl Alexander, 1757-1791.** Konv.-Taler 1765, Schwabach, auf die Kreisobristenwürde. Dav. 1996; Slg. Wilm. 1080. Leichte Bearbeitungsspuren, sehr schön + 200,--

891

BRANDENBURG-PREUSSEN

BRANDENBURG, MARKGRAFSCHAFT, SEIT DEM 14. JAHRHUNDERT KURFÜRSTENTUM

Einen Brandenburger Brakteaten finden Sie in der Sammlung Dieter Braun unter der Nr. 1641.

891 **Georg Wilhelm, 1619-1640.** Reichstaler 1627, Königsberg. Spruchtaler. Dav. 6141; Marienb. 1480; Old. 17 a. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

892

892 1/2 Reichstaler 1635, Königsberg. Marienb. 1519; Old. 32. **RR** Min. Fassungsspuren, sehr schön 2.000,--

1,5:1

893

1,5:1

893 **Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688.** 1/2 Reichstaler 1641 LM, Berlin. 14,46 g. Hüftbild r. in Kurornat, mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Auf der Spitze stehendes Quadrat mit mehrfeldigem Wappen, außen umher oben die geteilte Jahreszahl • 1 • 6 • / • 4 • 1 •, unten die geteilte Signatur • L • / • M • (Liborius Müller, Münzmeister in Berlin 1640-1642). v. Schr. 226. **Von großer Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung.**
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 5.000,--

894

895

896

894 Reichstaler 1643 AB, Berlin. Dav. 6178; v. Schr. 165. **RR** Sehr schön 1.500,--

895 Reichstaler 1645 CT, Berlin. Dav. 6182; v. Schr. 172. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 1.500,--

896 Reichstaler 1648 CT, Berlin. Dav. 6182; v. Schr. 177.
Hübsche Patina, winz. Kratzer, kl. Stempelfehler, fast vorzüglich 3.000,--

897

899

898

897	Reichstaler 1650 CT, Berlin. Dav. 6183 A; v. Schr. 181 a. Exemplar der Sammlung Dieter Braun.	**R** Sehr schön	1.250,--
898	Reichstaler 1657, Berlin, auf die Erlangung der Souveränität im Herzogtum Preußen durch die Verträge von Wehlau und Bromberg. Dav. 6187; v. Schr. 2164.	**R** Leichte Broschierspuren, sehr schön +	1.000,--
899	18-Gröscher 1662 HM, Königsberg. v. Schr. 1606/1605.	**RR** Kl. Schrötlingfehler, sehr schön	250,--

900

901

900

900	1/3 Taler 1667 IPE, Krossen. v. Schr. 530.	**RR** Prägeschwäche, sehr schön	750,--
901	1/6 Taler 1667 IL, Berlin. v. Schr. 808.	**R** Min. justiert, vorzüglich	300,--

902

903

902	1/3 Taler 1672 GF, Krossen. v. Schr. 614.	Vorzüglich	150,--
903	1/3 Taler 1673 CV, Königsberg. v. Schr. 683.	Sehr schön-vorzüglich	100,--

904

904 Reichstaler 1675, Berlin, auf den Sieg der Brandenburger bei Fehrbellin am 18. Juni. Dav. 6200; v. Schr. 2194. Feine Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 2.000,--

Nachdem ein schwedisches Heer Anfang 1675 unter Führung der Gebrüder Wrangel in die nördlichen Gebiete eingefallen war, rekrutierte der Kurfürst jeden waffenfähigen Mann und stellte so eine Art Landsturm auf. Am 18. Juni stellten sich die zahlenmäßig weit überlegenen Schweden zur Schlacht, die zwischen den Dörfern Linum und Hackenberg stattfand. Nach heftigen Reitergefechten mußten sich die Schweden zurückziehen. Sie verloren fast die Hälfte ihres Heeres (ca. 7.000 Mann). Die Wirkung des Sieges ging weit über das Militärische hinaus. Brandenburg-Preußen hatte nun endgültig einen Platz unter den europäischen Großmächten eingenommen. Friedrich Wilhelm wurde von nun an "Der Große Kurfürst" genannt, er ließ eine außergewöhnlich umfangreiche und vielfältige Serie von Münzen und Medaillen auf den bedeutenden Sieg bei Fehrbellin prägen.

905

905 Silbermedaille 1678/1679, von J. Höhn, auf die Vertreibung der schwedischen Truppen aus dem Herzogtum Preußen (Ostpreußen) im Januar und Februar 1679. Der schwedische Löwe versucht, den brandenburgischen Adler, der auf einem Felsenhorst steht, anzugreifen, im Hintergrund heranziehende Truppen, die von der Sonne bestrahlt werden//Der Adler stößt aus seinem Horst auf den Löwen herab, im Hintergrund untergehende Sonne und flüchtende Truppen, darüber ein aus den Wolken kommender, geharnischter Arm mit Zepter. Mit Randschrift: IUSTUS ES DOMINE ET IUSTA SUNT IUDICIA TUA ❄. 69,84 mm; 99,38 g. Brockmann 238.
R Kl. Graffiti im Feld der Rückseite, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 500,--

Die Umschrift der Vorder- und Rückseite sind Worte Senecas und bedeuten: "Denjenigen, den man am anbrechenden Tag voller Übermut gesehen hat (gemeint sind die 1678 in Preußen einmarschierenden Schweden), sieht man am vergehenden Tag besiegt daliegen". In der Randschrift wird die Vertreibung der Schweden als Gottes Wille empfunden.

906

906 2/3 Taler 1688 LCS, Berlin. Dav. 252; v. Schr. 318.
Min. Schrötlingsfehler, scharf ausgeprägtes, vorzügliches Exemplar 300,--

907

908

907 **Friedrich III., 1688-1701.** 2/3 Taler 1689 IE, Magdeburg. Dav. 273; v. Schr. 166. Sehr schön 100,--

908 2/3 Taler 1691 LCS, Berlin. Dav. 270; v. Schr. 93. **Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

910

909

910

909 2/3 Taler 1693 WH, Emmerich. Dav. 282; v. Schr. 320 leicht var.
Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 150,--

910 Albertustaler (Bancotaler) 1696 LCS, Berlin. Dav. 6221; v. Schr. 42.
Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 600,--

911

912

PREUSSEN, KÖNIGREICH

911 **Friedrich (III.) I., 1701-1713.** 2/3 Taler 1704 HFH, Magdeburg. Dav. 292; v. Schr. 121.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

912 **Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740.** 2/3 Taler 1714 (Jahreszahl im Stempel aus 1713 geändert) HFH, Magdeburg. Dav. 302; v. Schr. 262 var.
R Winz. Schrötlingsriß, feiner Kratzer, sehr schön-vorzüglich 750,--

913

913 Silbermedaille 1732, von P. P. Werner, auf die Aufnahme der Salzburger Emigranten. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Borussia mit Schild empfängt eine Emigrantenfamilie, oben strahlendes Dreieck (Symbol der Dreifaltigkeit). 43,84 mm; 28,69 g. Brockmann 554; Roll 13.
Vorzüglich 350,--

Der Erzbischof von Salzburg, Leopold Anton Eleutherius Graf Firmian, zwang 1731 ca. 20.000 seiner protestantischen Untertanen zur Emigration. Ungefähr 800 von ihnen siedelten sich bei Lauenburg an, der Rest wurde in Preußen gern aufgenommen.

914 915

914 1/12 Taler 1735 EGN, Berlin. v. Schr. 350. Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 75,--

915 **Friedrich II., der Große, 1740-1786.** 1/12 Taler 1740 EGN, Berlin. Kluge 26; Old. 4.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
Min. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

916 917

916 15 Kreuzer 1743 W, Breslau. Kluge 292.1; Old. 289.
R Hübsche Patina, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 500,--

917 6 Kreuzer 1743 W, Breslau. Kluge 296.1; Old. 296 a Anm. **R** Vorzüglich 250,--

918 919

918 3 Kreuzer 1743 W/AHE, Breslau. Kluge 300; Old. 302.
RR Prachtexemplar. Winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 250,--

919 6 Kreuzer 1745 W/AHE, Breslau. Kluge 297.1; Old. 298 b.
RR Prachtexemplar. Winz. Zainende, fast Stempelglanz 300,--

920

920 Reichstaler preuß. 1750 B, Breslau. Dav. 2583; Kluge 60; Old. 28 a.
Überdurchschnittlich erhaltenes Exemplar. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

922 921 923

921 1/48 Taler 1750 B, Breslau. Kluge 192.1; Old. 161 a.
Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

922 1/24 Taler 1751 B, Breslau. Zwitterprägung mit Jahreszahl auf Vorder- und Rückseite. Kluge 175.2; Old. 159. **Von großer Seltenheit.** Schrötlingsfehler, sehr schön 150,--

923 1/6 Reichstaler preuß. 1754 B, Breslau. Kluge 91.2; Old. 39 b.
RR Herrliche Patina, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 250,--

924

924 Silbermedaille 1755, von C. J. Wikman, auf den Besuch der Kupfergruben in Falun durch seine Schwester Luise Ulrike und ihren Gemahl Adolf Friedrich von Schweden. Brustbilder Adolf Friedrichs und seiner Gemahlin Luise Ulrikes r.//Querschnitt durch das Bergwerk Falun mit Fördergebäude, Wetterschacht, Tagebau und einem umfangreichen System von Fahrten und Fördereinrichtungen. 61,77 mm; 109,14 g. Hildebrand II, S. 101, 26 a; Müseler 60/9; Old. 843.
R Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, übliche winz. Stempelfehler, vorzüglich 1.500,--

925 1,5:1 925

925 1/6 Reichstaler preuß. 1759 F, Magdeburg. Kluge 346.1; Old. 342.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

926 927 928

926 Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin. Sogenannter Sterbetaler. Dav. 2590 A; Kluge 124; Old. 70 Anm.; v. Schr. 473. Sehr schön + 150,--
Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

927 **Friedrich Wilhelm II., 1786-1797.** Reichstaler preuß. 1790 A, Berlin. Dav. 2597; J. 23.
Sehr schön-vorzüglich 150,--
Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

928 Konv.-Taler 1794, Berlin. Handelsmünze. Dav. 2600; J. 182. Vorzüglich 300,--

929

929 **Friedrich Wilhelm III., 1797-1840.** Silbermedaille 1806, von B. Andrieu und L. Jaley, auf den Einzug Napoléons I in Berlin. Büste Napoléons I r. mit Lorbeerkranz//Brandenburger Tor. 40,64 mm; 42,04 g. Marienb. 3688; Slg. Julius 1608 (dort in Bronze); Zeitz 76 (dort in Bronze).
Schöne Patina, fast vorzüglich 250,--

1,5:1 930 1,5:1

930 4 Groschen (1/6 Taler) 1806 A. Mit "48" (statt 84!) EX MARCA PURA COLON auf der Rückseite. AKS 23 Anm.; J. - (zu 27). Stutzmann BST 955 a VAR c.
Von größter Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

932 931 932

931 1/3 Taler 1809 A. AKS 21; J. 32. Vorzüglich 250,--

932 Taler 1812 A. AKS 11; Dav. 756; Kahnt 362; Thun 244. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--

933

933 Taler 1816 A. Kammerherrentaler. AKS 12; Dav. 758; Kahnt 364; Thun 245. Fast sehr schön 200,--
Die Vorderseitenumschrift mit der Abkürzung "K. V. PREUSS." soll den König zu der Bemerkung veranlaßt haben: "Ich bin doch nicht der Kammerherr von Preuss". Daher wird dieser Typ "Kammerherrentaler" genannt.

2:1

934

2:1

934 1/30 Taler 1818 A. Probe; 1,55 g. Mit glattem Rand. Gekrönter Adlerschild//✿ 30 ✿ / EINEN / THALER / 1818 / A. AKS -; J. -; Slg. Killisch 3954.
Von allergrößter Seltenheit. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 10.000,--

935

936

935 Taler 1824 A. AKS 14; Dav. 760; Kahnt 367; Thun 247. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--
Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

936 Taler 1834 A. AKS 17; Dav. 763; Kahnt 370; Thun 250. Vorzüglich 150,--
Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

937

939

940

938

937 Taler 1834 A. Ausbeute. AKS 18; Dav. 764; Kahnt 371; Thun 251. Vorzüglich 75,--

938 **Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861.** Taler 1841 A. AKS 72; Dav. 767; Kahnt 373; Thun 254.
Sehr schön 50,--

939 Vereinsdoppeltaler 1855 A. AKS 70; Dav. 772; Kahnt 383; Thun 259. Fast vorzüglich 150,--
Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

940 Vereinsdoppeltaler 1856 A. AKS 70; Dav. 772; Kahnt 383; Thun 259. Vorzüglich + 250,--

942

941

942

941 **Wilhelm I., 1861-1888.** Vereinstaler 1862 A. AKS 97; Dav. 780; Kahnt 386; Thun 266.
Hübsche Patina, vorzüglich 50,--

942 Doppelter Vereinstaler 1867 C. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Thun 269 C.
Graffiti im Feld der Vorderseite, kl. Randfehler, sehr schön 150,--

943

943 **Wilhelm II., 1888-1918.** Silbermedaille 1895, Werkstatt Loos, auf die Einweihung der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche. Die Brustbilder Wilhelms II. und seiner Gemahlin Auguste Viktoria, Tochter Friedrichs VIII. von Schleswig-Holstein-Augustenburg, nebeneinander r.//Das Eiserne Kreuz, zu den Seiten je ein Wappenschild, oben Krone. 48,03 mm; 54,94 g. Lange 649; Marienb. 7034.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz 200,--

Die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche wurde im 2. Weltkrieg schwer beschädigt und steht heute als Ruine und Mahnmal in Berlin in der Nähe von Tiergarten, Bahnhof Zoo und Europa-Center und ist eines der bekanntesten Wahrzeichen Berlins.

Die bedeutende Sammlung Masuren mit Münzen des Königreichs Preußen finden Sie in Katalog 250.

LOTS BRANDENBURG-PREUSSEN

944 2/3 Taler 1693 LCS (Dav. 270); Reichstaler preuß. 1778 A, 1785 A (Dav. 2590, 2x); Vereinsdoppeltaler 1839 A (Thun 252), 1851 A (Thun 258), 1855 A (Thun 259); Taler 1830 A (Thun 250); Vereinstaler 1866 A, 1867 A (Thun 270, 2x), 1871 A (Thun 272, Sieg).
10 Stück. Teilweise mit Fehlern, sehr schön-fast Stempelglanz 600,--

945 Friedrich II. der Große, Reichstaler preuß. 1750 A (Dav. 2582), 1778 A und 1781 E (2x Dav. 2590); Friedrich Wilhelm II., Reichstaler preuß. 1789 B (Dav. 2597), 1796 A (Dav. 2599); Friedrich Wilhelm III., Vereinsdoppeltaler 1839 A (Thun 252), Taler 1807 A (Dav. 755), 1819 A (Dav. 759), 1823 A (Dav. 760), 1840 A (Ausbeute, Dav. 761). Dazu diverse Kleinmünzen.
19 Stück. Henkelspur (1x), sonst sehr schön-vorzüglich 750,--

946 Kleine Sammlung von Kleinmünzen und Teilstücken der Kurfürsten Georg Wilhelm, Friedrich Wilhelm und Friedrich III. sowie der Könige Friedrich I., Friedrich II., Friedrich Wilhelm II., III. und IV. Darunter bessere Stücke wie Gulden 1693 LCS und 1792 S. **35 Stück.** Fast sehr schön-fast vorzüglich 500,--

947 Umfangreiche Sammlung von Münzen des 17.-19. Jahrhunderts, vom Ku.-Pfennig bis zum Taler, darunter viele seltene Typen, besonders aus der Zeit Friedrichs des Großen. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen. **292 Stück.** Unterschiedlich erhalten, meist sehr schön 6.000,--

948

DIE STADT KÖNIGSBERG

948 Bernsteinmedaille 1933, unsigniert, auf die 600-Jahrfeier des Königsberger Doms. Ansicht des Doms in Landschaft, darüber das Stadtwappen//Drei Wappenschilde. 51,74 mm.
Von großer Seltenheit. In Originaletui. Stempelglanz 1.000,--

949

BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

Zwei Brakteaten von Braunschweig und Lüneburg
finden Sie in der Sammlung Dieter Braun unter den Nrn. 1642 und 1643.

BRAUNSCHWEIG-GRUBENHAGEN, FÜRSTENTUM

949 **Philipp II., 1595-1596.** Reichstaler (24 Groschen) 1595, Osterode. Dav. 9031; Welter 686. Sehr schön 750,--

950

951

950

BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

950 **Julius, 1568-1589.** Reichstaler 1579, Goslar. Lichttaler. Dav. 9063; Welter 576.
Hübsche Patina, min. Korrosionsspuren, sehr schön-vorzüglich 250,--

951 Reichstaler 1585, Goslar. Lichttaler. Dav. 9064; Welter 578. Hübsche Patina, sehr schön 400,--

952

953

954

952 **Heinrich Julius, 1589-1613.** Reichstaler 1596, Goslar. Lügentaler. Dav. 9090; Welter 628.
Kräftige Patina, sehr schön 150,--

Dieses Stück gehört zu der Reihe der sogenannten emblematischen Taler, die auf die Streitigkeiten des Herzogs mit einigen landständischen Adeligen Bezug nehmen. Auf diesem Lügentaler wird der Herzog durch einen von einem Engel bekränzten Löwen dargestellt, der einen Steinbock (= die Kläger) zerreißt.

953 Reichstaler 1597, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 9085; Müseler 10.2/6 var.; Welter 638. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

954 Reichstaler 1597, Goslar. Wahrheitstaler. Dav. 9091; Welter 629. Sehr schön 200,--

Auch dieses und das nachfolgende Stück gehören zu der Reihe der sogenannten emblematischen Taler, die auf die Streitigkeiten des Herzogs mit einigen landständischen Adeligen Bezug nehmen. Mit dem Wahrheitstaler will der Herzog ausdrücken, daß er sich von den Klägern verleumdet fühlt. Auch wenn die Wahrheit noch so stark verdreht wurde, am Ende wird sie sich doch durchsetzen. Auf der Vorderseite wird betont, daß derjenige nichts zu befürchten hat, der richtig handelt.

955

956

955 Reichstaler 1599, Osterode. Mücken- oder Wespentaler. Dav. 9093; Welter 630.
Überdurchschnittlich erhalten. Hübsche Patina, fast vorzüglich 400,--

Auf diesem Stück wird der Herzog durch einen Löwen symbolisiert, angegriffen von 10 Wespen oder Mücken, den Klägern. Über dem Ganzen schwebt der kaiserliche Adler.
In unseren Katalogen haben wir früher diesen Talertyp als Wespentaler bezeichnet. Aus einer Briefabschrift aus dem Staatsarchiv Wolfenbüttel geht allerdings hervor, daß der Herzog seine Widersacher selbst als wohl nicht so bedrohlich wie Wespen, sondern eher als lästig wie Mücken ansah:
"Unserem Mahler und lieben getreuen Joachim Stolten,
Lieber getreuer, es ist Unser gnädiges Begern, Du wolltest noch alsbald von Unserm schneider eine Reuterfanen von roten Damast verfertigen laßen in der größe, wie die andere, und soll in dieselbige mit Gold, silber und farben gemalen werden ein Law, so auf den hindern sizet und über ihn sol schweben ein Adler und die Sonnenstralen sollen ihn anscheinen und ezliche mücken umb die nase herumfliehen auff dieselbige Art, wie auff die Daler geprä-get worden.
Datum, Magdeburgk, den 26. April Anno
Heinrich Julius, Meine Handt"
Der Wespentaler müßte deshalb eigentlich Mückentaler genannt werden.

956 Reichstaler 1604, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 6293; Müseler 10.2/24; Welter 643.
Rand und Felder teilweise nachgraviert, sehr schön 150,--

957

957 Löser zu 5 Reichstalern 1609, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 143,00 g. Der geharnischte Herzog mit wehendem Umhang und Kommandostab in der Rechten reitet l., im Hintergrund Ansicht von Wolfenbüttel//Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen mit Mittelschild von Halberstadt, umher Verzierung. Dav. 28; Duve 2; Welter 614. **RR** Sehr schön + 6.000,--

Im Jahre 1608 griff Heinrich Julius die Prägung von Lösern, die sein Vater, Herzog Julius, 1572 begonnen hatte, wieder auf. Von diesem sehr seltenen 5fachen Taler führt Duve nur 7 Exemplare auf.

958 959 960

958 Reichstaler 1611, Zellerfeld. Dav. 6285; Welter 645 B. Sehr schön 150,--

959 Reichstaler 1612, Zellerfeld. Dav. 6285; Welter 645 B. Sehr schön + 250,--

960 Reichstaler 1613, Zellerfeld. Dav. 6285; Welter 645 B. Sehr schön 200,--

961 962

961 **Friedrich Ulrich, 1613-1634.** Reichstaler 1616, Goslar oder Zellerfeld. Dav. 6303; Welter 1057 A.
Fast vorzüglich 250,--

962 Reichstaler 1617, Goslar oder Zellerfeld. Dav. 6303; Welter 1057 A. Sehr schön 200,--

963

963 Löser zu 6 Reichstalern 1620, Zellerfeld. Münzmeister Hans Laffers. Ohne Wertpunze; 173,59 g. ❅ FRIDERICUS ❅ ULRICUS ❅ DEI ❅ GRATIA ❅ DUX ❅ BRUNSVICENSIS ❅ ET ❅ LUNEBURGENSIS Der geharnischte Herzog mit Kommandostab und Hut reitet r.//(Münzmeisterzeichen Lilie) DEO ❅ ET ❅ PATRIÆ ❅ AN - NO ❅ DOMINI ❅ M ❅ DC ❅ XX ❅ Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen mit zwei wilden Männern als Schildhalter, die je einen Baum schräg vor sich halten. Dav. 44 a; Duve 6; Welter 1014.

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 15.000,--

Der auf diesem herrlichen, im sechsfachen Talergewicht außerordentlich seltenen Löser abgebildete Herzog Friedrich Ulrich trat 1613 im Alter von 22 Jahren die Regierung in Braunschweig-Wolfenbüttel an, nachdem sein Vater Heinrich Julius nach einem Zechgelage am kaiserlichen Hof gestorben war. Im Gegensatz zu seinem gelehrten und politisch äußerst geschickten Vater entpuppte sich Friedrich Ulrich als regierungsunfähig. Er wurde hauptsächlich von seiner Mutter Elisabeth, ihrem Bruder König Christian IV. von Dänemark sowie einer Gruppe des Landadels beeinflußt, die das Land ausbeuteten und beinahe in den Bankrott trieben. Nach dem Tod des kinderlos verheirateten Herzogs, dessen Frau Anna Sophia von ihm getrennt lebte, fiel Wolfenbüttel an August den Jüngeren aus der welfischen Nebenlinie Dannenberg.

964

964 Reichstaler 1629, Goslar oder Zellerfeld. Dav. 6307; Welter 1057 A.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 250,--

965

966

967

965 **Christian, Bischof von Halberstadt, 1617-1626.** Reichstaler 1622, Lippstadt. Pfaffenfeindtaler. Dav. 6320 B; Dethlefs 1/I; Welter 1381. Sehr schön 1.000,--

Die Pfaffenfeindtaler, die auf ihrer Rückseite das Motto "Tout avec dieu" (= "Alles mit Gott") tragen, werden auch "Gottesfreundtaler" genannt. Sie wurden im Jahre 1622 auf Veranlassung des Herzogs Christian von Braunschweig-Wolfenbüttel (1599-1626), der unter der Bezeichnung "der tolle Christian" bekannt geworden ist, in Lippstadt aus dem Kirchensilber geprägt, das Christian in Paderborn bei Plünderung des Domschatzes erbeutet hatte.

966 Reichstaler 1622, Lippstadt. Pfaffenfeindtaler. Dav. 6320 B; Dethlefs 3/II; Welter 1381. Schrötlingsfehler im Randbereich, sonst sehr schön + 600,--

967 **August der Jüngere, 1635-1666.** Reichstaler 1643, Zellerfeld. 2. Glockentaler. Dav. 6366; Welter 807. Sehr schön 400,--

968

969

970

968 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 4. Glockentaler. Dav. 6371; Welter 812. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 600,--

969 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 7. Glockentaler. Dav. 6375 C; Welter 816. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 400,--

970 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 7. Glockentaler. Dav. 6375 GJ; Welter 816. Feine Patina, sehr schön + 300,--

971

972

973

971 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 7. Glockentaler. Dav. 6375 BJ; Welter 816. Feine Patina, sehr schön + 300,--

972 1/2 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 5. Glockenhalbtaler. Welter 829. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

973 Reichstaler o. J., Zellerfeld. Reisetaler. Dav. 6357; Welter 804 A.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 800,--

Die Datierung der als „Reisetaler“ bezeichneten Gepräge Herzog Augusts des Jüngeren ist in der Literatur umstritten. Fiala ordnet diese Gepräge in das Jahr 1650 ein, wobei er sich vorsichtig auf Rethmeier bezieht, nach dessen Ansicht die Reisetaler zu diesem Zeitpunkt auf Befehl des Herzogs hergestellt wurden. Kroha vermutet, daß die Reisen des Herzogs nach Italien, Malta, England usw. der Grund für das Ausbringen dieses Talertyps war. Als weiterer denkbarer Anlaß für die Prägung ist auch der Tod Augusts im Jahre 1666 angeführt worden. Dann würde die auf den Reisetalern dargestellte Szene symbolisch für den Herzog stehen, der seine letzte Reise an das "andere Ufer" antritt. Fink führt dagegen an, die Darstellung könnte auch mit dem Wahlspruch des Herzogs („Alles mit Bedacht“) zusammenhängen. So findet sich der Sinnspruch zusammen mit der Darstellung des abfahrenden Schiffes und Reisenden im Vordergrund bereits in einer von Herzog Augusts Leibarzt Martin Gosky 1650 zusammengestellten Sammlung von Kupferstichen. Demnach wäre die Abbildung des nachdenklichen Schiffsreisenden als „Tugend des besonnenen Abwägens“ (H. Fink) zu deuten – eben „Alles mit Bedacht“. Insofern erscheint die bereits von Fiala vorgeschlagene Datierung mit um 1650 als am Wahrscheinlichsten.

975

974

975

974 Reichstaler o. J., Zellerfeld. Reisetaler. Dav. 6362; Welter 804 B.
Berieben, Reste von Zaponlack,sehr schön 200,--

975 Löser zu 2 Reichstalern 1655, Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 57,68 g. Dav. 70 a; Duve 4 a; Welter 772.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 2.500,--

977

976

977

976 Reichstaler 1655, Zellerfeld. Hausknechtstaler. Dav. 6341; Welter 822.
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 200,--

Der Begriff "Hausknechtstaler" ist eine Spottbezeichnung für die Prägungen, auf denen der wilde Mann die Tanne quer vor sich hält, wie einen Besen, mit dem er fegen möchte.

977 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1664, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 42,97 g. Dav. 77; Duve 7; Welter 773.
Sehr schön/sehr schön-vorzüglich 400,--

978

979

980

978 Reichstaler 1664, Zellerfeld. Hausknechtstaler. Dav. 6342; Welter 822.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

Der Begriff "Hausknechtstaler" ist eine Spottbezeichnung für die Prägungen, auf denen der wilde Mann die Tanne quer vor sich hält, wie einen Besen, mit dem er fegen möchte.

979 **Rudolf August und Anton Ulrich, 1685-1704.** Reichstaler 1691, Zellerfeld. Dav. 6393; Welter 2068.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 300,--

980 Reichstaler 1699, Goslar oder Zellerfeld. Eintrachtstaler. Dav. 6395; Welter 2066.
Sehr schön-vorzüglich 250,--

981

982

983

981 **Anton Ulrich, 1704-1714.** Reichstaler 1704, Braunschweig, auf den Tod seiner Gemahlin Elisabeth Juliane von Holstein-Norburg. Dav. 2122; Welter 2342 (dort falsch beschrieben).
Feine Patina, fast vorzüglich 500,--

Elisabeth Juliane, *24.05.1634, verstarb am 4. Februar 1704 auf Schloß Salzdahlum, kurz nachdem ihr Gemahl regierender Herzog geworden war. Sie war die Tochter des Herzogs Friedrich von Holstein-Norburg und dessen Gemahlin Eleonore von Anhalt. Vermählt wurde sie mit Anton Ulrich von Braunschweig am 17. August 1656 in Norburg.

982 Reichstaler 1712, Zellerfeld. Dav. 2117; Welter 2303. Kl. Probierspur am Rand, sehr schön + 150,--

983 **August Wilhelm, 1714-1731.** Silbermedaille 1717, von S. Lambelet, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Religio und Ecclesia umgeben von singenden und musizierenden Gestalten, im Abschnitt vier Zeilen Schrift. Mit Randschrift. 48,89 mm; 43,71 g. Brockmann 274; Slg. Whiting 163. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 500,--

Um seinen Untertanen seine feste Haltung zum evangelischen Glauben zu demonstrieren (sein Vater Anton Ulrich war konvertiert), ließ August Wilhelm den 200. Jahrestag der Reformation besonders feiern.

984

985

984

984 Reichstaler 1719, Zellerfeld. Dav. 2126; Welter 2376. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

985 **Wilhelm, 1831-1884.** Taler 1848 CvC. AKS 78; Dav. 632; Kahnt 152; Thun 117.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz/Stempelglanz 400,--

986

987

988

BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM

986 **Christian, Bischof von Minden, 1611-1633.** Reichstaler 1625, Clausthal. Dav. 6464; Welter 923.
Winz. Schrötlingsfehler am Rand, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 250,--

987 Reichstaler 1628, Clausthal. Dav. 6471; Welter 923. Feine Patina, sehr schön + 200,--

988 Reichstaler 1629, Clausthal. Dav. 6473; Welter 923. Kl. Fleck, kl. Druckstelle, sehr schön 150,--

990

989

990

989 **August der Ältere, 1633-1636, seit 1610 Bischof von Ratzeburg.** 1/8 Reichstaler (1/2 Reichsort) 1635, Clausthal. Welter 899.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, feiner Prägeglanz, fast vorzüglich 200,--

990 **Friedrich, 1636-1648.** Reichstaler 1639, Clausthal. Dav. 6494; Welter 1414. Sehr schön 150,--

991

991 Reichstaler o. J. (1643/1648), Zellerfeld. Dav. 6486; Welter 1417.
R Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 350,--

992 993 992

992 Reichstaler 1646, Clausthal. Dav. 6497; Welter 1415.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

993 Reichstaler 1648, Clausthal. Dav. 6498; Welter Nachtrag 1415 A. Hübsche Patina, sehr schön 200,--

994

994 **Christian Ludwig, 1648-1665.** Löser zu 3 Reichstalern 1648, Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 86,16 g.
Dav. 146; Duve 1; Welter 1474. Attraktives Exemplar mit schöner Patina, sehr schön-vorzüglich 4.000,--

995

995 Reichstaler 1649, Zellerfeld. Dav. 6514 A; Welter 1503. Sehr schön 250,--

996

996 Reichstaler 1650, Zellerfeld. Dav. 6517 (dort falsche Rückseitenabbildung); Welter 1506.
Feine Patina, sehr schön + 150,--

997

997 Löser zu 4 Reichstalern 1654, Clausthal. Mit Wertpunze; 109,54 g. Dav. 155; Duve 3 II; Welter 1484.
RR Kräftige Patina, Rand und Felder stark bearbeitet, sehr schön 1.000,--

998

998 Löser zu 4 Reichstalern 1663, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 114,84 g. ✱ SINCERE - ET - CONSTANTER - ✱ ANNO ✱ - 1663 Gekröntes Monogramm in Lorbeerkranz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen, unten die Signatur L ⋈ W (Lippold Wefer, Münzmeister in Clausthal 1640-1674)//Roß springt l. über Bergwerkslandschaft, darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkranz. Dav. 176; Duve - (vgl. 11 A, dort Löser zu 3 Reichstalern); Müseler 10.4.1/54; Welter - (zu 1495). **Von allergrößter Seltenheit.** Kl. Randfehler, sehr schön 10.000,--

999

1001

1000

999 **Georg Wilhelm, 1665-1705.** Reichstaler 1676, auf die 100-Jahrfeier der Universität Helmstedt. Dav. 6543; Laverrenz 128; Welter 1585.
Kräftige Patina, Henkelspur, Felder min. geglättet, sonst sehr schön-vorzüglich 300,--

BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

1000 **Christian Ludwig, 1641-1648.** Reichstaler 1647, Zellerfeld. Dav. 6513; Welter 1504.
Feine Patina, sehr schön + 250,--

1001 **Johann Friedrich, 1665-1679.** 2/3 Taler o. J. (1671/1676), Clausthal. Dickstück, Feinsilber. Dav. 383; Welter 1735. **R** Sehr schön 250,--

1002

1002 Reichstaler 1679, Zellerfeld. Dav. 6576; Welter 1707.
Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

1003

1003 **- als Georg I., König von Großbritannien, 1714-1727.** 1/4 Reichstaler 1727, Clausthal, auf seinen Tod in Osnabrück. Smith 50; Welter 2254. Vorzüglich 300,--

Am 3. Juni 1727 trat Georg eine Reise von London nach Hannover an. Er erreichte Delden am 9. Juni. Am nächsten Morgen wollte er weiter nach Osnabrück, in der Gegend von Ibbenbüren erlitt er jedoch einen Schlaganfall und starb am 12. Juni im Schloß Osnabrück.

1004

1006

1005

1004 **Georg II., 1727-1760.** Reichstaler 1756, Clausthal. Dav. 2086; Smith 124 D (dort mit glattem Rand); Welter 2560. **R** Etwas Belag, sehr schön + 250,--

1005 **Georg III., 1760-1820.** Reichstaler 1771, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 2104; Müseler 10.6.4/23; Smith 221; Welter 2802.
Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

1006 **Georg IV., 1820-1830.** 16 Gute Groschen 1822. AKS 37; J. 23 g. Vorzüglich 100,--

1007

1008

1007 **Wilhelm IV., 1830-1837.** Taler 1835 A. AKS 63; Dav. 663; Kahnt 220; Thun 153.
Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

1008 Taler 1836 A. AKS 64; Dav. 664; Kahnt 221; Thun 154. Vorzüglich-Stempelglanz/Stempelglanz 300,--

1009

1010

1011

1009 Taler 1836 A. AKS 64; Dav. 664; Kahnt 221; Thun 154. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--

1010 Taler 1836 B. AKS 65; Dav. 665; Kahnt 222; Thun 155. Sehr schön 75,--

1011 Taler 1837 A. AKS 64; Dav. 664; Kahnt 221; Thun 154. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 500,--

1013

1012

1013

1012 **Ernst August, 1837-1851.** Taler 1838 A. Mit vertieftem "W" am Halsabschnitt. AKS 100; Dav. 667; Kahnt 225; Thun 157. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--

1013 Einseitige Zinn-Verdienstmedaille o. J. (verliehen 1840-1843), von H. F. Brandt. Büste r. 50,20 mm. Brockmann 1091; Lehnert 80. Vorzüglich 75,--

1014

1015

1014 Taler 1843 S, auf die Vermählung Georgs, Kronprinz von Hannover, mit Marie, Herzogin von Sachsen-Altenburg. AKS 132; Dav. 674; Kahnt 233; Thun 165. **Nur 1.010 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 300,--

1015 Taler 1845 A. AKS 105; Dav. 673; Kahnt 232; Thun 164. Herrliche Patina, vorzüglich 150,--

1016

1017

1016 Taler 1848 B. AKS 107; Dav. 675; Kahnt 234; Thun 167. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

1017 Taler 1850 B. Ausbeute. AKS 134; Dav. 677; Kahnt 236; Thun 169. Herrliche Patina, vorzüglich + 150,--

1019

1018

1019

1018 **Georg V., 1851-1866.** Taler 1853 B. Münzbesuch. AKS 159; Dav. 679; Kahnt 238; Thun 171. **RR** Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

1019 Vereinsdoppeltaler 1855 B. AKS 142; Dav. 681; Kahnt 243; Thun 173. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

1020 1021

1020 Vereinstaler 1865 B. Waterloo. AKS 160; Dav. 684; Kahnt 240; Thun 176.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 75,--

1021 Vereinstaler 1865 B. 50 Jahre Vereinigung Ostfrieslands mit Hannover. AKS 161; Dav. 685; Kahnt 241; Thun 177. **Nur 1.000 Exemplare geprägt.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 350,--

1023 1022 1024

1022 Vereinstaler 1865 B. Upstalsboom. AKS 162; Dav. 686; Kahnt 242; Thun 178.
Nur 2.000 Exemplare geprägt. Fast Stempelglanz 300,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

1023 Doppelter Vereinstaler 1866 B. AKS 143; Dav. 683; Kahnt 245; Thun 175.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

1024 Doppelter Vereinstaler 1866 B. AKS 143; Dav. 683; Kahnt 245; Thun 175. Sehr schön-vorzüglich 150,--

1025

1025 **Maria, *1818, †1907, Gemahlin Georgs V.** Silbermedaille 1898, von H. Jauner, auf die Vollendung des 80. Lebensjahres. Brustbild Marias r. mit Haube und umgelegtem Mantel//Gekröntes Wappen von gekröntem Löwen und Einhorn gehalten, darunter Schriftband. 56,65 mm; 78,10 g. Brockmann 1126.
Prachtexemplar. In Originaletui. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

1026 **LOT BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG. Allgemein.** 2/3 Taler (24 Mariengroschen) 1746 (Dav. 435); Reichstaler 1624 (Dav. 6303), 1629 (Dav. 6473), 1641 (Dav. 6347), 1656 (Dav. 6521), 1762 (Ausbeute, Dav. 2104). **6 Stück.** Teilweise mit Fehlern, sehr schön 350,--

1027

1028

1029

BREMEN

ERZBISTUM

1027 **Georg, Herzog von Braunschweig, 1558-1566.** Taler 1562, Bremen. Dav. 8980; Jungk 230; Welter 503.
R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

STADT

1028 1/2 Reichstaler 1643, mit Titel Ferdinands III. Jungk 522. **R** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1029 Reichstaler 1660 (Jahreszahl im Stempel aus 1650 geändert), mit Titel Leopolds I. Dav. 5107; Jungk 495.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--

1030 (doppelt)

1031

1030 (doppelt)

1030 Doppelter Reichstaler 1668, mit Titel Leopolds I. 55,85 g. Mit LEOPOLDUS auf der Rückseite. Dav. 5109 A; Jungk 504.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 4.000,--

1031 Reichstaler 1723, mit Titel Karls VI. Dav. 2045; Jungk 507.
Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--

1032 ex 1033

BREMEN UND VERDEN, HERZOGTUM UNTER SCHWEDEN

1032 **Karl XI., 1660-1697.** 1/16 Taler (Düttchen) 1668, Stade. Ahlström 36. Fast vorzüglich 75,--

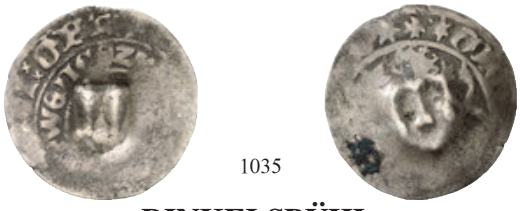
1033 1/16 Taler (Düttchen) 1668, 1670, Stade. Ahlström 36, 39. **2 Stück.** Sehr schön + 75,--

LOT BREMEN

1034 **Stadt.** Taler 1863 (Befreiungskriege, Thun 124), 1864 (Börse, Thun 125), 1865 (2. Deutsches Bundesschießen, Thun 126), 1871 (Sieg, Thun 127). **4 Stück.** Kl. Randfehler (1x), vorzüglich und besser 350,--

CORVEY

Eine Münze von Corvey finden Sie in der Sammlung Dieter Braun unter der Nr. 1932.



1035

DINKELSBÜHL

STADT

1035 Prager Groschen o. J. des böhmischen Königs Wenzel III., 1378-1419, mit Gegenstempel von Dinkelsbühl auf der Vorderseite: Schild mit zwei Dinkelähren auf Dreiberg. Krusy D 1, 3.
Von großer Seltenheit. Münze schön, Gegenstempel sehr schön 500,--

DORTMUND

Münzen von Dortmund finden Sie in der Sammlung Dieter Braun unter den Nrn. 1933-1940.

1036 1037 1038

EICHSTÄTT

BISTUM

1036 **Sedisvakanz 1757.** Konv.-Taler 1757, Nürnberg. Cahn 133; Dav. 2208; Zepernick 78.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 500,--

1037 **Sedisvakanz 1781.** Konv.-Taler 1781, Nürnberg. Cahn 145; Dav. 2210; Zepernick 79.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

Dieser Eichstätter Taler zeigt eine in der Barockzeit ungewöhnliche Stadtansicht aus der Vogelperspektive.

1038 **Johann Anton III. von Zehmen, 1781-1790.** Konv.-Taler 1783, München. Cahn 146; Dav. 2211.
Winz. Justierspuren, vorzüglich 300,--

1039

1039 Sedisvakanz 1790. Doppelter Konv.-Taler 1790, Nürnberg. 55,91 g. Cahn 148; Dav. 2212; Zepernick 80.
Bearbeitungsstelle im Feld der Rückseite, sonst sehr schön-vorzüglich 400,--

1040 1041 1042

EISLEBEN

STADT

1040 1/2 Taler 1661, auf die 100-Jahrfeier der Naumburger Konvention. Slg. Whiting - (zu 137, dort als 3/4 Taler); Tornau 1474 c var.
Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

EMDEN

STADT

1041 Silbermedaille 1915, von Chr. Lauer, auf Hellmuth von Mücke, ehemaliger Kapitänleutnant des Kreuzers "Emden I" und seine Fahrt mit dem Dreimaster "Ayesha". Brustbild von Mückes halbl. in Uniform// Die "Ayesha" auf See. 32,96 mm; 17,50 g. Zetzmann 4071.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 150,--

Als die "Emden I" im Gefecht vor North Keeling Island am 9. November 1914 der H.M.A.S. Sydney unterlag, befand sich Kapitänleutnant Hellmuth von Mücke nicht auf dem Kreuzer, da er vorher mit einem Landungstrupp von Bord gegangen war. Nachdem die "Emden I" besiegt worden war, besetzte er den im Hafen ankernden 3-Mast-Segelschoner "Ayesha", hißte die deutsche Kriegsflagge und kam nach einigen Irrfahrten Pfingsten 1915 in Konstantinopel, dem heutigen Istanbul/Türkei an. Die Bezeichnung "Emden II" im Abschnitt der Rückseite soll wahrscheinlich andeuten, daß die "Ayesha" unter der Führung Hellmuths von Mücke kurzerhand in "Emden II" umbenannt worden war.

ERBACH

GRAFSCHAFT

1042 **Ludwig III., Johann Kasimir und Georg Albrecht I., 1623-1627.** Reichstaler 1623, Fürstenau bei Michelstadt, mit Titel Ferdinands II. Dav. 6666; Joseph 15 a.
Feine Patina, justiert, sehr schön-vorzüglich 250,--

1043

1044

1045

ERFURT

STADT

1043 Reichstaler 1621 (Jahreszahl im Stempel aus 1620 geändert). Dav. 5263; Leitzmann 497.
RR Hübsche Patina, sehr schön 500,--

ERZGEBIRGE

1044 Schautaler o. J. (um 1528), Joachimstal, von U. Gebhart, auf die Auferstehung Christi. Christus und die Jünger, im Vordergrund entsteigt Jonas dem Walfisch//Die Auferstehung Christi. 40,30 mm; 29,11 g. Doneb. -; Katz 13 (dort als Halbtaler).
RR Geprägtes Original. Attraktives, sehr schönes Exemplar mit schöner Patina 750,--

1045 Silbermedaille o. J. (um 1535), unsigniert, von Hieronymus Magdeburger, auf Jonas und den Walfisch. Jonas entsteigt dem Walfisch//Die Auferstehung Christi. 41,31 mm; 16,91 g. Doneb. 4412 var.; Katz 125.
Von großer Seltenheit. Geprägtes Original. Vorzüglich 2.000,--

ESSEN

Eine Münze aus der Abtei Essen finden Sie in der Sammlung Dieter Braun unter der Nr. 1941.

1,5:1

1046

1,5:1

FLENSBURG

STADT

1046 Witten o. J. (vor 1379). 1,16 g. Mit Rosetten am Anfang der Vorder- und Rückseitenlegende. Jesse 339 var.; Lange 6 a.
RR Sehr schön 500,--

Exemplar der Slg. Siegfried Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5472.

1,5:1 1047 1,5:1

1047 Witten o. J. (vor 1379). 1,17 g. Mit fünfstrahligem Stern am Anfang der Vorderseitenlegende und Kreuz am Anfang der Rückseitenlegende. Jesse 339 var.; Lange 6 a.
RR Leichte Prägeschwäche am Rand, sehr schön 500,--

Exemplar der Slg. Siegfried Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5473.

1,5:1 1048 1,5:1

1048 Dreiling o. J. (Anfang 15. Jahrhundert). 0,98 g. Mit FLANSBVRGAN in der Vorderseitenumschrift. Jesse 427 var.; Lange 6 b var.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 600,--

Exemplar der Slg. Siegfried Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5476.

Weitere Witten finden Sie unter der Nr. 1139 und 1229
sowie in der Sammlung Dieter Braun unter den Nrn. 1655-1666 und 1699-1707.

1049 1,5:1

FRANKFURT

REICHSMÜNZSTÄTTE

1049 **Friedrich I., 1152-1190.** Brakteat. 0,84 g. FRIDERICVS IMPERATOR Brustbild des Kaisers v. v. mit Lilienzepter und Reichsapfel unter Dreibogen mit Turmgebäude. Berger -; Hävernick -; J. u. F. -; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit -.
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 1.500,--

Die Zuweisung des vorliegenden Exemplars ist nicht zweifelsfrei gesichert. Die Darstellung im Münzbild weist jedoch große Ähnlichkeit mit Prägungen der Reichsmünzstätte Frankfurt auf (vgl. Berger 2357).

1050

STADT

1050 Achteckige Silbermedaille 1600, von P. Mussler, auf die Turnosenprägung. Der gekrönte Frankfurter Adler auf Kreuz, in den Winkeln je zwei Lilien unter Bögen//Neun Zeilen Schrift. 29,93 x 30,24 x 29,24 mm; 6,49 g. J. u. F. 259 a.
RR Hübsche Patina, sehr schön 750,--

1051

1051 Reichstaler 1710. Dav. 2215; J. u. F. 608. **RR** Feine Patina, vorzüglich 3.000,--

1052

1053

1054

1052 Konv.-Taler 1772. Variante mit dem Kopf des Männchens unter dem Brückenbogen. Dav. 2226; J. u. F. 877 Anm. Fast vorzüglich 250,--

1053 Konv.-Taler 1772. Dav. 2226; J. u. F. 877 a. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

1054 Konv.-Taler 1796. Kontribution. Dav. 2229; J. u. F. 965 b. Min. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

1055

1056

1055

1055 Vereinsdoppeltaler 1840. AKS 3; Dav. 640; Kahnt 181; Thun 130. Fast vorzüglich 200,--

1056 Vereinstaler 1859. AKS 8; Dav. 649; Kahnt 168; Thun 142. Hübsche Patina, vorzüglich + 75,--

1057

1058

1057

1057 Vereinstaler 1859. 100. Geburtstag Schillers. AKS 43; Dav. 650; Kahnt 167; Thun 139.
Prachtvolle Patina, vorzüglich + 75,--

1058 Doppelter Vereinstaler 1860. AKS 4; Dav. 651; Kahnt 183; Thun 145. Hübsche Patina, vorzüglich 100,--

1059

1060

1059

1059 Vereinstaler 1862. Schützenfest. AKS 44; Dav. 653; Kahnt 171; Thun 146.
Kl. Kratzer im Feld der Vorderseite, vorzüglich-Stempelglanz aus polierter Platte 75,--

1060 6 Kreuzer 1866. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 66 ULTRA CAMEO. AKS 21; J. 36.
Prachtexemplar. Polierte Platte 200,--

1061

1062

1063

FÜRSTENTUM FRANKFURT

1061 **Carl Theodor von Dalberg, Fürstprimas des Rheinbundes, 1806-1815.** Konv.-Taler 1808. AKS 2; Dav. 808; Kahnt 186; Thun 128. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 250,--

FRIEDBERG

REICHSBURG

1062 **Johann Maria Rudolph von Waldbott-Bassenheim, 1777-1805.** Konv.-Taler 1804, mit Titel von Franz II. Dav. 655; Kahnt 184; Thun 148. Vorzüglich + 750,--

FÜRSTENBERG

FÜRSTENTUM

1063 **Karl Joachim, 1796-1804.** Konv.-Taler 1804. AKS 1; Dav. 656; Kahnt 185; Thun 149.
R Nur 388 Exemplare geprägt. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1,5:1

1064

1,5:1

FÜRTH

STADT

1064 **Unter Schweden. Gustav II. Adolf, 1632.** 4 Kreuzer 1632. Ahlström 3 (XR). **RR** Sehr schön 1.000,--

1065

1066

1065

1065 4 Kreuzer 1632. Ahlström 6 (R). **RR** Sehr schön 200,--

FULDA

ABTEI, SEIT 1752 BISTUM

1066 Adalbert III. von Harstall, 1788-1802. Konv.-Taler 1796, Fulda. Kontribution. Buchonia 5; Dav. 2264.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

1067

GOSLAR

STADT

1067 12 Mariengroschen (1/3 Taler) 1739. Buck/Büttner/Kluge 318 (Vorderseitenumschrift falsch angegeben).
Sehr schön-vorzüglich 300,--

HALBERSTADT

Einen Brakteaten von Halberstadt finden Sie in der Sammlung Dieter Braun unter der Nr. 1644.

1068

HAMBURG

Eine Hamburger Mark von 1506 finden Sie in der Sammlung Dieter Braun unter der Nr. 1669.

STADT

1068 Taler 1553 (geprägt 1553-1562). Münzmeister Johann van Collen. Dav. 9217; Gaed. 310 b.
Sehr schön + 300,--

1069

1071

1070

1069 Reichstaler (32 Schilling) 1608, mit Titel Rudolfs II. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf beiden Seiten. Dav. 5359; Gaed. 360 var.
RR Attraktives, sehr schönes Exemplar 750,--

1070 Schautaler o. J. (um 1620), unsigniert, auf die Trauung und Hochzeit in Kanaa. Christus segnet ein Brautpaar, das sich die Hände reicht, im Abschnitt Tauben mit Zweigen//Christus und Maria sitzen mit dem Brautpaar an einem Tisch, im Vordergrund sechs Krüge. 42,90 mm; 28,58 g. Gaed. -.
Randfehler, sehr schön 250,--

1071 Doppelter Schautaler o. J. (1635-1668). 56,83 g. Münzmeister Matthias Freude. Die Geburt Christi, der Hirte mit gezogenem Hut, hinter dem Strohbett ein Esel, oben Engelskopf//Die Taufe Christi im Jordan, Johannes mit Kreuz in der Linken. Gaed. 1583 var.
Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 1.250,--

1072

1072 Silbermedaille o. J. (um 1697), von J. Reteke. Gluckhennenmedaille. Gluckhenne mit Küken unter einem Feigenbaum, der von Weinreben umrankt ist//Personifizierte Gerechtigkeit mit Schwert, Waage und Palmzweig und personifizierter Fleiß mit Bienenkorb stehen an Altar, auf dem ein aufgeschlagenes Buch liegt, oben befindet sich ein strahlendes Oval mit den Buchstaben AO. 46,58 mm; 32,56 g. Gaed. 1678.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

1073

1074 1074

1073 1/8 Taler (6 Schilling) 1762, mit Titel von Franz I. Gaed. 622. **R** Sehr schön + 100,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

1074 Silbermedaille 1801, unsigniert, von F. W. Loos, auf das neue Jahrhundert. Herausgegeben vom Admiralitäts-Kollegium. Saturn mit Sense und Schlangenring in der Linken steht nach r. und hält mit der Rechten einen Kranz über einen Schild, der an einer Säule hängt, die mit diversen Schiffsschnäbeln besteckt ist; r. am Boden Füllhorn, Ruder, Schlangenstab und geflügelter Hut//Acht Zeilen Schrift, dazwischen Abschnittslinie, umher Eichen- und Palmzweig. 45,68 mm; 43,05 g. Gaed. 1986; Sommer A 75 (dort in Gold). **R** Hübsche Patina, vorzüglich + 250,--

1075

1075 Silbermedaille 1809, von D. F. oder F. W. Loos, Berlin, auf das 50jährige Amtsjubiläum des Pastors Johann Jacob Rambach. Brustbild r. in Talar//Zwölf Zeilen Schrift, dazwischen Zweige, unten Verzierung. 46,15 mm; 41,10 g. Gaed. 2015; Sommer A 140. Feine Tönung, vorzüglich + 150,--

LOT HAMBURG

1076 Konvolut von Hamburger Münzen des 17.-20. Jahrhunderts, vom Dreiling bis zum Taler. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **17 Stück.** Teilweise mit kl. Fehlern, meist sehr schön 300,--

1077

1078 1078

HANAU

HANAU-LICHTENBERG, GRAFSCHAFT

1077 **Johann Reinhard, 1599-1625.** 3 Kreuzer 1614, Wörth oder Babenhausen, mit Titel Rudolfs II. Suchier -. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 200,--

Suchier kannte zwar kein 3 Kreuzer-Stück von 1614, erwähnte aber (S. 66), dass Stücke mit der Jahreszahl 1614 beim Münzprobationstag des Oberrheinischen Reichskreises vorlagen.

HANNOVER

STADT

1078 Talerähnliche Feinsilbermedaille 1872. 4. Deutsches Bundesschießen. J. 100 IV; Kahnt 246; Thun 179. Hübsche Patina, vorzüglich 75,--

1079

HARZ

1079 Doppelter Tauftaler o. J. (vermutlich nach 1680 geprägt), Zellerfeld, mit Wertpunze 2 auf der Rückseite unter der Inschrift. 52,22 g. Knyph. 7295 var. Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön 400,--

1080

1080 Tauftaler 1753 IBH, Zellerfeld. 28,82 g. Münzmeister Johann Benjamin Hecht, 1739-1762. Katsouros 23. Hübsche Patina, sehr schön + 150,--

1081 1082 1081

HENNEBERG

HENNEBERG, GRAFSCHAFT

1081 **Gemeinschaftlich sächsischer Anteil.** Reichstaler 1697, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. Variante mit THALR in der Vorderseitenumschrift. Dav. 7487 A; Müseler 56.6/17 a. Prachtvolle Patina, min. justiert, vorzüglich 800,--

HESSEN

HESSEN, LANDGRAFSCHAFT

1082 **Hermann I., 1190-1217.** Brakteat, Rothenburg an der Fulda oder Alsfeld. 0,75 g. CVNAONAIH - CVNOANR Landgraf steht v. v. mit Lilienzepter und Schwert, zu den Seiten je ein Kuppelturm. Berger vgl. 2988; Slg. Löbbecke vgl. 933. **RR** Randabbrüche und etwas geknittert, sonst vorzüglich 250,--

1083

1084

1085

HESSEN-MARBURG, LANDGRAFSCHAFT

1083 **Ludwig IV., 1567-1604.** Reichstaler 1595, Marburg. Dav. 9293; Schütz 513.1.
R Bearbeitungsspuren im Rand und in den Feldern, sehr schön 500,--

HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

1084 **Moritz, 1592-1627.** Reichstaler 1624, Kassel. Dav. 6723; Schütz 688.3.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

1085 Reichstaler 1625, Kassel. Dav. 6723; Schütz 694.13. Attraktives, sehr schönes Exemplar 500,--

1086

1087

1088

1086 **Wilhelm V., 1627-1637.** Reichstaler 1629, Kassel. Weidenbaumtaler. Dav. 6737 A; Schütz 765.
Feine Tönung, Schrötlingsfehler auf der Rückseite, sehr schön + 300,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

1087 1/2 Reichstaler 1629, Kassel. Halber Weidenbaumtaler. Schütz 766.
Von großer Seltenheit. Schöne Patina, Schrötlingsfehler, sehr schön + 750,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

1088 **Wilhelm VI., 1637-1663, bis 1650 unter Vormundschaft seiner Mutter Amalie Elisabeth von Hanau-Münzenberg.** Reichstaler 1637, Kassel. Weidenbaumtaler. Dav. 6772; Schütz 1016.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 800,--

1089

1090

1089

1089 Reichstaler 1651, Kassel, auf den Tod von Amalie Elisabeth. Dav. 6768; Müseler 28.1/5; Schütz 1158.2. **RR** Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 2.000,--

Wilhelm VI. griff für die auf den Tod seiner Mutter Amalie Elisabeth ausgegebene Münzserie das Motiv eines undatierten, um 1649 geprägten (extrem seltenen) Ausbeutedukat der Landgräfin Amalie Elisabeth (Schütz 1157) auf. Der vermutlich aus dem Gold des Eisenberges bei Korbach geprägte Dukat zeigt das schöne Bergbaumotiv, das auch auf dem vorliegenden Taler und dem folgenden Halbtaler zu sehen ist.

1090 **Friedrich I., 1730-1751.** 8 Albus (1/4 Reichstaler) 1737, Kassel. Schütz 1607. Sehr schön-vorzüglich 100,--

1091 8 Albus (1/4 Reichstaler) 1737; 1/32 Taler (Albus) 1740; Ku.-3 Heller 1740; Ku.-Heller 1739. Schütz 1607, 1631, 1633, 1629. **4 Stück.** Sehr schön 100,--

1093

1092

1093

1092 1/32 Taler (Albus) 1739, Kassel. Schütz 1626. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich + 75,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

1093 **Friedrich II., 1760-1785.** Konv.-Taler 1766, Kassel. Dav. 2302; Schütz 1852.3. Schöne Tönung, fast vorzüglich 250,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

1094

1095

1096

1094 1/2 Konv.-Taler 1766, Kassel. Schütz 1853. Sehr schön-vorzüglich 100,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

1095 1/8 Reichstaler 1767, Kassel. Schütz 1876. Vorzüglich 75,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

1096 Ku.-8 Heller 1774, Kassel. Sogenannter Schustertaler. Schütz 1927. Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 100,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

Der Begriff "Schustertaler" war als Taler des kleinen Mannes gemeint. Er wurde erst nach der Gründung des Deutschen Reiches, mehr als hundert Jahre später, verrufen.

1,5:1

1097

1,5:1

1097 Taler Landmünze 1778, Kassel. Sterntaler. Dav. 2303; Schütz 1962.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Min. Schrötlingsfehler, Stempelglanz 3.000,--

Dieser und der nachfolgende Taler, eine Landmünze zu 24 Groschen (13 1/3 Taler-Fuß) - im Gegensatz zum Konv.-Taler zu 32 Groschen - wurde nur in Hessen geprägt. Er entsprach ungefähr dem preußischen Reichstaler des Graumannschen Fußes (14-Taler-Fuß). Auf der Rückseite ist der Stern des Ordens vom Goldenen Löwen abgebildet. So erhielt dieses Stück den Namen Sterntaler. Die Sterntaler wurden u. a. dazu verwandt, Familien zu entschädigen, deren Söhne im amerikanischen Freiheitskrieg gefallen waren. Auf diesem makaberen Hintergrund basierend, entstand das Märchen von den Sterntalern, das die Gebrüder Grimm in der Umgebung von Kassel aufzeichneten. Landgraf Friedrich II. bezog große Subsidien von den Engländern für Soldaten, die er an sie vermietete. In amerikanischen Sammlerkreisen heißen die Sterntaler daher auch "Blooddollar".

1099

ex 1098

1099

1098 Taler Landmünze 1778, Kassel. Sterntaler. Dav. 2303; Schütz 1962. Dazu: 1/2 Taler Landmünze 1776, Kassel. Halber Sterntaler. Schütz 1946. Dav. 2303; Schütz 1962. **2 Stück.** Sehr schön 200,--

Exemplare der Sammlung Dieter Braun.

1099 **Wilhelm IX. (I.), 1785-1803 (-1821).** Konv.-Taler 1787, Hanau. Ausbeute der Bieberer Gruben. Dav. 2305; Müseler 28.1/17 b; Schütz 2098. Feine Tönung, fast vorzüglich 300,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

1100

1101

1100 Konv.-Taler 1789, Hanau. Ausbeute der Bieberer Gruben. Dav. 2305; Müseler 28.1/18; Schütz 2106.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

1101 Konv.-Taler 1796, Hanau. Ausbeute der Bieberer Gruben. Dav. 2305; Müseler 28.1/23; Schütz 2150.
Kl. Prägeschwäche, sehr schön + 200,--

1,5:1

1102

1,5:1

1102 **Wilhelm II., 1821-1847.** Taler 1822. Mit Punkt nach "HESS" in der Randschrift. AKS 19; Dav. 691; Kahnt 251 a; Thun 183. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Stempelglanz 4.000,--

1103

1104

1105

1103 1/3 Taler 1827. AKS 21; J. 18. Vorzüglich 100,--
Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

1104 1/6 Taler 1828. Mit Stempelfehler "THAELR". In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65. AKS 23 Anm.; J. 17 F. **Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Stempelglanz 400,--

1105 1/6 Taler 1829. AKS 23; J. 17 b. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--
Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

1106

1107

1106

1106 **Wilhelm II. und Friedrich Wilhelm, 1832-1847.** Vereinsdoppeltaler 1842. AKS 43; Dav. 693; Kahnt 253; Thun 185. Prachtvolle Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 200,--

1107 Taler 1842. AKS 46; Dav. 692; Kahnt 252; Thun 184. Sehr schön-vorzüglich 50,--

1108

1108 **Friedrich Wilhelm, 1847-1866.** Vereinsdoppeltaler 1855. Ohne Signatur "C. P." am Halsabschnitt. AKS 60; Dav. 695; Kahnt 258 a; Thun 188 Anm. Herrliche Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

1109

1109 Vereinsdoppeltaler 1855. Ohne Signatur "C. P." am Halsabschnitt. AKS 60; Dav. 695; Kahnt 258 a; Thun 188 Anm. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

1110

1110 Vereinstaler 1865. Mit Signatur C. P. am Halsabschnitt. AKS 62; Dav. 697; Kahnt 257 a; Thun 190. Feine Patina, vorzüglich 150,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

1111

HESSEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

1111 **Ernst Ludwig, 1678-1739.** Reichstaler 1714, Itter. "Itterer Ausbeute". Dav. 2315; Müseler 28.2/5; Schütz 2869.1. **R** Kl. Kratzer, fast vorzüglich 1.000,--

Arthur Schütz, Die hessischen Münzen des Hauses Brabant, schreibt hierzu: "Die Ittertaler sind k e i n e Ausbeutemünzen, sie stammen nicht aus der Ausbeute, dem Kupfer, sondern aus fremdem Silber. Sie wurden 1714 mit dem Ertrag des Kupferbergbaus geprägt - etwa 3.000 Stück - und waren zur Begleichung des Zehnten und zur Bedienung der Kuxe vorgesehen. Ihr Feingehalt liegt mit 94 % höher als bei den Geprägen nach dem Reichstalerfuß mit 89%, so daß sie praktisch nicht in den Verkehr kamen, wofür sie ja auch nicht vorgesehen waren; der größte Teil wurde wohl wieder eingeschmolzen.

1112

1112 Silbermedaille 1730, von B. J. Bethmann, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Geharnischtes Brustbild des Landgrafen fast v. v. mit umgelegtem Mantel und Hubertusorden, in den Händen hält er ein Buch (die Augsburger Konfession)//Brustbild des Landgrafen Philipp fast v. v. mit Barett, umgelegtem Mantel, um den Hals trägt er ein Band, daran Schlüssel, in den Händen hält er ein Buch (die Augsburger Konfession). 42,41 mm; 28,88 g. Schütz 2895; Slg. Whiting 392.
R Sehr schön-vorzüglich 750,--

1113

1113 **Ludwig IX., 1768-1790.** Konv.-Taler 1772, Darmstadt. Dav. 2335; Schütz 3161.
R Feine Patina, vorzüglich 2.000,--

1114 1115 1116

1114 **Ludwig II., 1830-1848.** Vereinsdoppeltaler 1841. AKS 99; Dav. 702; Kahnt 264; Thun 195.
Herrliche Patina, vorzüglich 200,--

1115 Vereinsdoppeltaler 1842. AKS 99; Dav. 702; Kahnt 264; Thun 195. Fast vorzüglich 150,--

1116 **Ludwig III., 1848-1877.** Vereinsdoppeltaler 1854. AKS 119; Dav. 706; Kahnt 268; Thun 199.
R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

1117

1118

1117

1117 Vereinstaler 1858. Mit vier kreuzförmig gestellten, eckigen Punkten statt des Sterns in der Randschrift. AKS 120; Dav. 707; Kahnt 266 b; Thun 200. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

HESSEN-HOMBURG, LANDGRAFSCHAFT

1118 **Ludwig Wilhelm Friedrich, 1829-1839.** 1/2 Gulden 1838. AKS 165; J. 1.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

LOT HESSEN-KASSEL

1119 Sammlung von Kleinmünzen der Landgrafschaft Hessen-Kassel und des Kurfürstentums Hessen des 17.-19. Jahrhunderts in teilweise hübschen Erhaltungen. **22 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 300,--

1121

1120

1122

HILDESHEIM

BISTUM

1120 **Sedisvakanz 1724.** Silbermedaille 1724, von P. P. Werner. Karl der Große steht fast v. v. mit Schwert und Reichsapfel, neben dem rechten Fuß des Kaisers keine Signatur, umher Wappenkranz//Ludwig der Fromme steht fast v. v., in der Rechten das Modell der Stiftskirche, in der Linken ein Zepter, umher Wappenkranz. 54,66 mm; 41,26 g. Mehl 673 b; Zepernick 143 (dort mit Signatur).
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

STADT

1121 Reichstaler 1628, mit Titel Ferdinands II. Buck/Bahrf. 230 f; Dav. 5420. Fast vorzüglich 750,--

HOHENLOHE

HOHENLOHE-NEUENSTEIN-ÖHRINGEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

1122 **Ludwig Friedrich Karl, 1765-1805.** Konv.-Taler 1785, Nürnberg. Albrecht 172; Dav. 2353.
Feine Patina, fast vorzüglich 500,--

1123

1124

1125

1123 Konv.-Taler 1797, Nürnberg. Albrecht 182; Dav. 2354.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 600,--

HOHENZOLLERN

HOHENZOLLERN-HECHINGEN, FÜRSTENTUM

1124 **Joseph Wilhelm, 1750-1798.** Konv.-Taler 1783, Stuttgart. Bahrf. 30 b; Dav. 2362.
Etwas rauh, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--

1125 **Hermann Friedrich Otto, 1798-1810.** Konv.-Taler 1804. Mit kleiner Signatur "W" auf der Vorderseite. AKS 1; Dav. 715; Kahnt 271 a; Thun 203. Prachtvolle Patina, vorzüglich 1.000,--

1126

1128

1127

1126 **Friedrich Wilhelm Constantin, 1838-1849.** Vereinsdoppeltaler 1844. AKS 2; Dav. 716; Kahnt 273; Thun 204. **R Nur 2.340 Exemplare geprägt.** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

1127 Vereinsdoppeltaler 1845. AKS 2; Dav. 716; Kahnt 273; Thun 204.
R Nur 1.000 Exemplare geprägt. Sehr schön 600,--

HOHENZOLLERN-SIGMARINGEN, FÜRSTENTUM

1128 **Carl Anton, 1848-1849.** Doppelgulden 1849. AKS 18; Dav. 721; Kahnt 277; Thun 209.
R Prachtexemplar. Nur 1.210 Exemplare geprägt. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--

1129

1,5:1

1129

ISENBURG

DAS (SOUVERÄNE) FÜRSTENTUM ISENBURG

1129 **Carl Friedrich, 1806-1815.** Taler (16 Eine Feine Mark) 1811. AKS 2; Dav. 723; Kahnt 278; Thun 210. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 2.000,--

1130

1131

1132

JEVER

HERRSCHAFT

1130 **Carl Wilhelm von Anhalt-Zerbst, 1667-1718.** 1/3 Reichstaler 1671, Jever. Mann 398 d; Merzdorf 90. Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 400,--

1131 **Friederike Auguste Sophie von Anhalt-Zerbst, 1793-1807.** Reichstaler preuß. 1798, Silberhütte. Dav. 2363; Mann 425; Merzdorf 132. **Nur 1.000 Exemplare geprägt.** Sehr schön-vorzüglich 750,--

Erst 1793 wurde auf der Silberhütte bei Harzgerode für Anhalt-Bernburg eine Münzstätte errichtet. Hier ließ Friederike Auguste Sophie von Anhalt-Zerbst, Administratorin für Zar Paul I. von Rußland, die Münzen für Jever prägen, da in Zerbst keine Münzstätte mehr zur Verfügung stand.

1132 1/2 Reichstaler preuß. 1798, Silberhütte. Mann 426; Merzdorf 133. **Nur 1.000 Exemplare geprägt.** Sehr schön-vorzüglich 600,--

1133

1133 1/2 Reichstaler preuß. 1798, Silberhütte. Mann 426; Merzdorf 133. **Nur 1.000 Exemplare geprägt.** Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 400,--

1134

1135

JÜLICH-KLEVE-BERG

JÜLICH-BERG, HERZOGTUM

1134 **Die possidierenden Fürsten, 1609-1624.** Einseitige, achteckige Klippe zu 3 Talern 1610, gefertigt während der Belagerung der Festung Jülich. 10,08 g. Brause-Mansfeld Tf. 13, 9; Noss 499 var.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön 2.000,--

Das Haus Kleve erlosch am 25. März 1609 mit dem Tod des Herzogs Johann Wilhelm, der keine Nachkommen hinterließ. Sein Erbe bestand aus den Herzogtümern Jülich, Kleve und Berg, den Grafschaften Mark und Ravensberg sowie der kleinen niederrheinischen Herrschaft Ravenstein. Der sich rasch entzündende Streit um die Erbfolge drohte sich zu einem europäischen Konfliktfall zu entwickeln. Gleich mehrere Anwärter beanspruchten diese umfangreiche Hinterlassenschaft, allen voran Kurbrandenburg und Pfalz-Neuburg, aber auch Pfalz-Zweibrücken und Burgau sowie Sachsen und Kleve-Nevers. Auch der Kaiser war bestrebt, seine Interessen in dieser Angelegenheit zu wahren. Zwei dieser Prätendenten, Kurfürst Johann Sigismund von Brandenburg und Pfalzgraf Johann Wilhelm von Neuburg, handelten unmittelbar und gezielt. Hatten sie zunächst versucht, jeder für sich allein diese vakanten Territorien einzufordern, so einigten sie sich als "Possidierende Fürsten" bereits am 10. Juni 1609 auf eine gemeinschaftliche Regierung des Streitobjekts. Der Kaiser verweigerte die Anerkennung dieser Inbesitznahme und ernannte daraufhin seinen Vetter Erzherzog Leopold, den Bischof von Passau, zum Administrator der jülich-klevischen Lande. Erzherzog Leopold erreichte Jülich am 23. Juli, wo ihm die Festung vom kaisertreuen und katholischen Kommandanten Baron von Reuschenberg übergeben wurde. Am 28. Juli 1610 zog eine mächtige Streitmacht der Possidierenden Fürsten vor der Festung Jülich auf, bestehend aus eigenen Verbänden unter Führung des Markgrafen Ernst von Brandenburg und des in pfälzischen Diensten stehenden Prinzen Christian von Anhalt, unterstützt von Kontingenten der Verbündeten Frankreich, Großbritannien und der Generalstaaten der Niederlande. Im Laufe der fünfunddreißigtägigen Belagerung sah sich der Festungskommandeur genötigt, Notmünzen herauszugeben, deren klippenförmige Schrötlinge aus zerschnittenem Tafelgeschirr bestanden. Am 1. September 1610 mußte die Besatzung der Festung die Waffen vor den Angreifern strecken.

BERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

1135 **Maximilian Joseph von Bayern, 1799-1806.** Taler 1802. Landmünze. AKS 1; Dav. 622; Kahnt 135; Thun 108. Sehr schön + 350,--

1136

1137

1136

KAUFBEUREN

STADT

1136 Taler 1544, mit Titel Karls V. Dav. 9351; Nau 48.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich 1.250,--

1137 Taler 1548, mit Titel Karls V. Dav. 9351; Nau 92. Winz. Randfehler, sehr schön 250,--

1138

KEMPTEN

STADT

1138 Taler 1549, mit Titel Karls V. Dav. 9365; Haertle 228.
Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, sehr schön + 250,--

1,5:1 1139 1,5:1

KIEL

STADT

1139 Witten o. J. (vor 1379). 1,38 g. Jesse 341; Lange 7 a. **RR** Attraktives, sehr schönes Exemplar 750,--
Exemplar der Slg. Siegfried Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5477.

Weitere Witten finden Sie unter den Nrn. 1046-1048, 1229, 1655-1666 und 1699-1707.

1140 1141 1140

KÖLN

ERZBISTUM

1140 **Johann Gebhard von Mansfeld, 1558-1562.** Taler 1558, Deutz. Dav. 9121; Noss 46 a.
Hübsche Patina, sehr schön + 400,--

Weitere Münzen des Erzbistums Köln finden Sie in der Sammlung Dieter Braun unter den Nrn. 1652 und 1954-1961.

STADT

1141 Taler nach Burgundischem Fuß 1700, mit Titel Leopolds I. Dav. 5173 A; Noss 554 var. Sehr schön 200,--

1142

LAUENBURG

HERZOGTUM

1142 **August, 1619-1656.** Reichstaler 1624, Lauenburg, mit Titel Ferdinands II. Dav. 7345; Dorfmann 85 b; Schnee A 30. **RR** Kl. Kratzer und Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--

LINDAU

Einen Brakteaten von Lindau finden Sie in der Sammlung Dieter Braun unter der Nr. 1645.

LIPPE

Münzen von Lippe und Lippstadt finden Sie in der Sammlung Dieter Braun unter den Nrn. 1942-1946.

1,5:1 1143 1,5:1

LÜBECK

HERZOGLICH WELFISCHE MÜNZSTÄTTE

1143 **Heinrich der Löwe, 1142-1195.** Denar, 0,83 g. Kreuz, im Zentrum Ringel, in den Winkeln je eine Lilie//Mauerbogen, darin Kreuz, darüber ein großer Zinnenturm zwischen zwei kleineren Türmen mit Spitzdächern. Jesse 77; Slg. Bonhoff 151. **Von großer Seltenheit.** Schön-sehr schön 300,--

Exemplar der Slg. Dr. Dieter Dummler, Auktion Fritz Rudolf Künker 90, März 2004 (Nr. 3).

1145 1144 1145

STADT

1144 Mark 1549. Reihenfolge der Vereinsschilde: Lüneburg (oben links), Wismar (oben rechts) und Hamburg (unten). Die Vorderseitenumschrift beginnt oben. Behrens 75 d. Fast sehr schön 200,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

1145 Reichstaler (32 Schilling) 1625, mit Titel Ferdinands II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. Behrens 155 a; Dav. 5449. Sehr schön 300,--

1146 1147 1148

1146 Reichstaler (32 Schilling) 1636, mit Titel Ferdinands II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Köhler. Behrens 166 leicht var.; Dav. 5449. **RR** Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 500,--

1147 Reichstaler (32 Schilling) 1641, mit Titel Ferdinands III. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Köhler. Behrens 171; Dav. 5451. **Von großer Seltenheit.** Winz. Kratzer, sehr schön + 500,--

1148 Reichstaler 1776, mit Titel Josefs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Daniel Haeks. Behrens 197 a; Dav. 2422; J. 37. Min. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 200,--

LOT LÜBECK

1149 48 Schilling 1752 (2x); 32 Schilling 1752. Dazu: Wismar, 1/3 Taler 1672 (gelocht, Felder geglättet, sehr schön). **4 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 150,--

1150 1151 1152

MAGDEBURG

ERZBISTUM

1150 **Albrecht IV. von Brandenburg, 1513-1545.** Guldengroschen 1536, Magdeburg. Dav. 9432; v. Schr. 79. **R** Attraktives, sehr schönes Exemplar 1.000,--

1151 **Joachim Friedrich von Brandenburg, 1566-1598.** 1/4 Reichstaler 1584, Halle. v. Schr. 312. **RR** Hübsche Patina, Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 500,--

1152 Reichstaler 1588 (Jahreszahl im Stempel aus 1587 geändert), Halle. Dav. 9442; v. Schr. 259. Sehr schön 400,--

1153

1154

1153

1153 **August von Sachsen-Weissenfels, 1638-1680.** Reichstaler 1640, Halle. Dav. 5502 A; v. Schr. 751.
RR Henkelspur, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 300,--

STADT

1154 Reichstaler 1638, mit Titel Ferdinands III., auf den Neubau der Stadt. Dav. 5520; v. Schr. 974.
Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 600,--

1155

1156

MAINZ

Einen Karolingerdenar aus Mainz finden Sie in der Sammlung Dieter Braun unter der Nr. 1637.

ERZBISTUM

1155 **Konrad von Wittelsbach, zum zweiten Mal, 1183-1200.** Brakteat, Erfurt. 0,76 g. Der Erzbischof sitzt v. v. mit Kreuzstab und segnender Rechten auf Faltstuhl, der mit Tierköpfen verziert ist, in Architekturrahmen. Berger -; Slg. Bonhoff -; Slg. Walther -.
RR Etwas gewellt, sehr schön 600,--

1156 **Daniel Brendel von Homburg, 1555-1582.** Reichstaler 1568, Mainz. Bettlertaler. Dav. 9457; Slg. Walther 202.
Henkelspur, sehr schön 750,--

Durch die Wahl Daniels mit der Mehrheit von nur einer Stimme gegenüber seinem protestantischen Mitbewerber Richard von Pfalz-Simmern gelang es der kaiserlichen Partei, das Kurfürstentum und das Erzbistum Mainz nach dem Augsburger Religionsfrieden für den Katholizismus zu bewahren. Unter Daniel wurden zur Rekatholisierung verschiedener Städte und Gebiete im Erzbistum die Jesuiten nach Mainz berufen. In dieser Zeit kam das Eichsfeld zur katholischen Kirche zurück.

1,5:1

1157 dreifach

1157 **Anselm Casimir Wamboldt von Umstadt, 1629-1647.** Dicker dreifacher Reichstaler 1639, Mainz. 87,09 g. Zwitterprägung mit der Jahreszahl und der Münzmeistersignatur auf Vorder- und Rückseite. ❀ ANSELMVS ✱ CASIMIRVS ✱ D ⁝ G ⁝ ARCHIEP ⁝ MOG ⁝ S ⁝ ROM ⁝ IMP ⁝ PER ⁝ GER • AR • CA Brustbild r. in geblümten Talar, darunter die Jahreszahl • 1639 • und die Signatur • BS • (Münzmeister Benedikt Stephani)//Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen (Erzstifts- und Familienwappen), dahinter Schwert, Kreuz- und Hirtenstab gekreuzt, unten die Jahreszahl • 1 • 6 • 3 • 9 und die Signatur • B • S (Münzmeister Benedikt Stephani), umher Lorbeerkranz. Dav. 5550 (dort ungenau beschrieben); Pr. Alex. 392 (dort ungenau beschrieben); Slg. Walther -.

Von größter Seltenheit. Nur wenige Exemplare bekannt.

Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 25.000,--

1158 1159 1158

1158 **Anselm Franz von Ingelheim, 1679-1695.** Doppelter Schautaler 1694, von A. Kötzner. Brustbild r. in verziertem Talar//Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt. 47,65 mm; 58,42 g. Slg. Walther 424. Fast vorzüglich 3.000,--

1159 **Friedrich Karl Joseph von Erthal, 1774-1802.** Konv.-Taler 1795, Mainz, auf den Entsatz der von den Franzosen belagerten Stadt durch den kaiserlichen Feldmarschall Graf Clerfayt. Dav. 2434; Slg. Walther 661. **R** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 2.000,--

In der älteren numismatischen Literatur und im Münzhandel wird der vorliegende Typus als Zwitterprägung geführt. Eberhard Link (in: Geldgeschichtliche Nachrichten 22. Jg. 1978, 264-268) konnte nachweisen, daß es sich stattdessen um einen regulären Mainzer Konventionstaler handelt, der anläßlich der Befreiung der Stadt herausgegeben wurde, möglicherweise als Prämie und Andenken für das am Entsatz beteiligte Militär.

1160

1161

1162

MANSFELD

MANSFELD-BORNSTEDT, GRAFSCHAFT

1160 **Bruno II., Wilhelm I., Johann Georg IV. und Volrat VI., 1605-1615.** Reichstaler 1607, Eisleben. Dav. 6919; Tornau 148 b. Feine Patina, sehr schön 150,--

MANSFELD-FRIEDEBURG, GRAFSCHAFT

1161 **Peter Ernst I., Johann Albrecht, Johann Hoyer III., Bruno II. und Hoyer Christoph, 1579-1585.** Reichstaler 1582, Eisleben. Dav. 9504; Tornau 558 d. Feine Patina, sehr schön + 150,--

1162 **Peter Ernst I., Bruno II., Gebhard VIII. und Johann Georg IV., 1587-1601.** Reichstaler 1591, Eisleben. Dav. 9510; Tornau 597 d. Feine Patina, sehr schön + 200,--

1163

1164

1165

1163 Reichstaler 1593, Eisleben. Dav. 9510; Tornau 599 c. Sehr schön + 150,--

MANSFELD-ARTERN, GRAFSCHAFT

1164 **Philipp Ernst, 1617-1627.** Reichstaler 1624, Eisleben. Dav. 6967; Tornau 832 h. Kl. Prägeschwäche, fast sehr schön 200,--

MANSFELD-HINTERORTISCHE LINIE, GRAFSCHAFT

1165 **David, 1593-1628.** Reichstaler 1611, Eisleben. Dav. 6977; Tornau 1144 d. Hübsche Patina, sehr schön + 200,--

1166

1167

1168

1166 **Friedrich Christoph allein, 1610-1631.** Reichstaler 1610, Eisleben. Dav. 7002; Tornau 1263 a.
Feine Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 400,--

1167 **Friedrich Christoph und David, 1620-1628.** Reichstaler 1626, Eisleben. Dav. 7014; Tornau 1355.
Sehr schön 150,--

1168 **Christian Friedrich, 1641-1665.** Reichstaler 1651, Eisleben. Dav. 7019 B; Tornau 1412 l. Sehr schön 150,--

MARK

Münzen der Grafen von Mark finden Sie in der Sammlung Dieter Braun unter den Nrn. 1947-1949.

1169

1170

1171

MECKLENBURG

MECKLENBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1348 HERZOGTUM

1169 **Albrecht VII., 1503-1547.** Taler 1543, Gadebusch. Die Vorderseitenumschrift endet mit MEGAPOL, das "L" wurde in das "O" gestellt. Dav. 9544; Kunzel 41 B/b var. Sehr schön 750,--

1170 **Heinrich V., 1503-1552.** Taler 1540, Grevesmühlen. Dav. 9539; Kunzel 32 A/a.
Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 500,--

1171 Taler 1540, Grevesmühlen. Dav. 9539; Kunzel 31 B/a. Feine Kratzer, sehr schön + 500,--

1172 1173 1174

1172 1/2 Taler 1540, Grevesmühlen. Kunzel 34 B/c. **R** Hübsche Patina, fast sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Gaettens 17, Heidelberg 1962, Nr. 190.

1173 **Johann Albrecht I., 1547-1576, ab 1556 in Schwerin.** Taler 1549, Gadebusch. Dav. 9547; Kunzel 97 H/a.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich 1.750,--

1174 Taler 1549, Gadebusch. Dav. 9547; Kunzel 97 I/f. Sehr schön 400,--

1175 1176 1177

MECKLENBURG-GÜSTROW, HERZOGTUM

1175 **Ulrich III., 1555-1603.** Reichstaler (32 Schilling) 1568 (spätere Prägung ab 1572), Grevesmühlen, mit Titel Maximilians II. Dav. 9552/9551 A; Kunzel 109 B/e.
RR Hübsche Patina, kl. Schrötlingsrisse, sehr schön 1.000,--

1176 Reichstaler (32 Schilling) o. J. (1572), Grevesmühlen, mit Titel Maximilians II. Dav. 9553; Kunzel 112 A/g.
Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön 800,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 110, Osnabrück 2006, Nr. 5082.

1177 Reichstaler (32 Schilling) 1574, Grevesmühlen, mit Titel Maximilians II. Dav. 9553; Kunzel 112 A/113 a.
R Sehr schön 800,--

1178

1180

1179

1178 Reichstaler 1577/1578, Grevesmühlen. Zwitterprägung mit der Jahreszahl 1577 auf der Vorderseite und 1578 auf der Rückseite. Dav. - (vgl. 9557); Kunzel 115 A/a.
RR Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön 1.500,--

1179 **Karl I., 1603-1610.** Reichstaler 1607, Gadebusch. Dav. 7044; Kunzel 145 A/a.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, winz. Kratzer, sehr schön 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 110, Osnabrück 2006, Nr. 5087.

1180 **Gustav Adolf, 1636-1695.** Leichter Gulden (1/2 Taler) 1680, Güstrow. Dav. 671; Kunzel 502 B/a.
R Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 140, Osnabrück 2008, Nr. 2401.

1182 1181 1183

1181 2/3 Taler 1689 (geprägt 1692), Glückstadt. Dav. 675; Kunzel 505 A/a. Fast vorzüglich 250,--

MECKLENBURG-SCHWERIN, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

1182 **Adolf Friedrich, 1610-1658.** Reichstaler 1615, Gadebusch. Dav. 7026; Kunzel 169 A/a. **R** Sehr schön 1.000,--

1183 Reichstaler 1618, Gadebusch. Dav. 7026 A; Kunzel 172 B/c.
R Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön 750,--

1184

1185

1184

1184 **Christian I. Ludwig, 1658-1692.** Reichstaler 1670, Dömitz. Dav. 7036; Kunzel 229 A/a var.
RR Feine Patina, winz. Kratzer, fast sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 110, Osnabrück 2006, Nr. 5102.

1185 1/3 Taler 1678, Dömitz. Kunzel 247 A/a. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 1.000,--

1186

1187

1186 **Friedrich Franz I., 1785-1837.** 1/3 Taler 1790, Schwerin. Kunzel 369.
R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

1187 2/3 Taler 1801. J. 20 a. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--

1188

1189

1188 2/3 Taler 1813. Vaterlandsgulden. AKS 7; J. 21. Fast vorzüglich 150,--

Am 25. März 1813 erließ der Herzog einen Aufruf zur Bildung eines Jägercorps, das sich an den Befreiungskriegen beteiligen sollte. Durch Spenden sollte das Unternehmen unterstützt werden. Aus dem eingegangenen Silber wurden die Vaterlandsgulden geprägt.

1189 **Friedrich Franz II., 1842-1883.** Gulden (2/3 Taler) 1845. AKS 39; J. 51.
RR Nur 1.563 Exemplare geprägt. Sehr schön + 350,--

1190

1191

1190 Vereinstaler 1867. 25jähriges Regierungsjubiläum. AKS 55; Dav. 729; Kahnt 294; Thun 216.
Vorzüglich + 150,--

MECKLENBURG-STRELITZ, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

1191 **Adolf Friedrich IV., 1752-1794.** 2/3 Taler (Gulden) 1760, Neustrelitz. Dav. 680; Kunzel 581 A/a.
Von großer Seltenheit. Prägeschwäche, sehr schön 750,--

1192

1192 16 Gute Groschen (Gulden) 1760, Neustrelitz. Dav. 681; Kunzel 582 A/a.
Von größter Seltenheit. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, min. justiert, vorzüglich 2.500,--

LOT MECKLENBURG-SCHWERIN

1193 Taler 1848, 1864; 2/3 Taler 1801, 1825, 1840; 1/6 Taler 1848. **6 Stück.** Sehr schön und vorzüglich 600,--

1,5:1

1194

1,5:1

MÜHLHAUSEN IN THÜRINGEN

STADT

1194 Reichstaler 1619, mit Titel von Matthias. 29,10 g. ❖ MON ⁝ NOV ⁝ CIV • ❖ - ❖ • IMP ⁝ MULHUS ❖ Behelmtes Stadtwappen//• MATTHI • D • G • RO ❖ - ❖ IMP • SEMP • AUG ❖ Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, oben die geteilte Jahreszahl 1 • 6 - 1 • 9. Behr 14; Dav. 5584.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 10.000,--

MÜNSTER

Münzen von Münster finden Sie in der Sammlung Dieter Braun unter den Nrn. 1671-1864.

1,5:1

1195

1,5:1

NASSAU

NASSAU, HERZOGTUM

1195 **Friedrich August zu Usingen, 1803-1816.** 10 Kreuzer 1809. AKS 28; J. 14.
RR Winz. Schrötlingsfehler am Rand, min. justiert, vorzüglich 750,--

1197

1196

1198

1196 **Friedrich Wilhelm zu Weilburg, 1806-1816.** 1/2 Konv.-Taler 1809. AKS 35; J. 22. **RR** Sehr schön + 500,--

1197 Konv.-Taler 1811. Mit kleinem Kopfbild. AKS 32 Anm.; Dav. 735; Kahnt 303 d; Thun 222 b.
Winz. Justierspuren, vorzüglich + 500,--

1198 **Wilhelm, 1816-1839.** Kronentaler 1825. AKS 41; Dav. 740; Kahnt 309; Thun 228.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

1199

1200

1199

1199 Kronentaler 1836. AKS 42; Dav. 743; Kahnt 311; Thun 230. Feine Patina, sehr schön + 150,--

1200 **Adolph, 1839-1866.** Vereinstaler 1863. AKS 64; Dav. 749; Kahnt 314; Thun 236.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 150,--

1201

1202

1201

1201 Vereinstaler 1864. 25jähriges Regierungsjubiläum. AKS 77; Dav. 750; Kahnt 316; Thun 238.
Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

NAUMBURG

BISTUM

1202 Satirische Silbergußmedaille o. J. (16. Jahrhundert), unsigniert, auf den Naumburger Bischofsstreit von 1543. Doppelkopf: Papst und Teufel//Doppelkopf: Kardinal und Narr. 37,34 mm; 14,28 g. Coll. Fieweger 165; Slg. Whiting 47 var. Attraktiver Guß des 16. Jahrhunderts. Sehr schön-vorzüglich 250,--

1203

1204

NORDHAUSEN

FRAUENABTEI ZUM HEILIGEN KREUZ

1203 **Berta, um 1160-1180.** Brakteat. 0,75 g. Heiliger Eustachius mit Palmzweig und Kreuzstab, r. davor die kniende Äbtissin. Berger 2162; Slg. Bonhoff 1192.
Von großer Seltenheit. Kl. Randabbrüche, sonst attraktives, sehr schönes Exemplar 750,--

STADT

1204 24 Mariengroschen 1685. Dav. 706; Lejeune 97 a. **RR** Feine Patina, sehr schön 1.000,--

1205

1206

1205

NÜRNBERG

STADT

1205 Silbermedaille 1598, unsigniert, auf den Bau der Fleischbrücke. Reichsschild über den beiden Stadtwappen, dazwischen Zweige, unten Kartusche mit drei Zeilen Schrift//Ansicht der Brücke, darauf ein Pferdegespann und ein Bauer, der einen Ochsen zum Fleischhaus führt, unten auf der Pegnitz zwei Fischer im Kahn. 27,54 mm; 4,06 g. Slg. Erlanger 995 (dort irrtümlich o. J.).
Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 150,--

Die Fleischbrücke ist eine Steinbogenbrücke, die über die Pegnitz führt und die Bezirke St. Sebald und St. Lorenz miteinander verbindet. Sie zählt zu den bedeutendsten Brückenbauwerken der deutschen Spätrenaissance.

1206 Klippenförmige Silbermedaille 1623, unsigniert, auf die Erhebung der Altdorfer Akademie zur Universität. Stadtwappen in verzierter Kartusche, umher Perlrand, in den Ecken je eine Rosette//Fünf Zeilen Schrift, umher Perlrand, in den Ecken Dreiblätter. 26,00 x 26,75 mm; 6,16 g. Laverrenz 131; Slg. Erlanger 1631. **RR** Gelocht, fast vorzüglich 200,--

1207

1207 Doppelter Reichstaler 1627, mit Titel Ferdinands II. 57,05 g. Dav. A 5640; Kellner 224.
RR Felder fein geglättet, sehr schön 750,--

Diese Prägung kann als Beweis für das Selbstbewußtsein Nürnbergs angesehen werden, die sich als hervorragende Stadt des Reiches fühlte. Der Genius zeigt dem Betrachter beide Stadtwappen, und auf der Rückseite ist das Reichsoberhaupt, Kaiser Ferdinand II., in voller Gestalt zu Pferd zu sehen. Dies war zugleich ein Hinweis auf die Erfolge des Kaisers im Dreißigjährigen Krieg.

1208

1210

1209

1208 Reichstaler 1627, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5636; Kellner 230 b. Sehr schön + 150,--

1209 Reichstaler 1638 (Jahreszahl im Stempel aus 1637 geändert), mit Titel Ferdinands III. Dav. 5656; Kellner 255. Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 500,--

1210 Silbermedaille 1671, von Chr. Moller, auf das Stückschießen. Ansicht des Schießplatzes mit vier Kanonen, zwei Böllern und dem Ziel jenseits der Pegnitz, im Hintergrund die Stadtansicht, oben gekrönter Adler mit Schwert, Zepter und drei Wappenschilden//Sieben Zeilen Schrift, umher die Wappenschilde der sieben Ältesten des Rats. 34,85 mm; 18,61 g. Slg. Erlanger 1048.
R Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 600,--

1211

1212

1213

1211 Reichstaler 1680. Dav. 5661; Kellner 259. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 350,--

1212 Taler o. J. (1688). Rathaustaler. Dav. 5663; Kellner 260. **RR** Feine Patina, vorzüglich 2.500,--

G. A. Will berichtet in den Nürnbergischen Münzbelustigungen 3, 1766, S. 244, daß diese Rathaustaler trotz ihres medaillenartigen Aussehens als Taler zu werten sind, da P. H. Müller vom Magistrat beauftragt worden sei, die Stempel für einen Taler zu schneiden. Mit diesen Stempeln waren erst wenige Stücke geprägt worden, als sie durch einen Stempelriß unbrauchbar wurden. Daraufhin wurden von Daniel S. Dockler neue Stempel angefertigt, die das Rathaus nun mit geschlossenen Türen zeigten (siehe Kellner 261).

1213 Reichstaler 1698, auf die Jahresfeier des Friedens von Rijswijk. Dav. 5669; Kellner 266.
R Feine Patina, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 1.500,--

1215

1214

1216

1214 Silbermedaille o. J. (um 1700), von D. S. Dockler, auf die Reichskleinodien. Brustbild Kaiser Sigismunds halbl. mit Reichskrone, Reichsapfel, Zepter und umgelegtem Mantel//Die drei heiligen Reichskleinodien: Die Spitze der heiligen Lanze zwischen einem Stück der Krippe und einem Kreuz aus dem Holz des heiligen Kreuzes. 47,20 mm; 32,71 g. Slg. Erlanger 1062.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 250,--

1215 Reichstaler 1711, mit Titel Karls VI. Dav. 2475; Kellner 268. Hübsche Patina, fast vorzüglich 750,--

1216 Silbermedaille 1730, von P. P. Werner und D. S. Dockler, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Brustbilder Martin Luthers und Melanchthons nebeneinander r.//Die weiblichen Personifikationen der sieben protestantischen Reichsstände knien um einen brennenden Altar, oben strahlendes Dreieck in Wolken. 43,50 mm; 29,93 g. Slg. Erlanger 1106; Slg. Whiting 429. Vorzüglich 200,--

1218

1217

1218

1217 1/2 Reichstaler 1733, auf das Stückschießen. 14,61 g. Stadtansicht von Westen mit Schießplatz, oben die Wappen von Volkamer, Türer und Behaim, unten das Wappen des Zeugmeisters Creutznacher// Landschaft mit vier Kanonen, l. unten die Signatur PW (Peter Paul Werner, Stempelschneider in Nürnberg 1689-1771). Kellner 288. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 3.000,--

1218 Silbermedaille 1748, unsigniert, von P. P. Werner, auf das erste in Deutschland gezeigte Nashorn. Nashorn steht nach l. in Landschaft, oben strahlende Sonne in Wolken//15 Zeilen Schrift. Mit Randschrift. 40,97 mm; 29,09 g. Slg. Erlanger 1137 (dort in Zinn).
Prachtexemplar mit herrlicher Patina.
Winz. Stempelfehler und winz. Sammlerpunze im Rand, fast Stempelglanz 1.000,--

Auf der Vorderseite handelt es sich um das erste gezeigte Nashorn in Deutschland seit dem Altertum. Im Alter von 3 Jahren wurde es im Jahr 1741 gefangen und in ganz Europa als Attraktion herumgezeigt. 1749 fiel es beim Überqueren eines Flusses ins Wasser, schwamm ans Ufer und wurde nie mehr gefunden.

1219

1219 Konv.-Taler 1768, mit Titel Josefs II. Mit Laubrand. Dav. 2494; Kellner 344 c. Vorzüglich 300,--

1220

ex 1220

1220 Set von vier Zinn-Steckmedaillen der Jahre 1813/1814, alle von J. T. Stettner, auf die Befreiungskriege bestehend aus folgenden Stücken: 1) Zinn-Steckmedaille 1813 (Tempel//Drei Göttinnen). Mit Inhalt. 50,05 mm; 2) Zinn-Steckmedaille o. J./1814 (Drei Brustbilder//Germania). Mit Inhalt. 50,05 mm; 3) Zinn-Steckmedaille o. J./1814 (Fürst von Blücher//Krieger). Mit Inhalt. 29,46 mm; 4) Zinn-Steckmedaille o. J. (Fürst von Wrede//Krieger und Siegesgöttin). Mit Inhalt. 30,06 mm. Preßler 427, 429, 430, 433. **4 Stück.** In Originaletui. Vorzüglich 1.000,--

1221

1221 Silbermedaille 1925, Entwurf von A. Hummel, gefertigt nach einer Vorlage von G. W. Vestner (Vorderseite) und P. G. Nürnberger (Rückseite), Werkstatt L. Chr. Lauer, auf die 400-Jahrfeier der Einführung der Reformation in Nürnberg. Brustbild Lazarus Spenglers r.//200 REFORMAT. GED. TL. (Gedächtnistaler) 990/FEIN 29 GR. Stadtansicht von Osten. Mit Randpunze: 159. 43,00 mm; 29,04 g. Erlanger 939; Slg. Erlanger 1531; Slg. Whiting 877. **Prachtexemplar.** Stempelglanz 150,--

Lazarus Spengler, *13. März 1479 in Nürnberg, †7. September 1534 in Nürnberg. Er war Ratsschreiber, Gesandter der Reichsstadt und maßgebend beteiligt bei der Einführung der Reformation.

Die Vorderseitendarstellung der vorliegenden Medaille enstand nach einer Vorlage von G. W. Vestner (Bernh. 465).

LOT NÜRNBERG

1222 Reichstaler 1623, 1625, 1628; Konv.-Taler 1757, 1765 (3x), 1779 (2x). Dav. 5636 (2x), 5642, 2485, 2490, 2492, 2494, 2495 (2x). **9 Stück.** Teilweise mit kleinen Fehlern 750,--

1223 1,5:1

OLDENBURG

GRAFSCHAFT, SEIT 1762 HERZOGTUM, AB 1829 GROSSHERZOGTUM

1223 **Konrad I., urkundlich bezeugt 1313-1347.** Hohlpfennig nach Hamburger Typ, 1. Art. 0,22 g. Tor mit dreieckigem Aufsatz, darin Oldenburger Schild. Jesse 266 (dort unter Holstein, König Christian I., 1448-1481); Kalvelage/Trippler 36 (vgl. den Kommentar auf S. 138); Lange S. 13 (dort unter Holstein, König Christian I., 1448-1481). **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 250,--

1224

1224 **Friedrich August, 1773-1785, Bischof von Lübeck 1750-1785.** Speciestaler 1775, Altona. Dav. 2411 (dort unter Lübeck); Kalvelage/Trippler 371. **RR** Sehr schön + 750,--

Friedrich August entstammte als dritter Sohn des Herzogs Christian August der jüngeren Linie von Holstein-Gottorp. Im Jahre 1773 übernahm er die Grafschaft Oldenburg-Delmenhorst, die 1776 zum Herzogtum erhoben wurde. Schon bald galt er bei seinen Bürgern als "guter, alter Herr". Das Vertrauen seiner Untertanen gewann er vor allem auch deswegen, weil er sich mit ihnen plattdeutsch unterhielt. Er war ein Anhänger Friedrichs II. von Preußen und bewunderte dessen Politik. Er sorgte für die Abschaffung von Folter und Zensur, gründete eine Witwen- und Waisenkasse und legte vor allem Wert auf die Verbesserung der Verkehrs- und Wirtschaftspolitik. Aus seiner Ehe mit Ulrike Friederike Wilhelmine von Hessen-Kassel ging der Sohn Peter Friedrich Wilhelm hervor, der jedoch geistesgestört und nicht regierungsfähig war. Der Herzog bestimmte daher testamentarisch seinen Neffen Peter Friedrich Ludwig zum Vormund. Friedrich August starb bei einem Spazierritt auf den Oldenburger Wällen und wurde im Lübecker Dom beigesetzt.

1225

1226

1225 **Peter Friedrich Ludwig, 1785-1829, bis 1823 als Administrator für Peter Friedrich Wilhelm.** 4 Grote 1792, Altona. Kalvelage/Trippler 372. Vorzüglich 150,--

1226 4 Grote 1816. Variante ohne die beiden Sterne neben der Wertzahl 4 auf der Rückseite. AKS 4 Anm. (dort als Goldabschlag); J. 31 (Abbildung); Kalvelage/Trippler 382.
Von großer Seltenheit. Fast sehr schön 200,--

Seltenste oldenburgische Münze des 19. Jahrhunderts.

Laut Kalvelage/Trippler handelt es sich bei dem vorliegenden Stück vermutlich um eine Probeprägung, dessen Prägezahl nicht bekannt ist.

1227

1228

1227

1227 **Paul Friedrich August, 1829-1853.** Vereinsdoppeltaler 1840, für das Fürstentum Birkenfeld. AKS 8; Dav. 751; Kahnt 321; Thun 239. Sehr schön/sehr schön-vorzüglich 750,--

1228 **Nicolaus Friedrich Peter, 1853-1900.** Vereinstaler 1866. AKS 25; Dav. 753; Kahnt 322; Thun 241. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

1,5:1

1229

1,5:1

OLDESLOE

STADT

1229 1/4 Witten o. J. (vor 1379). 0,42 g. Jesse 345 var.; Lange 9 b var.
Von großer Seltenheit. Fast sehr schön 500,--

Exemplar der Slg. Siegfried Schierhorn, Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5482.

1230

ORLAMÜNDE

GRAFSCHAFT

1230 **Siegfried III., 1176-1206.** Brakteat, Weimar. 0,84 g. +OVSGNCRVOMPICOVGPRRVOS. ONCGHOVSAON Graf reitet r. mit Fahne und Schild, davor eine große Kugel, über der Kruppe des Pferdes Bogen mit zwei Kuppeltürmen. Berger -; Buchenau, Fd. von Seega 349; Slg. Bonhoff -; Slg. Löbbecke 833.
RR Winz. Einrisse am Rand und leicht geknittert, sonst attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 500,--

OSNABRÜCK

Münzen von Osnabrück finden Sie in der Sammlung Dieter Braun unter den Nrn. 1950-1952.

1231

OSTFRIESLAND

OSTFRIESLAND, GRAFSCHAFT, SEIT 1654/1662 FÜRSTENTUM

1231 **Christian Eberhard, 1665-1708.** 1/4 Reichstaler 1699, Esens, auf den Tod seiner Mutter Christine Charlotte von Württemberg. Klein/Raff 138; Knyph. 6530. **R** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

1232

OTTOBEUREN

BENEDEKTINERABTEI

1232 Silbermedaille 1766, von J. Thiebaud, auf die 10. Säkularfeier der Abtei. Fünf Zeilen Schrift in verzierter Kartusche//Die Ansicht der Abtei aus der Vogelperspektive. 38,87 mm; 15,39 g. Forster 502. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 300,--

Das den zwei Heiligen Alexander von Rom und Theodor von Sitten geweihte Kloster wurde 764 durch Silach, einem alemannischen Adligen gegründet und war seit spätkarolingischer Zeit Reichskloster. Zeitweise dem Bischof von Augsburg unterstellt, begann die Blütezeit der Mönchsgemeinschaft im Zeitalter der Kirchenreform. Ottobeuren selbst erlangte im Verlauf des 12. Jahrhunderts näheren Kontakt zu Papst und Königtum, im 13. Jahrhundert entwickelte es sich hin zu einer Reichsabtei mit reichsfürstlichem Status des Abtes. Das Herrschaftsgebiet des Klosters umfaßte auch 27 Dörfer des Umlandes. Die Unterstellung Ottobeurens unter die Landesherrschaft des Augsburger Bischofs und innerer Verfall machten dem Kloster im späten Mittelalter schwer zu schaffen. Die Reformation ging an Ottobeuren vorüber, die mächtige barocke Klosteranlage mit der Klosterkirche, einem der Hauptwerke des europäischen Barock, zeigen die wirtschaftliche Bedeutung des Klosters. Das Kloster wurde 1802 im Zuge der Säkularisation aufgelöst. Achtzehn der ursprünglich achtundvierzig Mönche konnten in Ottobeuren bleiben. 1835 wurde das Kloster als Priorat der Augsburger Abtei St. Stephan wieder errichtet, 1918 wurde es wieder selbstständige Abtei.

1233

PASSAU

BISTUM

1233 **Johann Philipp von Lamberg, 1689-1712.** Reichstaler 1701, Augsburg. Dav. 2517; Forster 424; Kellner 144. Vorzüglich 750,--

1234

PFALZ

PFALZ, KURFÜRSTENTUM

1234 **Karl Philipp, 1716-1742.** Silbermedaille 1727, mit Signatur "I. P.", auf die Renovierung des großen Heidelberger Fasses. Ansicht des Fasses mit figürlich veränderter Schauseite und einer zweiten Treppe, l. das Standbild des Hofnarren Perkeo//13 Zeilen Schrift, darunter gekreuzte Eichen- und Palmzweige. 38,61 mm; 21,67 g. Stemper 457. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 250,--

Das erste Heidelberger Faß wurde im Jahre 1591 unter Pfalzgraf Johann Casimir gebaut. Dieses Faß wurde im Dreißigjährigen Krieg zerstört. 1664 wurde das auf der vorliegenden Medaille abgebildete Faß hergestellt. Auch dieses wurde bei der Zerstörung des Heidelberger Schlosses im Jahre 1693 unbrauchbar gemacht.

1235

1236

1237

POMMERN

POMMERN-WOLGAST, HERZOGTUM

1235 **Philipp Julius, 1592-1625.** Reichstaler 1620, Franzburg. Dav. 7197; Hildisch 172.
Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsriß am Rand, sehr schön 1.500,--

POMMERN, HERZOGTUM NACH DER LANDESVEREINIGUNG VON 1625

1236 **Bogislaw XIV., (1620-) 1625-1637.** Reichstaler 1631, Stettin. Dav. 7273; Hildisch 317.
Sehr schönes Exemplar mit attraktiver Patina 2.000,--

1237 Reichstaler 1634, Köslin. Mit C • ET • V • in der Vorderseitenumschrift. Dav. 7282; Hildisch 324.
R Hübsche Patina, Schrötlingsfehler, kl. Prägeschwäche, sehr schön + 750,--

1238

POMMERN, HERZOGTUM UNTER SCHWEDEN

1238 **Christina, 1637-1654.** Reichstaler 1642, Stettin. Ahlström 16; Dav. 4573.
R Feine Tönung, kl. Kratzer, sehr schön 750,--

1239

1240

1239 **Karl X. Gustav, 1654-1660.** Doppelschilling 1660, Stettin. Ahlström 43. Fast vorzüglich 75,--

1240 **Karl XI., 1660-1697.** 1/24 Taler (Groschen) 1681, Stettin. Mit Münzmeisterzeichen DS auf der Vorderseite und dem Münzmeisterzeichen CS auf der Rückseite. Ahlström - (vgl. 172 a).
RR Sehr schön + 75,--

1241

1242

1243

1241 2/3 Taler 1685, Stettin. Ahlström 102 (R); Dav. 765. **R** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 150,--

1242 2/3 Taler 1686, Stettin. Ahlström 107 (R); Dav. 766. **R** Sehr schön 150,--

1243 2/3 Taler 1689, Stettin. Ahlström 113 b; Dav. 767. Fast sehr schön 100,--

1244

1245

1244 **Adolf Friedrich, 1751-1771.** 4 Gute Groschen 1759, Stralsund. Ahlström 250 b.
Sehr schön-vorzüglich 75,--

1245 1/12 Taler 1763, Stralsund. Ahlström 255 c. Sehr schön-vorzüglich 60,--

1246

WOLGAST, STADT

1246 **Unter Schweden. Gustav II. Adolf, 1631-1632.** Doppelter Reichstaler 1633, auf die Überführung seiner Gebeine nach Schweden. 58,62 g. Ahlström 12; Dav. 274 (dort unter Erfurt).
Felder altgeglättet, dennoch sehr attraktives Exemplar, fast vorzüglich 2.000,--

Der lateinische Spruch auf der Rückseite dieses Stückes bezieht sich darauf, daß Gustav Adolf in der Schlacht von Lützen am 16.11.1632 fiel, die Schweden aber trotzdem oder gerade deswegen siegten. Nach seinem Tode wurde der König nach Wolgast gebracht, wo der Leichnam ein halbes Jahr blieb. Erst Anfang Juli 1633 wurde er nach einer feierlichen Prozession auf ein Schiff gebracht und nach Nyköping überführt. Zu dieser Gelegenheit sind Schaustücke wie der hier vorliegende doppelte Reichstaler geprägt worden.

1247 1249

1247 1/2 Reichstaler 1634, vermutlich in Stockholm geprägt, auf seine Beisetzung am 22. Juni 1634. Ahlström 15. Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön 400,--

LOT POMMERN

1248 Karl XI., 2/3 Taler 1687, 1689; 1/3 Taler 1673; 1/48 Taler 1691 (mit Gegenstempel gekröntes G). Adolf Friedrich, 8 Gute Groschen 1759, 1760, 1761; 1/24 Taler 1761; 1/48 Taler 1761. Gustav III., Ku.-3 Pfennig 1776. Dazu: Preußen, Friedrich II. der Große, 1/48 Taler 1747 EGN.
11 Stück. Meist sehr schön 300,--

QUEDLINBURG

ABTEI

1249 **Beatrix II. von Winzenburg, 1138-1160.** Brakteat. 0,74 g. Geharnischter Krieger sitzt v. v. mit Schwert und Fahnenlanze, Äbtissin mit Kreuzzepter sitzt nach l. ihm zugewandt, außen vierbogige Linieneinfassung. Berger 1417; Mehl 81, vgl. den Kommentar S. 386-387.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön-vorzüglich 800,--

Die Zuweisung des vorliegenden Brakteatentyps ist nicht zweifelsfrei gesichert. Er kam lediglich im Fund von Rodewitz bei Bautzen vor. Während der Bearbeiter des Fundes G. Köhler die Figur rechts des Kriegers noch fälschlicherweise als "männliche Person mit Szepter, ohne Krone" identifizierte, erkannte R. von Höfken darin unzweifelhaft eine Äbtissin. Da es in der Fundgegend, also der Oberlausitz, kein Damenstift gibt, in dem die Münze geprägt worden sein kann, kommt am ehesten Quedlinburg in Frage, wenngleich die Gestaltung des Münzbildes ungewöhnlich ist. Möglicherweise geht die Prägung aber auch auf ein besonderes, uns aber unbekanntes, Ereignis zurück. Als Prägeherren kommen am ehesten die Äbtissinnen Beatrix II. (1138-1160) und Adelheid III. (1161-1184) in Frage, da die Regierungszeit Meregarts (1160-1161) zu kurz und mit zwei Typen (Mehl 82 und 83) bereits ausgefüllt ist. Der abgebildete Stiftsvogt wäre dementsprechend Pfalzgraf Friedrich II. von Sachsen-Sommerschenburg (ca. 1125-1162). Bis zum Aufkommen neuer Erkenntnisse folgen wir der Zuweisung von M. Mehl.

Einen weiteren Brakteaten von Quedlinburg finden Sie in der Sammlung Dieter Braun unter der Nr. 1646.

1250

1250 **Anna Dorothea von Sachsen-Weimar, 1685-1704.** Reichstaler 1704, Braunschweig, auf ihren Tod. Dav. 2604; Mehl 531. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

1251

RATZEBURG

BISTUM

1251 **Christoph von Mecklenburg, 1554-1592.** Reichstaler (32 Schilling) 1581, Schönberg, mit Titel Rudolfs II. Dav. 9676; Kunzel 632 A/a. **RR** Hübsche Patina, winz. Graffiti, sehr schön 1.000,--

Mit der Reformation hörte Ratzeburg auf, ein katholisches Bistum zu sein. Es diente zur Versorgung jüngerer norddeutscher Prinzen meist aus dem Hause Mecklenburg. Im Jahr 1701 kam das Gebiet an Mecklenburg-Strelitz.

Christoph von Mecklenburg ließ in seiner Zeit als Administrator von Ratzeburg nur wenige Münzen prägen.

RAVENSBERG

Eine Münze der Grafen von Ravensberg finden Sie in der Sammlung Dieter Braun unter der Nr. 1953.

RAVENSBURG

Einen Brakteaten aus Ravensburg finden Sie in der Sammlung Dieter Braun unter der Nr. 1647.

1252

1253

REGENSBURG

REICHSMÜNZSTÄTTE

1252 **Heinrich III., 1039-1056.** Denar o. J. (2. Periode, 1039/1042). 0,96 g. Gekrönte Büste r.//Kreuz, in den Winkeln Keil - drei Kugeln - drei Kugeln - Keil. Hahn 43 A.
Feine Patina, durchgehender Schrötlingsfehler, sehr schön + 150,--

Das vorliegende Exemplar gehört nach W. Hahn zur Gruppe der zahlreichen Beischläge mit "böhmischem" Denargewicht (um 1 g).

1253 **Heinrich IV., als König, 1056-1084.** Denar. 3. Typ, ab ca. 1058, Prägung gleichzeitig mit Bischof Gebhard III. (1056-1060). 1,02 g. Gekrönte Büste v. v.//Seitliche Ansicht des Domes. Hahn 55.
Von großer Seltenheit. Kl. Randabbruch, sehr schön 500,--

Dieser und der nachfolgende Königsdenar, der als einziger die Seitenansicht des Regensburger Domes sowie den Stadtnamen in der deutschen Form zeigt, zählt zu den großen Raritäten der mittelalterlichen Regensburger und bayerischen Münzgeschichte und fehlte in den meisten bedeutenden Sammlungen mittelalterlicher Prägungen.

1,5:1 1254 1,5:1

1254 Denar. 3. Typ, ab ca. 1058, Prägung gleichzeitig mit Bischof Gebhard III. (1056-1060). 0,97 g. Gekrönte Büste v. v.//Seitliche Ansicht des Domes. Hahn 55.
Von großer Seltenheit. Prägeschwäche, fast sehr schön 350,--

Einen Regensburger Denar des Königs Heinrich II.
finden Sie in der Sammlung Dieter Braun unter der Nr. 1638.

1,5:1 1255 1,5:1

BISTUM

1255 **Gebhard III., 2. Periode 1056-1060.** Denar. 6. Typ. Prägung gleichzeitig mit König Heinrich IV. (1056-1106). 1,01 g. Brustbild r.//Seitliche Ansicht des Domes. Hahn 58.
Von großer Seltenheit. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 750,--

1256 1258 1257

1256 **Sedisvakanz 1787.** Konv.-Taler 1787, Regensburg. Dav. 2606; Emmerig/Kozinowski 114; Zepernick 250.
Herrliche Patina, vorzüglich 400,--

1257 Konv.-Taler 1787, Regensburg. Dav. 2606; Emmerig/Kozinowski 114; Zepernick 250.
Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 400,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

STADT

1258 Guldentaler (60 Kreuzer) 1574, mit Titel Maximilians II. Beckenb. 4102; Dav. 108.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 2.500,--

1259 1260 1261

1259 Guldentaler (60 Kreuzer) 1586. Schützenpreis beim Stahlschützenfest. Beckenb. 4112; Dav. 114.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich 2.500,--

1260 Vergoldete Silbergußmedaille 1613, von Chr. Maler, auf den Reichstag und den Einzug von Kaiser Matthias in Regensburg. Belorbeertes und geharnischtes Brustbild von Kaiser Matthias und seiner Gemahlin Anna nebeneinander r.//Der Kaiser reitet r. unter einem von vier Trabanten getragenem Baldachin. 40,01 mm; 22,24 g. Plato 62; Slg. Erlanger II, 2593; Slg. Horsky 1433; Slg. Lanna 766; Slg. Montenuovo -. Vergoldeter, zeitgenössischer Guß, sehr schön-vorzüglich 200,--

1261 Silbermedaille 1641, von B. Bahre (?), auf den Reichstag in Regensburg und den Friedenswunsch. Der verzierte Regensburger Wappenschild, darüber geflügeler Engelskopf, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 41, oben Taube nach l. mit Ölzweig im Schnabel//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust zweifeldiges Wappen, umher die Wappen der sieben Kurfürsten, die von einer aus Wolken kommenden Hand mit einem Band gehalten werden, darunter zu den Seiten klein die Signatur HG-B. 39,83 mm; 17,41 g. Plato 167; Slg. Montenuovo 814. Henkelspur, Felder geglättet, sonst vorzüglich 200,--

1263 1262 1264

1262 1/4 Reichstaler 1737, mit Titel Karls VI. Beckenb. 6335.
Von großer Seltenheit. Leichte Oberflächenkorrosion, sehr schön 250,--

1263 Konv.-Taler 1759, mit Titel von Franz I. Beckenb. 7104; Dav. 2619. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

1264 Konv.-Taler 1775, mit Titel Josefs II. Beckenb. 7114; Dav. 2626.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 500,--

1265

1266

ex 1267

1265 Konv.-Taler 1791, mit Titel Leopolds II. Beckenb. 7117; Dav. 2631. Vorzüglich 500,--

1266 Konv.-Taler 1801/1802, mit Titel von Franz II. Beckenb. 7121; Dav. 793; Kahnt 393; Thun 273.
RR Vorzüglich 2.000,--

Der Konv.-Taler 1801/1802 zeigt eine für Regensburg völlig ungewöhnliche Vorderseite: Die Angabe von zwei Jahreszahlen, die einmalige Umschrift und der über das Stadtwappen gesetzte Reichsadler. Literarische Angaben über den Anlaß zu einer solchen Gestaltung fehlen, aber die politischen Ereignisse dieser beiden Jahre legen eine Deutung nahe: Der Frieden von Lunéville 1801 schuf die Voraussetzungen für die Zusammenlegung der vielen Klein- und Kleinststaaten Deutschlands zu größeren politischen Gebilden. Auch die Reichsstädte sollten, bis auf wenige, ihre Selbständigkeit verlieren. Nachdem schon 1801 auf Verlangen des Erzherzogs Karl die Reichsstadt Regensburg neutralisiert worden war, wurde der Reichsdeputation 1802 ein Plan vorgelegt, wonach acht Reichsstädte, darunter Regensburg, als solche erhalten bleiben sollten. Diese Hoffnung mag die Stimmung erzeugt haben, die den Konventionstaler entstehen ließ. Allerdings trog die Hoffnung: Schon wenige Monate später sah ein neuer Aufteilungsplan vor, daß Regensburg nicht Reichsstadt bleiben sollte, und am 12. November 1802 verkündete der Magistrat den Regensburger Bürgern, die Stadt sei dem Kurerzkanzler Carl von Dalberg zugeeignet worden.

FÜRSTENTUM

1267 **Carl Theodor von Dalberg, 1804-1810.** Konv.-Taler 1809. Zwei Varianten, darunter eine mit Punkt nach "RHEIN", hochstehendem Punkt nach "CONFOED" sowie Zentrierpunkt zwischen "FEINE" und "MARK". AKS 6, 7; Dav. 809, 810; Kahnt 395 a, 396; Thun 274, 275.
2 Stück. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, leicht justiert (1x), sehr schön-vorzüglich 400,--

LOT REGENSBURG

1268 Konv.-Taler 1756, 1793 (Dav. 2618, 2633); 1/2 Konv.-Taler 1754, 1782 (Beckenb. 7201, 7206).
4 Stück. Sehr schön-vorzüglich 500,--

1269

1,5:1

REGENSTEIN

GRAFSCHAFT

1269 **Anonym, 13. Jahrhundert.** Brakteat. 0,26 g. Kopf v. v., darüber sechsstrahliger Stern, zu den Seiten je eine Geweihstange. Schrock/Denicke -. **RR** Kl. Randfehler und leicht gewellt, vorzüglich 400,--

Die Zuweisung des vorliegenden Exemplars ist nicht zweifelsfrei gesichert. Die Geweihstangen könnten auf eine Prägung der Grafen von Regenstein hindeuten.

1270

REUSS

REUSS-OBERGREIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1778 FÜRSTENTUM

1270 **Heinrich XXII., 1859-1902.** Vereinstaler 1868. AKS 15; Dav. 799; Kahnt 402; Thun 281.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

1271 1272 1273

REUSS-UNTERGREIZ, HERRSCHAFT, SEIT 1673 GRAFSCHAFT

1271 **Heinrich III., 1733-1768.** Konv.-Taler 1764, Saalfeld, auf den Frieden von Hubertusburg. Dav. 2638; Schmidt/Knab 389. **R** Hübsche Patina, leicht justiert, vorzüglich 500,--

REUSS-SCHLEIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1806 FÜRSTENTUM

1272 **Heinrich I., 1640-1692.** Reichstaler 1679, Schleiz. Dreifaltigkeitstaler. Dav. 7314; Schmidt/Knab 505.
R Hübsche Patina, kl. durchgehender Schrötlingsfehler, leicht justiert, sonst attraktives, fast vorzügliches Exemplar 750,--

1273 **Heinrich LXII., 1818-1854.** Vereinsdoppeltaler 1844. AKS 26; Dav. 800; Kahnt 406; Thun 285.
Nur 3.000 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, berieben, sehr schön-vorzüglich 400,--

1274

1274 Vereinsdoppeltaler 1854. AKS 26; Dav. 800; Kahnt 406; Thun 285.
Nur 2.700 Exemplare geprägt. Herrliche Patina, vorzüglich 750,--

1275 1276 1277

REUSS-EBERSDORF, GRAFSCHAFT, SEIT 1806 FÜRSTENTUM

1275 **Heinrich LXXII., 1822-1848.** Vereinsdoppeltaler 1840. AKS 56; Dav. 805; Kahnt 404; Thun 283.
Nur 2.750 Exemplare geprägt. Prachtvolle Patina, vorzüglich 750,--

1276 Vereinsdoppeltaler 1847. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. AKS 56; Dav. 805; Kahnt 404; Thun 283. Vorzüglich 750,--

1277 Vereinsdoppeltaler 1847. AKS 56; Dav. 805; Kahnt 404; Thun 283. Feine Patina, fast vorzüglich 600,--

1278 1279 1280

ROSTOCK

STADT

1278 Reichstaler (32 Schilling) 1586, mit Titel Rudolfs II. Dav. 9692 var.; Kunzel 57 B/a var.
RR Sehr schön 1.250,--

1279 Reichstaler (32 Schilling) 1612, mit Titel Rudolfs II. Dav. 5783; Kunzel 68 A/a.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, gestopftes Loch, sehr schön + 1.500,--

1280 Reichstaler (32 Schilling) 1629, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5789; Kunzel 80 B/b.
RR Hübsche Patina, sehr schön + 1.500,--

1281

1283

1282

1281 Reichstaler (32 Schilling) 1633, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5794; Kunzel 85 C/b. Sehr schön 1.000,--

1282 Reichstaler (32 Schilling) 1634, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5794; Kunzel 86 A/a.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

1283 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1634, mit Titel Ferdinands II. Kunzel 112 A/b.
RR Kl. Stempelfehler, kl. Prägeschwäche, sehr schön 1.000,--

1284

1285

1286

1284 Reichstaler (32 Schilling) 1637, mit Titel Ferdinands III. Dav. 5795; Kunzel 89 A/h.
Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--

1285 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1637, mit Titel Ferdinands III. Kunzel 115 A/b.
RR Kl. Stempelfehler am Rand, sehr schön 1.500,--

1286 Reichstaler (32 Schilling) 1639, mit Titel Ferdinands III. Dav. 5795; Kunzel 90 A/c.
Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön 1.000,--

1287

1,5:1

SAALFELD

REICHSMÜNZSTÄTTE

1287 **Friedrich I., 1152-1190.** Brakteat. 0,81 g. Kaiser thront v. v. mit Lilienzepter und Reichsapfel auf Bogen, umher Vierpaß. Berger 2059; Buchenau, Fd. von Gotha 339; Slg. Löbbecke 678 (dort unter Altenburg). **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

1,5:1

1,5:1

1,5:1

1288

1289

1290

SACHSEN

MEISSEN, MARKGRAFSCHAFT

1288 **Konrad der Große von Wettin, 1127-1156.** Brakteat. 0,84 g. +CONRADVS OM Kruckenkreuz mit zwei Kreuzstäben und zwei Zweigen in den Winkeln. Berger 1883; Schwinkowski 24; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit 707; Slg. Löbbecke 499. **R** Vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina 750,--

1289 Brakteat, Bautzen. 0,83 g. Markgraf steht v. v. mit Schwert und Fahnenlanze, im Feld vier Sterne, unten r. VO. Berger 2920; Schwinkowski 28. **Von großer Seltenheit.** Vorzügliches Exemplar 500,--

Die Zuweisung des vorliegenden Exemplars erfolgt nach Haupt, Walther: Sächsische Münzkunde, Hamburg 1974, Textband S. 26, Abb. 5 a, Nr. 12; S. 27, Abb. 5 b, Nr. 6 und Tafelband, Tf. 11, Nr. 8.

1290 Brakteat, Bautzen. 0,76 g. Markgraf steht v. v. mit Fahnenlanze, zu den Seiten je ein Turm, oben zwei Sterne. Berger -; Schwinkowski 30. **RR** Attraktives, vorzügliches Exemplar 1.000,--

Die Zuweisung des vorliegenden Exemplars erfolgt nach Haupt, Walther: Sächsische Münzkunde, Hamburg 1974, Textband S. 26, Abb. 5 a, Nr. 13 und Tafelband, Tf. 11, Nr. 11.

1,5:1

1,5:1

1,5:1

1291

1293

1292

1291 Brakteat, Bautzen. 0,69 g. IEPIOVMVAVCNO Mauerring mit zwei Türmen, oben in der Mitte Sonne. Berger -; Schwinkowski 34. **Von großer Seltenheit.** Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Die Zuweisung des vorliegenden Exemplars erfolgt nach Haupt, Walther: Sächsische Münzkunde, Hamburg 1974, Textband S. 26, Abb. 5 a, Nr. 10; S. 28, Abb. 5 c, Nr. 9 und Tafelband, Tf. 10, Nr. 16.

1292 Brakteat, Bautzen. 0,80 g. Burgtor mit drei Zinnentürmen, darüber zwei Sterne. Berger 1924; Nau (Die Zeit der Staufer) 194.19; Schwinkowski 38; Slg. Bonhoff 1041; Slg. Hohenstaufenzeit 629.
R Attraktives, vorzügliches Exemplar 750,--

1293 Brakteat, Bautzen. 0,77 g. Vogel fliegt nach l. über Baum, unten Mauer mit einem Turm zu jeder Seite, im Feld Stern, Knotenkreuz und Ringel. Berger -; Schwinkowski 41. **RR** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Die Zuweisung des vorliegenden Exemplars erfolgt nach Haupt, Walther: Sächsische Münzkunde, Hamburg 1974, Textband S. 26, Abb. 5 a, Nr. 9; S. 27, Abb. 5 b, Nr. 4 und Tafelband, Tf. 11, Nr. 15.

1294

1,5:1

ex 1295

1296

1294 **Otto der Reiche, 1156-1190.** Brakteat. 0,73 g. Markgraf steht v. v. unter Dreibogen mit Schwert und Fahnenlanze, im Feld Quadrat und drei Ringel. Berger -; Schwinkowski 145. **RR** Sehr schön + 500,--

1295 **LOT.** Kleine Serie verschiedener Meißner Brakteaten. Enthalten sind unter anderem die Schwinkowski-Nummern 521 und 535. **5 Stück.** Teilweise mit Fehlern, sehr schön 150,--

OBERLAUSITZ, LANDESHERRSCHAFT

1296 **Wladislaus II. von Böhmen, 1158-1173.** Brakteat. 0,82 g. Brustbild des Königs v. v. mit Reichsapfel und Lilie unter Architekturgiebel. Buchenau, Fund von Gotha, Nr. 341.
Von großer Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar mit dunkler Patina 250,--

Die Zuweisung dieses Typs ist nicht gesichert. H. Buchenau vermutete eine Beziehung des Münzbildes zu den "um 1180/90 etwa von Bautzen ausgegangenen um 0,2 g leichteren hohlen Pfennigen mit einem Burgbilde" und verortete dementsprechend. Er nimmt eine Prägung unter Wladislaus II. von Böhmen oder früher an (vgl. Buchenau, Fund von Gotha, S. 110-111).

1297 1,5:1 1,5:1 1298

1297 Brakteat, Bautzen oder Görlitz. 0,72 g. Königspaar sitzt einander zugewandt, die linke männliche Person mit Zepter (?), die rechte weibliche Person mit Zweig (?) und Reichsapfel, oben ein Stern. Berger -; Schwinkowski -.
Von größter Seltenheit. Wahrscheinlich unediert. Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.000,--

Die Zuweisung des vorliegenden Exemplars ist nicht gesichert. Es bestehen Ähnlichkeiten zu den Typen bei nach Haupt, Walther: Sächsische Münzkunde, Hamburg 1974, Tafelband, Tf. 11, Nr. 12-14.

1298 **Sobeslaus II., 1173-1179.** Brakteat, Bautzen oder Görlitz. 0,78 g. Herzog sitzt v. v. auf Bogen mit Fahnenlanze und Schild, r. im Feld Reichsapfel, l. Strauch. Haupt, Walther: Sächsische Münzkunde, Hamburg 1974, Textband S. 26, Abb. 5 a, Nr. 5. **Von großer Seltenheit.** Prägeschwäche, sehr schön 750,--

Einen Meißner Groschen finden Sie in der Sammlung Dieter Braun unter der Nr. 1654.

1,5:1 1299 1,5:1

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

1299 **Friedrich III. der Weise, Albrecht und Johann, 1486-1500.** Taler o. J., Wittenberg. Erster Klappmützentaler. 29,10 g. Brustbild Friedrichs III. r. in Kurornat, mit der Rechten das Schwert schulternd, in der Umschrift vier Wappenschilde//Die Brustbilder von Albrecht und Johann einander gegenüber, in der Umschrift vier Wappenschilde. Dav. 9705; Schnee 1.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön 8.000,--

Die Klappmützentaler haben ihren Namen von der Kopfbedeckung der dargestellten Herzöge, die länglich hochgeklappt getragen wurde. Die ältesten Stücke dieses Münztyps zählen zu den beliebten Inkunabeltalern, mit denen in Anlehnung an die ersten Erzeugnisse der Druckerpressen ("Wiegendrucke") die frühesten Guldengroschen bezeichnet werden, die sich in Gestaltung und Schrifttyp von den späteren Talertypen deutlich unterscheiden. Das vorliegende Exemplar ist eine Prägung des sehr seltenen frühesten Typs der Klappmützentaler. Es handelt sich hierbei um die älteste deutsche Talerprägung überhaupt.

1300

1301

1300

1300 **Friedrich III. der Weise, Johann und Georg, 1507-1525.** Taler o. J., Annaberg. Klappmützentaler. Mit Münzzeichen "Kreuz" auf der Rückseite. Dav. 9709 A; Schnee 20.
Sehr seltene Variante. Attraktives, sehr schönes Exemplar 1.000,--

1301 **Friedrich III. der Weise, 1486-1525.** 1/4 Guldengroschen 1507, Nürnberg, mit Titel Maximilians I. Keilitz 73.
RR Henkelspur, sehr schön 500,--

1302

1304

1303

1302 **Johann und Georg, 1525-1530.** Taler o. J., Annaberg. Dav. 9717; Schnee 51.
R Attraktives, sehr schönes Exemplar 600,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

1303 **Georg als Herzog, 1500-1539.** Taler 1530, Annaberg. Münzzeichen Kleeblatt. Dav. 9785; Schnee 664.
Leicht korrodiert, etwas Belag, sehr schön 300,--

1304 **Johann Friedrich der Großmütige, 1532-1547.** Silbergußmedaille o. J. (1536), Werkstatt Hans Reinharts des Älteren, auf den Sündenfall und die Kreuzigung. Adam und Eva, von den Tieren des Paradieses umgeben unter dem Baum der Erkenntnis, dessen Laubwerk aufgelötet ist; im Hintergrund l. die Erschaffung Evas, r. die Vertreibung aus dem Paradies; sowie l. der sächsische Kurschild, r. der herzoglich sächsische Schild. Im Feld zweizeilig: MVLIER • DE - DIT • MIHI • / ET • COMEDI • - GE - • Z •//Christus am Kreuz zwischen den beiden Schächern; unten Maria, Johannes und Kriegsvolk; im Hintergrund l. Kirche, r. Auferstehung Christi. Im Feld: MIS - ERERE • NO - BIS • DOMI - NE. Zu Füßen des Kreuzes vertieft die Signatur HR. 56,25 mm; 34,25 g. Habich II, 1, 1969.
RR Originalguß. Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar mit kl. Henkelspur 1.000,--

Bei dem von G. Habich beschriebenen Stück, das einen Ausschnitt der Medaille II, 1,. 1968 (Tf. CCXI, 1, 3 und 4) ohne Umschrift und Schriftband, dafür mit Inschrift im Feld darstellt, ist das Laubwerk des Baumes der Erkenntnis nicht aufgelötet.

1305

1305 Silbergußmedaille 1537 (späterer Nachguß), Werkstatt Hans Reinhart der Ältere, auf Kaiser Karl V. (1519-1558). Geharnischtes Brustbild r. mit Barett, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, in der Rechten Zepter, in der Linken Reichsapfel//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umgeben von der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, zu den Seiten je eine gekrönte Säule. 65,63 mm; 64,19 g. Habich II, 1, 1926.

Späterer Guß des 16. oder 17. Jahrhunderts. Henkelspur, fast vorzügliches Exemplar 500,--

1306

1306 Silbergußmedaille o. J. (1538), Werkstatt Hans Reinhart der Ältere. Moses am Berg Sinai vor einem brennenden Dornenbusch mit dem Antlitz Gottvaters, l. Schlange, r. Schafherde mit Hund und ein Baum, dessen Laubwerk aufgelötet ist, im Abschnitt vier Zeilen Schrift//Anbetung und Darbringung von Geschenken der Heiligen drei Könige für die heilige Familie in einem Stall, oben der Stern von Bethlehem, r. Kirchengebäude, auf der Abschnittskante römische Jahreszahl, darunter fünf Zeilen Schrift. Der Trog des Ochsen zeigt die Signatur HR. 69,08 mm; 60,76 g. Habich II, 1, 1971.

RR Originalguß. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich 750,--

1307

1307 Silbergußmedaille 1539, Werkstatt Hans Reinhart der Ältere, auf die Apokalypse. Christus steht halbr. mit sieben Sternen in der Rechten und zwei Schlüsseln in der Linken über dem am Boden liegenden Johannes dem Täufer; aus dem Mund Christi ragt ein zweischneidiges Schwert, zu den Seiten stehen sieben brennende Leuchter//Gottvater thront mit Lamm auf dem Schoß im Kreis der 24 Ältesten und einem Reigen von Cherubim, vor ihm die Symbole der vier Evangelisten und oben sieben brennende Öllampen. Unten vertieft die Signatur HR. 67,53 mm; 58,44 g. Habich II, 1, 1973.
Originalguß. Sehr attraktives, fast vorzügliches Exemplar mit kl. Henkelspur 1.000,--

1308

1308 Silbergußmedaille 1539 (späterer Nachguß), Werkstatt Hans Reinhart der Ältere, auf die Opferung Isaaks und die Kreuzigung. Abraham steht nach r. und hält mit seiner Linken den gefesselten und auf einem Altar knienden Isaak fest, mit seiner Rechten schwingt er ein Krummschwert, das von einem Engel zurückgehalten wird, im Vordergrund Schwertscheide und Feuertopf, zu den Seiten Widder vor Sträuchern und der Baum der Erkenntnis//Christus am Kreuz zwischen den beiden Schächern; unten Maria, Johannes und Kriegsvolk; im Hintergrund l. Kirche, r. Auferstehung Christi. 55,26 mm; 42,03 g. Habich II, 1, 1974. **R** Späterer Guß des 16. Jahrhunderts. Altvergoldet, sehr schön + 500,--

1309

1310

1309 Einseitige Feldklippe zu einem 1/4 Taler 1547, geprägt während der Belagerung der Stadt Leipzig. 8,46 g. Brause-Mansfeld Tf. 23, 3 leicht var.; Keilitz 257 leicht var. **RR** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 400,--

1310 **Johann Friedrich der Großmütige, Heinrich und Johann Ernst, 1539-1541.** Taler 1539, Buchholz. Dav. 9726 A; Schnee 92. **R** Attraktives, sehr schönes Exemplar 500,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

1311

1312

1311 **Johann Friedrich der Großmütige und Heinrich, 1539-1541.** Taler 1540, Annaberg. Dav. 9728; Schnee 94. Sehr schön 350,--

1312 **Johann Friedrich der Großmütige und Moritz, 1541-1547.** Taler 1545, Annaberg. Dav. 9730; Schnee 108. Sehr schön-vorzüglich 300,--

1313

1314

1313 Taler 1545, Buchholz. Dav. 9736; Schnee 117. Kl. Prägeschwäche, vorzüglich 500,--

1314 **Johann Friedrich der Großmütige und Philipp der Großmütige von Hessen, 1542-1547.** Taler 1546, Goslar. 2. Schmalkaldischer Bundestaler. Dav. 9740; Schnee 131; Schütz 441.17 var./441.18. Sehr schön + 500,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

1315

1316

1315

1315 **Moritz, 1547-1553.** Taler 1547, Annaberg. Dav. 9786; Schnee 680. Gutes Porträt, sehr schön-vorzüglich 350,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

1316 1/4 Taler 1549, Freiberg. Keilitz/Kahnt 17. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 300,--

1317

1318

1317 **August, 1553-1586.** Taler 1554, Annaberg. Dav. 9791; Schnee 703. **Selten in dieser überdurchschnittlichen Erhaltung.** Min. Randfehler, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 750,--

1318 Taler 1556, Freiberg. Dav. 9791; Schnee 704. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--

1319

1320

1319 Taler 1559, Dresden. Dav. 9795; Schnee 713. Sehr schön-vorzüglich 250,--

1320 Taler 1564, Dresden. Dav. 9795; Schnee 713. Sehr schön + 150,--

1321

1322

1321 Reichstaler 1574, Dresden. Dav. 9798; Schnee 725. Sehr schön + 150,--

1322 Reichstaler 1579, Dresden. Dav. 9798; Schnee 725. Vorzüglich 250,--

1323

1324

1323 Reichstaler 1585, Dresden. Dav. 9798; Schnee 725. Vorzüglich 250,--

1324 Reichstaler 1586 (Jahreszahl im Stempel aus 1585 geändert), Dresden. Dav. 9798; Schnee - (zu 725). Fast vorzüglich 200,--

1325

1326

1325 Reichstaler 1586, Dresden, auf seinen Tod. Dav. 9804; Schnee 728. **R** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 300,--

1326 **Christian I., 1586-1591.** Reichstaler 1587, Dresden. Dav. 9806; Schnee 731. Feine Patina, sehr schön + 150,--

1327

1328

1327 Reichstaler 1589, Dresden. Dav. 9806; Schnee 731. Vorzüglich 300,--

1328 **Christian II., Johann Georg I. und August, 1591-1611.** Reichstaler 1593, Dresden. Dav. 9820; Schnee 754. Winz. Randfehler, sehr schön 150,--

1329

1330

1329 Reichstaler 1603, Dresden. Dav. 7561; Schnee 758. Hübsche Patina, sehr schön 150,--

1330 Reichstaler 1610, Dresden. Dav. 7566; Schnee 767.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 150,--

1332

1331

1332

1331 **Johann Georg I. und August, 1611-1615.** Reichstaler 1613, Dresden. Dav. 7573; Schnee 786.
Hübsche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 300,--

1332 Reichstalerklippe 1614, Dresden, auf das Armbrustschießen bei der Taufe des Prinzen August, 2. Sohn Johann Georgs I. Dav. 7583; Schnee 800. Henkelspur, sehr schön 250,--

1333

1334

1333 Reichstaler 1615, Dresden. Dav. 7573; Schnee 786.
Feine Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 150,--

1334 Reichstaler 1615, Dresden. Dav. 7573; Schnee 786. Sehr schön 150,--

1335 (vierfach)

1335 Dicker vierfacher Reichstaler 1616, Dresden. Posthume Prägung. 116,25 g. Geharnischtes Hüftbild Johann Georgs r., mit der Rechten das Schwert schulternd, in der Linken Helm, darunter Wappenschild, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl//Geharnischtes Brustbild Augusts r. mit umgelegtem Mantel, umher Schriftkreis, außen Kreis aus 18 Wappenschilden. Dav. 7570; Schnee 783.
Von allergrößter Seltenheit. Randfehler, sehr schön 5.000,--

1337

1336

1337

1336 **Johann Georg I., 1615-1656.** Reichstaler 1616, Dresden. Dav. 7591; Schnee 813.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 250,--

1337 Reichstaler 1617, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. Die Schwertspitze auf der Rückseite zeigt auf L. Dav. 7595; Schnee 826; Slg. Whiting 74 var. Min. Korrosionsspuren, sehr schön 200,--

1338

1338 Silbermedaille 1619, von H. von Lünen, auf das Vikariat. Der Kurfürst in Kurornat reitet r., mit der Rechten das Schwert schulternd, unten der sächsische Wappenschild, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl//Sechsfach behelmtes, mehrfeldiges Wappen. 49,45 mm; 43,73 g. Schnee 836 (dort als 1 1/2facher Reichstaler bezeichnet); Slg. Merseb. 902.
RR Kl. Randfehler, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1339 1340 1341

1339 Reichstaler 1619, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 7597 A; Schnee 838. Sehr schön + 250,--

1340 1/2 Reichstaler 1620, Dresden. Clauß/Kahnt 178. Sehr schön-vorzüglich 200,--

1341 Reichstaler 1621, Dresden. Dav. 7601; Schnee 818. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--
Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

1342

1342 Reichstaler 1623, Dresden. Variante mit Münzzeichen "auffliegender Schwan". Dav. 7601 var.; Schnee 818 var. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.**
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

1343

1344

1345

1343 Reichstaler 1623, Dresden. Dav. 7601; Schnee 818. Hübsche Patina, sehr schön 150,--

1344 Reichstaler 1629, Dresden. Dav. 7601; Schnee 845. Vorzüglich 400,--

1345 Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Die Schwertspitze zeigt auf E. Dav. 7605 A (dort falsche Abbildung); Schnee 860; Slg. Whiting 106 var. Sehr schön-vorzüglich 300,--

1346

1347

1348

1346 Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Die Schwertspitze zeigt auf H. Dav. 7605 A (dort falsche Abbildung); Schnee 860; Slg. Whiting 106 var. Fast sehr schön 200,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

1347 Reichstaler 1631, Dresden. Dav. 7601; Schnee 845.
Scharf ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

1348 Reichstaler 1634, Dresden. Dav. 7601; Schnee 868.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

1350

1349

1351

1349 1/2 Reichstaler 1638, Dresden. Clauß/Kahnt 183. Hübsche Patina, sehr schön + 150,--

1350 Reichstaler 1641, Dresden. Dav. 7612; Schnee 879.
Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 200,--

1351 Reichstaler 1652, Dresden. Dav. 7612; Schnee 879.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

1353

1352

1353

1352 Reichstaler 1654, Dresden. Dav. 7612; Schnee 879.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 300,--

1353 Reichstaler 1656, Dresden, auf seinen Tod. Dav. 7614; Schnee 894. Sehr schön-vorzüglich 300,--

1354

1354 **Johann Georg II., 1656-1680.** Breiter doppelter Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. 57,79 g. Die Umschrift beginnt oben rechts. DEO - ET - PATRIÆ Der geharnischte Kurfürst in Kurornat reitet r., mit der Rechten das Schwert schulternd, darunter mit dem Reichsapfel verziertes, kursächsisches Wappen, l. im Feld die Jahreszahl 1 • 657//D • G • / IOHAN • GEORG • II • / DUX • SAX • I • C • & • MONT • / S • R • IMP • ARCHIM • ELECT • / ATQ • POST • EXCESS • DIV • IMP • / FERDIN • III • AUG • VICARI9 • / LANDG • THUR • MAR • MIS= / NIÆ • SUP • & • INF • LUSATIÆ • / BURGG • MAGD • COM DE • / MARC • & • RAVENSB • / DOM • IN RAVEN= / STEIN • (Münzzeichen Eichel) •. Dav. 398; Schnee 897. **Äußerst selten in dieser Erhaltung.**
Kabinettstück. Prachtvolle Patina, Erstabschlag, Stempelglanz 20.000,--

1355

1356

1357

1355 Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. Die Umschrift beginnt oben rechts. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. Dav. 7630; Schnee 901.
Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich 500,--

1356 Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. Die Umschrift beginnt oben rechts. Dav. 7630; Schnee 901.
Min. berieben, sehr schön-vorzüglich 250,--

1357 Reichstaler 1659, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Magdalena Sibylla. Dav. 7615; Schnee 906.
Hübsche Patina, sehr schön + 400,--

1358

1358 Breiter doppelter Reichstaler 1661, Dresden, auf die Grundsteinlegung der Kapelle in der Moritzburg. 57,81 g. Dav. 401; Schnee 912. Hübsche Patina, winz. Stempelfehler im Randbereich, vorzüglich 1.750,--

1359

1359 Reichstaler 1661, Dresden. Erbländischer Taler. Dav. 7617; Schnee 909.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

1360

1360 Reichstalerklippe 1662, Dresden, auf die Vermählung seiner Tochter Erdmuthe Sophie mit Markgraf Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth. Dav. 7631; Schnee 914.
Prachtexemplar mit feiner Patina. Fast Stempelglanz 2.000,--

1361

1361 Breiter doppelter Reichstaler 1663, Dresden. Beichttaler. 57,97 g. Der Kurfürst mit Harnisch und Kurornat steht v. v., mit der Rechten das Schwert schulternd, die Linke auf einen Tisch gelegt, darauf Helm// Helm über zwei Wappen, zu den Seiten der Wappen das Münzmeisterzeichen C - R (Constantin Roth, Münzmeister in Dresden 1640-1678). Dav. 404; Schnee 918.
RR Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich 8.000,--

1362 1363 1362

1362 1/2 Reichstaler 1665, Dresden. Erbländischer Halbtaler. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 55. Clauß/Kahnt 408. Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, fast vorzüglich 400,--

1363 1/4 Reichstaler 1667, Dresden. Clauß/Kahnt 420.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 200,--

1364 1365 1364

1364 Reichstalerklippe 1669, Dresden, auf das Büchsenschießen anläßlich der Taufe seines Enkels Johann Georg IV. Dav. 7632; Schnee 928. **Prachtexemplar.** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

1365 Wechseltaler 1671, Dresden. Dav. 7621; Schnee 932. Sehr schön + 350,--

1366 1367 1366

1366 Wechseltaler 1671, Dresden. Dav. 7621; Schnee 932. Sehr schön 300,--

1367 1/3 Taler 1672, Dresden. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64. Clauß/Kahnt 416. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 125,--

1368

1368 Talerklippe nach zinnaischem Fuß 1678, Dresden, auf die Eröffnung des neuen Schießhauses. Dav. 7636; Schnee 960. Henkelspur, leicht berieben, sehr schön 250,--

1369 1370 1369

1369 Talerklippe nach zinnaischem Fuß 1679, Dresden, auf das Schießen zur Feier des Friedens von Nijmegen. Dav. 7637; Pax in Nummis 300; Schnee 961. Sehr schön 1.000,--

1370 **Johann Georg III., 1680-1691.** Reichstaler 1686, Dresden. Dav. 7640; Schnee 964. Feine Patina, sehr schön 250,--

1371

1372

1373

1371 Reichstaler 1691, Dresden. Dav. 7642; Schnee 970. Sehr schön + 300,--

1372 **Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke).** Reichstaler 1695, Dresden. Dav. 7652; Schnee 985.
Hübsche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

1373 Reichstaler 1695, Dresden. Dav. 7652; Schnee 985. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 750,--

1374

1375

1376

1374 Reichstaler 1696, Dresden. Dav. 7652; Schnee 985.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön + 600,--

1375 Reichstaler 1697, Dresden. Dav. 7652; Schnee 985. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

1376 Reichstaler 1704, Dresden. Dav. 2647; Schnee - (zu 1002, dieser Jahrgang fehlt). Sehr schön 1.500,--

1378

1377

1378

1377 Reichstaler 1718, Dresden. Dav. 2653; Schnee 1015.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1378 Silbermedaille 1719, unsigniert, auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später Friedrich August II. bzw. August III. von Polen), mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich am 20. August in Wien. Die Brustbilder des Brautpaares nebeneinander r.//Ein blühender und Früchte tragender Baum, darüber zwei Kronen. 48,85 mm; 53,24 g. Dassdorf -; H.-Cz. -; Slg. Engelhardt 1351; Slg. Merseb. -; Slg. Montenuovo -. **Von größter Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 2.000,--

1379

1380

1381

1379 1/2 Reichstaler 1719, Dresden, auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später Friedrich August II. bzw. August III. von Polen), mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. Kahnt 310.
Überdurchschnittlich erhalten. Hübsche Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.500,--

1380 Reichstaler 1724, Dresden. Dav. 2653; Schnee 1015.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 1.500,--

1381 **Friedrich Christian, 1763.** Konv.-Taler 1763, Dresden. Dav. 2677 C; Schnee 1053. Sehr schön + 200,--

1383

1382

1383

1382 **Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827.** 5 Kreuzer 1765, Dresden, für die Grafschaft Henneberg. Buck 249. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

1383 1/2 Konv.-Taler 1766, Dresden. Buck 124 b.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 250,--

1384

1385

1386

1384 Konv.-Taler 1799, Dresden. Dav. 2701; Schnee 1092.
Hübsche Patina, leicht justiert, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

1385 1/2 Konv.-Taler 1805 SGH. Buck 225 a. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 250,--

SACHSEN, KÖNIGREICH

1386 **Friedrich August I., 1806-1827.** Silbermedaille 1806, von B. Andrieu, auf die Allianz mit Frankreich und die Erhebung Sachsens zum Königreich. Brustbilder von Friedrich August I. und Wittekind nebeneinander r.//Büsten von Napoléon I. und Karl dem Großen nebeneinander r. 40,45 mm; 37,32 g. Slg. Julius 1621; Slg. Merseb. 2024; Zeitz 78 (dort in Bronze).
Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

1387

1388

1387

1387 Silbermedaille 1807, von K. W. Höckner, auf den Besuch des französischen Kaisers Napoléon I. in Dresden. Uniformiertes Brustbild Friedrich Augusts I. l.//Uniformiertes Brustbild Napoléons I. r. 41,07 mm; 24,28 g. Gebauer 1807.3; Slg. Julius 1776; Slg. Merseb. 2429. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

1388 Konv.-Taler 1811 SGH. Ausbeute. AKS 13; Dav. 856; Kahnt 419; Thun 295.
Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, leicht justiert, fast Stempelglanz 600,--

1,5:1

1389

1,5:1

1389 Konv.-Taler 1813 IGS. Probe; 27,78 g. Mit Laubrand. AKS 17; J. S. 17, IV; Kahnt 417 h; Stutzmann 1137 P I. **Von großer Seltenheit. Prachtexemplar mit feiner Patina.** Stempelglanz 7.500,--

1391

1390

1391

1390 1/2 Konv.-Taler 1817 IGS. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. AKS 32; J. 21. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

1391 Silbermedaille 1818, von D. F. oder F. W. Loos, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum. Uniformiertes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Ordensband und Stern//Saxonia mit Wappenschild und Palmzweig in der Linken steht nach l. und opfert an brennendem Altar, oben strahlendes Gottesauge in Wolken. 42,08 mm; 27,38 g. Slg. Merseb. 2073; Sommer A 211. Winz. Kratzer, vorzüglich 200,--

1392

1393

1392 **Friedrich August II., 1836-1854.** Konv.-Taler 1838 G. AKS 97; Dav. 872 A; Kahnt 445; Thun 319. **Selten in dieser Erhaltung.** Prachtexemplar von polierten Stempeln, fast Stempelglanz 750,--

1393 Vereinsdoppeltaler 1842 G. AKS 94; Dav. 874; Kahnt 454; Thun 322. Prachtvolle Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 250,--

1394

1395

1394

1394 Vereinsdoppeltaler 1843 G. AKS 94; Dav. 874; Kahnt 454; Thun 322.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.000,--

1395 Taler 1852 F. AKS 101; Dav. 878; Kahnt 450; Thun 327. Hübsche Patina, vorzüglich 75,--

1396

1398

1397

1396 Vereinsdoppeltaler 1853 F. AKS 94; Dav. 874; Kahnt 454; Thun 322 F.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 400,--

1397 Vereinsdoppeltaler 1854 F, auf seinen Tod. AKS 116; Dav. 880; Kahnt 457; Thun 331.
Herrliche Patina, vorzüglich 250,--

1398 **Johann, 1854-1873.** Taler 1856 F. Ausbeute. AKS 131; Dav. 888; Kahnt 462; Thun 336.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

1399

1400

1399 Doppelter Vereinstaler 1857 F. AKS 126; Dav. 889; Kahnt 475; Thun 338. Vorzüglich 200,--

1400 Doppelter Vereinstaler 1858 F. Mit weniger Hermelinschwänzchen auf der Rückseite. AKS 126 var.; Dav. 889 Anm.; Kahnt 475 b; Thun 338 Anm. Feine Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 200,--

1401 1402 1403

1401 Doppelter Vereinstaler 1858 F. Mit weniger Hermelinschwänzchen auf der Rückseite. AKS 126 var.; Dav. 889 Anm.; Kahnt 475 b; Thun 338 Anm. Herrliche Patina, vorzüglich 200,--

1402 Doppelter Vereinstaler 1858 F. Mit weniger Hermelinschwänzchen auf der Rückseite. AKS 126 var.; Dav. 889 Anm.; Kahnt 475 b; Thun 338 Anm. Vorzüglich 200,--

1403 Doppelter Vereinstaler 1858 F. Mit "VEREINSTHAELR" in der Rückseitenumschrift. AKS 126 Anm.; Dav. 889 Anm.; Kahnt 475 c; Thun 338 Anm. **Sehr seltene Variante.** Prachtvolle Patina, vorzüglich 250,--

1404 1405

1404 Vereinstaler 1860 B. Ausbeute. AKS 134; Dav. 892; Kahnt 465; Thun 342 B. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

1405 Vereinstaler 1861 B. Mit durchbrochener Leiste in der Rückseitendarstellung. AKS 136; Dav. 893; Kahnt 468; Thun 345. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

1406 1407

1406 Vereinstaler 1864 B. Ausbeute. AKS 135; Dav. 896; Kahnt 471; Thun 349. Hübsche Patina, vorzüglich 75,--

1407 Vereinstaler 1867 B. AKS 137; Dav. 895; Kahnt 470; Thun 348. Fast Stempelglanz 100,--

1408

1409

1408 Vereinstaler 1871 B. AKS 137; Dav. 895; Kahnt 470; Thun 348. Vorzüglich + 100,--

1409 Vereinstaler 1871 B. Friedenstaler. AKS 159; Dav. 898; Kahnt 473; Thun 351.
Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz 150,--

1410

1412

1411

1410 Doppelter Vereinstaler 1872 B. Goldene Hochzeit. AKS 160; Dav. 899; Kahnt 479; Thun 352.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 200,--

Bei diesem und dem folgenden Stück handelt es sich um die letzte Talerprägung in Deutschland.

1411 Doppelter Vereinstaler 1872 B. Goldene Hochzeit. AKS 160; Dav. 899; Kahnt 479; Thun 352.
Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

1412 **Albert, 1873-1902.** Silberne Verdienstmedaille o. J. (gestiftet 1875), von M. Barduleck, für Treue in der Arbeit, verliehen vom Ministerium des Innern. Büste r.//Vier Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 52,05 mm; 72,68 g. Barduleck 62. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 150,--

LOT SACHSEN

1413 Diverse sächsische Münzen des 16.-20. Jahrhunderts, vom 1/2 Taler bis zum Doppeltaler, darunter auch bessere Typen. **26 Stück.** Teilweise mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

1414

1415

1414

SACHSEN-ZEITZ, HERZOGTUM

1414 **Moritz, 1650-1681.** Reichstaler 1667, auf den Bau des Schlosses Moritzburg in Zeitz. Dav. 7666; Schnee 1130. Feine Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.500,--

Kursachsen erlitt erhebliche territoriale Verluste, als Kurfürst Johann Georg I. durch sein Testament seine jüngeren Söhne August, Christian und Moritz mit umfangreichen Gebieten ausstattete und der älteste Sohn Johann Georg II. dies im Hauptvergleich zu Dresden am 22. April 1657 anerkannte. So entstanden die drei kursächsischen Nebenlinien Sachsen-Weißenfels, Sachsen-Merseburg und Sachsen-Zeitz. Das Herzogtum Sachsen-Zeitz umfaßte außer dem vorherigen Stift Naumburg-Zeitz den Vogtländischen und Neustädter Kreis, Tautenburg und den albertinischen Anteil an Henneberg. Der erste Herzog ließ die aufwendige Moritzburg erbauen, worauf die hier angebotene Prägung Bezug nimmt.

SACHSEN, HERZOGTUM (Ernestiner nach dem Verlust der Kurwürde)

1415 **Die Söhne Johann Friedrichs während seiner Gefangenschaft, 1547-1552.** 1/2 Taler 1552, Saalfeld, mit Titel Karls V. Koppe 219 var. **Von großer Seltenheit.** Fast sehr schön 1.250,--

1416

1417

1418

1416 **Johann Friedrich II., Johann Wilhelm und Johann Friedrich III., 1554-1557.** Taler o. J., Saalfeld. Dav. 9745; Schnee 148. Schöne Patina, sehr schön + 300,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

1417 **Johann Friedrich II., 1557-1567, gestorben 1595 in Gefangenschaft.** Reichstaler 1566, Saalfeld. Gemeinschaftsprägung mit seinem Bruder Johann Wilhelm von Sachsen-Weimar. Dav. 9754; Schnee 163. Sehr schön + 400,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

SACHSEN-COBURG-EISENACH, HERZOGTUM

1418 **Johann Casimir und Johann Ernst, 1572-1633.** Reichstaler 1580, Saalfeld. Dav. 9756; Kozinowski/Otto/Ruß 10.1; Schnee 170. Sehr schön + 200,--

1419

1420

1421

1419 Reichstaler 1598, Saalfeld. Dav. 9760; Kozinowski/Otto/Ruß 81 b; Schnee 179. Sehr schön 200,--

1420 Reichstaler 1608, Coburg. Dav. 7426; Kozinowski/Otto/Ruß 113 d; Schnee 185.
Hübsche Patina, sehr schön 150,--

1421 Reichstaler 1613, Coburg. Dav. 7429; Kozinowski/Otto/Ruß 153; Schnee 188. Sehr schön 150,--

1423

1422

1424

1422 1/4 Reichstaler 1615, Coburg. Kozinowski/Otto/Ruß 172. **R** Feine Patina, sehr schön + 200,--

1423 Reichstaler 1625, Saalfeld. Dav. 7431; Kozinowski/Otto/Ruß 271.1; Schnee 190.
Henkelspuren, Felder geglättet, sehr schön 150,--
Exemplar der Sammlung Dieter Braun.
Das vorliegende und nachfolgende Stück werden auch als "Spruch-" oder "Eintrachtstaler" bezeichnet.

1424 Reichstaler 1626 (Jahreszahl im Stempel aus 1625 geändert), Saalfeld. Dav. 7431; Kozinowski/Otto/Ruß 272.2; Schnee 190. Winz. Kratzer und Randfehler, sehr schön + 200,--

1426

1425

1426

1425 Reichstaler 1628, Saalfeld. Dav. 7431; Kozinowski/Otto/Ruß 274; Schnee 190. Sehr schön-vorzüglich 300,--

1426 **Johann Casimir, 1624-1633.** Breiter doppelter Reichstaler 1629, Saalfeld. 57,85 g. Dav. 418; Kozinowski/Otto/Ruß 308; Schnee 210. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 4.000,--

1428

1427

1428

SACHSEN-ALTENBURG, HERZOGTUM

1427 **Johann Philipp, Friedrich, Johann Wilhelm und Friedrich Wilhelm II., 1603-1625.** 1/4 Reichstaler 1608, Saalfeld. Kernbach 1.4. **RR** Kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 250,--

1428 1/2 Reichstaler 1614, Saalfeld. Kernbach 3.3. **R** Sehr schön 200,--

1430

1429

1430

1429 1/4 Reichstaler 1614, Saalfeld. Kernbach 3.4. **R** Sehr schön-vorzüglich 250,--

1430 Reichstaler 1617, Saalfeld. Dav. 7365; Kernbach 3.2; Schnee 270. Feine Patina, sehr schön 150,--

1431

1432

1433

1431 Reichstaler 1623, Saalfeld. Dav. 7371; Kernbach 6.2; Schnee 278. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 150,--

1432 Reichstaler 1625, Saalfeld. Dav. 7371 A; Kernbach 6.3; Schnee 279.
Hübsche Patina, Felder der Vorderseite leicht berieben, vorzüglich 250,--

1433 **Johann Philipp, Johann Wilhelm und Friedrich Wilhelm II., 1625-1632.** Reichstaler 1626, Saalfeld. Dav. 7376 B; Kernbach 10.1; Schnee 286. Sehr schön 150,--

1434

1435

1436

1434 **Josef, 1834-1848.** Vereinsdoppeltaler 1841. AKS 48; Dav. 811; Kahnt 481; Thun 353.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--

1435 Vereinsdoppeltaler 1842. AKS 48; Dav. 811; Kahnt 481; Thun 353.
Nur 4.700 Exemplare geprägt. Feine Patina, vorzüglich 750,--

1436 Vereinsdoppeltaler 1847. AKS 48; Dav. 811; Kahnt 481; Thun 353 F.
Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

1437 1439 1438

1437 **Georg, 1848-1853.** Vereinsdoppeltaler 1852. AKS 58; Dav. 813; Kahnt 482; Thun 355.
Prachtvolle Patina, kl. Kratzer, fast Stempelglanz 1.000,--

1438 Vereinsdoppeltaler 1852. AKS 58; Dav. 813; Kahnt 482; Thun 355. Sehr schön-vorzüglich 500,--

1439 **Ernst I., 1853-1908.** Vereinstaler 1858. AKS 61; Dav. 814; Kahnt 483; Thun 356.
Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

1440 **LOT SACHSEN-ALTENBURG.** Josef, Vereinsdoppeltaler 1841, 1843 (beide Thun 353), 1847 (Thun 353 F); Taler 1841 (Thun 354); Ernst, Vereinstaler 1858 (Thun 356), 1864, 1869 (beide Thun 356 B). **7 Stück.** Teilweise mit Fehlern, meist sehr schön 750,--

1441 1442 1443 (Halbtaler)

SACHSEN-WEIMAR, HERZOGTUM, AB 1741 SACHSEN-WEIMAR-EISENACH, AB 1815 GROSSHERZOGTUM

1441 **Friedrich Wilhelm und Johann, 1573-1603.** Reichstaler 1575, Saalfeld. Dav. 9766; Schnee 231.
Feine Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 150,--

1442 Reichstaler 1583, Saalfeld. Dav. 9770; Schnee 238. Sehr schön 150,--

1443 1/2 Reichstaler 1585, Saalfeld. Abschlag vom Reichstalerstempel. Koppe 44.
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 1.500,--

1444

1445

1446

1444 Reichstaler 1593, Saalfeld. Dav. 9774; Schnee 245. Sehr schön 150,--

1445 **Johann Ernst und seine sieben Brüder, 1605-1619.** Reichstaler 1615, Saalfeld. Dav. 7527; Schnee 346. Hübsche Patina, sehr schön 150,--

1446 **Johann Ernst und seine fünf Brüder, 1622-1626.** Reichstaler 1623, Weimar. Pallastaler. Dav. 7532; Schnee 353. Hübsche Patina, sehr schön + 300,--

1447

1448

1449

1447 **Wilhelm, 1640-1662.** Reichstaler 1658, Weimar, auf die Einweihung der neuen Schloßkirche. Dav. 7547; Schnee 375. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 1.500,--

1448 1/2 Reichstaler 1658, Weimar, auf die Einweihung der neuen Schloßkirche. Koppe 337. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 500,--

1449 **Wilhelm Ernst, 1683-1728.** Reichstaler 1717, Ilmenau, auf seinen Geburtstag und die Stiftung für Kirchen- und Schuldiener. Stempel von Christian Wermuth. Dav. 2754; Schnee 386.
R Herrliche Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.000,--

1450

1451

1452

1450 1/2 Reichstaler 1717, Weimar, auf seinen Geburtstag und die Stiftung für Kirchen- und Schuldiener. Stempelschneider Chr. Wermuth. Koppe 472 Anm. Sehr schön-vorzüglich 400,--

1451 **Anna Amalia, 1758-1775, Regentin.** Konv.-Taler 1764, Eisenach. Dav. 2759; Schnee 396. Fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

1452 **Carl August, 1775-1828.** Konv.-Taler 1813. Mit einem Bandende auf der Vorderseite, gerade nach unten und drei Früchten am Lorbeerzweig. AKS 1 Anm.; Dav. 842 var.; Kahnt 512 b; Thun 381 var. **Selten in dieser Erhaltung.** Feine Patina, fast Stempelglanz 1.250,--

1453 Bronzemedaille 1825, von H. F. Brandt, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum. 41,47 mm. Lehnert 37; Bronzemedaille o. J. (graviert 1825), von H. F. Brandt, auf den 50jährigen Aufenthalt des Dichters Johann Wolfgang von Goethe (*1749, †1832) in Weimar. Mit Randgravur. 41,24 mm. Lehnert 40. **2 Stück.** In Holzdosen. 1x Randfehler, vorzüglich 100,--

1454

1455

1456

1454 **Carl Friedrich, 1828-1853.** Vereinsdoppeltaler 1848. AKS 20; Dav. 844; Kahnt 515; Thun 383. Prachtvolle Patina, vorzüglich + 500,--

SACHSEN-GOTHA-ALTENBURG, HERZOGTUM

1455 **Friedrich I. allein, 1675-1680-1691.** Reichstaler 1691, Gotha. Familientaler. Dav. 7470; Schnee 494; Steguweit 38. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 500,--

1456 **Friedrich III., 1732-1772.** Konv.-Taler 1764, Gotha. Dav. 2722 A; Schnee 530; Steguweit 261. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--

1458

1457

1459

SACHSEN-MEININGEN, HERZOGTUM, VON 1735 BIS 1826 SACHSEN-COBURG-MEININGEN

1457 **Karl, 1763-1782.** Silbermedaille 1776, von A. Abramson, auf den Tod des Freiherrn Carl Gotthelf von Hund und Altengrotkau in Meiningen, hergestellt auf Anregung der Leipziger Loge Minerva, gewidmet von seinen Brüdern der Logen Dresden, Rostock, Leipzig und Wien. Brustbild des Freiherrn r.//Sockel, darauf Totenurne, die mit einem Schlangenring (Symbol der Unsterblichkeit) und dem Tempelherrenkreuz am Band behangen ist. 49,78 mm; 57,29 g. Hoffmann 234; HZC I, 120.
Von größter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

1458 **Bernhard Erich Freund, 1803-1866.** Vereinsdoppeltaler 1846. AKS 181; Dav. 835; Kahnt 508; Thun 376.
Hübsche Patina, vorzüglich 750,--

1459 Vereinsdoppeltaler 1854. AKS 182; Dav. 836; Kahnt 509; Thun 377.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

1460

1461

SACHSEN-SAALFELD, HERZOGTUM, AB 1735 SACHSEN-COBURG-SAALFELD

1460 **Franz Friedrich Anton, 1800-1806.** Konv.-Taler 1805. Das Ende des Eichenzweiges liegt zwischen zwei Lorbeerblättern. Dav. 831; Kahnt 500 a; Thun 371 var.
RR Nur ca. 600 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Min. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 1.500,--

1461 Konv.-Taler 1805. Das Ende des Eichenzweiges liegt zwischen zwei Lorbeerblättern. Dav. 831; Kahnt 500 a; Thun 371. **R Nur ca. 600 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 750,--

1462

SACHSEN-RÖMHILD, HERZOGTUM

1462 Heinrich III., 1680-1710. Zinnmedaille 1700, von Chr. Wermuth, auf seinen 50. Geburtstag. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Elefantenorden//Wappen auf Ordenskreuz vor gekröntem Hermelinmantel, darüber Stern, oben Feuersäule auf Wolken. Mit Randschrift. 32,26 mm. Slg. Merseb. 3509 (dort in Silber); Wohlfahrt 00 007 (dort in Silber). **RR** Üblicher Stempelfehler, fast Stempelglanz 150,--

1,5:1 1463 1,5:1

SACHSEN-EISENBERG, HERZOGTUM

1463 **Christian, 1680-1707.** 8 Pfennig 1683, Eisenberg. Gräßler/Walde 17.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

1,5:1 1464 1,5:1

1464 1/24 Taler 1698, Eisenberg. Gräßler/Walde 41. **RR** Vorzüglich 200,--

1,5:1 1465 1,5:1

1465 1/24 Taler 1698, Eisenberg. Gräßler/Walde 42.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 300,--

1,5:1 1466 1,5:1

1466 1/24 Taler 1701, Eisenberg. Gräßler/Walde 45. Sehr schön + 75,--

1,5:1 1467 1,5:1

1467 1/96 Taler (Dreier) 1701, Eisenberg. Gräßler/Walde 47.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

1,5:1

1468

1,5:1

1468 1/8 Reichstaler 1703, Eisenberg. Gräßler/Walde 49 a. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Herrliche Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

1469

SAYN

SAYN-WITTGENSTEIN-BERLEBURG, GRAFSCHAFT

1469 **Georg Wilhelm, 1643-1684.** 60 Kreuzer (2/3 Taler) 1676, Berleburg. Dav. 901; M.-J./V. 81. **R** Sehr schön 1.000,--

1470

1471

1472

SCHAUMBURG-LIPPE

SCHAUMBURG-LIPPE, GRAFSCHAFT, SEIT 1807 FÜRSTENTUM

1470 **Wilhelm Friedrich Ernst, 1748-1777.** Silbermedaille 1776, auf den Tod seiner Gemahlin Maria Barbara Eleonore zur Lippe. Beiderseits Schrift. 37,46 mm; 18,93 g. Weinm. 58. **RR** Fast vorzüglich 200,--

1471 **Georg Wilhelm unter Vormundschaft des Grafen Ludwig von Wallmoden-Gimborn, 1799-1807.** Konv.-Taler 1802. AKS 1; Dav. 907; Kahnt 524; Thun 387. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--

1472 **Georg Wilhelm, 1807-1860.** Doppelter Vereinstaler 1857. 50jähriges Regierungsjubiläum. AKS 18; Dav. 908; Kahnt 526; Thun 388. **Nur 2.000 Exemplare geprägt.** Vorzüglich-Stempelglanz 350,--

1473 1475 1474

1473 Doppelter Vereinstaler 1857. 50jähriges Regierungsjubiläum. AKS 18; Dav. 908; Kahnt 526; Thun 388. **Nur 2.000 Exemplare geprägt.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 350,--

1474 Doppelter Vereinstaler 1857. 50jähriges Regierungsjubiläum. AKS 18; Dav. 908; Kahnt 526; Thun 388. **Nur 2.000 Exemplare geprägt.** Fast vorzüglich 250,--

1475 Vereinstaler 1860. AKS 5; Dav. 909; Kahnt 525; Thun 389. Fast Stempelglanz 250,--

1476 1477 1476

SCHLESIEN

BRESLAU, FÜRSTENTUM

1476 **Matthias Corvinus, König von Ungarn, 1469-1479.** Groschen o. J. Friedensburg 557 b. **R** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 200,--

1477 1/2 Groschen o. J. Friedensburg 558 b. **RR** Kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 250,--

1478 1479

LIEGNITZ-BRIEG, HERZOGTUM

1478 **Luise von Anhalt, †1680.** 6 Kreuzer 1673. F. u. S. 1951. Vorzüglich 50,--

EINE SCHLESISCHE MEDAILLE

1479 Silbermedaille o. J. (1. Hälfte des 16. Jahrhunderts), auf den aus Schlesien stammenden Vizekanzler von Böhmen, Georg von Loxan (*1491, †um 1551). • G • LOXANVS SILESIVS EQVES Kopf l.mit antikem Helm//NVDA VERITAS Nackte Frauengestalt kniet r. mit erhobenen Händen vor Felsen. 24,35 mm; 14,04 g. F. u. S. 3886 (und Titelbild). **RR** Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 750,--

1,5:1

1480

1,5:1

SCHLESWIG-HOLSTEIN

KÖNIGLICH DÄNISCHER ANTEIL

1480 **Christian VII., 1766-1808.** 1/4 Speciestaler 1769, Rethwisch. Hede 10; Lange -.
RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--

1481

1482

1483

1481 **Friedrich VII., 1848-1863.** 2 Rigsdaler (Doppelter Reichstaler) 1855, Altona. Dav. 77 (dort unter Dänemark); Hede 6 B; Lange -. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

HOLSTEIN-GOTTORP, HERZOGTUM

1482 **Friedrich IV., 1694-1702.** Silbermedaille im Gewicht eines doppelten Reichstalers 1695, unsigniert, auf den Tod seines Vaters Christian Albrecht am 27. Dezember 1694. SVPERATIS GLORIÆ - MVNDANÆ FASTIGIIS Neun Zeilen Schrift, oben Krone, unten Löwe hält siebenfeldiges Wappen mit dem Lübecker Hochstift als Mittelschild, zu den Seiten VOM HIMMEL HOHE - MACHT ERREICHET//PER ASPERA AD ASTRA REDIIT Reichsapfel auf Wolken unter Sternenhimmel, darunter zwei Zeilen Schrift, oben bogig VERLEST DIE ERDE ⁝ DEN STERNEN GLEICHET, unten Totenkopf, zu den Seiten ✱ DAS ENDE DEN - ANFANG ZEIGT ✱. 54,21 mm; 58,23 g. Lange 370.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 10.000,--

HOLSTEIN-NORBURG-PLÖN, HERZOGTUM

1483 **Friedrich Karl, 1722-1761.** Reichstaler 1761, Rethwisch. Dav. 1354; Lange 770 a.
R Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.250,--

1484

HOLSTEIN-SCHAUENBURG, GRAFSCHAFT

1484 **Ernst III., 1601-1622.** Reichstaler 1614, Altona. Dav. 3737; Lange 852 var.; Weinm. 127 var.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, kl. Sammlerpunze im Rand, vorzüglich 1.500,--

1485 1486 1487

SCHWÄBISCH HALL

STADT

1485 1/2 Reichstaler 1746, Nürnberg, mit Titel von Franz I. Raff 50. Hübsche Patina, fast vorzüglich 300,--

1486 1/2 Konv.-Taler 1777, Nürnberg, mit Titel Josefs II. Raff 53.1.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

1487 1/2 Konv.-Taler 1777, Nürnberg, mit Titel Josefs II. Raff 53.1.
Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 250,--

1488

SCHWARZBURG

SCHWARZBURG, GRAFSCHAFT

1488 **Günther XLI. von Arnstadt und Johann Günther von Sondershausen, 1552-1569.** Reichstaler 1556, Arnstadt, mit Titel Karls V. 28,69 g. Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten Schildhalter mit Fahnen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin liegende Gabel. Dav. 9828; Fischer 85 var. **Von größter Seltenheit.** Attraktives, sehr schönes Exemplar 5.000,--

1489

SCHWARZBURG-ARNSTADT, GRAFSCHAFT

1489 **Johann Günther IV., 1666-1669.** Reichstaler 1669, auf seinen Tod am 29. August. Dav. 7687; Fischer 267 var. **Von großer Seltenheit.**
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 3.000,--

1490

SCHWARZBURG-SONDERSHAUSEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1697 FÜRSTENTUM

1490 **Anton Günther I., 1620-1666.** 1/4 Reichstaler 1666, Sondershausen, auf seinen Tod am 19. August. Fischer 270. **Von großer Seltenheit.**
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

1491 1492 1493

1491 **Günther Friedrich Carl II., 1835-1880.** Vereinsdoppeltaler 1841. AKS 37; Dav. 920; Kahnt 542; Thun 399. **Nur 4.300 Exemplare geprägt.** Sehr schön-vorzüglich 300,--

1492 Vereinsdoppeltaler 1845. AKS 37; Dav. 920; Kahnt 542; Thun 399. Prachtvolle Patina, vorzüglich 500,--

1493 Vereinsdoppeltaler 1845. AKS 37; Dav. 920; Kahnt 542; Thun 399. Sehr schön-vorzüglich 350,--

1494 Vereinsdoppeltaler 1845, 1854. AKS 37; Dav. 920; Kahnt 542; Thun 399.
2 Stück. Kl. Kratzer (1x), sehr schön-vorzüglich 500,--

1496

1495

1497

SCHWARZBURG-RUDOLSTADT, GRAFSCHAFT, SEIT 1711 FÜRSTENTUM

1495 **Ludwig Günther II., 1767-1790.** Konv.-Taler 1780, Saalfeld, auf die zweite Vermählung seines Sohnes, Erbprinz Friedrich Karl, mit Auguste, Tochter des Herzogs Johann August von Sachsen-Gotha. Dav. 2770; Fischer 574. Hübsche Patina, sehr schön + 200,--

1496 **Friedrich Günther, 1807-1867.** Konv.-Taler 1813. Mit Laubrand. AKS 1; Dav. 912; Kahnt 533; Thun 391.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 750,--

1497 Konv.-Taler 1813. Mit Laubrand. AKS 1; Dav. 912; Kahnt 533; Thun 391. Vorzüglich + 300,--

1498 Vereinsdoppeltaler 1841, 1845. AKS 11; Dav. 913; Kahnt 539; Thun 392.
2 Stück. Min. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--

1500

1499

1501

1499 Vereinsdoppeltaler 1845. AKS 11; Dav. 913; Kahnt 539; Thun 392. Winz. Randfehler, vorzüglich 350,--

1500 Doppelgulden 1846. AKS 19; Dav. 914; Kahnt 538; Thun 393. Feine Patina, fast vorzüglich 400,--

1501 Doppelgulden 1846. AKS 19; Dav. 914; Kahnt 538; Thun 393. Sehr schön + 300,--

1502

1502 **Albert, 1867-1869.** Vereinstaler 1867. AKS 32; Dav. 919; Kahnt 540; Thun 398. Fast Stempelglanz 250,--

LOT SCHWARZBURG

1503 **Allgemein.** Schwarzburg-Rudolstadt, Konv.-Taler 1812 (Thun 391), 1858, 1859 (Thun 394, 2x), 1862, 1863 (Thun 395, 2x), 1864 (Regierungsjubiläum, Thun 396), 1866 (Thun 397); Schwarzburg-Sondershausen, Vereinstaler 1859, 1865, 1870 (Thun 400, 3x). **10 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 600,--

SOEST

Münzen von Soest finden Sie in der Sammlung Dieter Braun unter den Nrn. 1911-1915 und 1956-1961.

1504

SPEYER

STADT

1504 1/6 Talerklippe 1717, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Ehrend 7/6 a; Slg. Whiting 315.
RR Sehr schön 750,--

1505

STOLBERG

STOLBERG, GRAFSCHAFT (VOR DER TEILUNG VON 1645)

1505 **Johann und Heinrich XXII., 1607-1612.** Reichstaler o. J. (um 1608), Erfurt. 29,05 g. Dreifach behelmtes Wappen, mit Laub- und Rankenwerk verziert//Zehnendiger Hirsch mit erhobenen rechten Vorderlauf steht nach l., darunter Tanne. Dav. 7767; Friederich 688. **Von größter Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Zainende, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 7.500,--

Die Verortung der Prägestätte des vorliegenden Talers, von dem selbst K. Friederich kein Original kannte, geht aus einer Beschwerde der Gesandten von Weimar und Altenburg vor dem Leipziger Probationstag im Oktober 1608 hervor. Dort wurde gerügt, daß die Herren von Schwarzburg und Stolberg unberechtigterweise in Erfurt münzen ließen. Der datierte Reichstaler von 1606 (Dav. 7766; Friederich 686) trägt das Zeichen des Erfurter Münzmeisters Florian Gruber. Da der Generalkreiswardein Christof Biener aber am 23. März 1607 mitteilte, daß eben jener Gruber zwischenzeitlich verstorben sei, kann sich die Beschwerde von 1608 nur auf dessen Nachfolger Jeronimus (Hieronymus) Grunenberger (gelegentlich auch Kronberg genannt) beziehen. Anscheinend verwendete Grunenberger das Münzzeichen seines Vorgängers (G und Zainhaken) aufgrund der Gleichheit des Anfangsbuchstabens seines Namens einfach weiter. Für den hier angebotenen Reichstaler benutzte Grunenberger außerdem den Rückseitenstempel des Talers von 1606 und paßte lediglich die Vorderseite den aktuellen Verhältnissen an, indem er lediglich die Brüder Johann und Heinrich XXII. erwähnt, aber deren Vettern Ludwig Georg und Christof II. weglässt, die ab 1607 auf ihren Anteil an der Münzstätte verzichteten (vgl. Friederich, S. 185-189). Im Mai 1609 sprach der Probationstag eine Mahnung an die Herren von Stolberg aus, die daraufhin die Münzprägung vorerst einstellten. Erst am 24. Februar 1612 kam es zu einem neuen Vertrag mit dem Münzmeister Andreas Lafferts.

1506

1507

1508

STOLBERG-WERNIGERODE, GRAFSCHAFT (DIE ÄLTERE STOLBERGER HAUPTLINIE AUS DER TEILUNG VON 1645)

1506 **Christian Ernst, 1710-1771.** Reichstaler 1725, Stolberg. Dav. 2791; Friederich 1402.
Feine Tönung, Felder min. geglättet, sehr schön-vorzüglich 300,--

1507 **Heinrich, 1824-1854.** Silbermedaille 1835, unsigniert, vermutlich Werkstatt Loos, Berlin, auf seine Silberhochzeit mit Eberhardine, Freifrau von der Reck (*1785, †1852). Zwei Wappen vor gekröntem Hermelinmantel//Sieben Zeilen Schrift, umher Laubkranz mit Blüten. 36,02 mm; 14,52 g. Friederich 1431.
Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

STOLBERG-STOLBERG UND STOLBERG-ROSSLA, GRAFSCHAFTEN (DIE JÜNGERE STOLBERGER HAUPTLINIE AUS DER TEILUNG VON 1645)

1508 **Christof Friedrich zu Stolberg-Stolberg und Jost Christian zu Stolberg-Rossla, 1704-1738.** Reichstaler 1719, Stolberg, auf den zweiten Teilungsvertrag der Brüder, abgeschlossen am 6. Juli. Dav. 2800; Friederich 1609.
Winz. Sammlerpunze "K" im Rand, sehr schön 500,--

1509

1510

1509

1509 **Friedrich Botho zu Stolberg-Rossla und Karl Ludwig zu Stolberg-Stolberg, 1761-1768.** 1/4 Konv.-Taler 1764, Stolberg. Friederich 1990.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

STRALSUND

STADT

1510 Kreuzgroschen 1613. Bratring 27. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 100,--

LOT STRALSUND

1511 Karl X. Gustav, 1/16 Taler 1660; Karl XI., 1/24 Taler (Groschen) 1662, 1667 und 1/192 Taler (Witten) 1694; Adolf Friedrich, 1/96 Taler (Sechsling) 1763. **5 Stück.** Sehr schön 150,--

1512

1513

THÜRINGEN

LANDGRAFSCHAFT

1512 **Hermann I., 1190-1217.** Brakteat, Eisenach. 0,78 g. Landgraf reitet l. mit Fahne und Löwenschild über turmbesetzte Mauer, dahinter Quadrat, an den Ecken mit Lilienspitzen besetzt. Berger -; Buchenau, Fd. von Seega 340; Slg. Bonhoff -; Slg. Löbbecke 776. **RR** Etwas geknittert, sehr schön + 500,--

THURN UND TAXIS

FÜRSTEN

1513 **Albert, 1885-1952.** Silbermedaille 1899, Werkstatt Lauer, auf das 150jährige Jubiläum des seit 1748 in Regensburg bestehenden Fürstenhauses und das Jubiläumsschießen der Feuerschützengesellschaft Stadtamhof in Steinweg. Die Brustbilder des Fürstenpaares Albert und seiner Gemahlin Margarethe Klementine von Österreich einander zugewandt, umher Verzierungen//Fünf verzierte Kartuschen mit den Brustbildern der früheren Fürsten (Alexander Ferdinand, Karl Anselm, Karl Alexander, Maximilian Karl und Maximilian Maria). Mit Randpunzen: Halbmond, Krone und 0,990. 50,30 mm; 50,89 g. Slg. Wurster 1609. **R Prachtexemplar.** Mattiert, fast Stempelglanz 200,--

WALDECK

Münzen von Waldeck finden Sie in der Sammlung Dieter Braun unter den Nrn. 1962-1967.

WESTPHALEN

Münzen des Königreichs Westphalen
finden Sie in der Sammlung Dieter Braun unter den Nrn. 1968-1978.

1515

1514

1515

WISMAR

STADT

1514 Mark 1550. Kunzel 63 A/a. **R** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 400,--

Exemplar der Sammlung Dieter Braun.

1515 Taler 1552. Dav. 9935; Kunzel 66 A/a.
Hübsche Patina, min. Schrötlingsfehler, attraktives, sehr schönes Exemplar 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 141, Osnabrück 2008, Nr. 4042.

1516

1517

1518

1516 Taler 1556. Dav. 9936; Kunzel 70 A/a. **Von großer Seltenheit.** Schön 1.000,--

1517 Reichstaler (32 Schilling) 1581, mit Titel Rudolfs II. Dav. 9939; Kunzel 87 A/a.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

1518 Reichstaler (32 Schilling) o. J. (1604/1605), mit Titel Rudolfs II. Dav. 5936; Kunzel 99 B/c.
RR Sehr schön 1.500,--

1519

1521

1520

1519 Reichstaler (32 Schilling) 1606, mit Titel Rudolfs II. Dav. 5933; Kunzel 100 C/c.
R Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 800,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 141, Osnabrück 2008, Nr. 4049.

1520 Reichstaler (32 Schilling) 1607, mit Titel Rudolfs II. Dav. 5934; Kunzel 101 A/e. Sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 141, Osnabrück 2008, Nr. 4052.

1521 1/4 Reichstaler (8 Schilling) 1624 (Jahreszahl im Stempel aus 1622 geändert), mit Titel Ferdinands II. Kunzel 224 A/c. **RR** Sehr schön 750,--

1522 **Unter Schweden. Karl XI., 1660-1697.** 1/24 Taler (Groschen) 1664, 1666; 1/48 Taler 1668; 1/192 Taler (Witten) o. J. (1671-1674). Ahlström 36, 38, 51 (R), 61. **4 Stück.** Sehr schön 100,--

1524

1523

1525

WÜRTTEMBERG

WÜRTTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

1523 **Friedrich Karl, 1677-1693.** Silbermedaille o. J. (ab 1678), von J. Chr. Müller. Hydramedaille. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Herkules im Kampf mit der siebenköpfigen Hydra. 45,91 mm; 35,67 g. Klein/Raff 161 a.
R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, feine Kratzer, vorzüglich 750,--

Diese Medaille mit der mythologischen Darstellung des Herkules im Kampf mit der Hydra wurde nach dem Regierungsantritt des Administrators als Gnadenpfennig verwendet.

1524 **Eberhard Ludwig, 1693-1733.** Reichstaler 1728, Stuttgart. Ausbeute der Grube Drei-Königstern. Mit glattem Rand. Dav. 2850; Klein/Raff 44; Müseler 77/5 a
R Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Zainende, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

1525 **Ludwig Eugen, 1793-1795.** Konv.-Taler 1794, Stuttgart. Dav. 2872; Klein/Raff 455.
R Sehr schön-vorzüglich 750,--

1528

1526

1527

1528

1526 **Friedrich Eugen, 1795-1797.** 1/6 Taler (20 Kreuzer) 1796, Stuttgart. Klein/Raff 461.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich 500,--

1527 **Friedrich II. (I.), 1797-1806-1816.** 20 Kreuzer 1807. AKS 43; J. 11. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

1528 Kronentaler 1810. AKS 34; Dav. 943; Kahnt 574; Thun 423.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

1529

1530

1529

1529 Kronentaler 1812. AKS 37; Dav. 945; Kahnt 577; Thun 426.
Feine Patina, min. justiert, attraktives, vorzügliches Exemplar 1.000,--

1530 **Wilhelm I., 1816-1864.** 12 Kreuzer 1824. AKS 90; J. 45. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 250,--

1531

1533

1532

1531 Kronentaler 1825. AKS 66; Dav. 954; Kahnt 586; Thun 434. Vorzüglich 250,--

1532 Bronzemedaille 1828, von F. Putinati, auf den 100. Geburtstag seines Großonkels Karl Eugen, Gründer der Karlsschule, gewidmet von Schülern und Lehrern. Büste Karl Eugens r. im Mantel und mit umgelegtem Ordensband//Fünf Zeilen Schrift, oben bogig CAROLI FESTVM SAECVLARE VOS HODIE IVVAT, darin die Jahreszahl als Chronogramm, umher Lorbeerkranz. 40,13 mm. Klein/Raff 254 b.
Vorzüglich 150,--

1533 Doppelgulden 1850. AKS 76; Dav. 957; Kahnt 589; Thun 437. Schöne Patina, fast Stempelglanz 200,--

1534

1535

1534

1534 **Karl, 1864-1891.** Vereinstaler 1865. Mit herabhängendem Geweih. AKS 126 Anm.; Dav. 960; Kahnt 593; Thun 441. **R** Hübsche Patina, fast vorzüglich 400,--

WÜRTTEMBERG-OELS, HERZOGTUM

1535 **Karl Friedrich, 1704-1744.** Reichstaler 1716 CVL, Oels. Dav. 2878; F. u. S. 2468.
R Henkelspur, kl. durchgehender Schrötlingsfehler, sehr schön + 500,--

1,5:1

1536

1,5:1

1536 **Karl Christian Erdmann, 1744-1792.** Reichstaler preuß. 1785 B, Breslau. Mit Stempelschneidersignatur K (Anton König) auf der Vorderseite. Dav. 2879; Klein/Raff 195.1.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

1538

1537

1539

WÜRZBURG

BISTUM

1537 **Unter schwedischer Besatzung. Gustav II. Adolf von Schweden, 1631-1632.** Reichstaler 1631, Würzburg. Ahlström 7 b; Dav. 4559; Helmschrott 240. Hübsche Patina, sehr schön + 400,--

1538 **Franz Ludwig von Erthal, 1779-1795.** Konv.-Taler 1785, Würzburg. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61. Dav. 2905; Helmschrott 885.
Feine Patina, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 400,--

1539 Doppelter Konv.-Taler 1786, Würzburg. Prämie. 56,04 g. Dav. 2906; Helmschrott 880.
Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 500,--

MEDAILLEN

1540

MISCELLANEA

LIEBE UND EHE

1540 Silbermedaille o. J., von S. Dadler, auf die Eintracht und die Zwietracht. Hüftbilder eines sich küssenden Paares, der Kavalier im Mantel mit Spitzenkragen, sie mit bloßem Oberkörper, aber mit Federhut und Überwurf, davor auf dem Tisch ein Pokal, zwei Tauben, von denen eine tot auf dem Rücken liegt und eine Schale mit Obst//Ein sich streitendes altes Paar, sie hält ihn am Bart und hat die Rechte erhoben, davor auf einem Tisch kämpfende Katze und Hund sowie ein zerbrochener Krug. 44,44 mm; 29,14 g. Coll. Fieweger 98; Maué 163. Kl. Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich 200,--

1541

EINE GOETZ-MEDAILLE

1541 Silbermedaille 1928, auf den Ost-West-Ozeanflug der "Bremen". Die Brustbilder des Freiherrn von Hünefelds und Hermann Köhls nebeneinander l.//Zwei Putten reiten auf Wellen, darüber das Flugzeug "Bremen". Mit Randgravur: BAYER • HAUPTMÜNZAMT • FEINSILBER. 59,80 mm; 43,14 g. Kaiser 928; Kienast 393. Mattiert, min. Randfehler, Stempelglanz 200,--

KONVOLUT DRITTES REICH

1542 Kleines Konvolut von Medaillen des 3. Reiches, darunter einige Stücke mit Porträt Adolf Hitlers (teilweise mehrfach vorhanden). Interessantes Lot, bitte besichtigen. **17 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 400,--

MEDAILLEN-LOTS

1543 **Allgemein.** Kleine Sammlung von Medaillen des 17.-20. Jahrhunderts, u. a. von Altdeutschland, Habsburg, Dänemark, Großbritannien, Frankreich, Italien, Rußland etc. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **38 Stück.** Teilweise mit Fehlern, meist sehr schön und besser 1.750,--

1544 Kleine Sammlung diverser Medaillen in Silber und unedlen Metallen des 19. und 20. Jahrhunderts, darunter einige Stücke auf Martin Luther und die Reformation. **30 Stück.** Meist vorzüglich 150,--

1545 **Thüringen.** Umfangreicher Bestand von Medaillen des Zeitraumes 1963-2013 aus Silber, Kupfer, Bronze, Tombak, Kupfer-Nickel und Porzellan. Der Themenkreis umfaßt Ereignisse der Geschichte, Politik und Wissenschaft, der regionale Schwerpunkt liegt auf Thüringen. Ein großer Teil der Prägungen stammt von dem Medailleur Helmut König (einige Ausgaben sind mehrfach vorhanden). Ein hochinteressantes zeitgeschichtliches Lot der jüngeren Thüringer Geschichte. Eine Aufstellung liegt bei und kann angefordert werden. **308 Stück.** Meist vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

NOTMÜNZEN

ex 1546

AACHEN (Rheinprovinz)

STADT

1546 Aluminiumabschläge zu 5 verschiedenen 10 Pfennig-Stücken 1920. Funck 1.1, 1.2, 1.3 A, 1.5 A, 1.6.
5 Stück. Fast Stempelglanz und Stempelglanz 750,--

ex 1547

1547 Aluminiumabschläge zu 3 verschiedenen 50 Pfennig-Stücken 1920 und einem 25 Pfennig-Stück 1921. Funck 1.12, 1.14, 1.15 A, 1.21.
4 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

1548

1548 Tombakabschlag zu 75 Pfennig 1920. Alfred Rethel. Funck 1.16.
Nur 25 Exemplare geprägt. Fast Stempelglanz 300,--

ex 1549

AHLEN (Westfalen)

STADT

1549 2 Silber- und 2 Kupferabschläge zu 10- und 50 Pfennig 1917. Die beiden Silberabschläge mit Punze 800 auf der Vorderseite. Funck 6.1 (2x), 6.2 (2x).
4 Stück. Je nur 15 Exemplare geprägt. Vorzüglich-polierte Platte 600,--

1550

1550 Aluminiumabschlag zu 50 Pfennig 1917. Kriegsgeld. Funck 6.4 B.
Ca. nur 25 Exemplare geprägt. Fast vorzüglich 300,--

ex 1551

1551 Kupferabschlag zu 10 Pfennig 1918 und 1919; Silber- und Kupferabschlag zu 50 Pfennig 1919. Der Silberabschlag mit Punze 800 auf der Vorderseite. Funck 6.5, 6.6, 6.7 (2x).
4 Stück. Je nur 15 Exemplare geprägt. Vorzüglich-polierte Platte und polierte Platte 600,--

1552

ASCHAFFENBURG (Bayern)

STADT

1552 Silberabschläge zu 5- und 10 Pfennig 1917. Funck 23.1 A, 23.2 A. **2 Stück.** Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

ex 1553

ATTENDORN (Westfalen)

STADT

1553 Silberabschlag zu 10 Pfennig 1920 und Messingabschläge zu 10- und 50 Pfennig 1920. Funck 24.1 (3x), 24.2. **3 Stück.** Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1555 1554 1556

BIELEFELD (Westfalen)

STADT

1554 Neusilberabschlag zu 1 Not-Goldmark 1923. Kopf Bismarcks mit Zipfelmütze. Funck 633.1. **RR** Vorzüglich 600,--

1555 **Stadtsparkasse.** Silberabschlag zu 50 Pfennig 1917. Kriegsmarke. Funck 40.4. Feine Patina, vorzüglich aus polierter Platte 300,--

BLEXEN (Oldenburg)

GEMEINDE

1556 Silberabschlag zu 50 Pfennig 1918. Kriegsnotgeld. Funck 47.1. Patina, fast Stempelglanz 350,--

ex 1557

BREMEN

STADT

1557 Bronzeabschläge zu 10-, 25- und 50 Pfennig 1920 und Silberabschlag zu 50 Pfennig 1920. Funck 58.1, 58.3, 58.4 (2x). **4 Stück. Je nur 50 Stück geprägt.** Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

1558 1559 1560 1561

1558 Silberabschlag zu 20 Verrechnungs-Pfennig o. J. Funck 634.4. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

1559 Silberabschlag zu 1 Verrechnungs-Mark o. J. Funck 634.6 A. **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 2.000,--

BUBLITZ (Pommern)

STADT

1560 Silberabschlag zu 10 Pfennig o. J. Kleingeldersatzmarke. Funck 61.1. Vorzüglich 300,--

Die Vorderseite der Silberabschläge wurde mit dem Rückseitenstempel von Arnsberg (Funck 19.2a) gekoppelt.

DAUN (Rheinprovinz)

KREIS

1561 Silberabschlag zu 10 Pfennig 1920. Notgeld. Funck 89.1. Stempelglanz 300,--

1562

1562 Klippenförmige Silberabschläge zu 5-, 10- und 50 Pfennig 1917. Funck 103.1 A, 103.2, 103.3.

3 Stück. Von allergrößter Seltenheit. Vermutlich Unikate. Vorzüglich 3.000,--

1563

1563 Silberabschläge zu 5-, 10- und 50 Pfennig 1917. Funck 103.1 A, 103.2, 103.3.

3 Stück. Fast Stempelglanz-polierte Platte 500,--

1564

1564 Kupferabschläge zu 5-, 10- und 50 Pfennig 1917. Funck 103.1 A, 103.2, 103.3.

3 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1565

EISLEBEN (Provinz Sachen)

STADT

1565 Achteckige Silberabschläge zu 5- und 50 Pfennig 1918. Mansfeldische Gewerkschaft. Menzel 6326.13, 6326.17. **2 Stück.** Vorzüglich und vorzüglich-Stempelglanz 300,--

ex 1566

HAGEN (Westfalen)

STADT

1566 2 Silber- und 2 Kupferabschläge zu 10- und 50 Pfennig 1917. Funck 184.1 A (2x), 184.2 A (2x). **4 Stück. RR Je nur 12 Exemplare geprägt.** Vorzüglich-Stempelglanz aus polierter Platte und polierte Platte 750,--

ex 1567

1567 2 Silber- und 2 Kupferabschläge zu 10- und 50 Pfennig 1918. Funck 184.3 (2x), 184.4 (2x). **4 Stück. Je nur 12 Exemplare geprägt.** Vorzüglich-polierte Platte 750,--

1568 1569

HALLE (Provinz Sachsen)

STADT

1568 Silberabschlag zu 10 Pfennig 1920. Notgeld. Funck 187.1. Hübsche Patina, leichter Doppelschlag, vorzüglich + 200,--

HAMM (Westfalen)

STADT

1569 Achteckiger Silberabschlag zu 1 Pfennig 1918. Mit Punze 800 auf der Vorderseite. Funck 191.6. **Nur 14 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 400,--

1570

HILDESHEIM (Hannover)

STADT

1570 Achteckige Messingabschläge zu 5- und 10 Pfennig 1910. Funck 212.1, 212.2. **2 Stück.** Vorzüglich 300,--

1571

BAD HOMBURG v. d. H. (Hessen-Nassau)

STADT

1571 Achteckiger Silberabschlag zu 10 Pfennig 1917. Funck 221.1.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

ex 1572

LAUFEN (Bayern)

BEZIRKSAMT

1572 Versilberte Messingabschläge zu 5-, 10-, 25- und 50 Pfennig 1918, 1 Mark 1918. Funck 277.4, 277.5, 277.6, 277.7, 277.8. **5 Stück.** Sehr schön-vorzüglich und besser 500,--

Die Entwürfe zu den vorliegenden Stücken stammen von Karl Götz, München.

1573

1573 Silberabschläge zu 10-, 25- und 50 Pfennig 1918, 1 Mark 1918, 50 Pfennig 1919. Funck 277.5, 277.6, 277.7, 277.8, 277.9. **5 Stück.** Vorzüglich-Polierte Platte 750,--

Die Entwürfe zu den vorliegenden Stücken stammen von Karl Götz, München.

1574

LEUTENBERG (Schwarzburg-Rudolstadt)

STADT

1574 Messingabschläge zu 5-, 10- und 50 Pfennig 1918. Funck 293.1, 293.2, 293.3.
3 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

1575

LIPPSTADT (Westfalen)

KREIS

1575 Silberabschlag zu 10 Pfennig 1921. Notgeld. Mit Punze 800 auf der Rückseite. Funck 301.2.
Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

1577 1576 1577

MAGDEBURG (Provinz Sachsen)

STADT

1576 Abschlag in gelblichbrauner Pappe zu 10 Pfennig 1921. Funck 312.1 A. Vorzüglich 500,--

1577 Trapezförmiger Abschlag in gelblichbrauner Pappe zu 10 Pfennig 1921. Kehrprägung. Funck 312.1 A.
Vorzüglich 500,--

1578

MANNHEIM (Baden)

STADT

1578 Silberabschlag zu 5 Pfennig 1919. Notgeld. Funck 315.1 A.
Nur 12 Exemplare geprägt. Kl. Randfehler, vorzüglich 300,--

1579

MARKTHEIDENFELD (Bayern)

KOMMUNALVERBAND

1579 Achteckige Silberabschläge zu 5- und 10 Pfennig 1918. Funck 321.1, 321.2.
2 Stück. Von größter Seltenheit. Je nur 5 Exemplare geprägt. Fast Stempelglanz 400,--

1580

MENDEN (Westfalen)

STADT

1580 Aluminiumabschlag zu 50 Pfennig 1920 und einseitiger Silberabschlag der Vorderseite des 50 Pfennig-Stückes (1919, die Rückseite mit Perlkreis ohne Wert- und Jahreszahl). Funck 328.12 (2x).
2 Stück. RR Vorzüglich und vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1581

1581 Messingabschlag zu 1 Million Mark 1923. Notmünze. Funck 639.1 A. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

1582

MÜNSTERBERG (Schlesien)

STADTSPARKASSE

1582 Aluminiumabschläge zu 10-, 25- und 50 Pfennig 1921. Funck 351.6, 351.7 var. (dort achteckig), 351.8. **3 Stück.** Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

ex 1583

NEUENBÜRG (Württemberg)

OBERAMTSBEZIRK

1583 2 achteckige Silber- und 2 achteckige Kupferabschläge zu 20- und 50 Pfennig 1918. Funck 363.1 (2x), 363.2 (2x). **4 Stück.** Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

ex 1584

OBERNDORF (Württemberg)

OBERAMT

1584 3 achteckige Silber- und 3 achteckige Kupferabschläge zu 5-, 10- und 50 Pfennig 1918 und Kupferabschlag zu 50 Pfennig 1918 (Kehrprägung, leichte Korrosionsspuren). Funck 392.1 (2x), 392.2 (2x), 392.3 A (3x). **7 Stück. RR** Sehr schön und vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1585

OFFENBACH A. M. (Hessen)

STADT

1585 Neusilberabschlag zu 50 Pfennig 1917. Funck 402.4. Min. Randfehler, vorzüglich 250,--

ex 1586

OLPE (Westfalen)

STADT

1586 2 Silber- und 2 Messingabschläge zu 10- und 50 Pfennig 1920. Funck 409.1 (2x), 409.2 (2x). **4 Stück.** Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1587

PEINE (Hannover)

STADT

1587 Silberabschläge zu 1-, 5-, 10-, 25- und 50 Pfennig o. J., Silberabschlag zu 10 Pfennig mit der Vorderseite auf beiden Seiten o. J. Funck 420.1, 420.2, 420.3 (2x), 420.4, 420.5.
6 Stück. Fast Stempelglanz und Stempelglanz 600,--

ex 1588 1589 1590

1588 Tombakabschläge zu 1-, 5-, 10-, 25- und 50 Pfennig o. J. Funck 420.1, 420.2, 420.3, 420.4, 420.5.
5 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

1589 Silberabschlag zu 10.000 Kippermünze 1923. 700 Jahrfeier. Mit Randpunze H. M. SILBER 990. Funck 640.1. Hübsche Patina, vorzüglich 600,--

PIRMASENS (Pfalz)

STADT

1590 Messingabschlag zu 50 Pfennig 1918. Kleingeldersatzmarke. Funck 426.5 A. Vorzüglich-Stempelglanz 350,--

1591

RUDOLSTADT (Schwarzburg-Rudolstadt)

STADT

1591 Silberabschläge zu 5- und 10 Pfennig 1920, 1/2 Mark 1920. Funck 457.7, 457.8, 457.9 A.
3 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1592

BAD SCHÖNFLIESS (Brandenburg)

STADT

1592 Aluminiumabschlag zu 50 Pfennig o. J. Kleingeldersatzmarke. Funck 483.3. Vorzüglich 300,--

1593

STRALSUND (Pommern)

STADT

1593 Silberabschläge zu 5-, 10-, 50- und 100 Pfennig 1917. Funck 523.1, 523.2, 523.3, 523.4.
4 Stück. Herrliche Patina, polierte Platte 750,--

ex 1594

1594 Tombakabschläge zu 5-, 10-, 50- und 100 Pfennig 1917. Funck 523.1, 523.2, 523.3, 523.4.
4 Stück. Polierte Platte 500,--

1595

TETEROW (Mecklenburg-Schwerin)

STADT

1595 Silberabschläge zu 5-, 10- und 50 Pfennig o. J. Funck 535.1 A, 535.2, 535.3 A.
3 Stück. Fast Stempelglanz 500,--

1596

THALE a. H. (Provinz Sachsen)

GEMEINDE (SEIT 1921 STADT)

1596 Silberabschläge zu 5-, 10- (mit Randpunze 900), 25- und 50 (2 Varianten) Pfennig 1921. Funck 537.3 (Rand geriffelt), 537.4, 537.5, 537.6, 537.7. **5 Stück.** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

1597

1597 Silberabschläge zu 2- (mit Randpunze 990) und 3 Mark (mit Randpunze 900) 1921. Funck 537.8, 537.9. **2 Stück. R** Fast Stempelglanz 500,--

1598

1598 Silberabschlag zu einem Doppeltaler o. J. Hexentanzplatz Bodetal Rosstrappe. Mit Randpunze 990. Funck 537.13. **RR** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 800,--

ex 1599

THANN (Elsaß)

STADT

1599 Achteckiger Silber- und Kupferabschlag zu 10 Cents 1918. Funck 538.1 (2x). **2 Stück.** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

ex 1600

TÖNNING (Schleswig-Holstein)

STADT

1600 2 achteckige Silber- und 2 achteckige Kupferabschläge zu 5- und 10 Pfennig 1917, Kupferabschlag zu 10 Pfennig 1917 (rund). Funck 542.1 A (2x), 542. 2 (3x). **5 Stück.** Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

ex 1601

1602

UNNA (Westfalen)

STADT

1601 Tombak- und versilberter Tombakabschlag zu 10 Pfennig 1920. Funck 556.7 (2x).
2 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

1602 Tombakabschlag zu 100.000 Mark 1923. Notgeld. Funck 643.1. Fast Stempelglanz 200,--

1603

WETTER (Westfalen)

STADT

1603 Silberabschläge zu 10- und 50 Pfennig 1917. Beide Abschläge mit Punze 800 auf der Rückseite. Funck 600.1, 600.2.
2 Stück. Von großer Seltenheit. Je nur 12 Exemplare geprägt.
Vorzüglich aus polierter Platte und polierte Platte 500,--

ex 1604

WITTEN (Westfalen)

STADT

1604 Silber- und Kupferabschlag zu 50 Pfennig 1920. Funck 604.9 (2x).
2 Stück. Je nur 50 Exemplare in Silber und 52 Exemplare in Kupfer geprägt.
Vorzüglich-Stempelglanz und vorzüglich-Stempelglanz aus polierter Platte 300,--

MÜNZWAAGE

1605

DEUTSCHER RAUM

PREUSSEN

1605 Berliner Münzwaage um 1860. Rechteckiger Holzkasten mit 2 Vorderschließen, außen mit schwarzem, gepreßtem Papier, innen mit schwarzem Samt ausgeschlagen, Maße: 173 x 80 x 22 mm. Waage aus Messing mit flachen Enden und 2 runden Messingschalen. Die Waage ist komplett mit 10 runden Gewichten mit Münzbezeichnung in erhabener Prägung.
Seltene Ausführung einer späteren Berliner Waage.
Die Bänder fehlen, sonst vorzügliches Exemplar 300,--

LOTS

ALLGEMEIN

1606 Altdeutsche Kleinmünzen des 16.-19. Jahrhunderts, dazu auch einige ausländische Stücke.
88 Stück. Schön-vorzüglich 300,--

1607 Diverse Taler des 16.-18. Jahrhunderts, u. a. von Habsburg, Salzburg, Brandenburg-Franken, Preußen und Sachsen. **13 Stück.** Zum Teil mit Mängeln, sehr schön 800,--

ALTDEUTSCHLAND

1608 **Allgemein.** Diverse altdeutsche Münzen des 17.-19. Jahrhunderts vom Taler bis zum Doppeltaler, u. a. Baden, Braunschweig-Lüneburg, Hannover, Hessen, Lippe, Nassau, Sachsen. Dazu: Preußen, Groschen 1509. **34 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 2.000,--

1609 Sachsen, Taler 1544, 1545, beide Münzstätte Goslar (Dav. 9740, 2. Schmalkaldischer Bundestaler); Sachsen-Altenburg, 1/2 Reichstaler 1610, Saalfeld (Kernbach 1.3); Preußen, J. 105, 2 Mark 1901 A (200 Jahre Königreich) und J. 107, 3 Mark 1910 A (Universität Berlin); Rußland, Rubel 1767, St. Petersburg (Dav. 1684). Dazu eine mesopotamische Provinzialprägung von Gordianus III. und Tranquillina. **7 Stück.** Teilweise mit Fehlern, fast sehr schön und sehr schön 500,--

1610 Umfangreicher Bestand von Talern des Zeitraumes 1751-1809 aus den Münzstätten Berlin, Breslau, Königsberg und Magdeburg. Dazu ein Doppeltaler 1841 sowie einige Teilstücke und eine Medaille. Interessantes Objekt mit besseren Jahrgängen, bitte besichtigen.
67 Stück. Teilweise mit Fehlern, schön-vorzüglich 3.000,--

1611 Diverse altdeutsche Taler des 16./17. Jahrhunderts, u. a. von Braunschweig-Lüneburg, Frankfurt, Sachsen etc. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen. **24 Stück.** Teilweise mit Fehlern, meist sehr schön 2.500,--

1612 Hamburg, Reichstaler (48 Schilling) 1763, mit Titel von Franz I. (Dav. 2285); Mecklenburg-Strelitz, Vereinstaler 1870 (Thun 217); Preußen, Vereinstaler 1861 A (Krönung, Thun 265). Dazu: Silbermedaille 1935, mit Signatur F.K., auf die Volksabstimmung im Saargebiet. Mit Randpunze. 36,32 mm; 24,44 g. **4 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 250,--

1613 Diverse Taler des 19. Jahrhunderts, von Anhalt (Thun 1), Lippe (Thun 213, 2x), Mecklenburg-Schwerin (Thun 214, 215, 216), Mecklenburg-Strelitz (Thun 217), Oldenburg (Thun 240, 3x 241) und Schaumburg-Lippe (Thun 389, 390). **13 Stück.** Meist sehr schön und besser 800,--

1614 Kleine Sammlung von altdeutschen Münzen des 16.-20. Jahrhunderts vom 1/2 Taler bis zum Taler u. a. von Augsburg, Bayern, Frankfurt, Hamburg, Köln, Münster, Öttingen, Schwarzburg etc. Hochinteressantes Lot mit besseren Typen, bitte besichtigen. **41 Stück.** Einige mit Fehlern, sehr schön und besser 3.500,--

1615 Kleine Sammlung von altdeutschen Talern und Doppeltalern des 19. Jahrhunderts u. a. von Anhalt, Baden, Bayern, Frankfurt, Preußen, Sachsen, Württemberg etc. Interessantes Lot mit besseren Typen, bitte besichtigen. **35 Stück.** Teilweise mit Fehlern, fast sehr schön-vorzüglich 1.500,--

1616 Diverse altdeutsche Münzen des 16.-19. Jahrhunderts vom Gulden bis zum Taler u. a. von Bayern, Habsburg, Hamburg, Hessen etc. Dazu: Stolberg, Silbermedaille o. J. (1749) sowie einige moderne Medaillen des 20. Jahrhunderts. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
27 Stück. Teilweise mit kl. Fehlern, fast sehr schön-fast Stempelglanz 1.250,--

1617 Konvolut von diversen altdeutschen Kleinmünzen des 19. Jahrhunderts, Münzen der Deutschen Kolonien, Staatliche Notmünzen (Westfalen), BRD, DDR sowie einige ausländische Prägungen und russisches Papiergeld (ca. 80 Scheine). **ca. 160 Stück.** Fast sehr schön-fast Stempelglanz 350,--

1618 Diverse altdeutsche Münzen des 17.-19. Jahrhunderts vom 24 Mariengroschen bis zum Taler von Anhalt, Bayern, Frankfurt, Habsburg, Preußen und Sachsen. Dazu: Nürnberg, Silberne Taufmedaille (Ende des 17. Jahrhunderts). **15 Stück.** Felder geglättet (1x), fast sehr schön-vorzüglich 500,--

1619 Sammlung von altdeutschen Talern des 16.-19. Jahrhunderts von Anhalt bis Württemberg. Dazu einige habsburgische und ausländische Talerprägungen. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen.
75 Stück. Meist sehr schön 4.000,--

1620 Diverse altdeutsche und ausländische Münzen und Medaillen des 16.-20. Jahrhunderts, darunter bessere Typen und teils hübsche Erhaltungen. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen.
321 Stück. Schön-vorzüglich 2.000,--

1621 Diverse altdeutsche Taler und Teilstücke des 16.-19. Jahrhunderts vom Doppelschilling bis zum Taler u. a. von Bayern, Braunschweig-Lüneburg, Hamburg, Preußen, Regensburg, Sachsen etc. Hochinteressantes Objekt mit besseren Typen, bitte besichtigen.
107 Stück. Teilweise mit kl. Fehlern, fast sehr schön-vorzüglich 3.000,--

1622 Kleine Sammlung von altdeutschen Kleinmünzen des 16.-19. Jahrhunderts, u. a. von Bayern, Braunschweig-Lüneburg, Köln, Preußen, Sachsen, Württemberg etc. Dazu einige Reichskleinmünzen. Hochinteressantes Lot mit besseren Typen, bitte besichtigen. **325 Stück.** Fast sehr schön-vorzüglich 3.500,--

1623 **Mittelalter.** Diverse europäische Mittelaltermünzen des 12.-14. Jahrhunderts. Pfennige, Brakteaten, Turnosen, Groschen. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **32 Stück.** Meist sehr schön 750,--

1624 Kleine Serie von süddeutschen Brakteaten. Enthalten sind Prägungen von Lindau (Berger 2519, 2528), Konstanz (Berger 2489) und Augsburg (Berger 2646). **4 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 200,--

1625 **19. Jahrhundert.** Diverse Taler, Doppeltaler, Doppelgulden und Gulden des 19. Jahrhunderts von Anhalt, Bayern, Bremen, Preußen, Sachsen und Österreich. **15 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 750,--

1626 Braunschweig-Calenberg-Hannover, Georg V., Vereinstaler 1866 B (Thun 174); Sachsen-Weimar, Carl Alexander, Vereinstaler 1858 (Thun 386); Schwarzburg-Rudolstadt, Friedrich Günther, Vereinstaler 1859 und 1863 (Thun 394, 395). **4 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 200,--

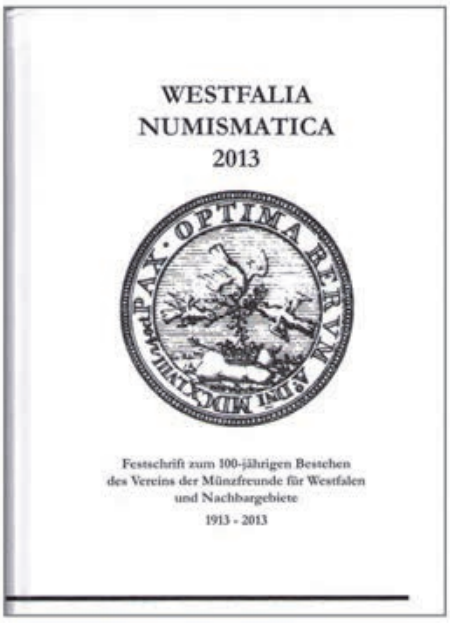
AUSLAND

1627 **Allgemein.** Diverse Weltmünzen in Silber und unedlen Metallen. **Mehrere hundert Stück.** Sehr schön-Stempelglanz 200,--

1628 **Europa.** Diverse Münzen in Talergröße des 17.-20. Jahrhunderts von Griechenland und der Schweiz. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **8 Stück.** Sehr schön und besser 500,--

1629 Umfangreiche Sammlung von ausländischen Münzen des europäischen Raumes des 19.-20. Jahrhunderts mit Schwerpunkt Portugal und Schweden. Dazu einige Prägungen aus Übersee u. a. aus Brasilien, USA etc. Hochinteressantes Objekt mit besseren Typen und Jahrgängen sowie einem hohen Silberanteil, bitte besichtigen. **Ca. 1.500 Stück.** Schön-polierte Platte 3.500,--

WESTFALIA NUMISMATICA 2013



Festschrift zum 100jährigen Bestehen des Vereins der Münzfreunde für Westfalen und Nachbargebiete 1913-2013

Herausgegeben von Gerd Dethlefs, Peter Ilisch und Stefan Wittenbrink

Zum 100-jährigen Bestehen legt der Verein der Münzfreunde für Westfalen und Nachbargebiete eine Festschrift vor, die alle Themen der Numismatik berührt, einmal mehr redaktionell betreut von Peter Ilisch. Eine illustre Reihe von Autoren präsentiert ein thematisch an Westfalen ausgerichtetes Beitragsprogramm. Der erste Teil der Festschrift ist der Geschichte der Numismatik in Westfalen gewidmet, von der Vereinsgeschichte bis hin zu herausragenden Sammlerpersönlichkeiten. Im zweiten Teil geht es um die Geldgeschichte Westfalens mit 14 Beiträgen von ausgewiesenen Fachleuten. Der dritte Teil ist dem Papiergeld und den Medaillen mit drei Aufsätzen gewidmet. Der gesamte Band ist eine numismatische „Fundgrube", viele Beiträge hätten eine Einzelwürdigung verdient.

Osnabrück 2013, 524 S. mit Abbildungen, Hardcover, gebunden ISBN 978-3-941357-03-7
Preis: 30,-- Euro

Bestellungen an

KÜNKER

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · Germany
Tel. +49 (0)541 - 96 20 20 · Fax +49 (0)541 - 96 20 222
www.kuenker.de · service@kuenker.de

MÜNSTER UND WESTFALEN IM RAHMEN DER EUROPÄISCHEN GELDGESCHICHTE

DIE SAMMLUNG DIETER BRAUN

DIETER BRAUN – PORTRÄT EINES MÜNZSAMMLERS

Der Apotheker Dieter Braun aus Ennigerloh ist mit seiner westfälischen Heimat eng verbunden, und schon sein aus Soest stammender Vater war in dem kleinen Städtchen in der Nähe von Beckum und Warendorf Apotheker, dort hatte er die Sonnenapotheke in den 1930er Jahren übernommen und zu neuer Blüte geführt. Sein Sohn Dieter, geboren 1928, teilte in seiner Jugend das Schicksal der anderen Jugendlichen in der Hitler-Diktatur: als Luftwaffenhelfer in Kamen wurde er Augenzeuge der Bombardierung der Industrieanlagen in Bergkamen, wo aus Kohle Benzin hergestellt wurde. Gegen Ende des Krieges war Dieter Braun beim Reichsarbeitsdienst verpflichtet und floh vor der herannahenden Front nach Schleswig-Holstein, von dort kehrte er unversehrt zu Fuß nach Hause zurück. Das Abitur legte er 1947 in Ahlen in Westfalen ab und entschied sich wie sein Vater für das Studium der Pharmazie. Das für dieses Studium erforderliche zweijährige Praktikum absolvierte er in Asseln bei Dortmund. Das pharmazeutische Studium in Erlangen schloß er nach vier Semestern bereits 1952 ab, schon 1953 erfolgte mit 25 Jahren die Approbation und Übernahme der väterlichen Apotheke, die er bis zum Jahr 2000 führte, bis die Tochter Ulrike die Sonnenapotheke übernahm und heute in der dritten Generation leitet.

Schon als Kind wurde das Interesse des jungen Dieter für Münzen geweckt, als deutsche Soldaten fremdes Geld aus Polen und Frankreich mitbrachten und ihm ein paar Münzen schenkten. Wie bei so vielen Sammlern hat Dieter Braun sich in seinem weiteren Leben stets für Münzen interessiert und dabei zahlreiche Kontakte zu Sammlern und Händlern gepflegt. Ein Radiointerview mit dem Münzhändler R. A. Weineck aus Dinkelsbühl, der ursprünglich aus Petershagen bei Berlin stammte, weckte die Neugier des jungen Sammlers; und Weineck verkaufte ihm auch die ersten Münzen für seine Sammlung.

Holger Dombrowski aus Münster zählte ebenso zu seinen Lieferanten wie Dr. Erich Cahn und Dr. Bernhard Schulte von der legendären Firma Münzen und Medaillen AG in Basel. Ich selber lernte Dieter Braun schon 1971 kennen, als er mich in Schapdetten besuchte, dem kleinen Dorf zwischen Münster und Coesfeld, wo die Münzenhandlung Künker gegründet wurde. Dort erwarb er von mir die berühmte "1 Billion" der Provinz Westfalen (Los 1982), die mehr ein Erinnerungsstück an die große Inflation von 1923 ist und keinen Geldcharakter hat. Seit dieser Zeit habe ich viele gute Gespräche mit Dieter Braun geführt, nicht nur über Numismatik, und aus einem engagierten Kunden ist ein Freund geworden. Seit den 1950er Jahren ist Dieter Braun Mitglied der Münzfreunde für Westfalen und Nachbargebiete, wo er mit der numismatischen Lichtgestalt Peter Berghaus zusammentraf, der den Verein über Jahrzehnte überaus erfolgreich geführt hat und als akademischer Lehrer und Honorarprofessor für Numismatik an der Universität Münster viele Studenten für die Numismatik begeistern konnte. Die Nordwestdeutschen Münzsammlertreffen in Minden, wo Peter Berghaus und Klaus Marowsky viele Menschen aus dem In- und Ausland über das Thema Numismatik und Geldgeschichte zusammenführten, haben auch den Sammler Dieter Braun beeinflußt. Als er 1953 eine große grüne Münzkiste des Sammlers Dr. Kasemeyer aus Steinfurt erwarb, die vorwiegend deutsche Taler des 19. Jahrhunderts enthielt, war die Richtung für den Aufbau der Sammlung Dieter Braun noch nicht exakt vorgegeben. Zunächst standen Münzen seiner Heimat, Kupfermünzen der westfälischen Städte und die Prägungen des Bistums und der Stadt Münster im Mittelpunkt des Interesses. Später wurde die Sammlung ausgebaut zu einer geldgeschichtlichen Querschnittsammlung von der Antike bis zur jüngsten Zeit, und auch Gedenkmünzen der Bundesrepublik Deutschland gehören dazu. Die antiken Münzen wurden bereits über unsere Antiken-Auktion 248 im März 2014 versteigert und alle als Exemplare der Sammlung Dieter Braun ausgewiesen.

Der gute Geschmack und das Gespür für eine ansprechende Qualität hatten beim Erwerb der Münzen stets hohe Bedeutung. Im Laufe der Jahrzehnte hat die Sammlung eine positive und gewollte Veränderung erfahren: viele Stücke wurden abgegeben, um kultur- und münzhistorisch interessantere Münzen zu erwerben. Wir versuchen in diesem Katalog, die Ideen des Sammlers Dieter Braun wiederzugeben. Er hat sich im hohen Alter von 85 Jahren entschlossen, die Schätze auf dem Wege der Versteigerung in den numismatischen Kreislauf zurückfließen zu lassen, damit andere Sammler die gleiche Freude erleben, die er zeitlebens mit den numismatischen Objekten empfunden hat.

Habent fata sua nummi – Münzen haben ihr eigenes Schicksal.

Osnabrück, im Juni 2014

Fritz Rudolf Künker

DIETER BRAUN – PORTRAIT OF A COIN COLLECTOR

The pharmacist Dieter Braun of Ennigerloh is closely connected with his Westphalian home and his father who originated from Soest and had already worked as a pharmacist in the small town near Beckum and Warendorf, where he had taken over the Sonnenapotheke in the 1930s and led it to a revival. His son, Dieter, born in 1928, shared his youth with the fate of many other young people during Hitler's dictatorship: being an air force helper in Kamen, he became an eyewitness to the bombing of industrial facilities in Bergkamen, where gasoline was produced out of coal. Towards the end of the war Dieter Braun was compelled to the Reich's Labor Service and fled from the approaching front to Schleswig-Holstein, from where he returned on foot and unharmed back home. He did his A-levels in Ahlen in Westphalia in 1947 and, like his father, decided to study pharmacy. He completed the required two-year internship for this study in Asseln near Dortmund and finished his pharmaceutical studies in Erlangen in 1952 after only four semesters. In 1953, at the age of 25, he obtained his license to practice and manage his father's pharmacy until the year 2000. Afterwards, his daughter Ulrike took over the Sonnenapotheke and is today the family's third generation operating it.

When he was just a child, young Dieter was keenly interested in coins when German soldiers brought foreign money from Poland and France and gave him a few coins as a gift. Like so many other collectors, Dieter Braun was interested in coins throughout his life and thereby maintained numerous contacts with collectors and dealers. A radio interview with the coin dealer R.A. Weineck from Dinkelsbühl, who originally came from Petershagen near Berlin, aroused the curiosity of the young collector. Later on, it was Weineck who sold him the first coins for his collection.

Holger Dombrowski from Münster was also one of his suppliers, as were Dr. Erich Cahn and Dr. Bernhard Schulte from the legendary company Münzen und Medaillen AG in Basel. I myself met Dieter Braun in 1971, when he visited me in Schapdetten, the small village between Muenster and Coesfeld where the company Kuenker was founded. There he acquired the famous "1 Billion Mark Notgeld" of the province of Westphalia from me, which is more of a memento of the great inflation of 1923 rather than anything of monetary character. Since that time, I have had many good conversations with Dieter Braun, not only on numismatics, and thus an enthusiastic customer became a good friend of mine. Since the 1950s, Dieter Braun has been a member of the 'Coin Friends of Westphalia and Neighboring Areas', where he met with the numismatic luminary Peter Berghaus, who most successfully led the club for decades and, as an academic teacher and honorary professor of numismatics at the University of Muenster, could also spark the interest of many students in numismatics. The Northwest German Coin Collectors Meetings in Minden, where Peter Berghaus and Klaus Marowsky brought many people from home and abroad together on the subject of numismatics and monetary history, also influenced the collector Dieter Braun. In 1953, when he acquired a large green box of coins of the collector Dr. Kasemeyer from Steinfurt, which predominantly contained German Taler of the 19th century, it was not exactly specified yet which shape Dieter Braun's collection would take. The first focus of interest were coins from his home, copper coins of the Westphalian cities and the mintage of the diocese as well as the city of Muenster. Later, the collection was expanded into a cross-sectional collection of monetary history, from ancient to contemporary times, and even included commemorative coins of the Federal Republic of Germany. The ancient coins have already been auctioned off through our auction sale 248 in March 2014 and were all accounted for as specimens of the Dieter Braun Collection.

Good taste and a sense for appealing quality always played a very important role in acquiring coins. Over the decades, the collection has undergone a positive and intentional change: Many pieces were turned in to acquire coins of greater cultural and historical relevance. In this catalog we try to reflect the ideas of the collector Dieter Braun. At the age of 85 he decided to let the resources flow back into the numismatic cycle by way of auction so that other collectors can also experience the same joy that he perceived with these numismatic pieces all his life.

Habent fata sua nummi – Coins have their own destiny.

Osnabrück, June 2014 Fritz Rudolf Künker

DER GELDGESCHICHTLICHE RAHMEN DES EUROPÄISCHEN MITTELALTERS UND DER FRÜHEN NEUZEIT

DAS MÜNZWESEN DER KAROLINGER ALS GRUNDLAGE DER EUROPÄISCHEN GELDGESCHICHTE

Das Jahr 2014 steht im Zeichen des 1200. Todestages Karls des Großen (768-814). Mit seiner um 793/794 im Frankenreich durchgeführten Münzreform ordnete er das noch auf antiken Grundlagen beruhende Münzwesen der Völkerwanderungszeit neu und schuf ein System, das für die nächsten 500 Jahre seine Gültigkeit behalten sollte: Fortan wurde nur noch der silberne Pfennig als einziges Nominal geprägt (Monometallismus). 12 Pfennige entsprachen einem Schilling und 20 Schillinge wiederum einem Pfund. Dabei waren Schilling und Pfund lediglich Rechnungsgrößen im Zahlungsverkehr und wurden nicht einzeln ausgemünzt. In Großbritannien wurde dieses mittelalterlich-karolingische Nominalsystem (1 Pound = 20 Shillings = 240 Pence) erst 1971 mit der Umstellung auf das Dezimalsystem abgeschafft.

1630 **Karl der Große, 768-814.** Denar, Melle. 1,23 g. CÆRo / • / LVS//Kreisförmig: ᗰEDOLVS, in der Mitte Rosette. Depeyrot 605; M./G. 268. **R** Sehr schönes Exemplar 1.500,--

Grierson/Blackburn legen den bei Morrison/Grunthal unter "Indeterminate Mints" verzeichneten Typ in die Münzstätte Melle, indem sie die Buchstabenverbindungen in der Umschrift zu METOLO auflösen (vgl. MEC 728).

1631 **Ludwig der Fromme, 814-840.** Denar, Palastmünzstätte. 1,78 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz// PALA / TINAMO / NETA. Depeyrot 743; M./G. 320. **R** Attraktives, sehr schönes Exemplar 750,--

Während ein Großteil der karolingischen Gepräge Münzstätten nennt, die zweifelsfrei zuzuordnen sind, gibt es drei Legenden, deren Zuweisung noch immer Rätsel aufgibt. Neben XPISTIANA RELIGIO und AQVITANIA gehört auch das bei dem vorliegenden Exemplar zu lesende PALATINA MONETA dazu. Es ist vermutet worden, dass sich hinter dem Begriff eine mit dem königlichen Hof reisende Münzstätte verbirgt, die somit an mehreren Stellen des Reiches lokalisiert werden könnte und je nach Bedarf prägte. Dagegen spricht jedoch, dass nicht von allen karolingischen Herrschern entsprechende Münzen bekannt sind (vgl. Grierson, P. / Blackburn, M.: Medieval European Coinage. I The Early Middle Ages 5th-10 centuries, Cambridge 1986, S. 198). Während K. F. Morrison / H. Grunthal (Nr. 320) und G. Depeyrot (Nr. 743) auf eine genauere Zuweisung verzichten, schlägt B. Kluge (Numismatik des Mittelalters, Berlin / Wien 2007, Nr. 226) eine Verortung nach Aachen vor. Möglicherweise sind aber auch mehrere wechselnde Orte gemeint, die den Status eines Verwaltungszentrums des Karolingerreiches innehatten. Für Karl den Großen (768-814) käme beispielsweise das bereits erwähnte Aachen in Frage, Karl der Kahle hielt sich überwiegend in Verberie, Quierzy und Ponthion (843-877) auf (vgl. Grierson / Blackburn, S. 197). Lediglich eine Münze Karls des Kahlen nennt die Umschrift +PALATINA MONE in Verbindung mit Paris (+PARISII CIVITAS - G. Depeyrot, Nr. 755B).

1632 Denar, Bourges. 1,82 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz//BITV / RIGES. Depeyrot 177; M./G. 410 var. Fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 68.

1,5:1 1633 1,5:1

1633 Denar, unbestimmte Münzstätte. 1,61 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel// +XPISTIANA RELIGIO Kirchengebäude. Depeyrot 1179; M./G. 472. Sehr schön 150,--

1,5:1 1634 1,5:1

1634 **Lothar I., 840-855.** Denar, Dorestad. 1,53 g. +IOTANVSIPIIEIPAT Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+DORESTATVS MON Säulenkirche, darin Kreuz. Depeyrot 419; M./G. 527.
Feine Patina, sehr schön 250,--

1,5:1 1635 1,5:1

1635 **Karl der Kahle, 843-877.** Denar, St. Denis. 1,65 g. +CRATIA D-I REX Karolusmonogramm// +SCIΔIONVSIIM Kreuz. Depeyrot 896; M./G. 843. Sehr schön + 150,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 138, Osnabrück 2008, Nr. 5615.

1,5:1 1636 1,5:1

1636 **Karl der Einfältige, 898-923.** Denar, unbestimmte Münzstätte. 1,66 g. +CARLVS REX Kreuz// X+RIANARIIIOIO Karolusmonogramm. Depeyrot 1197; M./G. 1437.
RR Schöne Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

1,5:1 1637 1,5:1

1637 **Ludwig das Kind, 899-911.** Denar, Mainz. 1,82 g. +MVCOVVICV[R]EX Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//+MOCONCIAE[CIVIT] Kirchengebäude. Depeyrot 585; M./G. 1548.
Prägeschwäche, schön-sehr schön 200,--

DIE PERIODE DES FERNHANDELSDENARS IN DEUTSCHLAND - EIN REGENSBURGER DENAR DES OTTONISCHEN KÖNIGS HEINRICH II.

Ein interessantes geldhistorisches Phänomen des 9. bis 12. Jahrhunderts ist das massenhafte Auftreten gemünzten Silbers – insbesondere aus Münzstätten des Deutschen Reiches – im Ostseeraum. Dabei stellen die skandinavischen oder slawischen Schätze wohl keine Bargeldreserve, sondern vielmehr einen prestigeträchtigen Besitz dar und sind mit den Handelsfahrten und Raubzügen der Wikinger und anderer Kriegerhändler des Hochmittelalters in Verbindung zu bringen. Das deutliche Mißverhältnis in der Funddichte von einem auf dem Gebiet des ottonisch-salischen Reiches gefundenen Denar zu acht Stücken im Ostseegebiet hat in der deutschen Numismatik zum Begriff der "Periode des Fernhandelsdenars" (ca. 900-1130) geführt. Die Frage nach dem Grund und Umfang des Münzexports von deutschem Silber nach Norden und Osten wird in der numismatischen Forschung immer noch diskutiert.

1,5:1

1638

1,5:1

DIE REICHSMÜNZSTÄTTE REGENSBURG

1638 **Herzog Heinrich IV. von Bayern, der Heilige, als König Heinrich II., 1002-1024.** Denar, 1009/1024. 1,53 g. Münzmeister ANNO. Gekrönte Büste r.//Kreuz, in den Winkeln Dreieck - drei Punkte - drei Punkte - Ringel. Hahn 29 B a 1. Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 250,--

DIE PERIODE DES REGIONALEN PFENNIGS IN DEUTSCHLAND

Im Gegensatz zur "Periode des Fernhandelsdenars" spricht man für den Zeitraum von 1130-1300 von der "Zeit der Regionalpfennige". Politisch-historisch deckt sich dieser Abschnitt in etwa mit der Regierungszeit der Staufer (1137-1250) und dem Interregnum (1250-1276). Charakteristische Merkmale für die Zeit der Regionalpfennige sind der drastische Rückgang des Münzexports in den Ostseeraum zugunsten einer starken Regionalisierung der Prägungen: "Der Pfennig gilt nur an dem Ort, an dem er geprägt wurde." Die Anzahl der Münzstätten stieg auf über 400, wobei neben dem König auch der geistliche und weltliche Adel in starkem Maße an der Prägung beteiligt war. In der äußeren Form der Münzen ist zwischen den zweiseitigen Denaren im Westen und Südosten des Reiches und den einseitigen Brakteaten in Nord-, Mittel- und Ostdeutschland sowie im Südwesten zu unterscheiden. Besonders letztere erreichten in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts eine besonders hohe künstlerische Qualität und sind deshalb nicht zu Unrecht auch als "Kleinkunstwerke der Romanik" bezeichnet worden.

1639

1,5:1

1,5:1

1640

DIE REICHSMÜNZSTÄTTE ALTENBURG

1639 **Friedrich I., 1152-1190.** Brakteat. 0,94 g. FRIDERICVS IMPERATOR ET SEMP AV Kaiser thront v. v. mit Lilienzepter und Doppelreichsapfel zwischen zwei Kugeln auf Bogen. Berger 2076; Slg. Bonhoff 1173; Slg. Löbbecke 675. Schöne Patina, gut ausgeprägtes, fast vorzügliches Exemplar 500,--

DAS BISTUM AUGSBURG

1640 **Udalschalk von Eschenlohe, 1184-1202.** Brakteat. 0,83 g. Brustbild des Bischofs v. v. mit zweispitziger Mitra und herabhängenden Infulbändern, auf dem Außenrand vier Halbbögen mit Stern, dazwischen je eine Lilie zwischen zwei kleinen Kreuzchen. Berger 2632; Steinhilber 52. Schöne Patina, vorzüglich 150,--

1,5:1

1,5:1

1,5:1

1641

1642

1643

DIE MARKGRAFSCHAFT BRANDENBURG

1641 **Otto I., 1157-1184.** Brakteat, Brandenburg. 0,98 g. Markgraf steht v. v. mit Fahne, Schild und Schwert zwischen zwei Gebäuden mit Kuppeltürmen. Bahrf. 38; Berger 1661.
Sehr attraktives, fast vorzügliches Exemplar 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 170, Osnabrück 2010, Nr. 3646.

DAS HERZOGTUM BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG

1642 **Heinrich der Löwe, Herzog von Sachsen, 1142-1195.** Brakteat, Braunschweig. 0,76 g. Löwe schreitet r. Berger 606; Denicke 29 a; Welter 23 j.
R Prachtvolle Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 159, Osnabrück 2009, Nr. 2727.

1643 **Wilhelm, 1195-1213.** Brakteat, Lüneburg. 0,56 g. Löwe schreitet l. mit geteilter Schwanzquaste. Berger 373; Slg. Bonhoff 77. Vorzüglich 100,--

1644

1,5:1

1,5:1

1645

DAS BISTUM HALBERSTADT

1644 **Gero von Schermbke, 1160-1177.** Brakteat. 0,79 g. Der heilige Stephan liegt von neun Steinen bedeckt unter einem beschrifteten Bogen, darüber halten zwei Engel ein Medaillon des Heiligen. Berger 1297; Besser/Brämer/Bürger 15.23. Feine Tönung, vorzüglich 250,--

DIE REICHSMÜNZSTÄTTE LINDAU

1645 **Anonym, 1250-1295.** Brakteat, 1250-1270. 0,41 g. Zwischen zwei sich symmetrisch krümmenden Lindenzweigen mit Blüten und Blättern eine bestielte Kugel, darauf Kreuz. Berger 2522; Klein/Ulmer (CC) 94. Vorzüglich + 100,--

1646

1,5:1

DIE ABTEI QUEDLINBURG

1646 **Anonym, 13. Jahrhundert.** Brakteat. 0,64 g. Äbtissin sitzt v. v. mit Kreuzstab und geöffnetem Buch auf Bogen, zu den Seiten je ein Stachelring und eine Kugel. Berger 2843; Mehl 224; Slg. Bonhoff 530.
RR Fast vorzüglich 200,--

1647

1,5:1

DIE REICHSMÜNZSTÄTTE RAVENSBURG

1647 **Anonym, um 1275.** Brakteat. 0,42 g. Über einem breiten, geperlten Giebeltor erheben sich drei Türme; der mittlere hat eine Zinnenkrone, und die beiden seitlich tragen Spitzdächer; in der Toröffnung befindet sich eine sternartige Rosette. Berger 2551; Klein/Ulmer (CC) 215. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

DIE ERSTE SCHWERE GOLDMÜNZE DES ABENDLANDES - DER AUGUSTALIS DES STAUFERKAISERS FRIEDRICH II.

Im Verlauf des 13. Jahrhunderts kam es in Italien zu einer Rückkehr des Goldes in die Münzprägung. Im Jahr 1231 berichtete der kaiserliche Notar Richard von San Germano von *Nummi aurei qui augustales vocantur, Brundusii et Messina cuduntur* ("Goldmünzen, die Augustalen genannt werden, sind in Brindisi und Messina geprägt worden"). Der Name "Augustalis" für diese künstlerisch herausragende Goldmünze ist also zeitgenössisch und auch die beiden Münzstätten sind schriftlich belegt. Das Münzbild greift antike Vorbilder auf, ohne daß bislang ein genaues Muster ermittelt werden konnte. Die Prägung spiegelt in ausdrucksvoller Weise das Geschichtsverständnis des letzten Stauferkaisers Friedrichs II. (1197-1250) wider, der sich ganz bewußt und nicht nur numismatisch in die Tradition der römischen Kaiser stellte. Neben der propagandistischen Absicht, die zur Herstellung dieser ersten bedeutenden europäischen Goldprägung seit der Antike führte, spielten aber auch handfeste wirtschaftliche Interessen eine Rolle: Auf seiner Jerusalem-Reise 1229 hatte der Kaiser die Goldwährung der Byzantiner und der islamischen Reiche kennengelernt. Wieder in Italien ordnete er die Prägung der Augustalen an, die ein neues Zeitalter der Goldwährung einleiten sollte und später ihren Höhepunkt in den Goldmünzen von Florenz (*Floren*) und Venedig (*Dukat*) fand. Mit einem Gewicht von 5,32 g bei 20,5 Karat Feingehalt (= 851/1000 oder 4,54 g Feingold) orientierten sich die Gepräge auch am arabischen und byzantinischen Standard.

2:1

1648

2:1

SIZILIEN

1648 **Federico II., 1197-1250.** Augustalis nach 1231, Messina. 5,25 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Adler, den Kopf nach r. gewandt. Fb. 134 (dort unter Brindisi); Kowalski E 1/A 1. **GOLD.** Leichte Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön 5.000,--

DIE EINFÜHRUNG DER GOLDWÄHRUNG IN FLORENZ AB 1252 UND IN VENEDIG AB 1284: VORBILDER FÜR DIE EUROPÄISCHEN GOLDPRÄGUNGEN

Der wirtschaftliche und gesellschaftliche Aufschwung des Spätmittelalters fand seinen Niederschlag auch in der Münzprägung. Äußeres Kennzeichen dieses Aufschwungs ist die Überwindung des monometallistischen Münzwesens der Karolingerzeit zugunsten differenzierter trimetallischer Währungssysteme (Gold, Silber und Kupfer). Eine Vorreiterrolle kam hierbei Italien und insbesondere den aufstrebenden Stadtrepubliken Florenz, Genua und Venedig zu. 1252 gaben Genua (*Genovino d'oro*) und Florenz (*Fiorino d'oro*) zeitgleich Münzen aus nahezu reinem Gold heraus, die bei einem Gewicht von 3,5 g dem Gegenwert eines Pfundes silberner Pfennige (240 Stück) entsprachen. Die Zukunft aber gehörte dem von 1284 bis 1797 in Bild, Gewicht und Feingehalt unverändert geprägten *Dukaten* aus Venedig, deren Name wohl von der Rückseitenumschrift abgeleitet ist (*Sit tibi Christe datus quem tu regis iste ducatus* = "Dies sei Dir gegeben, Christus, der Du dieses Herzogtum regierst").

1,5:1

1649

1,5:1

FLORENZ

1649 **Republik, 1189-1532.** Fiorino d'oro o. J. (2. Halbjahr 1316). 3,51 g. Münzzeichen zwei gekreuzte Schlüssel (Gherardo di Gentile). Fb. 275; Montagano 7/11 (R). **GOLD.** Fast vorzüglich 800,--

1,5:1

1650

1,5:1

VENEDIG

1650 **Michele Steno, 1400-1413.** Ducato o. J. 3,56 g. Fb. 1230; Gamberini 137.
GOLD. Winz. Druckstelle, vorzüglich 200,--

DIE EINFÜHRUNG SCHWERER SILBERMÜNZEN IN EUROPA: DER GROS TOURNOIS (AB 1266), DER PRAGER GROSCHEN (AB 1300) UND DER MEISSNER GROSCHEN (AB 1338)

Vor den weitaus berühmteren Goldmünzen sind gegen Ende des 12. Jahrhunderts in Italien bereits größere Silbermünzen im Wert von 8 bis 12 Denaren geprägt worden, um den Erfordernissen des Handels nach höherwertigen Zahlungsmitteln nachzukommen. Auch hierbei spielten die wirtschaftsstarken toskanischen und lombardischen Städte eine ausschlaggebende Rolle. Diese Groschenmünzen (von ital. *Grossi*) wiederum waren das Vorbild für die mitteleuropäischen Großsilbermünzen Frankreichs (*Gros tournois*), Böhmens (*Prager Groschen*) und Sachsens (*Meißner Groschen*). Mit dem Aufkommen dieser wertkonzentrierenden Geldsorten – die nicht mehr überall produziert werden konnten und auch nicht mehr ausschließlich nach ihrem Gewicht bewertet wurden – fanden sowohl die Pfennigwährung als auch das System der Regionalwährungen ihr spätmittelalterliches Ende.

1,5:1

1651

1,5:1

DAS KÖNIGREICH FRANKREICH

1651 **Louis IX, 1245-1270.** Gros tournois o. J. (1266?-1270). 4,05 g. Kreuz, umher zwei Zeilen Schrift// Kastell, umher Kreis von 12 Lilien. Duplessy 190 D var. Sehr schön 100,--

1652 1654 1653

DAS ERZBISTUM KÖLN

1652 **Walram von Jülich, 1332-1349.** Turnose o. J. (1343), Deutz. Noss 60. Sehr schön 100,--

BÖHMEN - MÄHREN

1653 **Wenzel II., 1278-1305.** Prager Groschen um 1300, Prag. 3,70 g. Krone//Böhmischer Löwe l. Doneb. 807. Feine Tönung, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 100,--

DIE MARKGRAFSCHAFT SACHSEN - MEISSEN

1654 **Friedrich II., 1323-1349.** Breiter Groschen o. J., Freiberg. Krug 1 var. **R** Sehr schön 150,--

Bei dem vorliegenden Stück handelt es sich um den ältesten Meißner Groschen.

DIE WITTENPRÄGUNG IN NORDDEUTSCHLAND AB 1330 UND DIE ZEIT DER GEGENSTEMPEL

Um das Jahr 1365 begann man in Lübeck und Hamburg mit der Prägung kleiner Groschen im Wert von vier Hohlpfennigen oder einem englischen Sterling. Diese sogenannten *Witten* (von niederdeutsch "weiß") wurden durch den Hanse-Rezeß von 1379/1381 zur Hauptmünze des Wendischen Münzvereins erklärt. Dieser Münzverein wiederum bestand aus den vier Hansestädten Lübeck, Hamburg, Lüneburg und Wismar als ständigen Mitgliedern sowie weiteren Handelsstädten des Ostseeraums. Von den Witten sollten 176 Stück aus der Kölner Mark (233,856 g) geprägt werden, was einem Einzelgewicht von 1,328 g entsprach. Der Feingehalt wurde auf 13 ½ Lot (843,75/1000) festgelegt.

Eine weitere Besonderheit der deutschen Geldgeschichte des Spätmittelalters ist die Gegenstempelung des umlaufenden Groschengeldes durch die Städte gewesen. Diese Kontermarkierung ist als Ausdruck der Unsicherheit gegenüber dem Wert (Edelmetallgehalt) fremder Geldsorten zu verstehen. Durch das Einschlagen von leicht erkennbaren Zeichen (in der Regel Buchstaben oder Wappen) sollten die besseren Emissionen äußerlich gleicher Typen wie der Meißner oder Prager Groschen und der norddeutschen Witten kenntlich gemacht und damit für den Umlauf freigegeben werden. Die Gegenstempelung begann um etwa 1370 und endete in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Bislang lassen sich 98 verschiedene Städte sicher anhand ihrer Kontermarken unterscheiden. Darüber hinaus gibt es aber auch noch eine große Anzahl von bislang nicht identifizierten Stempeln. Zahlreiche Groschen sind nicht nur in einer Stadt sondern an mehreren Orten gegengestempelt worden und geben damit einen Einblick in die Handelsrouten der damaligen Zeit. Neben den Gegenstempeln auf Silbergeld finden sich selten auch solche auf Goldmünzen.

1,5:1 1655 1,5:1

DIE STADT FRIEDLAND

1655 Witten o. J. (ab 1379/1381). Jesse 372; Oertzen 452. **RR** Sehr schön 200,--

1,5:1

1656

1,5:1

DIE STADT GNOIEN

1656 Witten o. J. (ab 1389). Jesse 392 var.; Oertzen 448 var. Sehr schön 100,--

1,5:1

1657

1,5:1

DIE STADT GREIFSWALD

1657 Witten o. J. (ab 1424/1425). Jesse -; Saurma 4958. Sehr schön 40,--

1,5:1

1658

1,5:1

DIE STADT LÜBECK

1658 Witten o. J. (vor 1379). Behrens 45 ff.; Jesse 302. Sehr schön 30,--

1,5:1

1659

1,5:1

1659 Witten o. J. (ab 1403). Behrens 49 h; Jesse 434. Sehr schön 30,--

1,5:1

1660

1,5:1

DIE STADT LÜNEBURG

1660 Witten o. J. (1381/1387). Bahrf. 7; Jesse 367. Sehr schön 40,--

1,5:1

1661

1,5:1

1661 Witten o. J. (ab 1406). Bahrf. 15; Jesse 438. Sehr schön + 40,--

1,5:1

1662

1,5:1

DIE STADT PARCHIM

1662 Witten o. J. (vor 1379). Jesse 333 var.; Oertzen 518. Sehr schön 150,--

1,5:1

1663

1,5:1

DIE STADT ROSTOCK

1663 Witten o. J. (1381/1387). Grimm 792; Jesse 368. Sehr schön + 40,--

1,5:1

1664

1,5:1

DIE STADT STRALSUND

1664 Witten o. J. (vor 1379). Jesse 310; Slg. Pogge 1384. Sehr schön-vorzüglich 60,--

1,5:1

1665

1,5:1

DIE STADT WISMAR

1665 Witten o. J. (ab 1379). Kunzel 2 B/g. Sehr schön + 60,--

LOT WITTEN

1666 Diverse Witten: Anklam (1x), Hamburg (2x) und Lübeck (3x). **6 Stück.** Fast sehr schön 75,--

DAS AUFKOMMEN DER TALER UND GROSSEN SILBERNOMINALE UM 1500

Die numismatische Neuzeit wird durch den Beginn der Talerwährung eingeläutet. Gestützt auf die reichen Silbervorkommen des Schwazer Reviers ließ der Tiroler Erzherzog Sigismund "der Münzreiche" (1439-1496) seit 1482 größere als die bisher üblichen Groschenmünzen prägen (*Sechskreuzer*, *Pfundner* und *Halbguldiner*). 1486 folgten Großsilbermünzen im Wert eines Goldguldens – die sogenannten *Guldiner*. Für ihre Zeit stellten die Münzen eine Spitzenleistung der Prägetechnik dar (fast 30 g Silber bei einem Durchmesser von 40 mm) und legten somit auch den Grundstein für die Bedeutung der habsburgischen Münzstätte Hall (Tirol) im 16. und 17. Jahrhundert. Der Name Taler wiederum geht auf die Prägungen der Grafen von Schlick in der Münzstätte St. Joachimstal zurück und ist zum Vorbild für zahlreiche andere Großsilbermünzen der Neuzeit geworden (u. a. der schwedische Daler, der amerikanische Dollar oder der italienische Tallero).

1667

DIE GRAFSCHAFT TIROL

1667 **Erzherzog Sigismund, der Münzreiche, 1446-1496.** Guldiner 1486, Hall. 31,54 g. Dav. 8087; M./T. 64; Voglh. 1 III/IV. **RR** Henkelspur, Felder der Vorderseite bearbeitet, sehr schön 2.500,--

Bei dieser Prägung handelt es sich um die älteste Talerprägung. Erzherzog Sigismund hat 1486 nach Vorarbeiten, die bis ins Jahr 1483 zurückreichen, diese Großsilbermünze prägen lassen. Vorausgegangen war 1484 die Prägung von Halbguldinern. Bis dahin hatte er in großer Anzahl Goldgulden herstellen lassen, um dem steigenden Bedarf nach einer wertvollen Münze nachzukommen. Da Tirol keine eigenen Goldvorkommen hatte, war die Goldprägung aber gerade kostendeckend. Dagegen war die Ausbeute des Schwazer Silberbergbaus außerordentlich groß. So entstand die Idee zu einer großen Silbermünze im Wert eines Goldguldens; es war die Geburtsstunde des Talers. Ihren Namen erhielten diese Münzen allerdings erst Anfang des 16. Jahrhunderts durch die "Joachimstaler", später kurz Taler genannt, die im böhmischen Joachimstal von den Grafen Schlick geprägt wurden. Das Verhältnis von Gold zu Silber von 1:12 führte zu einer Großsilbermünze von 31,9 g rauh und einem Feingewicht von 29,9 g. Die als Guldiner bezeichneten Stücke wurden auch Uncialis genannt, weil ihr Gewicht einer Unze der Tiroler Gewichtsmark entsprach. Die neue Münze war 15lötig (937,5/1000 fein) und entsprach wie der Goldgulden dem Wert von 60 Kreuzern.

1668

1669

1668

DIE GRAFEN VON SCHLICK

1668 **Stephan, Burian, Heinrich, Hieronymus und Lorenz, 1505-1532.** Taler o. J., Joachimstal, mit Titel Ludwigs II., König von Ungarn und Böhmen. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. Dav. 8138; Doneb. 3747. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 800,--

Die Prägungen der Grafen Schlick sind mit wenigen Ausnahmen Ausbeuteprägungen. Die frühesten stammen aus dem als Bergstadt gegründeten St. Joachimstal (1516). Als redendes Zeichen erscheint daher St. Joachim auf den Münzen, ähnlich wie im Harz St. Andreas auf entsprechenden Prägungen. Die große Ausbeute des Jahres 1518 (61.530 Taler) machte die Einrichtung einer Münzstätte zwingend, 1520 wurde mit der regulären Prägung begonnen. 1528 ging die Münzstätte auf König Ferdinand I. über. 1547 verloren die Grafen Schlick auch die meisten Bergwerke um Joachimstal in Folge der Schlacht bei Mühlberg. Ab 1580 schufen die Grafen Schlick sich ein neues Silber-Bergbaurevier um Michaelsberg bei Plan, u. a. die St.-Anna-Fundgrube. 1625 wurde das Münzrecht erneut erworben und in Plan eine Münzstätte errichtet, wo das Bergsilber verprägt wurde. Es ist historisch bemerkenswert, daß die Taler aus Joachimstal die Namensgeber des Talers im deutschsprachigen Raum und in Amerika waren (Taler, Dollar), während in Rußland der erste Teil des Stadtnamens Joachim den russischen Talern den Namen Jefimok gaben (Jefimok = Joachim).

DIE STADT HAMBURG

1669 Mark 1506. Gaed. 675/679. Fast sehr schön 400,--

MÜNSTER UND WESTFALEN

DER KÖLNER PFENNIG ALS LEITWÄHRUNG FÜR DAS MITTELALTERLICHE MÜNZWESEN IN WESTFALEN

Im 12. und 13. Jahrhundert besaß der Kölner Pfennig die Funktion einer Leitwährung für die Rheinlande und Westfalen. Dies hing mit seinem über einen langen Zeitraum gehaltenen hohen Gewichtsstandard und Feingehalt zusammen. So konnte der Kölner Pfennig gegenüber anderen lokalen Münzsorten des Hochmittelalters bis zu vier Pfennige wert sein, was auch zur Einführung von Prägungen im Wert von 1/2 Pfennig (*Hälblinge*) und 1/4 Pfennig (*Vierlinge*) führte. 1180 fiel nach dem Sturz Heinrichs des Löwen (1142-1180 Herzog von Sachsen und 1156-1180 Herzog von Bayern) der westliche Teil des Herzogtums Sachsen an das Erzbistum Köln, was zu einer Ausbreitung der erzbischöflichen Münzstätten in Westfalen führte (u. a. Soest, Herford und Recklinghausen). Auch wurden die kölnischen Münztypen zu Vorbildern für die Bildgestaltung zahlreicher Prägestätten des rheinischen und westfälischen Raumes. Darüber hinaus wurde die Kölner Mark (233,812 g im 13. Jahrhundert) zu einem bedeutenden Gewichtsstandard des Hoch- und Spätmittelalters sowie zum Leitgewicht der deutschen Talerprägung in der Neuzeit.

1,5:1

1670

1,5:1

DIE KAROLINGISCHE MÜNZSTÄTTE KÖLN

1670 **Ludwig das Kind, 900-911.** Denar. 1,45 g. +LVDOVVICVS REX Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//Coloniamonogramm. Hävernick 20; M./G. 1560. **RR** Prägeschwächen, sehr schön 500,--

DAS BISTUM MÜNSTER

Nach der Bischofsweihe des Hl. Liudger im Jahre 805 wurden die Zentren seiner Missionstätigkeit (Friesland und Münsterland) zu einem eigenständigen Bistum innerhalb des Erzbistums Köln vereinigt. In der Zeit der Ottonen, Salier und Staufer spielten die Münsteraner Bischöfe eine bedeutsame Rolle in der Reichspolitik. So entstammte Bischof Dodo (969-993) der Hofkapelle Kaiser Ottos I. (936-973, Kaiser 962). Die vorwiegend aus Adelshäusern zwischen Rhein und Weser stammenden Bischöfe des 13. und 14. Jahrhunderts trieben den Ausbau der Landesherrschaft des Bistums in diesem Gebiet massiv voran, was 1559 zur Teilung in Hoch- und Niederstift Münster führte. Die "Münstersche Stiftsfehde" (1450-1458), die schließlich im "Lambertiaufruhr" (17. September 1453) und der Schlacht von Varlar (18. Juli 1454) mündete, rückte das Bistum für einen kurzen Zeitraum ins Zentrum des Reiches, da zahlreiche einflußreiche weltliche und geistliche Adelige an der Lösung des Konflikts beteiligt waren. Anstelle der konkurrierenden Bewerber um das Bischofsamt – Walram von Moers und Erich von Hoya – wurde schließlich der Kompromisskandidat Johann von Pfalz-Simmern (1457-1466) akzeptiert.

1,5:1

1671

1,5:1

DAS BISTUM MÜNSTER IM MITTELALTER

1671 **11. Jahrhundert.** Pfennig ab ca. 1075, Münster. 1,50 g. Gebäude mit rundem Tor, darüber ein hoher Mittelturm zwischen zwei kleineren Kuppeltürmen//Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Ilisch III, 13. Sehr schön + 125,--

1,5:1 1672 1,5:1

1672 Pfennig ab ca. 1075, Münster. 1,42 g. Gebäude mit rundem Tor, darüber ein hoher Mittelturm zwischen zwei kleineren Kuppeltürmen//Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Ilisch III, 13. Sehr schön 125,--

1,5:1 1673 1,5:1

1673 Pfennig ab ca. 1075, Münster. 1,47 g. Gebäude mit rundem Tor, darüber ein hoher Mittelturm zwischen zwei kleineren Kuppeltürmen//Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Ilisch III, 13. Sehr schön 125,--

1,5:1 1674 1,5:1

1674 **Burchard von Holte, 1098-1118.** Pfennig, Münster. 1,55 g. Brustbild v. v. mit Tonsur, l. Krummstab// Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Ilisch IV, 3 var. **RR** Prägeschwäche, sehr schön + 250,--

1,5:1 1675 1,5:1

1675 **12. Jahrhundert.** Pfennig, ca. 1160-1180, Münster. 1,42 g. Gebäude mit eckigem Tor, darüber ein großer Mittelturm zwischen zwei kleineren Kuppeltürmen//Kreuz, in den Winkeln: Kugel - Kugel - Kugelkreuz - Kugelkreuz. Ilisch V, 6. **R** Sehr schön 100,--

1,5:1 1676 1,5:1

1676 Pfennig, ca. 1170-1190, Münster. 1,33 g. Gebäude mit eckigem Tor, darüber ein großer Mittelturm zwischen zwei kleineren Kuppeltürmen//Kreuz, in den Winkeln je ein Kugelkreuz. Ilisch V, 12. Sehr schön-vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 18, Osnabrück 1990, Nr. 2484.

1,5:1 1677 1,5:1

1677 **Anonyme Prägung. (Otto I. von Oldenburg, 1203-1218?).** Pfennig, Münster. 1,32 g. Brustbild des heiligen Paulus v. v. mit Nimbus, zu den Seiten je ein Stern//Dreitürmiges Gebäude mit Arkaden. Ilisch VII, 1. Gut ausgeprägtes Exemplar, fast vorzüglich 200,--

1,5:1 1678 1,5:1

1678 Pfennig, Münster. 1,35 g. Brustbild des heiligen Paulus v. v. mit Nimbus, zu den Seiten je ein Stern// Dreitürmiges Gebäude mit Arkaden. Ilisch VII, 1. Sehr schön-vorzüglich 150,--

1,5:1 1679 1,5:1

1679 Pfennig, Münster. 1,23 g. Brustbild des heiligen Paulus v. v. mit Nimbus, zu den Seiten je ein Stern// Dreitürmiges Gebäude mit Arkaden. Ilisch VII, 1. Sehr schön 100,--

1,5:1 1680 1,5:1

1680 **Dietrich III. von Isenberg, 1218-1226.** Pfennig, Münster. 1,40 g. Bischof mit Mitra, Krummstab und Buch thront v. v. auf einem Faltstuhl, der mit Tierköpfen verziert ist//Kirchengebäude mit zweigeschossigem Turm, seitlich verbunden mit zwei kleineren Türmen, darunter zwei weitere, kleine Türme, die ebenfalls mit dem Mittelturm verbunden sind. Ilisch VIII, 1. **R** Prägeschwäche, sehr schön 100,--

1,5:1 1681 1,5:1

1681 Pfennig, Münster. 1,14 g. Bischof mit Mitra, Krummstab und Buch thront v. v. auf einem Halbbogen, der mit Ringeln verziert ist//Kirchengebäude mit rundem Tor und jeweils zwei Seitenbögen, im Tor Kugelkreuz, darüber ein hoher Turm zwischen zwei kleineren Kuppeltürmen. Ilisch VIII, 3.
R Sehr schön 150,--

1,5:1 1682 1,5:1

1682 **Ludolf von Holte, 1226-1248.** Pfennig auf Kölner Schlag, Münster. 1,38 g. Bischof mit Mitra, Krummstab und Buch thront v. v. auf einem Faltstuhl, der mit Tierköpfen verziert ist//Mauer mit rundem Tor, darüber ein zweigeschossiger Turm, zu den Seiten je ein Kreuzstab. Ilisch IX, 1.
R Kl. Prägeschwäche sehr schön + 100,--

1,5:1 1683 1,5:1

1683 Pfennig (Sterling) Münster. 1,34 g. Kopf des heiligen Paulus v. v. mit Nimbus//Doppelfadenkreuz, in den Winkeln je eine sechsblättrige Rosette. Ilisch IX, 6. Sehr schön 150,--

1,5:1 1684 1,5:1

1684 Pfennig (Short-cross-Sterling), Münster. 1,35 g. Bischof mit Mitra, Krummstab und Buch thront v. v. auf einem Faltstuhl, der mit Tierköpfen verziert ist//Doppelfadenkreuz, in den Winkeln je ein schräg-liegendes Kugelkreuz. Ilisch IX, 9. Prägeschwäche, sehr schön 100,--

1,5:1 1685 1,5:1

1685 Pfennig, Münster. 1,20 g. Bischof mit Mitra, Krummstab und Kirchenmodell thront v. v. auf einem Faltstuhl, der mit Tierköpfen verziert ist//Kopf des heiligen Paulus v. v. mit Nimbus, l. Hand mit Schwert. Ilisch IX, 10. Prägeschwäche, sehr schön 75,--

1,5:1 1686 1,5:1

1686 **Otto II. von Lippe, 1248-1259.** Pfennig, Münster. 1,48 g. Bischof mit Mitra, Krummstab und Buch thront v. v. auf einem Faltstuhl, der mit Tierköpfen verziert ist//Kopf des heiligen Paulus v. v. Ilisch X, 1.
Knapper Schrötling, sehr schön-vorzüglich 75,--

1,5:1 1687 1,5:1

1687 **Gerhard von der Mark, 1261-1272.** Pfennig, Münster. 1,36 g. Bischof mit Mitra und zwei Kreuzfahnen thront v. v. auf einem Faltstuhl, der mit Tierköpfen verziert ist//Brustbild des heiligen Paulus v. v. mit Nimbus. Ilisch XII, 1. Sehr schön 100,--

1688 **Everhard von Diest, (1272)-1275-1301.** Pfennig, Münster. 1,27 g. Bischof mit Mitra, Buch und Krummstab thront v. v. auf einem Faltstuhl, der mit Tierköpfen verziert ist//Dreieck, darin Brustbild des heiligen Paulus v. v., im oberen Winkel Kreuz, in den unteren beiden Winkeln je ein Schrägkreuz. Ilisch XIII, 1. Fast sehr schön 40,--

1689 Pfennig, Münster. 1,02 g. Bischof mit Mitra, segnender Rechten und Buch thront v. v. auf einem Faltstuhl, der mit Tierköpfen verziert ist, der Kopf des Bischofs ist nach l. gewandt//Brustbild des heiligen Paulus v. v. mit Nimbus. Ilisch XIII, 5. Sehr schön 60,--

1690 **Ludwig von Hessen, 1310-1357.** Pfennig, Münster. 1,16 g. Bischof mit Mitra, segnender Rechten und Buch thront v. v. auf einem Faltstuhl, der mit Tierköpfen verziert ist, der Kopf des Bischofs ist nach l. gewandt//Kopf des heiligen Paulus v. v. mit Nimbus. Ilisch XVI, 1. Sehr schön 50,--

1691 Vierling, Münster. 0,28 g. Bischof mit Mitra, segnender Rechten und Buch thront v. v., der Kopf des Bischofs ist nach l. gewandt//Kopf des heiligen Paulus v. v. mit Nimbus. Ilisch XVI, 4.
R Prägeschwäche, sehr schön 100,--

1692 Pfennig, Münster. 1,19 g. Bischof mit Mitra, segnender Rechten und Buch thront v. v.//Kopf des heiligen Paulus v. v. mit Nimbus, l. Hand mit Schwert. Ilisch XVI, 25. Sehr schön-vorzüglich 75,--

1693 **Florenz von Wevelinghofen, 1364-1379.** Pfennig, Münster. 1,11 g. Bischof mit Mitra, segnender Rechten und Krummstab thront v. v., auf seiner Brust Wappenschild mit zwei waagerechten Balken// Kopf des heiligen Paulus v. v. mit Nimbus, l. Hand mit Schwert, unten Stiftsschild. Ilisch XIX, 1.
Sehr schön 50,--

1,5:1 1694 1,5:1

1694 Pfennig, Münster. 1,16 g. Stiftsschild, dahinter Krummstab//Brustbild des heiligen Paulus halbl. mit Nimbus und Schwert. Ilisch XIX, 3. Sehr schön 40,--

1,5:1 1695 1,5:1

1695 **Potho von Potenstein, 1379-1381.** Pfennig, Münster. 0,97 g. Zweifeldiger Schild von Münster/Potenstein, dahinter Krummstab//Brustbild des heiligen Paulus halbl. mit Nimbus und Schwert. Ilisch XX, 2. Fast sehr schön 25,--

Exemplar aus dem Fund von Börstel, 1940.

1,5:1 1696 1,5:1

1696 **Heidenreich Wolf von Lüdinghausen, 1381-1392.** Pfennig, Münster. 0,75 g. Das Familienwappen der Wolf von Lüdinghausen (Gekrönter, doppelschwänziger Löwe l.), dahinter Krummstab//Brustbild des heiligen Paulus v. v. mit Nimbus und Schwert, auf der Brust der schräggelegte, münsterische Stiftsschild. Ilisch XXI, 1. Fast sehr schön 25,--

1,5:1 1697 1,5:1

1697 Pfennig, Münster. 1,02 g. Brustbild v. v. mit Mitra, auf der Brust das schräggelegte Familienwappen der Wolf von Lüdinghausen (Gekrönter, doppelschwänziger Löwe l.)//Brustbild des heiligen Paulus v. v. mit Nimbus und Schwert, auf der Brust der schräggelegte, münsterische Stiftsschild. Ilisch XXI, 4. Sehr schön 40,--

LOT MITTELALTER MÜNSTER

1698 Kleine Sammlung diverser Pfennige des Bistums Münster des 13. und 14. Jahrhunderts.
25 Stück. Fast sehr schön und sehr schön 400,--

1,5:1 1699 1,5:1

FREMDES GELD, DAS IN MÜNSTER GEGENGESTEMPELT WURDE

1699 **Anklam, Stadt.** Witten o. J. (vor 1379), mit Gegenstempel von Münster auf der Rückseite: Pauluskopf. Jesse 347 var. (dort ohne Gegenstempel); Krusy M 6, 1 a; Peus 5 var. Sehr schön + 75,--

Zur Gegenstempelung von Silbermünzen im 14. Jahrhundert siehe die Anmerkung auf S. 314.

1,5:1 1700 1,5:1

1700 **Friedland, Stadt.** Witten o. J. (ab 1387), mit Gegenstempel von Münster auf der Rückseite: Pauluskopf. Jesse 320 var. (dort ohne Gegenstempel); Krusy M 6, 1 d var.; Peus -.
RR Gegenstempel schön, Münze fast sehr schön 75,--

1,5:1 1701 1,5:1

1701 **Greifswald, Stadt.** Witten o. J. (ab 1410), mit Gegenstempel von Münster auf der Rückseite: Pauluskopf. Dannenberg 209 (dort ohne Gegenstempel); Jesse -; Krusy M 6, 1 e; Peus -.
RR Gegenstempel schön, Münze schön-sehr schön 75,--

1,5:1 1702 1,5:1

1702 **Güstrow, Stadt.** Witten o. J. (vor 1379), mit Gegenstempel von Münster auf der Vorderseite: Pauluskopf. Jesse 326 var. (dort ohne Gegenstempel); Krusy - (zu M 6, 1); Peus -. Sehr schön 75,--

1,5:1 1703 1,5:1

1703 **Hamburg, Stadt.** Witten o. J. (ab 1403), mit Gegenstempel von Münster auf der Rückseite: Pauluskopf. Gaed. 1149; Jesse -; Krusy - (zu M 6, 2 e); Peus -. Sehr schön 75,--

1,5:1 1704 1,5:1

1704 **Lübeck, Stadt.** Witten o. J. (ab 1403), mit Gegenstempel von Münster auf der Rückseite: Pauluskopf. Behrens 49; Jesse 434 (dort ohne Gegenstempel); Krusy - (vgl. M 6, 2 f); Peus 2. Fast sehr schön 60,--

1,5:1 1705 1,5:1

1705 **Lüneburg, Stadt.** Witten o. J. (ab 1403), mit Gegenstempel von Münster auf der Vorderseite: Pauluskopf. Bahrfeldt 15; Jesse 480; Krusy - (vgl. M 6, 2 g); Peus -. Sehr schön 75,--

1,5:1 1706 1,5:1

1706 **Rostock, Stadt.** Witten o. J. (ab 1379), mit Gegenstempel von Münster auf der Rückseite: Pauluskopf. Grimm 793 ff.; Jesse 368 (dort ohne Gegenstempel); Krusy - (vgl. M 6, 2 h); Peus -. Sehr schön 75,--

1,5:1

1707

1,5:1

1707 **Stralsund, Stadt.** Witten o. J. (ab 1381), mit Gegenstempel von Münster auf der Rückseite: Pauluskopf. Dannenberg 261 (dort ohne Gegenstempel); Jesse 370 (dort ohne Gegenstempel); Krusy - (vgl. M 6, 1 j); Peus 4. Sehr schön 75,--

1708

1709

1708

1708 **Utrecht, Bistum.** Blank (Doppelgroschen) o. J. des Bischofs Friedrich von Blankenheim, 1393-1423, Münzstätte Deventer, mit Gegenstempel von Münster auf der Vorderseite: Pauluskopf. Krusy M 6, 3 g; Peus 6 var.; v. d. Chijs Tf. 13, 6. Sehr schön 100,--

1709 Groschen o. J. des Bischofs Friedrich von Blankenheim, 1393-1423, Münzstätte Deventer, mit Gegenstempel von Münster auf der Vorderseite: Pauluskopf. Krusy 6, 5 e; Peus 9; v. d. Chijs Tf. 14, 10. Sehr schön 100,--

1710

1711

ex 1712

DAS BISTUM MÜNSTER IN DER NEUZEIT

1710 **Johann von Hoya als Stiftsverweser, 1450-1456.** Weißpfennig o. J., Münster. Sogenannter Junker-Johann-Penning. Ilisch XXIV, 1. **RR** Schön-sehr schön 400,--

1711 **Johann von Pfalz-Simmern, 1457-1466.** Weißpfennig o. J., Münster. Ilisch XXV, 2. **R** Sehr schön 400,--

1712 Weißpfennig (Raderalbus) o. J. (vermutlich nach 1463), Münster. Ilisch XXV, 7. Dazu: Johann von Hoya, 1566-1574, Fürstengroschen (Schilling) 1571, Münster. Ilisch XXXIII, 7.
2 Stück. RR Belegexemplar (1x). Schön 250,--

1,5:1

1713

1,5:1

1713 **Heinrich von Schwarzburg, 1466-1496.** Goldgulden o. J., Münster. 3,16 g. ✤ MO' NO' ° TVRG' ° MONASTARIEN' Die Wappenschilde von Schwarzburg, Bremen und Münster kleeblattförmig angeordnet, in der Mitte"h"//✿ - S' ✿ PTVL' ✿ T - POSTOLꝯ ✿ Hüftbild des Heiligen Paulus v. v. mit Schwert und Buch unter baldachinartigem Bogen, unten der Stiftsschild. Fb. 1754; Ilisch XXVI, 1.
GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr schön 10.000,--

1,5:1

1714

1,5:1

1714 **Konrad von Rietberg, 1497-1508.** 1/2 Goldgulden o. J., Münster. 1,46 g. Brustbild des Heiligen Paulus v. v. mit Schwert und Buch unter baldachinartigem Bogen//Die drei Wappen von Münster, Rietberg und Osnabrück ins Dreieck gestellt, in der Mitte Punkt. Fb. 1757 ("rare"); Ilisch XXVII, 5 (stempelgleich). **GOLD. Von größter Seltenheit.** Kl. Randfehler, sehr schön 7.500,--

1715

1,5:1

1715

1715 **Franz von Waldeck, 1532-1553.** Taler 1535, Münster. Dav. 9576; Ilisch XXX, 3 c.
R Sehr schönes Exemplar mit schöner Patina 2.000,--

1,5:1

1716

1,5:1

1716 1/2 Taler 1535, Münster. 13,93 g. ✤ FRANC' ✱ D' ✱ G ✱ MONA ✱ Z ✱ OSNA' EL ✱ COF' ✱ MI ✱ AD' Vierfeldiges Wappen Münster/Osnabrück/Minden/Münster mit dem Wappen von Waldeck als Mittelschild, oben und zu den Seiten je ein sechsstrahliger Stern//(Wappenschild von Münster) S ✱ PETR (Wappenschild von Minden) VS ✱ - S ✱ PT (Wappenschild von Osnabrück) V - LVS ✱ Kniebilder des Heiligen Paulus mit Schwert und Buch und des Heiligen Petrus mit Schlüssel und Buch nebeneinander v. v., im Abschnitt Wappenschild von Waldeck, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl ✿ 15 - 35 ✿. Ilisch XXX, 4. **Von größter Seltenheit.** Kl. Bearbeitungsspur am Rand, sehr schön 10.000,--

1717

1719

1718

1717 3 Schilling o. J. (1535), Münster. Ilisch XXX, 5. **Von größter Seltenheit.** Schön-sehr schön 500,--

1718 3 Schilling o. J. (1535), Münster. Ilisch XXX, 5. **Von größter Seltenheit.** Kratzer, schön-sehr schön 250,--

1719 **Johann IV. von Hoya, 1566-1574.** Fürstengroschen (Schilling) 1571, Münster, mit Titel Maximilians II. Ilisch XXXIII, 7. **RR** Schön-sehr schön 250,--

1,5:1

1720

1,5:1

1720 **Ferdinand von Bayern, 1612-1650.** Dukat 1641, Münster. 3,46 g. Fb. 1766; Schulze 40. **GOLD. RR** Min. gewellt, sehr schön 4.000,--

1721

1723

1724

1722

1721 Reichstaler 1635, Münster. Dav. 5591; Schulze 11 b. **Prachtexemplar mit feiner Tönung.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

1722 Schautaler o. J. (1647), Münster. Dav. 5596; Schulze 69. Feine Patina, vorzüglich 800,--

1723 1/14 Taler (Doppelschilling) 1648, Münster. Schulze 74 var. Fast sehr schön 50,--

1724 1/28 Taler (Schilling) 1648, Münster. Schulze 75 var. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 30,--

1725 Lot. 1/28 Taler (Schilling) 1640 (2x), 1641 (2x), 1643, alle Münzstätte Münster. Schulze 39 (2x), 42 (2x), 50. **5 Stück.** Fast sehr schön 75,--

1,5:1

1726

1,5:1

1726 **Sedisvakanz 1650.** 1/2 Reichstaler 1650, Münster, mit Titel Ferdinands III. 14,31 g. Verziertes Wappen, darin das Brustbild des Heiligen Paulus, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 50//Kaiser Ferdinand steht v. v. in Harnisch, in der Rechten Schwert, in der Linken Reichsapfel. Schulze 78; Zepernick -.
Von großer Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar 6.000,--

1727

1,5:1

1727

1727 **Christoph Bernhard von Galen, 1650-1678.** 6 Dukaten 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt. 20,76 g. Stadtansicht, oben das Brustbild des heiligen Paulus mit Schwert in Wolken//Fünffach behelmtes, sechsfeldiges Wappen (Stromberg/Münster/Borkelo) mit dem Familienwappen von Galen als Mittelschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt. Dethlefs A/b; Fb. 1773; Schulze 103 b.
GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich + 7.500,--

1728

1728 6 Dukaten 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt. 20,79 g. Dethlefs B/c; Fb. 1773; Schulze 103 a.
GOLD. RR Henkelspur und Graffito auf der Rückseite, sonst fast vorzüglich 2.000,--

1,5:1

1729

1,5:1

1729 2 Dukaten o. J. (1661-1678), Münster. 6,95 g. ❄ CHRIST ⁝ BERN ⁝ D • G • EPIS • & PRINCEPS • MONAS Verziertes, achtfeldiges Wappen mit Mittelschild, darüber Fürstenhut, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt//AVE • MARIA - GRATIA • PLENA Gekrönte Madonna mit Heiligenschein, Zepter in der Rechten und dem Kind auf dem linken Arm sitzt v. v. Fb. 1768; Schulze 111 a.

GOLD. Von größter Seltenheit.

Attraktives Exemplar mit schöner Goldtönung, kl. Stempelfehler, vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Slg. Weweler, Auktion Adolph Hess Nachf, 191, Frankfurt/Main 1928, Nr. 121 ("Von größter Seltenheit und schönster Erhaltung").

1,5:1

1730

1,5:1

1730 1 1/2fache Dukatenklippe 1652, Münster. 5,17 g. CHR • BERN • DG ⁝ EP • MO - BVRG ⁖ STROM • S • R • I • P • Vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt//Vier Zeilen Schrift: DVCATVS / NOVVS • EPI / MONAST / 1652, umher Palm- und Lorbeerzweig, oben Verzierung. Fb. 1770/2; Schulze 81 c Nachtrag.

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar 10.000,--

1,5:1

1731

1,5:1

1731 Dukat o. J. (1661-1678), Münster. 3,42 g. ∗ CHRIS - BERN ⁝ D • G • EPIS ⁝ et PRINCEPS • MON Mit Fürstenhut bedecktes, achtfeldiges Wappen mit Mittelschild, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt//AVE MARIA - GRATIA PLENA Gekrönte Madonna mit Zepter in der Linken und dem Kind auf dem rechten Arm steht v. v. auf Mondsichel. Fb. 1769; Schulze 112.

GOLD. Von größter Seltenheit. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 10.000,--

1733

1732

1734

1732 Doppelter Reichstaler 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt. 53,40 g. Dav. 5602; Dethlefs F1/o; Schulze 105. Attraktives Exemplar, sehr schön + 1.000,--

1733 Reichstaler 1659, Münster. Coesfelder Kreuztaler. Dav. 5601; Schulze 102 a. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1734 Reichstaler 1659, Münster. Coesfelder Kreuztaler. Dav. 5601; Schulze 102 a. Schöne Patina, sehr schön + 1.000,--

1736

1735

1736

1735 Reichstaler 1659, Münster. Coesfelder Kreuztaler. Dav. 5601; Schulze 102 a. Min. Schrötlingsfehler am Rand, sonst sehr schön + 500,--

1736 Breiter Reichstaler 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt. Dav. 5603; Dethlefs C/f; Schulze 106 f var. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 400,--

1,5:1

1737

1,5:1

1737 1/2 Reichsgulden 1678, Münster. Schulze 115.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Schöne Patina, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Sammlung Alfons Buller, Auktion Fritz Rudolf Künker 1, Osnabrück 1985, Nr. 936.

1738

1740

1741

1739

1738 1/4 Reichsgulden 1678, Münster. Schulze 116. **RR** Winz. Schrötlingsriß, sehr schön 400,--

1739 1/8 Reichstaler (Blamüser) 1678, Münster. Schulze 117 b var. Schöne Patina, sehr schön 150,--

1740 1/14 Taler (Doppelschilling) 1655, Münster. Schulze 95. Randausbruch, sehr schön + 150,--

1741 1/24 Taler (Groschen) 1678, Münster. Schulze 120 var. **RR** Sehr schön 250,--

1742

1742 Breiter Reichstaler 1678, Münster, auf seinen Tod. Dav. 5605; Schulze 123.
Feine Tönung, Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 1.000,--

1743 Lot. 1/28 Taler (Schilling) 1652; 1/112 Taler (3 Pfennig) 1653; 1/56 Taler (6 Pfennig) 1655, alle Münzstätte Münster. Schulze 85, 90, 97. **3 Stück.** Schön-sehr schön 75,--

1744

1745

1746

1744 **Sedisvakanz 1683.** Reichstaler 1683, Münster, mit Titel Leopolds I. Dav. 5607; Schulze 125 b; Zepernick 217. Feine Tönung, kl. Randfehler, fast vorzüglich 1.000,--

1745 **Sedisvakanz 1688.** Reichstaler 1688, Münster, mit Titel Leopolds I. Dav. 5608; Schulze 126 a; Zepernick 218. Vorzüglich 2.000,--

1746 **Friedrich Christian von Plettenberg, 1688-1706.** Reichstaler 1694, Münster. Dav. 5612; Schulze 142 b. **RR** Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, kl. Bohrstelle und kl. Schrötlingsfehler auf der Rückseite, fast vorzüglich 3.000,--

1747

1748

1747 24 Mariengroschen 1692, Münster. Dav. 692; Schulze 127 b. Sehr schön 100,--

1748 24 Mariengroschen 1693, Münster. Dav. 692; Schulze 135 d var. Vorzüglich 150,--

1749

1750

1749 24 Mariengroschen 1694, Münster. Dav. 693; Schulze 143 e var. Vorzügliches Prachtexemplar 300,--

1750 12 Mariengroschen 1692, Münster. Schulze 129 d. Fast vorzüglich 125,--

1751

1752

1751	12 Mariengroschen 1693, Münster. Schulze 136 c/b.	Fast vorzüglich	150,--
1752	1/12 Taler 1692, Münster. Schulze 130 b leicht var.	Sehr schön +	75,--

1753 1754 1755 1756

1753	1/14 Taler (Doppelschilling) 1696, Münster. Schulze 153 c.	Fast sehr schön	60,--
1754	1/28 Taler (Schilling) 1696, Münster. Schulze 154 b.	Sehr schön +	60,--
1755	1/48 Taler 1692, Münster. Schulze 132 b var.	Sehr schön-vorzüglich	30,--
1756	6 Pfennig (1/56 Taler) 1695, Münster. Schulze 150 d.	Sehr schön +	30,--

1757 1758 1760

1757	Reichstaler 1706, Münster, auf seinen Tod. Dav. 2464; Schulze 165 a.	Sehr schön-vorzüglich	300,--
1758	Reichstaler 1706, Münster, auf seinen Tod. Mit geteilter Jahreszahl neben der Krone. Dav. 2464 A; Schulze 165 b.	Sehr schön-vorzüglich	300,--
1759	Lot. Diverse Kleinmünzen in Silber und Kupfer, von Ku.-3 Pfennig bis zum 1/12 Taler. Schulze 131, 132, 137, 138, 149 (2x), 154, 155, 157, 163 (6x), 164 (7x). **22 Stück.** Schön-sehr schön und sehr schön		300,--
1760	**Franz Arnold von Wolff-Metternich, 1707-1718.** Reichstaler 1711, Münster. Dav. 2466; Schulze 177. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich		1.000,--

1761

1762

1761

1761 24 Mariengroschen 1710, Münster. Dav. 694; Schulze 172 b. **R** Sehr schön 250,--

1762 6 Mariengroschen 1715, Münster. Schulze 195 b leicht var. Vorzüglich 100,--

1763

1764

1765

1766

1763 6 Mariengroschen 1718, Münster. Schulze 209 a. Sehr schön + 40,--

1764 1/12 Taler 1714, Münster. Schulze 191 a. Sehr schön + 30,--

1765 1/12 Taler 1714, Münster. Mit RIECHS / THAL in der Wertangabe. Schulze 191 b. **R** Sehr schön 50,--

1766 1/12 Taler 1716, Münster. Schulze 200 b. Sehr schön-vorzüglich 30,--

1,5:1

1767

1,5:1

1767 1/48 Taler 1710, Münster. Schulze 175 b. Sehr schön-vorzüglich 30,--

1768 Lot. Diverse Kleinmünzen in Silber und Kupfer, vom Ku.-3 Pfennig bis zu 6 Mariengroschen. Schulze 170, 174, 180, 181 (2x), 186, 191 (2x), 196, 197 (5x), 198 (2x), 200, 206 (3x), 210.
21 Stück. Schön-sehr schön und sehr schön 250,--

1769

ex 1770

1769

1769 **Sedisvakanz 1719.** Silbermedaille 1719, von P. P. Werner. St. Paulus steht fast v. v. mit Schwert und Buch zwischen der geteilten Jahreszahl, umher Wappenkranz//Karl der Große steht v. v. mit Schwert und Reichsapfel, umher Wappenkranz. 48,84 mm; 43,63 g. Schulze 213; Zepernick 220.
Vorzügliches Exemplar mit schöner Tönung 250,--

1770 1/14 Taler (Doppelschilling) 1719, Münster. Schulze 214 b; Zepernick 222 leicht var. Dazu: 1/24 Taler (Groschen) 1719, Münster. Schulze 215 a; Zepernick 223 var. **2 Stück.** Schön und sehr schön 50,--

1772

1771

1772

1771 1/24 Taler (Groschen) 1719, Münster. Schulze 215 a; Zepernick 223 var. Sehr schön 50,--

1772 **Clemens August von Bayern, 1719-1761.** Silbermedaille 1724, von G. W. Vestner, auf den ersten Spatenstich zum Kanalbau zwischen Münster und Zwolle. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Minerva steht nach r., mit Spaten und Füllhorn, r. vor ihr ein Warenballen mit Merkurstab. 49,04 mm; 43,99 g. Bernheimer 214; Witt. 2020. **R** Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--

Bischof Clemens August tat unter feierlichem Aufwand am 9. Mai 1724 den ersten Spatenstich für den "Max-Clemens-Schiffahrtskanal" von Münster nach Zwolle mit einem silbernen Spaten. Man hatte sich jedoch überhaupt nicht mit der niederländischen Seite über den Bau des Kanals verständigt. Da in Overijssel an dem Projekt kein Interesse bestand, wurde der Wasserweg nur etwa 30 km bis Clemenshafen bei Rheine gebaut, wo er als Sackgasse endete. Das Teilstück, auf dem es nur bescheidenen Schiffsverkehr geben sollte, wurde 1731 eröffnet.

1773

1774

1775

1776

1773 6 Mariengroschen 1754, Münster. Schulze 239. Sehr schön + 60,--

1774 1/6 Taler 1754, Münster. Schulze 240. Sehr schön-vorzüglich 75,--

1775 1/6 Taler 1755, Bonn. Schulze 245. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

Das vorliegende Stück wird in der Literatur teilweise auch Köln zugeordnet (Noss 756).

1776 1/12 Taler 1723, Münster. Prägung für das Fürstbistum Paderborn. Schulze 216; Schwede 268 A/a; Weing. 202 a var. **RR** Sehr schön 50,--

1777

1778

1777

1777 1/12 Taler 1745, Münster. Schulze 226. Vorzüglich 75,--

1778 1/24 Taler (Groschen) 1755, Münster. Schulze 248. Sehr schön + 30,--

1779 Lot. Diverse Kleinmünzen in Silber und Kupfer, von Ku.-3 Pfennig bis zum 1/6 Taler. Schulze 217, 220, 221, 222, 223 (3x), 224 (4x), 227, 228, 229, 230, 231, 232 (2x), 233, 234, 235 (3x), 236 (2x), 237, 239, 241 (2x), 242, 243 (2x), 244, 245, 246, 247 (2x), 248, 249 (2x), 250.
41 Stück. Schön-sehr schön und sehr schön 500,--

1780

1780 **Sedisvakanz 1761.** Silbermedaille 1761, von J. Thiebaud. St. Paulus mit Schwert und Buch steht fast v. v., umher die Wappen der 21 Domherren mit Namensschildern//Karl der Große mit Schwert und Reichsapfel steht v. v., umher die Wappen der 20 übrigen Domherren mit Namensschildern. 55,76 mm; 43,80 g. Schulze 252; Zepernick 224. Feine Patina, vorzüglich 200,--

1782 1781 1782

1781 Reichstaler 1761, Augsburg. Dav. 2470; Schulze 251; Zepernick 225. Fast vorzüglich 400,--

1782 1/3 Taler 1761, Münster. Schulze 254; Zepernick 333. Sehr schön-vorzüglich 400,--

1785 1783 1785

1783 1/6 Taler 1761, Münster. Schulze 256; Zepernick 227 var. Sehr schön 100,--

1784 1/3 Taler 1761, Münster; 1/6 Taler 1761, Augsburg. Schulze 254, 255; Zepernick 333, 227.
2 Stück. Kl. gestopftes Loch, sehr schön (1/3 Taler) und sehr schön-vorzüglich 150,--

1785 **Maximilian Friedrich von Königsegg-Rothenfels, 1762-1784.** 1/2 Konv.-Taler 1764, Münster. Schulze 260. Sehr schön + 150,--

1786 1787

1786 1/4 Konv.-Taler 1765, Münster. Schulze 265. Feine Tönung, vorzüglich 100,--

1787 1/8 Konv.-Taler 1763, Münster. Schulze 258. Sehr schön + 60,--

1790

1788

1790

1788 1/16 Konv.-Taler 1764, Münster. Schulze 263. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich + 150,--

1789 Lot. Diverse Kleinmünzen in Silber, vom 1/48 Taler bis zum 1/8 Konv.-Taler. Schulze 259, 262, 263, 264 (3x), 266 (2x). **8 Stück.** Schön-sehr schön 100,--

1790 **Sedisvakanz 1801.** Konv.-Taler 1801, Clausthal. Dav. 733; Kahnt 297; Schulze 268 a; Thun 218; Zepernick 229. **RR Nur 200 Exemplare geprägt.** Leicht justiert, sehr schön 1.250,--

1791

ex 1792

1791

1791 1/2 Konv.-Taler 1801, Clausthal. Schulze 270; Zepernick 334. Feine Tönung, leicht justiert, vorzüglich 250,--

1792 1/3 Taler 1801, Clausthal; 1/24 Taler 1801, Clausthal. Schulze 271, 272; Zepernick 230, 231. **2 Stück.** Druckstelle, fast vorzüglich und vorzüglich 150,--

ex 1793

1794

ex 1793

1793 **Caspar Maximilian von Droste-Vischering, 1826-1846.** Bronzemedaille 1845, von Chr. Pfeuffer, auf sein 50jähriges Priesterjubiläum. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Sechs Zeilen Schrift, umher Palm- und Eichenzweig. 42,14 mm. Dazu eine weiteres, versilbertes Exemplar. 42,51 mm. Sommer P 79. **2 Stück.** Vorzüglich und sehr schön-vorzüglich 50,--

MÜNSTER UNTER PREUSSEN

1794 **Friedrich Wilhelm III., 1797-1840.** Silbermedaille 1803, von D. F. oder F. W. Loos, auf die Vereinigung von Münster mit Preußen im Jahre 1802 und die darauf erfolgte Huldigung 1803. Uniformiertes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Borussia steht vor einem Steinblock, auf dem ein aufgeschlagenes Buch liegt, umher Merkurstab, Ähren, Schwert und andere Gegenstände. 42,18 mm; 27,54 g. Marienb. 5277; Sommer A 97/1. Fast vorzüglich 200,--

1795

1795 Silbermedaille 1803, von A. Abramson, auf die Vereinigung von Münster mit Preußen im Jahre 1802 und die darauf erfolgte Huldigung 1803. Uniformiertes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel und Ordensstern//Borussia sitzt nach l. mit Waage und Füllhorn, daneben Adlerschild, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. 29,68 mm; 9,07 g. Hoffmann 103; Marienb. 5276. Vorzüglich 150,--

1796 1797

DAS DOMKAPITEL MÜNSTER

1796 Ku.-12 Pfennig 1582, mit Gegenstempel auf der Rückseite: B - S über Lilie. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2223; Weing. 8 a var.; Weinrich 16 a var.
Von größter Seltenheit. Schön-sehr schön 500,--

1797 Ku.-12 Pfennig 1582, mit Gegenstempel auf der Rückseite: EVB über drei Wolfsangeln. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2223 var. (anderer Gegenstempel); Weing. 8; Weinrich 16 Anm. **Von großer Seltenheit.** Gering erhalten 150,--

1798 1799

1798 Ku.-6 Pfennig 1582, mit Gegenstempel auf der Rückseite: B - S über Lilie. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2222; Weing. 13; Weinrich 17.
RR Prägeschwäche, fast sehr schön 600,--

Exemplar der Slg. Kennepohl, Auktion Fritz Rudolf Künker 93, Osnabrück 2004, Nr. 3487.

1799 Ku.-3 Pfennig 1591, mit Gegenstempel auf der Vorderseite: B - S über Lilie. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2227 (dieses Exemplar); Weing. 21; Weinrich 19.
RR Fast sehr schön 200,--

Die Erwähnung des Bursaren in der Rückseitenumschrift (BVRSA. D.) des vorliegenden Stückes veranlaßt Weingärtner zu der Vermutung, daß es sich bei diesen Kupferprägungen nicht um Geld handelt, welches für den allgemeinen Verkehr bestimmt war. Vielmehr handelt es sich um Marken, welche zwischen dem Bursaren und den Kapitels-Beamten zirkulierten. Es wurden damit kleine laufende Posten der Empfangsberechtigten vorläufig bestritten. Am Monatsende wurden die Marken dann gegen gangbare Münzen eingewechselt.

1800 1801

1800 Ku.-Pfennig 1591, mit Gegenstempel auf der Vorderseite: Lilie. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2225; Weing. Nachtrag S. 387; Weinrich 21 b. **R** Sehr schön + 100,--

1801 Ku.-3 Pfennig 1593, mit Gegenstempel auf der Rückseite: Lilie. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2228 (dieses Exemplar); Weing. 23 var.; Weinrich 22 var.
RR Prägeschwäche, sehr schön 250,--

1,5:1

1802

1,5:1

1802 Ku.-2 Pfennig o. J. (16. Jahrhundert). St. Paulus über Wappenschild//Wert. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, -; Weing. -; Weinrich Tf. 8, b (zweifelhafte Münzen).
Von größter Seltenheit, wohl Unikum. Fast sehr schön 500,--

Durch den Heiligen Paulus kommt unseres Erachtens nur eine Zuweisung an das Domkapitel Münster in Frage. Stilistische Gründe sprechen für eine Prägung aus dem frühen 16. Jahrhundert.

1803

1804

1803 Ku.-3 Schilling 1608, mit Gegenstempel auf der Rückseite: EVB über drei Wolfsangeln. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2243; Weing. 5; Weinrich 30 a.
Sauber ausgeprägtes Exemplar, sehr schön-vorzüglich 150,--

1804 Ku.-3 Schilling 1608, mit zwei Gegenstempeln auf der Rückseite: 2x EVB über drei Wolfsangeln. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2243; Weing. 5; Weinrich 30 a.
Sehr schön 75,--

1806

1805

1807

1805 Ku.-12 Pfennig 1608, mit Gegenstempel auf der Rückseite: Drei Wolfsangeln. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2242; Weing. 10; Weinrich 31 c. Sehr schön + 100,--

1806 Ku.-6 Pfennig 1608, mit Gegenstempel auf der Rückseite: Drei Wolfsangeln. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2240; Weing. 15; Weinrich 32 a. Sehr schön-vorzüglich 75,--

1807 Ku.-6 Pfennig 1608, mit Gegenstempel auf der Rückseite: GDV über Wappen. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2241 (dieses Exemplar); Weing. 15; Weinrich 32 a.
RR Vorzüglich 200,--

1808

1809

1808 Ku.-4 Pfennig 1608, mit Gegenstempel auf der Rückseite: Drei Wolfsangeln. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2238; Weing. 20 var.; Weinrich 33 c. **R** Sehr schön-vorzüglich 75,--

1809 Ku.-3 Pfennig 1608. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2235; Weing. 25; Weinrich 34 a. Sehr schön 40,--

1810 1811 1812

1810 Ku.-3 Pfennig 1608, mit Gegenstempel auf der Vorderseite: Drei Wolfsangeln. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2236; Weing. 25; Weinrich 34 a. Sehr schön 40,--

1811 Ku.-2 Pfennig 1608, mit Gegenstempel auf der Vorderseite: Drei Wolfsangeln. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2234; Weing. 28; Weinrich 35. Sehr schön 30,--

1812 Ku.-Heller (1/2 Pfennig) 1608. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, -; Weing. 31; Weinrich 37. **Von großer Seltenheit.** Schön-sehr schön 100,--

1813 1814

1813 Ku.-3 Schilling 1633, mit Gegenstempel auf der Rückseite: GDVV über Wappen. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2248; Weing. 6; Weinrich 38 a. Sehr schön 100,--

1814 Ku.-3 Schilling 1633, mit zwei Gegenstempeln auf der Rückseite: 1) Pauluskopf, 2) GDVV über Wappen. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2248 var.; Weing. 6; Weinrich 38 a. **RR** Etwas korrodiert und gewellt, sehr schön 150,--

1815 1816

1815 Ku.-12 Pfennig 1633, mit Gegenstempel auf der Rückseite: GDV über Wappen. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2247; Weing. 11; Weinrich 39 a. **R** Sehr schön 100,--

1816 Ku.-6 Pfennig 1633, mit Gegenstempel auf der Rückseite: GDV über Wappen. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2246; Weing. 16; Weinrich 40 (siehe Abbildung). Sehr schön 50,--

1817 1818 1819

1817 Ku.-4 Pfennig 1661. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2251; Weing. 36 var.; Weinrich 41 c var. Sehr schön-vorzüglich 30,--

1818 Ku.-4 Pfennig 1692. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2253 var.; Weing. 37 c var.; Weinrich 46 d var. Fast vorzüglich 30,--

1819 Ku.-2 Pfennig 1699. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, -; Weing. 46; Weinrich 52. **RR** Randabbruch, sehr schön 75,--

1820

ex 1821

ex 1822

1823

1820 Ku.-6 Pfennig 1762. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2265; Weing. 54 a; Weinrich 68 a. Sehr schön-vorzüglich 40,--

1821 Ku.-6-, 4- und 3 Pfennig 1787. Weing. 66, 67, 69; Weinrich 70, 71, 72. **3 Stück.** Sehr schön + 50,--

1822 Ku.-4-, 2- und 1 Pfennig 1790. Weing. 68, 70, 71; Weinrich 73, 74, 75. **3 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 60,--

1823 Silberabschlag von den Stempeln des Ku.-2 Pfennig-Stückes 1790. Weing. zu 70; Weinrich zu 74 bzw. 75 Anm. Vorzüglich 300,--

1,5:1

1824

1,5:1

1824 Goldabschlag von den Stempeln des Ku.-Pfennigs 1790. 2,99 g. Weing. zu 71; Weinrich 75 Anm. **GOLD. Von größter Seltenheit.** Vorzüglich 2.500,--

1,5:1

1825

1,5:1

1825 Silberabschlag von den Stempeln des Ku.-Pfennigs 1790. Weing. zu 71; Weinrich 75 Anm. Vorzüglich 300,--

1826

1828

1826 **Eleemosynenzeichen.** Einseitiges Ku.-Eleemosynenzeichen zu 4 Pfennig o. J. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, -; Weing. 32 b; Weinrich 76 b. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 150,--

1827 Einseitige Ku.-Eleemosynenzeichen zu 3- und 2 Pfennig o. J. Weing. 33, 34; Weinrich 77, 78. **2 Stück.** Schön 75,--

1828 Einseitiges Ku.-Eleemosynenzeichen zu 1 Pfennig o. J. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2271; Weing. 35; Weinrich 79. **R** Sehr schön 100,--

1829 Lot Domkapitel. Kleine Sammlung von Kupfermünzen des Domkapitels Münster von 1582-1760, vom Ku.-Heller bis zu Ku.-3 Schilling, z. T. mit Gegenstempeln. **34 Stück.** Gering erhalten-sehr schön 400,--

1831

1830

1831

DIE KIRCHSPIELE IN MÜNSTER

1830 Ku.-Armenzeichen 1699 des Kirchspiels **St. Lamberti.** Schulze 160 b; Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2274; Weing. 233. **RR** Sehr schön 300,--

1831 Ku.-Präsenzzeichen zu 12 Pfennig o. J. des Kirchspiels **St. Ludgeri,** mit drei Gegenstempeln auf der Rückseite: PP, B und I. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2439 (dort unter Paderborn); Weing. 678 a (dort unter Paderborn). **RR** Sehr schön 600,--

Die Kupferprägungen mit dem Bildnis eines Heiligen und der Inschrift S - L wurde im allgemeinen nach Paderborn gelegt und mit dem Heiligen Liborius in Verbindung gebracht. Unseres Erachtens handelt es sich jedoch um Präsenzzeichen des Kirchspiels St. Ludgeri in Münster. Diese Theorie wurde auch von Weingärtner (siehe S. 226) in Betracht gezogen.

1833

1832

1833

1832 Ku.-Präsenzzeichen zu 12 Pfennig o. J. des Kirchspiels **St. Ludgeri,** mit Gegenstempel auf der Rückseite eines 2 Pfennig-Stücks des Kirchspiels St. Ludgeri: B. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2436 (dort unter Paderborn); Weing. 679 a (dort unter Paderborn).
R Schön-sehr schön 150,--

1833 Ku.-Präsenzzeichen zu 12 Pfennig 1627 des Kirchspiels **St. Ludgeri.** Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2440 (dort unter Paderborn); Weing. 677 a (dort unter Paderborn). **RR** Sehr schön 500,--

1834

1835

1836

1834 Ku.-Armenzeichen 1699 des Kirchspiels **St. Ludgeri.** Schulze 160 c; Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2275; Weing. 234. **RR** Fast vorzüglich 200,--

1835 Ku.-Armenzeichen 1699 des Kirchspiels **St. Martini.** Schulze 160 d; Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2276; Weing. 235. Sehr schön 100,--

1836 Ku.-Armenzeichen 1699 des Kirchspiels **Überwasser.** Schulze 160 f; Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2277; Weing. 237. **R** Sehr schön-vorzüglich 150,--

1837

DIE STADT MÜNSTER

1837 Doppeltaler 1534. Wiedertäufer. Prägung des 17. Jahrhunderts. 59,46 g. Dav. - (zu 9583, dort als Taler); Geisberg 6. Hübsche Patina, sehr schön + 1.000,--

Am 15. Februar 1533 wurde die Reformation in Münster durch Vertrag zwischen Bürgerschaft und Bischof Franz von Waldeck legalisiert. Der ursprünglich lutherisch predigende Theologe Rothmann übernahm zunehmend die Lehren der Wiedertäufer. Die Partei der Wiedertäufer gewann schließlich die Ratsmehrheit, plünderte Klöster, Kirchen und Archive, schaffte Privateigentum und Einehe ab und sorgte für Zugang von allerhand Gesindel, was zahlreiche einheimische Bürger zum Verlassen der Stadt bewog. Bischof Franz von Waldeck konnte die Stadt zunächst militärisch nicht einnehmen. Erst mit Hilfe von Straßenkämpfen wurde Münster am 24. Juni 1535 erobert. Die Anführer der Wiedertäuferbewegung wurden nach gescheiterten Bekehrungsversuchen am 26. Januar 1536 auf dem Marktplatz der Stadt grausam hingerichtet. Ihre Leichen wurden in eisernen Körben am Turm der Lambertikirche aufgehangen, wo sie bis 1881 blieben.

1838

1838 Taler 1534. Wiedertäufer. Prägung des 17. Jahrhunderts. Dav. 9583 var.; Geisberg 12. **RR** Vorzüglich 1.000,--

Die Wiedertäufertaler sind immer wieder nachgeprägt worden, zum einen von dem Goldschmied J. Potthoff († 1607), zum anderen von dem Münzmeister E. Ketteler (um 1640). Es gibt auch unsignierte Stücke, wie das vorliegende Exemplar. Diese, wie auch die Kettlerschen Prägungen, dürften als "Souvenirs" für die Gesandten des Friedenskongresses und ihren Anhang bestimmt gewesen sein.

1839

1839 Schautaler 1534 (Guß des 17. Jahrhunderts), auf den König der Wiedertäufer Jan van Leiden. Brustbild van Leidens r. mit barettähnlicher Kopfbedeckung//11 Zeilen Schrift. 49,26 mm; 29,71 g. Geisberg 25. Feiner Guß des 17. Jahrhunderts. Attraktives Exemplar mit schöner Patina, fast vorzüglich 1.000,--

Jan van Leiden (eigentlich Jan Beuckelszoon, *2.2.1509, † 22.1.1536), der "König" der Wiedertäufer, sein Stellvertreter Bernhard Krechting und der Tuchhändler Bernhard Knipperdolling wurden nach dem Ende der Schreckensherrschaft der Wiedertäufer in Münster am 22.1.1536 auf dem Marktplatz der Stadt hingerichtet. Ihre Leichname wurden in drei Käfigen am Turm von St. Lamberti zur Abschreckung aufgehängt. Noch im Jahr 1585 sollen letzte Knochenreste zu sehen gewesen sein.

1840

1840 Silbergußmedaille 1536, unsigniert, auf den Wiedertäufer Johann van Leiden. Hüftbild van Leidens mit Hut und umgelegtem Mantel fast v. v., den Kopf halbl. gewandt, in der Rechten Schriftrolle, im linken Arm Zepter, darüber Reichsapfel, unten zwei Zeilen Schrift//Gekrönter Reichsapfel, von zwei Dolchen durchstochen. 42,71 mm; 24,27 g. Geisberg 21.
Henkelspur, sehr scharfer zeitgenössischer Guß, vorzüglich erhalten 1.500,--

1841 1842 1841

1841 Ku.-12 Pfennig 1560. Peus 17 a var. (mit 14 Halbmonden); Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2286; Weing. 207. **R** Schön-sehr schön 250,--

1842 Ku.-6 Pfennig 1560. Peus 18 var.; Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2284; Weing. 208. Fast sehr schön 50,--

1843 1844 1845 1846

1843 Ku.-3 Pfennig 1560. Peus 20 b; Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2281; Weing. 210. Prägeschwäche, sehr schön 50,--

1844 Ku.-2 Pfennig 1560. Peus 21; Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2280 (dieses Exemplar); Weing. 210. **RR** Sehr schön 100,--

1845 Ku.-Pfennig 1560. Peus 22 b; Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2279 var.; Weing. 212. **RR** Sehr schön 100,--

1846 Ku.-Heller o. J. (1560). Peus 23; Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2278; Weing. 214. **R** Prägeschwäche, sehr schön 50,--

1847

1847 Ku.-3 Schilling 1602, mit Gegenstempel Weiger auf der Vorderseite. Stempel Nr. 5. Peus 40; Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2297 ff. var.; Weing. 215. Etwas Belag, sehr schön + 150,--

Exemplar der Slg. Graf von Galen, Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 5, Dortmund 1995, Nr. 1135.

1848

1849

1850

1851

1848 Ku.-3 Schilling 1602, mit Gegenstempel auf der Vorderseite: Weiger. Stempel Nr. 8. Peus 40; Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2299; Weing. 215.
Selten in dieser Erhaltung. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 150,--

Exemplar der Slg. Friedrich Waldmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 980.

1849 Ku.-12 Pfennig 1602, mit Gegenstempel auf der Vorderseite: Weiger. Stempel Nr. 3. Peus 42; Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2293; Weing. 216.
Selten in dieser Erhaltung. Fast vorzüglich 125,--

1850 Ku.-12 Pfennig 1602, mit Gegenstempel auf der Vorderseite: Weiger. Stempel Nr. 5. Peus 42; Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, -; Weing. 216. Sehr schön + 75,--

1851 Ku.-6 Pfennig 1602, mit Gegenstempel auf der Vorderseite: Weiger. Peus 43 a; Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2290 var.; Weing. 217. **R** Sehr schön 75,--

1852

1853

1852 Ku.-6 Pfennig 1602, mit Gegenstempel auf der Vorderseite: Weiger. Peus 43 a; Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2290 var.; Weing. 217. **R** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 50,--

1853 Ku.-3 Pfennig 1602. Peus 45; Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2288; Weing. 219 c. Sehr schön + 50,--

1855

1854

1856

1854 Ku.-4 Pfennig o. J. Peus 26; Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2304; Weing. 220 c. Sehr schön + 30,--

1855 Ku.-Pfennig o. J. (Mitte des 17. Jahrhunderts). Peus 34; Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2301; Weing. 222. Sehr schön + 30,--

1856 Ku.-Heller o. J. (1. Hälfte des 17. Jahrhunderts). Peus 37; Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, -; Weing. 223 b. Sehr schön + 50,--

1857

1858

1857 Einseitige Reichstalerklippe 1660, geprägt während der Belagerung durch Christoph Bernhard von Galen. Brause-Mansfeld Tf. 20, 4; Peus 50. Schöne Tönung, sehr schön-vorzüglich 300,--

In der Stadt Münster gab es Mitte des 17. Jahrhunderts Bestrebungen, die Reichsfreiheit zu erlangen. Bischof Christoph Bernhard von Galen versuchte anfangs noch mit diplomatischen Mitteln, die dickköpfigen Stadtväter, die ihm weder die richterliche Entscheidung in ihren Streitigkeiten zugestehen noch eine Garnison in ihren Mauern aufnehmen wollten, zum Gehorsam zu bewegen. Schließlich kam es am 22. Juli 1660 zur Belagerung der Stadt durch bischöfliche und kaiserliche Truppen. Die dadurch ausbrechende große Not zwang Münster am Neujahrstag 1661 zu Verhandlungen mit dem Bischof. Der Vertrag zur Übergabe der Stadt kam am 26. März 1661 zustande.

1858 Einseitige 1/2 Reichstalerklippe 1660, geprägt während der Belagerung durch Christoph Bernhard von Galen. Brause-Mansfeld Tf. 20, 3; Peus 51. Schöne Tönung, sehr schön-vorzüglich 250,--

1859 Lot Münster. Sammlung von Kupfermünzen der Stadt Münster von 1560-1758, vom Ku.-Heller bis zu Ku.-3 Schilling, sowie zwei Notmünzen von 1918. **78 Stück.** Gering erhalten-sehr schön 750,--

1860

1861

1860

DER WESTFÄLISCHE FRIEDEN VON MÜNSTER UND OSNABRÜCK

1860 **Münster, Stadt.** Silbermedaille 1648, unsigniert, von E. Ketteler, auf den Spanisch-Niederländischen Frieden. Pax sitzt nach r. in einem Sonnenwagen, der von zwei Löwen gezogen wird//Zehn Zeilen Schrift. 59,20 mm; 35,99 g. Deth./Ord. 29; Pax in Nummis -. Vorzüglich 600,--

1861 Silbermedaille 1648, von E. Ketteler, auf den Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück am 14. Oktober (nach gregorianischem Kalender am 24. Oktober). Stadtansicht von Münster, darüber Engel mit Palmzweig und Posaune, aus der "PAX" ertönt und Engel mit Lorbeerzweig und Kranz//Zwei aus Wolken kommende, ineinandergreifende Hände, dahinter zwei Füllhörner und Lorbeerzweig, am Boden verstreute Waffen, oben der strahlende Name Jehovas. 53,32 mm; 27,77 g. Deth./Ord. 124; Pax in Nummis 112 (jedoch anderes Gewicht). Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 400,--

1862 1863 1864

1862 Silbermedaille 1648, von E. Ketteler, auf den Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück am 14. Oktober (nach gregorianischem Kalender am 24. Oktober). Stadtansicht von Münster, darüber Strahlen und eine aus Wolken kommende Hand mit Öl- und Palmzweig//Drei Tauben, die den Kaiser, Frankreich und Schweden verkörpern, halten mit ihren Schnäbeln je einen Ölzweig über ein Kissen, auf dem Krone und Zepter liegen. 40,77 mm; 21,87 g. Deth./Ord. 129; Pax in Nummis 123.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 300,--

1863 Silbermedaille 1648, von E. Ketteler, auf den Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück am 14. Oktober (nach gregorianischem Kalender am 24. Oktober). Stadtansicht von Münster, darüber Palm- und Lorbeerzweig gekreuzt//Drei Tauben, die den Kaiser, Frankreich und Schweden verkörpern, halten mit ihren Schnäbeln je einen Ölzweig über ein Kissen, auf dem Krone und Zepter liegen. 40,46 mm; 25,49 g. Deth./Ord. 131; Pax in Nummis 124. Feine Tönung, vorzüglich 400,--

1864 Silbermedaille 1648, von E. Ketteler, auf den Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück am 14. Oktober (nach gregorianischem Kalender am 24. Oktober). Stadtansicht von Münster, darüber MONAST / WESTPH zwischen Lorbeer- und Palmzweig//Drei Tauben, die den Kaiser, Frankreich und Schweden verkörpern, halten mit ihren Schnäbeln je einen Ölzweig über ein Kissen, auf dem Krone und Zepter liegen. 41,80 mm; 22,05 g. Deth./Ord. 133; Pax in Nummis 1147 (dort in Gold).
Feine Tönung, vorzüglich 300,--

KUPFERPRÄGUNGEN DER WESTFÄLISCHEN STÄDTE

Um 1450/1474 gab das Domkapitel in Münster kupferne Präsenzzeichen heraus, die zur Abrechnung von Beträgen mit den Domherren dienten. Damit folgte man einem Beispiel aus Frankreich und den Niederlanden, wo bereits zuvor Wertmarken aus Nicht-Edelmetall (*méreaux*) umliefen. Schon bald erfüllten diese Marken in Münster Münzfunktion und ergänzten das bestehende Währungssystem. Seit 1532 prägte die Stadt dann erstmals reguläre Kupfermünzen. Diesem Beispiel folgten schließlich viele andere Städte innerhalb (beispielsweise Warendorf 1574, Ahlen 1584 und Beckum 1595) und außerhalb (beispielsweise Soest 1559, Osnabrück 1570 und Herford 1580) des Hochstifts. Ob die Prägung erfolgte, um einen vorhandenen Kleingeldmangel zu beheben oder den Stadtkassen eine zusätzliche Einnahmequelle zu erschließen, läßt sich nicht mit Sicherheit sagen. Besonders im Umfeld des Dreißigjährigen Krieges kam es zu einer massiven Verschlechterung des Kupfergeldes, die wiederholt von den münsterländischen Städten beklagt wurde.

1865

DIE STADT AHLEN

1865 Ku.-6 Pfennig 1584. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2005; Weing. 98. **Von großer Seltenheit.** Schön-sehr schön 200,--

1867

1866

1867

1866 Ku.-Pfennig 1584. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2001; Weing. 104 b. **RR** Etwas korrodiert, sehr schön 100,--

1867 Ku.-12 Pfennig 1610. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2009; Weing. 96. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 250,--

1868

1869

1868

1868 Ku.-6 Pfennig 1610. Mit 14 Halbmonden. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2007; Weing. 99. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 250,--

DIE STADT BECKUM

1869 Ku.-12 Pfennig 1595. Mit falsch laufenden Bächen (von oben rechts nach unten links) im Wappenschild. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, -; Weing. -; Wittenbrink 9. **Von großer Seltenheit.** Schön-sehr schön 750,--

1870

1871

1870 Ku.-6 Pfennig 1595. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2026; Weing. 110 var.; Wittenbrink 8. **Von großer Seltenheit.** Fast sehr schön/schön 250,--

1871 Ku.-3 Pfennig 1595. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2025; Weing. 114; Wittenbrink 5. **Von großer Seltenheit.** Prägeschwäche im Randbereich, sehr schön 250,--

1872

1874

1873

1872 Ku.-2 Pfennig 1595. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2024 (dieses Exemplar); Weing. 116; Wittenbrink 3. **Von großer Seltenheit.** Prägeschwäche, sehr schön 250,--

1873 Ku.-Pfennig o. J. (1595). Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2023; Weing. 118; Wittenbrink 2. **Von großer Seltenheit.** Kl. Prägeschwäche im Randbereich, sehr schön 250,--

1874 Ku.-12 Pfennig 1609. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2029; Weing. 108; Wittenbrink 12 b. **R** Schön-sehr schön 100,--

1875 1876

1875 Ku.-6 Pfennig 1609. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2028; Weing. 111 var.; Wittenbrink 11. **RR** Kl. Prägeschwäche, kl. Druckstelle, sehr schön 250,--

Exemplar der Slg. Weygand, Auktion Adolph Hess Nachf., Frankfurt/Main 1917, Nr. 3663 (dort abgebildet).

1876 Ku.-12 Pfennig 1622. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2030; Weing. 109; Wittenbrink 15. **R** Schön-sehr schön 100,--

1877 1878 1879 1880

1877 Ku.-6 Pfennig 1622. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, -; Weing. 112; Wittenbrink 14. **Von größter Seltenheit.** Zainende, etwas korrodiert, sehr schön 400,--

DIE STADT BOCHOLT

1878 Ku.-21 Heller 1616. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2069; Weing. 124 var. **RR** Sehr schön 150,--

1879 Ku.-15 3/4 Heller 1616. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2068; Weing. 130. **RR** Sehr schön + 200,--

1880 Ku.-10 1/2 Heller 1616. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2067; Weing. 132. **RR** Sehr schön 100,--

1881 1882 1883 ex 1884

1881 Ku.-4 Pfennig 1616. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2066; Weing. 121. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön + 500,--

1882 Ku.-4 Pfennig 1616. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2066; Weing. 121. **Von großer Seltenheit.** Fast sehr schön 250,--

1883 Ku.-2 Pfennig 1616. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, -; Weing. 123. **RR** Sehr schön 400,--

1884 Ku.-21 Heller 1762. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2077; Weing. 129. **5 Stück.** Fast sehr schön und sehr schön 50,--

1885 1886 1887 1888

1885 Ku.-10 1/2 Heller 1762. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2076; Weing. 134. Fast vorzüglich 50,--

DAS STIFT ST. REMIGIUS IN BORKEN

1886 Ku.-Präsenzzeichen zu 3 Pfennig o. J. (16. Jahrhundert). Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2080; Slg. Pieper 2129 (dort unter Korbach). Weing. Anhang 1057.
Von allergrößter Seltenheit. Sehr schön 600,--

DIE STADT COESFELD

1887 Ku.-3 Pfennig 1578. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2085; Weing. 138 a var. **RR** Sehr schön + 500,--

1888 Ku.-Pfennig 1578. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2082; Weing. 140 d. **RR** Schön 150,--

1889 1890

1889 Ku.-12 Pfennig 1617, mit durchgeschlagenem Gegenstempel C auf der Rückseite. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2095; Weing. 144 a.
R Mit durchgeschlagenem Gegenstempel C, sehr schön 125,--

1890 Ku.-12 Pfennig 1636, Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2100; Weing. 145. **RR** Schön-sehr schön 150,--

1891 1892

1891 Ku.-12 Pfennig 1663 (?, letzte Ziffer der Jahreszahl nicht lesbar). Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, -; Weing. 146. **R** Sehr schön 200,--

1892 Ku.-8 Pfennig 1694. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2113; Weing. 151 c. Sehr schön 50,--

1893 1894 1895

1893 Ku.-Pfennig 1694. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2109 var.; Weing. 176 a. **RR** Fast sehr schön 150,--

1894 Ku.-Marke zu 6 Pfennig o. J. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, -; Weing. 186. **RR** Etwas dezentriert, sehr schön 150,--

1895 Ku.-Marke zu 2 Pfennig o. J. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, -; Weing. 186. **R** Sehr schön 200,--

ex 1896

1897

1896 Lot Coesfeld. Ku.-8 Pfennig 1713; Ku.-3 Pfennig 1644; Ku.-2 Pfennig 1644, 1708; Ku.-Pfennig 1644.
5 Stück. Sehr schön und besser 150,--

DIE STADT DÜLMEN

1897 Ku.-6 Pfennig 1590. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2154; Weing. 187 var.
RR Fast sehr schön 500,--

1898

1900

1899

1898 Ku.-6 Pfennig 1609. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2157; Weing. 188.
RR Schön-sehr schön 200,--

1899 Ku.-6 Pfennig 1622. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2158; Weing. 189.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr schön-vorzüglich 150,--

1900 Ku.-2 Pfennig 1625. Pieper 66; Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, -; Weing. -.
Von größter Seltenheit. Sehr schön 500,--

1,5:1

1901

1,5:1

DIE STADT HALTERN

1901 Ku.-6 Pfennig 1624. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2160; Weing. 204.
Von größter Seltenheit. Randfehler, sehr schön 750,--

1902

1903

ex 1904

1902 Ku.-12 Pfennig 1614. Kennepohl 21 a; Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2166; Weing. 462.
Sehr schön 150,--

1903 Ku.-3 Pfennig 1635. Kennepohl 36 c/a; Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2174 var.; Weing. -.
RR Sehr schön 100,--

1904 Lot Hamm. Ku.-12 Pfennig o. J.; Ku.-3 Pfennig 1739. Kennepohl -, 88 b; Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, - (vgl. Nr. 2164), 2201 var.; Weing. -, 521 a.
2 Stück. Schön-sehr schön und sehr schön 75,--

1905

1906

DIE STADT HERFORD

1905 Ku.-6 Pfennig 1636, mit zwei Gegenstempeln auf der Rückseite: Wappenschild und Kurzepter. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2205 (dieses Exemplar); Berghaus 29 b; Grote 68; Weing. 936. **RR** Schön-sehr schön 300,--

Erworben von Middendorf, September 1919.

1906 **Unter brandenburgischer Oberhoheit.** Ku.-6 Pfennig 1670. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2207 var.; v. Schr. 2091 b; Weing. 941 e. Sehr schön 50,--

1907

DIE STADT RHEINE

1907 Ku.-Marke zu 12 Pfennig 1602, mit vier Gegenstempeln auf der Vorderseite: R (3x), darüber drei Sterne in rechteckiger Einfassung. Döll 10.2; Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2491; Weing. zu 241, siehe S. 89.
Von großer Seltenheit. Nur 10 Exemplare bekannt. Sehr schön 500,--

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts benötigte die Stadt Rheine Marken für besondere Dienste. Dafür wurden die stark abgenutzten und unbeliebten XII Pfennig-Stücke bzw. Schillinge verwendet. Zur Kennzeichnung ihrer neuen Verwendungsart wurden ein R bzw. drei R eingeschlagen. Die Erhaltung der Kupferstücke spielte keine Rolle, sie mußten nur die Größe der alten Schillingstücke haben.

1908

1909

1908 Ku.-6 Pfennig 1602. Döll 6.2 b var.; Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, -; Weing. 243 var. **Von großer Seltenheit.** Kratzer, sehr schön + 750,--

1909 Ku.-4 Pfennig 1602. Döll 5.1 a var.; Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2487 var.; Weing. 244. **Von großer Seltenheit.** Gelocht, schön 100,--

1,5:1 1910 1,5:1

1910 Ku.-Pfennig o. J. Döll 2.3 c var.; Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2485 var.; Weing. 246 b var. **Von größter Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1912 1911 1912

DIE STADT SOEST

1911 Ku.-3 Pfennig o. J. (1691/1692). Krusy 92; Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, -. Weing. 539 c. **RR** Fast sehr schön 50,--

1912 Ku.-12 Pfennig 1594. Krusy 25 c; Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2518; Weing. 524 b. **RR** Schön-sehr schön 50,--

1913

1914

1913

1913 Ku.-2 Schilling 1620. Krusy 56 c; Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2520 var.; Weing. 530 a var. Sehr schön-vorzüglich 75,--

1914 Ku.-6 Pfennig o. J., mit schildförmigem Gegenstempel auf der Rückseite: 38 über Schlüssel. Krusy 67 Anm.; Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2001; Weing. 535. **R** Sehr schön + 100,--

1915 Lot Soest. Ku.-12 Pfennig 1620; Ku.-3 Pfennig 1713, 1730 (2x), 1738, 1739, 1741, 1742, 1747, 1749. Dazu Notmünzen in Aluminium zu 50 Pfennig 1920, 1921; 25 Pfennig 1920 und 5 Pfennig 1920 sowie eine einseitige, achteckige Bleimarke zu 1 1/2 Silbergroschen o. J. **15 Stück.** Meist sehr schön 200,--

1916

1917

1918

1919

DIE STADT WARBURG

1916 Ku.-4 Pfennig 1622. 1. Typ: Mit "ANNO" in der Rückseitenumschrift. Schwede 376 A/a; Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2559; Weing. 712 a. **R** Sehr schön 50,--

1917 Ku.-4 Pfennig 1622. 2. Typ: Mit "FERDINAND" in der Rückseitenumschrift. Schwede 377 A/a; Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2560; Weing. 713 b. **RR** Sehr schön 100,--

1918 Ku.-4 Pfennig 1622. 2. Typ: Mit "FERDINAND" in der Rückseitenumschrift. Mit Gegenstempel auf der Rückseite: 39. Schwede 377 A/a Anm.; Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2562; Weing. 713 d. **RR** Sehr schön 100,--

1919 Ku.-3 Pfennig 1622. Schwede 378 B/a; Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2557 var.; Weing. 714 d. **RR** Kl. Randfehler, sehr schön 100,--

1,5:1

1920

1,5:1

DIE STADT WARENDORF

1920 Ku.-Heller o. J. (1574). Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, -; Weing. 268 a. **Von größter Seltenheit.** Sehr schön 1.000,--

1921

1922

1921 Ku.-12 Pfennig 1594. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2566; Weing. 253 a. **RR** Schön 100,--

1922 Ku.-3 Schilling 1613. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2569. Weing. 251. **RR** Sehr schön 400,--

1923 1924 1925 1923

1923 Ku.-6 Pfennig 1613. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2567. Weing. 257. **R** Kl. Zainende, sehr schön + 250,--

1924 Ku.-3 Pfennig 1690. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2572; Weing. 261 d. **R** Fast vorzüglich 100,--

1925 Ku.-3 Pfennig 1690. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2572. Weing. 261 d. **R** Kl. Zainende, sehr schön 50,--

1926 Lot Warendorf. Ku.-12 Pfennig 1613; Ku.-6 Pfennig 1594; Ku.-4 Pfennig 1690; Ku.-3 Pfennig 1690. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2568, 2565, 2573, 2572; Weing. 254, 256, 258 c, 261 d. **4 Stück. RR** Gering erhalten-fast sehr schön 200,--

1927

DIE STADT WERL

1927 Ku.-6 Pfennig o. J. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2577; Weing. 453. **R** Fast sehr schön 300,--

1928 1929

DIE STADT WERNE

1928 Ku.-12 Pfennig 1602. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, -; Weing. 272. **Von allergrößter Seltenheit.** Schön-sehr schön 750,--

1929 Ku.-12 Pfennig 1610. Slg. Hans Müller, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 2580. Weing. 274. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 300,--

1930 ex 1931 1930

MÜNZEN AUS WESTFALEN UND DEN NACHBARGEBIETEN

DIE GRAFSCHAFT BENTHEIM-TECKLENBURG-RHEDA

1930 **Moritz, 1623-1674.** 12 Mariengroschen 1672, Kirchstapel. Kennepohl 107 b. Schöne Patina, sehr schön + 150,--

1931 Lot Bentheim-Tecklenburg-Rheda. Ku.-6 Pfennig 1761; Ku.-5 Pfennig 1659, für die Herrschaft Rheda; Ku.-3 Pfennig 1659, für die Herrschaft Rheda, 1760; Ku.-Pfennig 1760. **5 Stück.** Fast sehr schön und sehr schön 100,--

1,5:1 1932 1,5:1

DIE ABTEI CORVEY

1932 **Arnold von Waldois, 1638-1660.** 2 Mariengroschen 1655 (Jahreszahl im Stempel aus 1654 geändert), Höxter. Ilisch/Schwede 229 A/a. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön + 150,--

1,5:1 1933 1,5:1

DIE REICHSMÜNZSTÄTTE DORTMUND

1933 **Otto III., 983-996-1002.** Denar o. J. (983/996). 1,31 g. +ODDO+REX Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//THERT / + / MANNI. Berghaus 2 a; Dannenberg 743. Sehr schön 250,--

1,5:1 1934 1,5:1

1934 Denar. 1,14 g. +ODDO+REX Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//THERT / + / MAHH. Berghaus 26. Scharf ausgeprägtes, vorzügliches Exemplar mit schöner Patina 300,--

1,5:1 1935 1,5:1

1935 **Heinrich IV., 1056-1106.** Denar, 1,30 g. [+HEI]NRICS • R[EX] Gekrönter Kopf l., davor Lanze// +THRNANONME Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Berghaus 39; Dannenberg 761 var.; Kluge 183. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1,5:1 1936 1,5:1

1936 **Rudolf von Habsburg, 1273-1291.** Pfennig. 1,24 g. Gekrönter König thront v. v. mit Zepter und Reichsapfel, das rechte Bein überschlagend//Büste des heiligen Reinoldus v. v. zwischen Schräg-kreuzen in Dreieck. Berghaus 82. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 100,--

1,5:1 1937 1,5:1

1937 **Ludwig IV., 1314-1347.** Pfennig. 1,24 g. Gekrönter König thront v. v. mit Zepter und Reichsapfel, auf der Brust Dreipaß//Büste des heiligen Reinoldus v. v. zwischen drei Steinen in Dreieck. Berghaus 92. Sehr schön 100,--

1938

1939

1938

1938 **Friedrich III., 1440-1493.** Stüber o. J. (nach 1451). Berghaus 112.
Schöne Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 150,--

DIE STADT DORTMUND

1939 Reichstaler 1635, mit Titel Ferdinands II. Berghaus 165; Dav. 5212. **R** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 1.000,--

1940 Lot Dortmund. Kleine Serie Dortmunder Münzen des 17. und 18. Jahrhunderts.
6 Stück. Schön-sehr schön und sehr schön 100,--

1,5:1

1941

1,5:1

DIE ABTEI ESSEN

1941 **Bertha von Arnsberg, 1243-1292.** Denar o. J. (1275-1291). 1,28 g. König thront v. v. mit Zepter und Reichsapfel//Rundbogen mit Turm zwischen zwei Fahnen, darunter Brustbild der Äbtissin v. v. Kramer 4.3. Sehr schön 200,--

1,5:1

1942

1,5:1

DIE GRAFSCHAFT LIPPE, SEIT 1789 FÜRSTENTUM

1942 **Simon I., 1275-1344.** Pfennig um 1290/1310, Lippstadt. 1,27 g. Brustbild eines Weltlichen mit erhobener Rechten und mit Rose v. v. unter Dreibogen, darauf ein hoher Turm zwischen zwei kleineren Türmen und zwei Fahnen//Fünfblättrige Rosette in Dreieck, in den Winkeln je ein Kreuz. Berghaus, Lippstadt 37; Grote 44; Slg. Weweler 82. Sehr schön 150,--

1943

1944

1943 **Paul Alexander Leopold, 1802-1851.** Vereinsdoppeltaler 1843. AKS 5; Dav. 724; Kahnt 282; Thun 212.
Vorzüglich 750,--

1944 Vereinsdoppeltaler 1843. AKS 5; Dav. 724; Kahnt 282; Thun 212. Sehr schön-vorzüglich 500,--

1945

1946

1945

1945 **Paul Friedrich Emil Leopold, 1851-1875.** Vereinstaler 1860. AKS 16; Dav. 725; Kahnt 283; Thun 213.
Vorzüglich 150,--

DIE STADT LIPPSTADT

1946 Prager Groschen o. J. des böhmischen Königs Wenzel III., 1378-1419, mit Gegenstempel von Lippstadt auf der Rückseite: Rose mit fünf Staubfäden. Krusy L 3,10.
Münze gering erhalten, Gegenstempel sehr schön 200,--

Exemplar aus dem Fund von Sudhagen bei Paderborn. Zwischen 1880 und 1890 wurde auf dem Hof Berhorst, Sudhagen Nr. 23 beim Abbruch eines abgebrannten Hauses ein Tonkrug mit ca. 35 Münzen gefunden. Bis 1969 verblieben die meisten Stücke in Familienbesitz. Es handelt sich ausschließlich um Prager Groschen, die unter Wenzel IV., 1378-1419 geprägt wurden; auf seinen Münzen wird er als Wencezlav Tercius bezeichnet. Der Fund dürfte in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts vergraben worden sein.

1,5:1

1947

1,5:1

DIE GRAFSCHAFT MARK

1947 **Adolf II., 1328-1347.** Pfennig o. J., Iserlohn. 0,90 g. Graf sitzt v. v. mit Schwert und Zweig, auf der Brust Vierpaß//Wappen. Menadier 56; Slg. Lejeune 1242 ff.
Sehr schön 150,--

1,5:1

1948

1,5:1

1948 Pfennig o. J., Iserlohn. 1,20 g. Graf sitzt v. v. mit Schwert und Zweig, auf der Brust Vierpaß//Wappen in Dreipaß. Menadier 57; Slg. Lejeune 1250.
Sehr schön 150,--

1949 Lot Mark. Konvolut von zwei Pfennigen der Grafen Adolf II. (1328-1347) und Dietrich (1368-1406).
2 Stück. Schön-sehr schön 75,--

DAS BISTUM OSNABRÜCK

1950 Lot Mittelalter. Kleine Sammlung von Pfennigen des Bistums Osnabrück, des 13. und 14. Jahrhunderts.
14 Stück. Schön-sehr schön und sehr schön 250,--

1951

1951 **Ernst August II. von York, 1716-1728.** Reichstaler 1724, Osnabrück. Dav. 2505; Kennepohl 374; Welter 2490.
RR Winz. Schrötlingsfehler, etwas berieben, sehr schön 1.500,--

DIE STADT OSNABRÜCK

1952 Lot Osnabrück. Sammlung von Kupfermünzen der Stadt Osnabrück von 1599-1805 sowie Wiedenbrück, Ku.-Pfennig und Ku.-3 Pfennig 1670, darunter bessere Stücke.
22 Stück. Fast sehr schön und sehr schön 300,--

1,5:1 1953 1,5:1

DIE GRAFSCHAFT RAVENSBERG

1953 **Otto III., 1249-1306.** Pfennig, Bielefeld. Beischlag zu den Pfennigen von Münster. 1,13 g. Bischof mit Mitra, Krummstab und Reichsapfel thront v. v.//Kopf des heiligen Paulus v. v. in Dreieck, ein Kreuz in jedem Winkel. Ilisch S. 96; Stange - (zu 29 ff). **R** Sehr schön 150,--

1,5:1 1954 1,5:1

DIE VESTE RECKLINGHAUSEN ALS MÜNZSTÄTTE DER KÖLNER ERZBISCHÖFE

1954 **Siegfried von Westerburg, 1275-1297.** Denar auf Münsteraner Schlag, Recklinghausen. 1,31 g. Erzbischof thront v. v. mit Mitra, segnender Rechten und Krummstab, den Kopf nach l. gewandt// RECELI-//////Brustbild eines Heiligen v. v. mit Nimbus. Hävernick 830. **RR** Fast sehr schön 100,--

1,5:1 1955 1,5:1

1955 Denar auf Münsteraner Schlag, Recklinghausen. 1,31 g. Erzbischof thront v. v. mit Mitra, segnender Rechten und Krummstab, den Kopf nach l. gewandt//[RI]CHELI-//////Brustbild eines Heiligen v. v. mit Nimbus. Hävernick 830. **RR** Fast sehr schön 100,--

1,5:1 1956 1,5:1

DIE KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE SOEST

1956 **11. Jahrhundert.** Denar. 1,56 g. Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel, im zweiten Winkel zusätzlich das Soester Zeichen//Coloniamonogramm. Hävernick 856. Sehr schön 75,--

1,5:1 1957 1,5:1

1957 Denar. Unbestimmte westfälische Münzstätte (Soest oder Umkreis von Soest). 1,18 g. Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//Coloniamonogramm. Hävernick - (vgl. 862). **R** Sehr schön-vorzüglich 150,--

Wie bei dem Typ Hävernick 862 ("Unbestimmte Gepräge. Soest? Oder von Soest beeinflußte Münzstätte?") fehlt auf dem hier vorliegenden Denar das Soester Zeichen. Außerdem befindet sich im zweiten O des Coloniamonogramms ein Ringel.

1,5:1 1958 1,5:1

DIE ERZBISCHÖFLICH KÖLNISCHE MÜNZSTÄTTE SOEST

1958 **Philipp von Heinsberg, 1167-1191.** Denar. 1,40 g. Kreuz, in den Winkeln V - Kugel mit dem Soester Zeichen / V - V//Coloniamonogramm. Hävernick 882. Sehr schön + 100,--

1,5:1 1959 1,5:1

1959 **Adolf von Altena, 1193-1205.** Denar. 1,37 g. Der Erzbischof mit Mitra, Krummstab und Fahne sitzt v. v.//Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel, im zweiten Winkel zusätzlich das Soester Zeichen. Hävernick 901. Prägeschwäche, sehr schön 75,--

1,5:1 1960 1,5:1

1960 **Konrad von Hochstaden, 1238-1261.** Denar. 1,08 g. Erzbischof thront v. v. mit Mitra, Krummstab und Buch, über dem Buch Kugel//Gebäude mit Tor, darin das Soester Zeichen, über dem Gebäude Brustbild des heiligen Patroklus v. v. mit Nimbus, Lanze und Palmzweig. Hävernick 1017.
Sehr schön 100,--

1,5:1 1961 1,5:1

1961 **Siegfried von Westerburg, 1275-1297.** Denar. 1,29 g. Erzbischof thront v. v. mit Mitra, Buch und Krummstab, den Kopf nach l. gewandt, über dem Buch Kugel//Hoher Spitzgiebel mit Tor, darin das Soester Zeichen, darauf Lilie, zu den Seiten je ein Turm. Hävernick 1029.
Außergewöhnlich gut ausgeprägt, fast vorzüglich 100,--

1,5:1 1962 1,5:1

DIE GRAFSCHAFT WALDECK, SEIT 1713 FÜRSTENTUM

1962 **Hermann von Waldeck, 1184-1223, oder Heinrich von Schwalenberg, 1185-1214.** Pfennig, Münzstätte wahrscheinlich Korbach. 1,06 g. Mauer mit Tor, darüber Kuppelturm, l. Krummstab, r. Kreuzfahne//Coloniamonogramm, mit achtstrahligem Stern anstelle des ersten "O". Hävernick 925; Krusy 38.
R Knapper Schrötling, sehr schön 200,--

Die Zuordnung dieses Pfennigs zu Waldeck ist nicht gesichert. Hans Krusy ordnet dieses Stück in seiner Monographie "Die Münzen der Grafen von Schwalenberg und ihrer Seitenlinien Pyrmont, Sternberg und Waldeck" wegen des Perlkranzes und des Sterns in der Rückseitendarstellung nach Waldeck.

1,5:1 1963 1,5:1

1963 **Heinrich II., 1305-1344.** Pfennig, Korbach. 0,90 g. Graf sitzt v. v. mit Stern und Blatt//Dreipaß, in den Außenwinkeln Eichenblätter, in den Bögen je ein sechsstrahliger Stern, in der Mitte Ring mit Kugel. Slg. Hennig 4; Slg. Kayser 7. **R** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 100,--

2:1

1964

2:1

1964 **Carl August Friedrich, 1728-1763.** 1/4 Dukat 1761, Arolsen. 0,86 g. Fb. 3496; Slg. Hennig 141; Slg. Kayser 204. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 400,--

1965

1966

1967

1965 **Friedrich, 1763-1812.** Konv.-Taler 1781, Arolsen. Dav. 2840; Slg. Hennig 174; Slg. Kayser 245. **R** Kl. Schrötlingsfehler, attraktives, vorzügliches Exemplar 1.500,--

1966 **Georg, 1805-1812-1813.** Kronentaler 1813. Mit Randschrift: KRONTHALER (45 Rosetten). AKS 14 c; Dav. 924 var.; Kahnt 547 a; Thun 405 c. **R** Vorzüglich 2.000,--

1967 **Georg Heinrich, 1813-1845.** Vereinsdoppeltaler 1842. AKS 17; Dav. 926; Kahnt 549; Thun 407. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

ex 1969

1968

ex 1969

DAS KÖNIGREICH WESTPHALEN

1968 **Hieronymus Napoleon, 1807-1813. Prägungen in Talerwährung.** 10 Taler 1813 B. 13,25 g. Divo/S. 215; Fb. 3513; Schl. 884. **GOLD.** Sehr schön + 1.500,--

1969 Konv.-Taler 1810 C. Großer Kopf. Dazu: Konv.-Taler 1812 C (kleiner Kopf). AKS 8, 9; Dav. 933 (2x); Kahnt 560, 561; Thun 412, 413. **2 Stück.** Sehr schön 250,--

1970

1971

1970

1970 Konv.-Taler 1811 C. Ausbeute. Kleiner Kopf. AKS 24; Dav. 934; Kahnt 563; Thun 414 A.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 750,--

1971 2/3 Taler (24 Mariengroschen) 1810 B. Variante ohne Punkt nach FUS. AKS 12 Anm.; J. 22 Anm.
Hübsche Patina, vorzüglich + 300,--

1972

1973

1974

1972 2/3 Taler (24 Mariengroschen) 1810 B. Variante ohne Punkt nach FUS. AKS 12 Anm.; J. 22 Anm.
Sehr schön 150,--

1973 Gulden 1811 C. Ausbeute. AKS 26; J. 18. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 300,--

1974 2/3 Taler 1813 C. AKS 25; J. 17. Vorzüglich 125,--

1,5:1

1975

1,5:1

1975 **Prägungen in Frankenwährung.** 20 Franken 1809 C. Mit Münzzeichen "Adlerkopf" und mit Randinschrift.
6,36 g. Divo/S. 218; Fb. 3517; Schl. 899. **GOLD.** Fast sehr schön 300,--

1,5:1

1976

1,5:1

1976 5 Franken 1813 C. 1,60 g. Divo/S. 220; Fb. 3519; Schl. 904.
GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

1,5:1

1977

1,5:1

1977 5 Franken 1809 J. AKS 33; Dav. 931; J. 38 b; Kahnt 564.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 6.000,--

1978 Lot Westphalen. Kleine Sammlung diverser Kleinmünzen des Königreichs Westphalen, vom Ku.-Cent bis zum 1/6 Taler. **17 Stück.** Meist sehr schön 200,--

EIN LOT MIT DIVERSEN WESTFÄLISCHEN MÜNZEN

1979 Diverse westfälische Münzen des 12. bis 18. Jahrhunderts, u. a. von Corvey, Lippe, Paderborn, Rietberg, Soest und Waldeck. **31 Stück.** Fast sehr schön und sehr schön 300,--

EINE SAMMLUNG NOTGELD DER WESTFÄLISCHEN STÄDTE

1980 Kleine Sammlung Notgeld aus westfälischen Städten: Ahlen (7x), Beckum (4x), Dortmund (3x), Haltern und Warendorf (5x). **20 Stück.** Meist sehr schön 150,--

1981

STAATLICHE NOTMÜNZEN DER PROVINZ WESTFALEN

1981 5 Mark 1921. Tombak. Freiherr vom Stein. J. N 12. **R** Vorzüglich 250,--

1982

1982 1 Billion Mark 1923. Freiherr vom Stein. J. N 28. Vorzüglich 300,--

1983

1983 1 Billion Mark 1923. Neusilber vergoldet. Freiherr vom Stein. J. N 28 Anm.
RR Nur 500 Exemplare geprägt. Vorzüglich 750,--

1984

1984 1 Billion Mark 1923. Probe in Bronze. Freiherr vom Stein. J. N 28. **RR** Vorzüglich 750,--

1985

1985 5 Millionen Mark 1923. Tombak, vergoldet. Freiherr vom Stein. J. N 21.
R Winz. Kratzer, vorzüglich + 250,--

1986 Lot. Kleine Sammlung diverser Notmünzen von 1921-1923. **18 Stück.** Vorzüglich und besser 100,--

EINE SAMMLUNG MODERNER WESTFÄLISCHER MEDAILLEN

1987 Kleine Sammlung moderner westfälischer Medaillen in Silber und unedlen Metallen. Darunter einige Medaillen der Münzfreunde Minden und der Westfälischen Münzfreunde sowie eine Zinkmedaille o. J. aus der Zeit des Dritten Reiches (Ehrenpreis des Gaues Westfalen im Deutschen Schützen-Verband).
28 Stück. Vorzüglich und besser 200,--

DIE IN DIESEM KATALOG ANGEBOTENEN OBJEKTE UNTERLIEGEN DER DIFFERENZBESTEUERUNG MIT AUSNAHME DER NACHFOLGEND AUFGEFÜHRTEN LOSNUMMER, DIE DER VOLLBESTEUERUNG UNTERLIEGT:

230

Irrtum vorbehalten.

1727 2:1

STICHWORTVERZEICHNIS

Aachen: 790, 1546-1548
Ägypten: 3220-3222
Äthiopien: 444, 445
Ahlen: 1549-1551, 1865-1868
Albanien: 3001, 3002
Alessandria: 163
Altenburg: 791-793, 1639
Anhalt: 794-803, 3418, 4521-4530, 4766-4775
Aquileia: 162
Aschaffenburg: 1552
Assam: 3258
Attendorn: 1553
Auerbach: 804
Augsburg: 805-816, 1640, 3419-3428
Ausbeute: 686, 786, 787, 796, 937, 945, 953, 956, 998, 1005, 1017, 1026, 1081, 1089, 1099-1101, 1111, 1388, 1398, 1404, 1406, 1524, 1667, 1668, 1970, 1973, 2509, 2510, 2767, 2768, 2860, 2865, 2912, 2916, 2922, 2926, 2948, 3164, 3169, 3170, 3172, 3173, 3497, 3648, 3651

Bad Homburg: 1571
Bad Schönfließ: 1592
Baden: 817-819, 3429, 4531-4555, 4776-4815, 5490
Bahawalpur: 3259
Baltikum: 1-15
Bamberg: 820, 821, 3430, 3431
Barby: 822
Baroda: 3260
Basel: 412-414
Batthyani: 780-782
Bayern: 823-876, 3432-3469, 4556-4572, 4816-4848, 5491, 5492
Bayreuth: 877
Beckum: 1869-1877
Belagerung: 9, 14, 143, 184, 197, 241, 253, 726, 806-808, 1134, 1309, 1857, 1858, 2759-2761, 2767, 2768, 3482, 3553, 3556, 3749
Belgien: 16-19, 3003-3006
Bengalen: 3261, 3262
Bentheim: 1930, 1931
Bergamo: 164
Bermudas: 3223
Besançon: 96
Bhutan: 446
Bielefeld: 1554, 1555
Bikanir: 3263
Blexen: 1556
Bocholt: 1878-1885
Böhmen - Mähren: 1653
Bolivien: 447
Bonn: 878
Borken: 1886
Bouillon und Sedan: 97
Brabant: 3003-3005
Brandenburg in Franken: 879-890, 3470-3474
Brandenburg-Preußen: 891-948, 1641, 1794, 1795, 2501-2959, 3475-3481
Brasilien: 448, 3224-3228
Braunau: 3482
Braunschweig und Lüneburg: 949-1026, 1642, 1643, 3483-3496, 4573-4579, 4849-4851
Bremen: 1027-1034, 1557-1559, 4580-4583, 4852-4856
Breslau: 1476, 1477, 3497, 3498
Bublitz: 1560
Bulgarien: 20
Bundesrepublik Deutschland: 5347-5374, 5575-5579

Campen: 3124, 3125
China: 449-469, 3229-3247
Chur: 415
Cisalpine Republik: 165
Coesfeld: 1887-1896
Corvey: 1932

Dänemark: 21-35, 3007-3009
Dänisch-Westindien: 3009
Danzig: 253-270, 3150-3154, 5133-5136, 5416-5432, 5599
Daun: 1561
Desana/Piemont: 166
Deutsch-Neu-Guinea: 5127, 5128, 5396-5408
Deutsch-Ostafrika: 5129-5132, 5409-5413
Deutsche Demokratische Republik: 5375-5378
Deventer: 3126
Deventer, Campen und Zwolle: 215
Dinkelsbühl: 1035
Dortmund: 1562-1564, 1933-1940
Drittes Reich: 1542, 3680, 5335-5345, 5559-5563
Dülmen: 1897-1900
Dünamünde: 9

Eberbach: 3683
Eggenberg: 783-785
Eichstätt: 1036-1039, 3499
Eisenbahn, Lokomotive: 486, 851
Eisleben: 1040, 1565
Elbing: 271-275
Emden: 1041
England: 119-123, 3058-3066
Erbach: 1042
Erfurt: 1043, 3500, 3501
Erzgebirge: 1044, 1045, 3502
Essen: 1941
Estland: 1-5

Fehmarn: 3650
Feodales: 96-98, 3054
Flandern: 17, 3006
Flensburg: 1046-1048
Florenz: 1649, 3085
Frankfurt: 1049-1061, 3503-3511
Frankreich: 36-103, 1630-1637, 1651, 3010-3054
Französisch Indochina: 100
Freimaurer, Loge: 1457
Freundschaft: 3672
Friedberg: 1062

Friede, Frieden: 130, 132, 142, 145, 214, 241, 245, 778, 1135, 1213, 1266, 1271, 1860-1864, 2531, 2759-2761, 3561, 3562, 3609, 3620, 3781, 3894, 3895, 3962, 4089
Friedland: 1655
Fürstenberg: 1063
Fürth: 1064, 1065
Fulda: 1066

Gegenstempel: 14, 483, 804, 877, 1035, 1248, 1699-1709, 1796-1801, 1803-1808, 1810, 1811, 1813-1816, 1829, 1831, 1832, 1847-1852, 1889, 1905, 1907, 1914, 1918, 1946, 3150, 3694-3698, 4320-4322
Genf: 3181
Genua: 167, 3086-3088
Georgien: 4316
Gnoien: 1656
Goslar: 1067
Greifswald: 1657
Griechenland: 104-118, 3055-3057
Groningen: 216
Grossbritannien: 119-161, 3058-3083
Guastalla: 168
Guatemala: 3248
Guinea: 3249, 3250
Gurk: 753, 754
Habsburgische Erblande-Österreich: 497-789, 1667, 1668, 3340-3417

Hagen: 1566, 1567, 3684
Haiti: 470, 471
Halberstadt: 1644
Halle: 1568
Haltern: 1901
Hamburg: 1068-1076, 1669, 3512-3520, 4584-4591, 4857-4880, 5493-5500
Hamm: 1569, 1902-1904
Hanau: 1077
Hannover: 1078
Harz: 1079, 1080
Hedschas: 3251
Henneberg: 1081
Herford: 1905, 1906
Hessen: 1082-1119, 3521-3526, 4592-4609, 4881-4938
Hildesheim: 1120, 1121, 1570
Hochzeit, Vermählung: 34, 79, 127, 185, 244, 278, 595, 596, 743, 882, 1014, 1070, 1360, 1378, 1379, 1495, 2527-2529, 3389, 3466, 3467, 4068-4070, 4096, 4572
Hohenlohe: 1122, 1123
Hohenzollern: 1124-1128
Holland: 3127-3132
Hoorn: 217
Hyderabad: 3264-3266

Iles De France Et Bonaparte (Mauritius und Reunion): 101
Indien: 472, 3252-3270
Indonesien: 473
Iran: 3271-3286
Isenburg: 1129
Island: 3084
Israel: 3287
Italien: 162-205, 1648-1650, 3085-3121

Japan: 474, 3288
Jever: 1130-1133
Johanniterorden: 209-211, 3122
Jülich-Kleve-Berg: 1134, 1135

Kachchh-Bhuj: 3267, 3268
Kambodscha: 475
Kanada: 476, 3289
Karolinger: 36, 37, 1630-1637, 1670
Kaufbeuren: 1136, 1137
Kempten: 1138
Kiautschou: 5414
Kiel: 1139
Kirchenstaat/Vatikan: 169-175, 3089-3091
Köln: 1140, 1141, 1652, 1670, 1775, 1954, 1955, 3527-3529
Kolumbien: 477, 3290-3293
Korea: 478, 479
Kremnitz: 3417
Kuba: 3294
Kurland: 6-8

Lauenburg: 1142
Laufen: 1572, 1573
Lettland: 9
Leutenberg: 1574
Liebe und Ehe: 1540, 3667-3671
Liechtenstein: 206, 207
Liegnitz-Brieg: 1478, 3646, 3647
Lindau: 1645
Lingaro: 3010
Lippe: 1942-1945, 4610-4614
Lippstadt: 1575, 1946
Litauen: 15
Lothringen: 99
Lucca: 176, 177, 3092
Lübeck: 1143-1149, 1658, 1659, 3530, 3531, 4615-4622, 4939-4946, 5501
Lüneburg: 1660, 1661
Luftfahrt: 3678, 3689, 3749
Luxemburg: 208
Luzern: 416

Madagaskar: 102, 103
Madras: 3269
Magdeburg: 1150-1154, 1576, 1577
Mailand: 178-183, 3093
Mainz: 1155-1159, 3532-3539
Malta: 209-211, 3122
Mannheim: 1578
Mansfeld: 1160-1168
Mantua: 184
Mark: 1947-1949
Marktheidenfeld: 1579
Marokko: 480, 481, 3295, 3296
Mecklenburg: 1169-1193, 3540-3544, 4623-4634, 4947-4967

Medailleure:

Abeele, P. van: 213
Abramson, A.: 1457, 1795

Ahlborn, Lea: 4153, 4156
Alexeev, S.: 3907
Alexeev, V.: 4088, 4089, 4154
Andrieu, B.: 78, 276, 929, 1386, 3967
Arbien, M. G.: 35
Arondeaux, R.: 214

Baerendt, C.: 3971
Baldenbach, P.: 706
Baranov, V.: 3892, 4094
Barduleck, M.: 1412
Barre, A.: 3050
Becker, D.: 661
Bethmann, B. J.: 1112
Bloc, C. van: 212
Blum, J.: 127
Bobrovschikov, P.: 3900, 3902, 3903
Boehm, J. D.: 712, 3079
Börer, C.: 815
Börsch, A.: 876
Boskam, J.: 142
Bovy, H.: 434
Brandt, H. F.: 1013, 1453
Brenet, N. G.: 276
Brusnitsyn, P.: 4151, 4152
Bryant, C. E.: 486
Busson, A.: 744

Canzani, D.: 278
Christlbauer, J. (Werkstatt): 745
Croker, J.: 141, 878
Cropanese, F.:

Dadler, S.: 241, 320, 1540
Dockler, D. S.: 1214, 1216, 3599
Drappentier, D.: 135
Drentwett (Werkstatt): 3427
Duvivier, B.: 70

Fabergé, K.: 4283
Facius, F. W.: 3963

Gabe, M.: 4200, 4275
Gass, J. B.: 3826, 3890, 3893, 3896, 3897, 3900, 3901, 3914
Gebhart, U.: 1044
Gil, G. A.: 484
Glöckler, O.: 3650, 3679, 3680
Goedecke, P. H.: 34, 3515
Goetz, K.: 1541, 3676, 3677
Griliches, A.: 4194, 4195, 4197, 4198, 4200, 4276, 4278
Großkurt, H. P.: 3636
Gube, H.: 4095, 4096

Hamerani, O.: 244, 646
Hancock, J. G.: 152
Hautsch, G.: 197, 621, 3563, 3565, 3566
Hedlinger, J. C.: 354, 355
Held, A. L.: 4093
Höckner, K. W.: 1387
Höhn, J.: 905
Holzhäuser, J. P.: 249
Homberg, F.: 435
Hummel, A.: 1221

I. P.: 1234
Iwanoff, T.: 3753, 3754, 3780, 3824, 3825, 3894, 3899, 3910-3914

Jaeger, J. C. G.: 3752, 3893, 3896, 3906, 3910, 3912
Jaley, L.: 929
Jauner, H.: 1025
Judin, S.: 3748, 3750-3752, 3780, 3901, 3909, 3913

Kalashnikov, O.: 3749
Ketteler, E.: 1860-1864
Kirk, J.: 150, 3074
Kitzkatz, R. N.: 3162, 3634
Khlebnikov und Söhne (Werkstatt): 4282
Klepikow, A.: 4103-4106
Klimov, V.: 3755
König, A.: 680
Kötzner, A.: 1158
Kozin, N.: 3891
Kozmin, I.: 3755
Kuchkin, M.: 4149, 4150
Küchler, C. H.: 3075
Kühl, C.: 3678
Kuhler, C. H.: 3931

Lambelet, S.: 983
Lang, J.: 3094
Lange, K.: 724
Lauer (Werkstatt): 821, 1513
Lauer, Chr.: 1041
Lauffer, L. G.: 621
Lavretsov, I.: 4088
Leberecht, C.: 3897, 3964-3966
Leighton, F.: 3079
Loos, D. F.: 1075, 1391, 1794, 3668
Loos, F. W.: 1074, 1075, 1391, 1794, 3668
Loos (Werkstatt): 943, 1507, 4090
Lorenz, J.: 3520
Lünen, H. von: 1338
Lundgren, L. P.: 398
Luttmer, J. P.: 269
Lyalin, A.: 4100-4104, 4149, 4150
Lyalin, F.: 3972

Magdeburger, H.: 1045
Maler, Chr.: 1260, 3556
Manfredini, L.: 75, 79
Matzenkopf, F.: 774
Moller, Chr.: 1210
Mossop, W. S.: 154
Müller, J. Chr.: 814, 1523
Müller, P. H.: 134, 143, 416, 638, 813
Mushnikov, A.: 3750
Mussler, P.: 1050

Neudeck, A.: 746
Nikonov, V.: 4155, 4157, 4196
Nürnberger, G. F.: 3569
Nürnberger, P. G.: 1221

Oexlein, J. L.: 3604
Omeis, M. H.: 243
Otto, R.: 3480

Perger, D.: 185

Pfeuffer, Chr.: 1793, 3479
Pingo, T.: 151
Putinati, F.: 1532

Rancetti, G.: 169
Reinhart d. Ä. (Werkstatt): 1304-1308
Reteke, J.: 1072
Roettiers, J.: 132
Rogat, E.: 90

Scharff, A.: 743, 744, 3468
Schneider, Chr.: 338
Schwerdtner, J.: 745
Skudnov, M.: 4277
Spaniel, O.: 439
Stadnitsky, P.: 4281
Steinmann, L.: 4157, 4193, 4196
Stettner, J. T.: 1220

Tautenhayn, J.: 745, 3389
Thiebaud, J.: 1232, 1780
Tiolier, P. J.: 836, 837, 3962, 3968, 3969
Tolstoi, F.,: 3970

Utkin, P.: 4097-4099

Vasiliev, S.: 3904
Vasyutinsky, A.: 4273, 4280
Vestner, G. W.: 356, 1221, 1772

Waechter, G. C.: 3890
Waechter, J. G.: 3748, 3823, 3889, 3902-3909, 3911
Wallis, J.: 660
Waschmann, C.: 747
Welcz, C.: 3502
Wermuth, Chr.: 145, 1462
Werner, P. P.: 655, 913, 1120, 1216, 1218, 1769
Widemann, A.: 671
Wikman, C. J.: 924
Wyon, W.: 3076

Medizin: 266, 3466, 3467, 3612
Meissen, Markgrafschaft: 1288-1295, 1654
Menden: 1580, 1581, 3685, 3686
Merowinger: 3010
Metz: 99
Mexiko: 482-484, 3297, 3298
Miscellanea: 1540, 3667-3675
Modena: 3094
Monaco: 3123
Moral: 3673
Moshaisk: 4317, 4318
Moskau: 4319
Mühlhausen in Thüringen: 1194
Münster: 1671-1774, 1776-1793, 1796-1864
Münsterberg: 1582
Münsterberg-Oels: 3648
Münzschmuck: 3687
Münzwaage: 1605

Narva: 1, 2
Nassau: 1195-1201, 3545
Naumburg: 1202
Neapel und Sizilien: 185-187, 3095-3098
Neuenbürg: 1583
Nicaragua: 485
Niederlande: 212-229, 3124-3141
Nordhausen: 1203, 1204
Norwegen: 230-236, 3142-3144
Notmünzen: 1546-1604, 1980-1986, 3683-3686, 5415
Nürnberg: 1205-1222, 3546-3612

Oberlausitz: 1296-1298
Oberndorf: 1584
Öttingen: 3613
Offenbach a. M.: 1585
Oldenburg: 1223-1228, 3614, 3615, 4635-4638, 4968
Oldesloe: 1229
Olmütz: 755-762
Olpe: 1586
Orange: 98
Orlamünde: 1230
Osnabrück: 1950-1952
Ostfriesland: 1231
Ottobeuren: 1232
Overijssel: 218, 219

Papiergeld: 4325
Parchim: 1662
Parma: 3099
Passau: 1233
Peine: 1587-1589
Peru: 486, 3299
Pfalz: 1234, 3616
Pirmasens: 1590
Polen: 237-276, 3145-3154, 5379-5381
Pommern: 1235-1248
Portugal: 277-282
Portugalöser: 3158, 3512, 3520
Prämien: 151, 712, 1013, 1159, 1412, 3049, 3051, 3052, 3075, 3187-3189, 3468, 3469, 3480, 3678, 3890, 3891, 3972, 4091, 4092, 4100, 4101, 4148, 4193-4195, 4197, 4273, 4274, 4279
Preußen siehe Brandenburg-Preußen
Proben, Probe: 20, 86, 91, 93, 95, 102, 103, 114, 117, 118, 250, 459-462, 1984, 2757, 2881, 2882, 2886, 3295, 3296, 4064, 4071, 4072, 4286-4289, 4292, 4293, 5433-5583
Provence: 3054

Quedlinburg: 1249, 1250, 1646

Ratzeburg: 1251
Ravensberg: 1953
Ravensburg: 1647
Reckheim: 18
Reformation: 813, 983, 1221, 1232, 1251, 1337, 1504, 1544, 1837, 1838, 3510, 3511, 3597, 3598, 3621, 3630, 3632, 3633, 3970, 4705
Regensburg: 1252-1268, 1638, 3617-3629
Regenstein: 1269
Reichsburg: 1062
Retegno: 3100
Reuss: 1270-1277, 4669-4678, 5025-5027

Reval: 3-5
Rheine: 1907-1910
Riga, Stadt: 10-14
Rjasan: 4320-4322
Römisch-Deutsches Reich siehe Habsburgische Erblande
Rostock: 1278-1286, 1663
Rothenburg Ob der Tauber: 3630
Rudolstadt: 1591
Rumänien: 3155-3157
Russland: 3691-4325

Saalfeld: 1287
Saarland: 5580-5582
Sachsen: 1288-1468, 1654, 3631-3645, 4679-4740, 5028-5087, 5508-5510, 5515, 3644, 3645
Salzburg: 763-778, 3409-3416
Sardinien: 3101-3103
Sayn: 1469
Schaumburg-Lippe: 1470-1475, 4741-4746, 5088-5092
Schlesien: 1476-1479, 3646-3648
Schleswig-Holstein: 1480-1484, 3649, 3650
Schlick: 786, 787, 1668
Schulen, Universitäten: 151, 170, 844, 857, 862, 999, 1206, 1609, 3074, 3468, 3965, 3966, 4095, 4659, 4660, 4701-4703, 4737, 4738, 5217-5226
Schwäbisch Hall: 1485-1487
Schwarzburg: 1488-1503, 3651, 4747-4752, 5093-5096
Schweden: 283-411, 3158-3180
Schweiz: 412-435, 3181-3183
Sedisvakanz: 1036, 1037, 1039, 1120, 1256, 1257, 1726, 1744, 1745, 1769-1771, 1780-1784, 1790-1792
Siebenbürgen: 442, 3215-3219
Sierra Leone: 487
Singapur: 3300
Sinzendorf: 788
Sizilien: 188-191, 1648, 3104
Soest: 1911-1915, 1956-1961
Spanien: 436-438, 3184-3190
Speyer: 1504
St. Gallen: 3182
Stevensweert: 220
Stolberg: 1505-1509, 3652
Stralsund: 1510, 1511, 1593, 1594, 1664
Stuttgart: 3653
Süd-Indien: 3270
Südafrika: 488, 3301, 3302
Suzdal: 4323

Tessin: 417-419
Teterow: 1595
Thailand: 489
Thale a. H.: 1596-1598
Thann: 1599
Thüringen: 1512
Thurn und Taxis: 1513, 3654
Tönning: 1600
Toscana: 192-194, 3105, 3106
Trautson: 789
Trier: 3655, 3656
Tschechien: 439-441, 1653, 3191-3202
Türkei: 3203-3209
Tunesien: 3303
Turks And Caicos Islands: 490

Ukraine: 443
Ungarn: 442, 3210-3219
Unna: 1601, 1602
Utrecht: 221, 222, 3133-3135

Venedig: 195-199, 1650, 3107-3111
Vereinigte Staaten von Amerika/USA: 491-496, 3304-3339

Waldeck: 1962-1967, 4753, 4754, 5097
Wallmoden-Gimborn: 3657
Warburg: 1916-1919
Warendorf: 1920-1926
Warschau: 276
Weimarer Republik: 5137, 5153-5334, 5520-5558, 5593, 5594
Weltkrieg: 5143-5152, 5382-5395, 5517-5519
Wereja: 4324
Werl: 1927
Werne: 1928, 1929
Westfalen: 1981-1986, 5415
Westfriesland: 223, 224, 3136
Westphalen: 1968-1978
Wetter: 1603
Wismar: 1514-1522, 1665
Witten: 1604
Wolgast: 1246, 1247
Württemberg: 1523-1536, 4755-4765, 5098-5126, 5511, 5512
Würzburg: 1537-1539, 3658-3666

Zeeland: 225
Zürich: 420-425, 3183
Zwolle: 226

Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

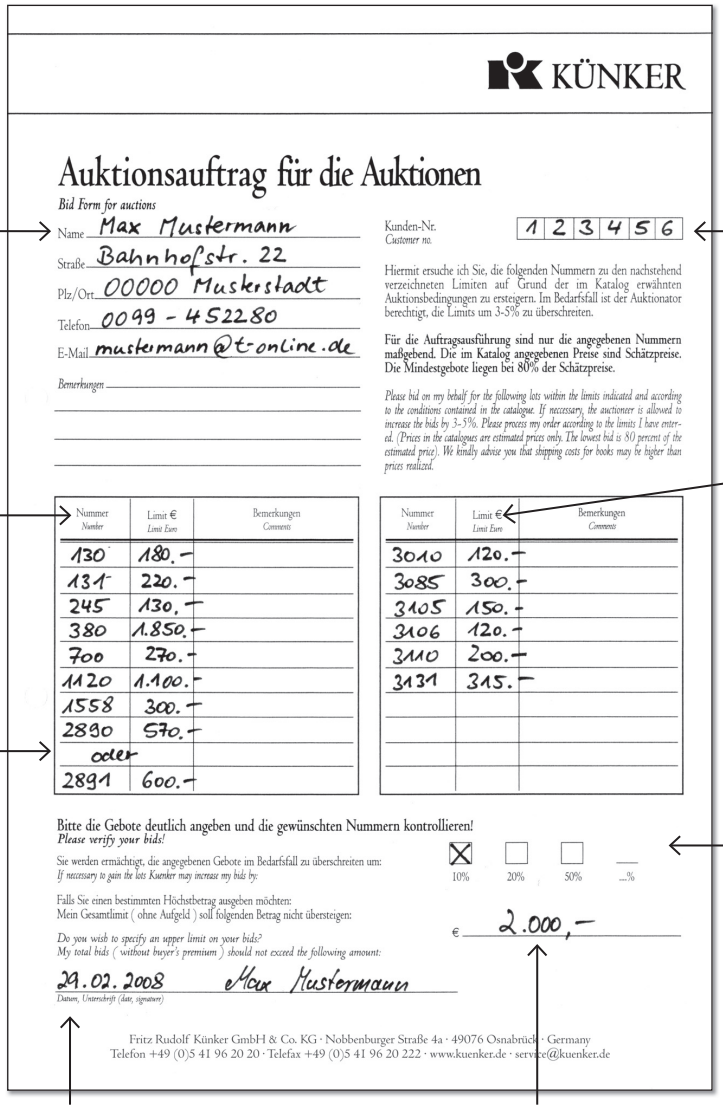
- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe unten) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Sie haben interessante Lose für insgesamt € 10.000,– gefunden, möchten jedoch nur € 2.000,– ausgeben. Kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) € 2.000,– an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 583 65 37 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von € 500,– pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Name, Adresse, Telefon
Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Losnummern und Gebote
Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

„Oder"-Gebote
Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder" verbinden. Wichtig: bei den „Oder"-Geboten können Sie nicht auf frühere Katalognummern zurückgreifen (z. B. 2890 oder 1558), da die Nr. 1558 dann bereits versteigert ist.



KÜNKER

Auktionsauftrag für die Auktionen

Bid Form for auctions

Name Max Mustermann
Straße Bahnhofstr. 22
Plz/Ort 00000 Musterstadt
Telefon 0049 - 452280
E-Mail mustermann@t-online.de
Bemerkungen

Kunden-Nr. / Customer no. 1 2 3 4 5 6

Hiermit ersuche ich Sie, die folgenden Nummern zu den nachstehend verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Im Bedarfsfall ist der Auktionator berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten.

Für die Auftragsausführung sind nur die angegebenen Nummern maßgebend. Die im Katalog angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions contained in the catalogue. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. (Prices in the catalogues are estimated prices only. The lowest bid is 80 percent of the estimated price). We kindly advise you that shipping costs for books may be higher than prices realized.

Nummer / Number	Limit € / Limit Euro	Bemerkungen / Comments
130	180.–	
131	220.–	
245	130.–	
380	1.850.–	
700	270.–	
1120	1.100.–	
1558	300.–	
2890	570.–	
oder		
2891	600.–	

Nummer / Number	Limit € / Limit Euro	Bemerkungen / Comments
3010	120.–	
3085	300.–	
3105	150.–	
3106	120.–	
3110	200.–	
3131	315.–	

Bitte die Gebote deutlich angeben und die gewünschten Nummern kontrollieren!
Please verify your bids!

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten um: ☒ 10% ☐ 20% ☐ 50% ___%
If necessary to gain the lots Kuenker may increase my bids by:

Falls Sie einen bestimmten Höchstbetrag ausgeben möchten:
Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Betrag nicht übersteigen: € 2.000,–
Do you wish to specify an upper limit on your bids?
My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount:

29.02.2008 Max Mustermann
Datum, Unterschrift / date, signature

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · Germany
Telefon +49 (0)5 41 96 20 20 · Telefax +49 (0)5 41 96 20 222 · www.kuenker.de · service@kuenker.de

Ihre Kundennummer
Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Ihr Limit pro Einzellos
An dieser Stelle geben Sie an, was Sie für jedes einzelne Stück maximal bereit sind auszugeben.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos
In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...
... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass sie tatsächlich teilnehmen wollen.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits
Hier können sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: € 1.000,–)
Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit € 800,– aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für € 800,–.

Beispiel 2 (Schätzpreis: € 1.000,–)
Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1: Limit € 2.900,–
Bieter 2: Limit € 1.800,–
Bieter 3: Limit € 800,–

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10 %). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von Bieter 1 € 1.900,– (obwohl die Schätzung € 1.000,– beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält Bieter 1 den Zuschlag für € 1.900,–. Das Höchstangebot von € 2.900,– musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: € 1.000,–)
Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 850,– vor: Das Los wird in der Auktion mit € 800,– ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,–.

Beispiel 4 (Schätzpreis: € 1.000,–)
Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 1.200,– vor: Der Auktionator ruft das Los mit € 800,– aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,–. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal € 1.200,– und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als € 1.200,– den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: € 1.000,–)
Es liegen drei Gebote von je € 975,– vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei € 1.000,–.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 23 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Russland, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

Beispiel 1, Kunde in Deutschland	Zuschlagpreis	€	100,00
	Aufgeld 23 % (inkl. MwSt)	€	23,00
	Versandkosten, z. B.*	€	5,90
	Rechnungs-Betrag	€	128,90

Beispiel 2, Kunde in Russland	Zuschlagpreis	€	1.000,00
	Aufgeld 20 %	€	200,00
	Versandkosten, z. B.*	€	15,00
	Rechnungs-Betrag	€	1.215,00

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind viele Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. In diesem Fall berechnen wir ein Aufgeld in Höhe von 15 %. Bei Fragen zu der MwSt.-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 583 65 37.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 23 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

*Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 583 65 37.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen. Als guter Kunde unseres Hauses haben Sie 20 Tage Zahlungsziel nach der Auktion.

Важная информация об участии на аукционе

- Наши аукционные правила и условия Вы можете найти в конце каталога.
- Мы просим Вас присылать Ваши ставки заранее. В противном случае вероятность ошибки при обработке заказа, присланного перед самым аукционом, возрастает.
- Приложенный образец заполнения письменного заказа поможет Вам при отправлении Ваших письменных ставок. Ставки можно отправить как по почте, так и по факсу : +49 (0)541–96 20 222 круглосуточно.
- Успешные заказы будут обрабатываться в порядке их поступления к нам. Все участники, которым не удалось что-либо купить на аукционе, будут также проинформированы после аукциона.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам сообщить нам Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону.
- Мы гарантируем подлинность всех предметов, проданных на нашем аукционе, в течении неограниченного времени.
- Все участники нашего аукциона получают в течении 2-ух недель результаты торгов бесплатно.
- У Вас есть вопросы по определенной монете? Вы хотели бы лично принять участие в аукционе? У Вас возникли другие вопросы? Звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268, и мы будем рады Вам помочь.

Мое заочное участие на аукционе

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали.
- Определите для Себя ту максимальную сумму, которую Вы готовы заплатить за каждый лот.
- Заполните приложенный формуляр.
- Отправьте нам Ваш заказ заранее. При 2-ух и более равных ставок на один и тот же лот преимущество получает ставка, пришедшая к нам первой (ранее других).
- Если стоимость выбранных Вами лотов составляет например 10.000 евро, а Вы могли бы потратить только 2.000 евро, то в этом случае укажите Ваш общий лимит в размере 2.000 евро.
- Если у Вас возникли вопросы по заполнению формуляра, звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268. Наши сотрудники будут рады Вам помочь.

Мое личное участие в Оснабрюке

- Мы будем рады Вашему личному присутствию в Оснабрюке. Атмосфера, которая стоит во время аукционных торгов в зале, особенная и непередаваемая.
- Для получения более подробной информации по Вашей поездке в Оснабрюк, в частности, бронирования номеров в гостинице, мы просим Вас заранее связаться с нами по телефону: +49 (0)541-96 20 268.
- Приобретенные на аукционе лоты Вы можете лично забрать после окончания торгов. Наши постоянные клиенты осуществляют оплату в течение 20 дней после получения счета. Участвующие в аукционе впервые осуществляют 100%-ую предоплату.

Участие по интернету

Все каталоги доступны для просмотра на нашем сайте в интернете по адресу www.kuenker.de. На сайте Вы можете выбрать интересующие Вас лоты и отправить Ваши ставки на нашу электронную почту service@kuenker.de. Если у Вас возникнут дополнительные вопросы, мы просим Вас связаться с нами по телефону +49 (0)5 41-96 20 268.

Участие по телефону

Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона. Условием проведения телефонных торгов является письменное подтверждение ставки, равной как минимум стартовой цене. Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
Для получения дополнительной информации и регистрации на аукционе звоните Анастасии Кепселль до аукциона по телефону +49 (0)5 41-96 20 268 и во время аукциона по телефону, указанному на первой странице каталога.

Как образовывается цена на аукционе?

- Все лоты в нашем каталоге были предварительно оценены нашими экпертами. Минимальная ставка составляет 80 % от оценочной стоимости лота. Конечные цены зачастую намного превышают оценочные.
- Ваши письменные (заочные) ставки должны быть обязательно обработаны нашими сотрудниками до начала аукциона. Рассмотрим несколько возможных примеров:

Пример 1 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)
Заочных ставок нет. Аукционатор начинает торги с € 800,–. Если в зале только один человек, желающий приобрести этот лот, то соответственно он получит его за € 800,–.

Пример 2 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)
У аукционатора имеются 3 заочные ставки:

Заочный участник 1 : Лимит € 2.900,–
Заочный участник 2 : Лимит € 1.800,–
Заочный участник 3 : Лимит € 800,–

По правилам аукциона аукционатор в интересах заочного участника 1 и 2 должен повышать ставку равномерно (приблизительно на 5 – 10 %). Поэтому в нашем случае в интересах заочного участника 1 аукционатор начнет торги с € 1.900,– (хотя оценочная стоимость составляет € 1.000,–). Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник 1 получит этот лот за € 1.900,–. Его лимит в € 2.900,– ни в коем случае не будет исчерпан.

Пример 3 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)
У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 850,–. Аукционатор начнет торги с € 800,–. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,–.

Пример 4 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)
У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 1.200,–. Аукционатор начнет торги с € 800,–. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,–. Если же в зале очный участник согласен на более высокую ставку (больше € 800,–), то в этом случае аукционатор в интересах заочного участника имеет право тоговаться до € 1.200,–. Следовательно только при ставке, превышающей € 1.200,–, данный лот получит очный участник в зале.

Пример 5 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)
У аукционатора имеются 3 заочные ставки, каждая в размере € 975,–. Среди очных участников интереса к лоту не имеется. В этом случае чтобы избежать недоразумений, аукционатор имеет право ненамного повысить лимит и сделать ставку равной € 1.000,–. Данный лот за € 1.000,– получит тот заочный участник, чей письменный формуляр мы получили раньше всего.

Ответы на часто задаваемые вопросы

- Комиссионные для клиентов, проживающих в Евросоюзе составляют 23 % к удару молотка, эти проценты уже содержат НДС. Для наших клиентов, проживающих не в Евросоюзе (например в Норвегии, России, Швейцарии, США) комиссионные составляют 20 %, если экспорт будет осуществлен через фирму «Кюнкер».

Пример 1, клиент из Евросоюза	Удар молотка	€	100,00
	Комиссионные 23 %	€	23,00
	Почтовые расходы	€	5,90
	Rechnungs-Betrag	€	128,90

Пример 2, клиент из России	Удар молотка	€	1.000,00
	Комиссионные 20 %	€	200,00
	Почтовые расходы	€	15,00
	Rechnungs-Betrag	€	1.215,00

- Непроданные на аукционе лоты Вы можете приобрести в течение 4 недель за 80 % от их оценочной стоимости, прибавив к ним комиссионные и почтовые расходы.

Как я могу получить приобретенные лоты?

Вывоз приобретенных на аукционе предметов осуществляется одним из следующих способов по Вашему выбору:

- Вы можете лично забрать Ваши лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Германии. При вывозе за пределы Евросоюза, НДС Вам возвращается.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) приобретенных Вами лотов осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268.

С 1971 года имя Кюнкер является гарантией надежности и компетентности. Мы не станем изменять нашим принципам и в будущем. Спасибо Вам за Ваше доверие, которое является не только самым сильным стимулом в нашей работе, но и наилучшей ее оценкой.

Я желаю Вам успехов на нашем аукционе! Фриц-Рудольф Кюнкер

Versteigerungsbedingungen

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld. Für Käufer aus EU-Ländern gilt: Für Verbraucher wird einheitlich ein Aufgeld von 23 % (im Gesamtbetrag ist die gesetzliche Umsatzsteuer enthalten) erhoben. Für Unternehmer i. S. d. UStG wird bei differenzbesteuerter Ware ein Aufgeld von 23 % erhoben (im Gesamtbetrag ist die gesetzliche Umsatzsteuer bereits enthalten), bei regelbesteuerter Ware ein Aufgeld von 20 % (zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag von Zuschlag und Aufgeld). Ausfuhrlieferungen in EU-Länder können bei Vorlage der gesetzlichen Voraussetzungen von der Umsatzsteuer befreit sein.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 %. Wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Umsatzsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet.

Für Goldmünzen, die von der gesetzlichen Umsatzsteuer befreit sind, wird ein Aufgeld von 15 % berechnet.

Im Ausland anfallende (Einfuhr-)Umsatzsteuer und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt auf Wunsch und nach den Anweisungen des Käufers und auf seine Kosten und Gefahr.

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	€ 100,–	€ 5,–	
bis zu	€ 200,–	€ 10,–	
bis zu	€ 500,–	€ 20,–	
bis zu	€ 1.000,–	€ 50,–	
bis zu	€ 2.000,–	€ 100,–	
bis zu	€ 5.000,–	€ 200,–	
bis zu	€ 10.000,–	€ 500,–	
bis zu	€ 20.000,–	€ 1.000,–	
bis zu	€ 50.000,–	€ 2.000,–	
ab	€ 50.000,–	€ 5.000,–	(bzw. 10 %)

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Angebote bzw. Angebote übers Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3 – 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und des gebotenen Preises, der sich als Zuschlagsumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Telekommunikationsverbindungen oder/und Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt, sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung ist streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und eine persönliche Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur ca.-Angaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises darüber hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist.

Wenn Sie die von uns erworbene Ware einem Grading Service übergeben wollen, übernehmen wir keine Garantie, dass die Münzen dort angenommen oder entsprechend unserer Bewertung eingestuft werden.

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.

Terms and Conditions of Auction

We auction goods as commission agent in our own name and for account of not named consignors. Participation in the auction shall be deemed express acknowledgement of these Terms and Conditions of Auction.

The hammer price is the basis for the calculation of the buyer's surcharge. For buyers from EEC countries the following applies: for consumers there is a standard surcharge of 23 % (relevant VAT already included). For traders according to the Value Added Tax Act the surcharge is 23 % (relevant VAT already included) for goods delivered by difference taxation; for goods delivered by standard taxation the surcharge is 20 % plus the relevant VAT on the entire amount of hammer price and surcharge. Export deliveries to EEC countries shall be free of VAT on existence of the respective legal requirements.

For buyers from abroad (no EEC country) the following applies: there is a standard surcharge of 20 %. As far those buyers export the good in person or by third persons, the relevant VAT will be charged but refunded by presentation of the legal export certificate. In case we export these goods the relevant VAT will not be charged.

For gold coins, which are not subject to the legal VAT, the surcharge is 15 % of the hammer price.

Foreign taxes and custom duties shall be carried by buyer as well as shipping expenses charged according to effort.

The hammer shall fall after the highest bid has been called out three times. The knockdown shall oblige to take immediately delivery of the goods. Upon good cause shown we can refuse or reserve the knock down. In the event of several equal bids we have the right to knock down at our own discretion, to decide by drawing lots or re-open the bidding. The auctioneer reserves the right to combine or to separate lots for good cause. In case of a reserved knock down the bid expires four weeks after the knock down unless we informed the bidder within this period of the unreserved acceptance.

Ownership of the goods shall not pass until full payment. Unless mutually agreed otherwise, payment of the auction bill from buyers present at the auction is due immediately, for other buyers within 20 days after receipt of the bill. Defaulted payments shall bear an interest charge of 1 % per month in the amount in default.

In case buyer is in default with the obligation and does not take over the goods in spite of a written deadline, or refuses to take over, we can withdraw from contract and claim damage provided that the item may be put again to auction at this buyer's cost. In this event the buyer shall be liable for any shortfall, while he shall have no right or claim towards any excess proceeds. The shipment (by mail or otherwise) of the goods shall be for sole cost and risk of the purchaser or recipient, respectively.

The minimum rates of increase for the bidding procedure are:

up to	€ 100.–	€ 5.–
up to	€ 200.–	€ 10.–
up to	€ 500.–	€ 20.–
up to	€ 1,000.–	€ 50.–
up to	€ 2,000.–	€ 100.–
up to	€ 5,000.–	€ 200.–
up to	€ 10,000.–	€ 500.–
up to	€ 20,000.–	€ 1,000.–
up to	€ 50,000.–	€ 2,000.–
above	€ 50,000.–	€ 5,000.– (respectively 10 %)

We carry out best possible written or orders via telephone or internet and treat them equal to orders to present bidders. Orders from collectors unknown to the auctioneer can only be accepted and carried out if a deposit or references to the satisfaction on the auctioneer are given. To be bindingly accepted, written bids need to be received at least 24 hours before auction, bidders via telephone need to be registered at the latest two work days before auction.

If necessary, we are allowed to increase the bids by 3 – 5 %. Bids amounting to less than 80 % of the estimate shall not be executed.

Unlimited bids shall not oblige us to consider, accept or carry out such order. Written orders or those via telephone or Internet will be carried out without charge of an extra commission; they shall name the item with catalog number and the bid price and are binding. Ambiguities shall be carried by the bidder. We do not assume any liability for such bids, especially not for connecting and keeping up telephone lines and/or transmission errors, as well as not for off times and lag times, caused by attendance and restore of the server, by errors and problems of the Internet, by force majeure or reason outside of our responsibility. This does not apply in case we are acting in intentional or grossly negligence.

The descriptions of the goods in the catalog do not constitute any warranty or liability in the meaning of § 434 BGB but are provided as mere information. The state of preservation of items is strictly assessed in accordance with the grades accepted by the German coin trade and only represents an individual and personal assessment. The authenticity of the coins is warranted (up to the total purchase price) unless anything to the contrary is noted in the catalog or the auction. In other respects, any and all warranty claims based on material defects of quality and defects of title are excluded.

In view of the opportunity of prior inspection to ascertain the state and condition of the auction lots, complaints of errors resulting of the images are excluded. Buyers present at the auction acquire items strictly on the basis of »as is where is« and »as inspected«. If and when auctioned in lots, the quantities of individual pieces given, only represent an approximate figure. Any and all warranty claims based on material defects of quality and defects of title or on an error in the allocation of individual pieces to a certain lot are excluded. We forward quality complaints to the deliverer claimed within the legal period of warranty. To our own choice we assign possible claims resulting out of the commission contract to buyer or compensate buyer by unwinding of contract, at which a claim of buyer exceeding the purchase price is excluded.

In case buyer intends to deliver goods to a Grading Service, we do not guarantee the respective acceptance or the classifying according to our valuation.

Damage claims of buyer – irrespective of legal basis – are excluded. This shall not apply for damages resulting out of our intentional or grossly negligent conduct of our legal representatives respectively are caused in the breach of contractual cardinal obligations; to this degree, liability is limited to damages that are foreseeable and typical for this type of contract. This shall not effect our liability for damages to life, limb, or health.

Offsetting counterclaims of buyer are excluded, unless the claim is uncontested or has been declared legally valid by court. Retentions rights of buyer are excluded unless he is not a trader (§ 14 BGB) and his counterclaim results from the same contractual relationship.

This Agreement shall be governed by and construed in accordance with the laws of Germany. The UN Convention (CISG) on the International Sale of Goods shall not apply. Against traders (§ 14 BGB) and purchasers from abroad the exclusive jurisdiction shall be the Court of Osnabrück in relation to any dispute or claim arising out of or in connection with the purchase. The German version of these conditions shall be the legally binding. The invalidity or inefficiency of any provision shall not effect the validity of all other provisions. In lieu of the invalid or inefficient provision or for the purpose of closing the gap, a reasonable provision shall apply.

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	ассиметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколатая
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d´oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержкн при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	défaut sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	inscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione estraordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema raritá	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	цинк
ziseliert	chased	ciselé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/Gradi di Conservazione/ Шкала сохранности

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Raritá/ Шкала редкости

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande raritá	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima raritá	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema raritá	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная

IMPRESSUM

NUMISMATISCHE BEARBEITUNG	Alexandra Spreu, Dr. Sebastian Steinbach, Jens Ulrich Thormann M. A., Manuela Weiß
FOTOS	Lübke & Wiedemann, Stuttgart
LAYOUT	danner pc - gesteuerte systeme waiblingen
DRUCK	meister print und media, Kassel, Mai 2014

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

BANKVERBINDUNGEN – BANK DETAILS

Deutsche Bank Osnabrück	IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00 BIC: DEUTDE3B265 (BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006
Commerzbank Osnabrück	IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00 BIC: DRESDEFF265 (BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200
Sparkasse Osnabrück	IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20 Swift-Code: NOLADE22XXX (BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320
Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle	IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00 BIC: GENODEF1HTR (BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400
Bankhaus Lampe KG, Bielefeld	IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76 BIC: LAMPDEDD (BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076
Postbank Hannover	IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08 Swift-Code: PBNKDEFF (BLZ 250 100 30) Konto-Nummer 2900 60-308
HypoVereinsbank München	IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52 BIC: HYVEDEMMXXX (BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952
Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg	IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00 BIC: OLBODEH2XXX (BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00
Credit Suisse	IBAN: CH43 0483 5177 3509 0200 0 Swift-Code: CRESCHZZ80A
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %
Credit Cards	We do accept VISA and MASTERCARD, Service charge: 4,5 %